

Jahresabschluss 2024



Impressum

Stadt Offenburg
Historisches Rathaus
Hauptstraße 90
Tel.: 0781 82-0
Fax: 0781 82-7515

E-Mail: rathaus@offenburg.de
Internet: www.offenburg.de

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Es wird an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
1.1 Wichtige Baumaßnahmen / Investitionen	3
1.2 Gremienmitglieder	4
2. Grundzüge der Rechnungslegung im NKHR	5
2.1 Rechtsgrundlagen	5
2.2 Bestandteile des doppischen Jahresabschlusses	5
3. Aufstellungsbeschluss	7
4. Rechenschaftsbericht	10
4.1 Planung und Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr	10
4.1.1 Ertragslage.....	10
4.1.2 Finanzlage	21
4.1.3 Vermögenslage (Bilanz)	29
4.2 Planabweichungen in der Gesamtergebnisrechnung	30
4.3 Planabweichungen in der Gesamtfinanzrechnung	37
4.4 Erläuterungen zur Bilanz	45
4.5 Lagebericht – Wichtige Ereignisse.....	61
4.5.1 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	61
4.5.2 zu erwartende Vorgänge von besonderer Bedeutung – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung	66
4.6 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	70
5. Jahresabschluss	72
5.1 Gesamt-Ergebnisrechnung	72
5.2 Gesamt-Finanzrechnung	74
5.3 Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2024	78
6. Anhang zum Jahresabschluss.....	79
6.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	79
6.2 Angaben zum Rechenwerk	80
6.3 Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten	81
6.4 Anteil der beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen	81
6.5 Pensionsfonds	81
6.6 Übersicht über nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen	82
6.7 Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO	82

6.8	Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen.....	87
6.8.1	übertragene Haushaltsermächtigungen – Finanzhaushalt Auszahlungen	87
6.8.2	übertragene Haushaltsermächtigungen – Finanzhaushalt Einzahlungen	94
6.8.3	übertragene Haushaltsermächtigungen 2024 – Ergebnishaushalt Projekte	96
6.9	Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr	98
6.10	Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss	99
6.11	Schuldenübersicht	100
6.12	Vermögensübersicht.....	103
6.13	Übersicht Teilhaushalte	104
7.	Anlagen	105
7.1	Budgetabschlüsse	105
7.2	Geschäftsberichte der Fachbereiche	129
7.3	Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen.....	195

1. Allgemeines

1.1 Wichtige Baumaßnahmen / Investitionen



Neugestaltung Eichendorffschule



Neubau und Eröffnung des Feuerwehrhauses West



Sanierung Anna-von-Heimburg-Haus

1.2 Gremienmitglieder

Zusammensetzung des Gemeinderates
nach der Gemeinderatswahl am 09.06.2024

Stand 31.12.2024

Vorsitzender: Oberbürgermeister Marco Steffens

Stellvertreter: 1. Beigeordneter Oliver Martini
Ständiger allgemeiner Vertreter

2. Beigeordneter Hans-Peter Kopp

12 Stadträte sind weitere Stellvertreter/innen bei
Verhinderung der Beigeordneten

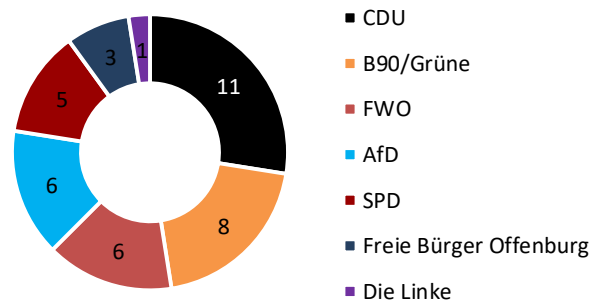
Ältestenrat:

Oberbürgermeister – Vorsitzender

Alle Fraktionsvorsitzende

Beratende Teilnahme: Beigeordnete

Sitzverteilung



Bündnis 90/Die Grünen

Brudy, Simone
Dr. med. Steinhausen, Annette
Großklaus, Norbert
Kuderer, Leon
Ockenfuß, Martin
Özügenc, Aydin
Seifert, Maren
Wetzel, Florence

SPD

Dr. Bregler, Martina

Groß, Richard
Kränkel-Schwarz, Nicole
Rhein, Sylke
Schröder, Gerhard

Freie Bürger

Zampolli, Silvano

Esposito, Claudio
Dr. Düker, Fritz

CDU/FDP

Dr. Albert, Sebastian
Dr. Müller, Roland
Dr. Zolg, Andrea
Gaß, Konrad
Haberer, Jess
Heilig, Regina
Hurst, Trudpert
Maier, Werner
Renner, Mathias
Wunsch, Willi
Zanger, Matthias

Ausgeschiedene Mitglieder

Abele, Elisabeth (CDU)
Bauknecht, Thomas (FDP)
Bös, Loretta (SPD)
Eisenbeiß, Justus (B90/Die Grünen)
Fuchs, Ingrid (CDU)
Hättig, Heinz (SPD)
Jacobsen, Katrin (B90/Die Grünen)
Jerger, Arthur (B90/Die Grünen)
Litterst, Paul (CDU)
Späth, Alois (CDU)
Stürzel, Stefan (B90/Die Grünen)
Thomann, Andrea (B90/Die Grünen)
Witt, Luca (B90/Die Grünen)

FWO

Drescher, Matthias
Isenmann, Tobias
Konprecht, Stefan
Morstadt, Angi
Vetter, Johannes
Vogt, Mario

AfD

Maygutiaik, Taras

Armbruster, Uwe
Braun, Martina
Eggs, Christian Alexander
Fey, Michael
Weißerrieder, Knut

Die Linke

Wiedmann, Sarah

= Fraktionsvorsitzende/r

2. Grundzüge der Rechnungslegung im NKHR

2.1 Rechtsgrundlagen

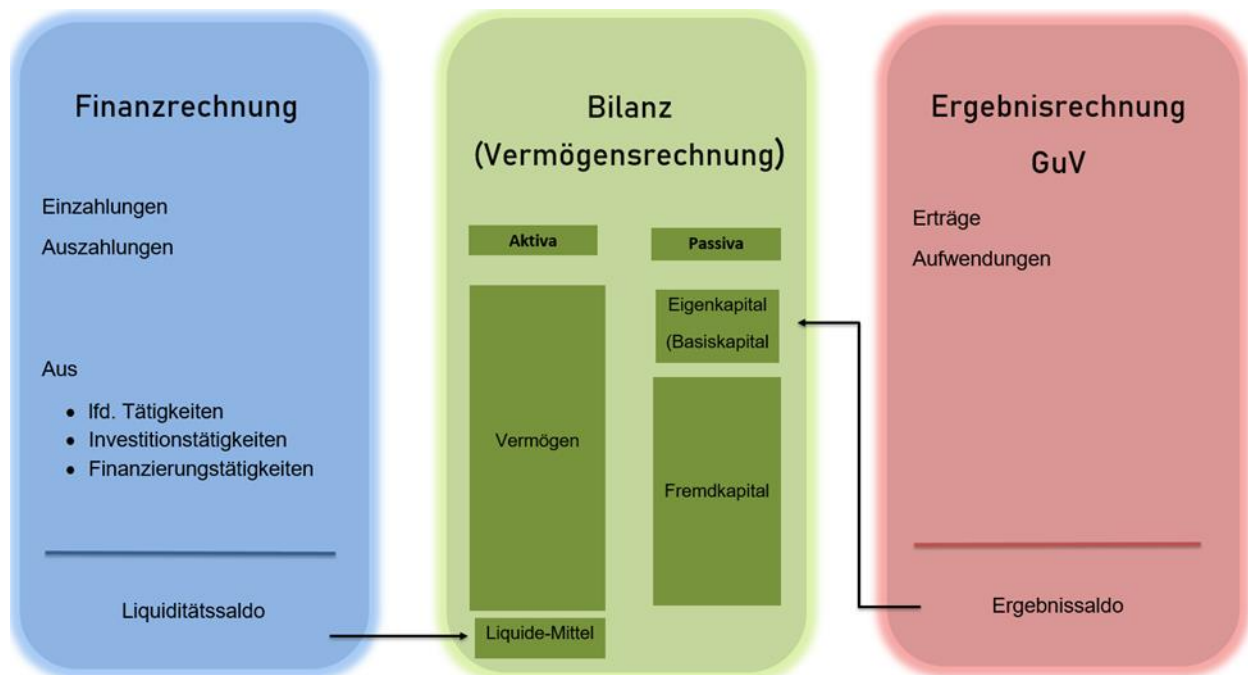
Die Rechnungslegung der Stadt Offenburg erfolgt seit 2009 nach den Vorschriften des „Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen“ (NKHR). Die Rechtsgrundlagen für die Erstellung des Jahresabschlusses sind insbesondere

- das Gesetz zur Reform des Gemeindewirtschaftsrechts vom 04.05.2009,
- die Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO),
- die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO),
- die Gemeindekassenverordnung (GemKVO) und
- die Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 16.01.2023.

2.2 Bestandteile des doppischen Jahresabschlusses

Nach § 95 Abs. 1 GemO hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss soll einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und damit über die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage geben. Die Darstellung erfolgt gemäß § 95 Abs. 2 GemO in einer Drei-Komponenten-Rechnung

- Ergebnisrechnung,
- Finanzrechnung und
- Bilanz.



Die Ergebnisrechnung gem. § 49 GemHVO zeigt auf, ob der Ressourcenverbrauch durch das Ressourcenaufkommen erwirtschaftet wurde. Die Finanzrechnung gem. § 50 GemHVO stellt dar, inwieweit die Auszahlungen durch die Einzahlungen ausgeglichen wurden. Zugleich wird

in der Finanzrechnung die Veränderung der liquiden Mittel im Verlauf des Haushaltsjahres dargestellt. Schlussendlich fließen sowohl das Ergebnis der Finanz- als auch der Ergebnisrechnung in die Bilanz ein, die gem. § 52 GemHVO die Zusammensetzung von Vermögen und Kapital offenlegt und somit eine umfassende Übersicht der Vermögensgegenstände und Schulden der Gemeinde ausweist.

Der Jahresabschluss wird durch einen Rechenschaftsbericht nach § 54 GemHVO erweitert. Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Es wird zudem gefordert, die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen. In § 54 Abs. 2 GemHVO werden weitere Angaben genannt, die im Rechenschaftsbericht dargestellt werden sollen. Demnach sollen u.a. die Entwicklung der verbindlich vorgegebenen Kennzahlen, die Ziele und Strategien und Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, dargestellt werden.

Ferner ist der Jahresabschluss um einen Anhang zu erweitern, sodass der Anhang mit der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung eine Einheit bildet. Darüber hinaus sind dem Anhang als Anlagen eine Vermögens- und Schuldenübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

3. Aufstellungsbeschluss

Gemäß § 95 in Verbindung mit § 95 b Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wird hiermit der Jahresabschluss der Stadt Offenburg für das Jahr 2024 wie folgt aufgestellt:

1.	Ergebnisrechnung	€
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	264.520.779,47
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	- 236.189.026,90
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	28.331.752,57
1.4	Außerordentliche Erträge	34.531,42
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	- 791.113,07
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	- 756.581,65
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	27.575.170,92

2.	Finanzrechnung	€
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	253.813.024,53
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 217.485.923,50
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	36.327.101,03
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.814.100,69
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 32.151.945,13
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	- 27.337.844,44
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	8.989.256,59
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.986.729,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 5.060.381,99
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	5.926.347,01
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	14.915.603,60
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	20.485.753,21
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	30.983.176,27
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	35.401.356,81
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	66.384.533,08

3.	Bilanz	€
3.1	Immaterielles Vermögen	722.645,19
3.2	Sachvermögen	389.434.781,93
3.3	Finanzvermögen	180.829.005,45
3.4	Abgrenzungsposten	19.362.167,43
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	590.348.600,00
3.7	Basiskapital	- 245.617.835,62
3.8	Rücklagen	- 213.891.600,18
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	- 92.825.468,11
3.11	Rückstellungen	- 17.084.105,45
3.12	Verbindlichkeiten	- 20.450.387,64
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- 479.203,00
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	- 590.348.600,00

4. Feststellung und Verwendung des Jahresergebnisses				€
Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	drittvorangegangenes Jahr	zweitvorangegangenes Jahr	Vorjahr	2024
	1	2	3	4
Anfangsbestand Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses	120.245.732,28	135.115.706,84	146.818.092,22	167.154.119,83
1. beim ordentlichen Ergebnis				
1.2 Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	14.869.974,56	11.702.385,38	20.336.027,61	28.331.752,57
Endbestand Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses	135.115.706,84	146.818.092,22	167.154.119,83	195.485.872,40
Anfangsbestand Rücklagen des Sonderergebnisses	17.831.698,11	17.593.656,19	18.541.978,54	19.162.309,43
2. beim Sonderergebnis				
2.1 Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		948.322,35	620.330,89	
2.2 Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	- 238.041,92			- 756.581,65
Endbestand Rücklagen des Sonderergebnisses	17.593.656,19	18.541.978,54	19.162.309,43	18.405.727,78

Offenburg, 30.06.2025



Hans-Peter Kopp
Bürgermeister

4. Rechenschaftsbericht

4.1 Planung und Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 15.04.2024 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2024/2025 verabschiedet. Das Regierungspräsidium hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan mit Erlass vom 14.05.2024 bestätigt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte am 31.05.2024 auf der Homepage der Stadt Offenburg. Auf die öffentliche Auslegung des Haushaltsplanes wurde hingewiesen. Somit konnte der Haushalt ab dem 13.06.2024 vollzogen werden. Dem Gemeinderat wurde in der Sitzung am 18.11.2024 ein Haushaltszwischenbericht vorgelegt.

4.1.1 Ertragslage

Die Ertragslage ergibt sich aus der Ergebnisrechnung, in der Aufwendungen und Erträge gegenübergestellt werden.

Gesamtergebnisrechnung in T€	Plan 2024	Ergebnis 2024	Abweichung
Ordentliche Erträge	233.928	264.521	30.593
Ordentliche Aufwendungen	-223.327	-236.189	-12.863
Ordentliches Ergebnis	10.601	28.332	17.731
Außerordentliche Erträge	0	35	35
Außerordentliche Aufwendungen	0	-791	-791
Sonderergebnis	0	-757	-757
Gesamtergebnis	10.601	27.575	16.974

Zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs wird die Ergebnisrechnung herangezogen. Gem. § 80 Abs. 2 GemO ist der Haushalt dann ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen (= Ressourcenverbrauch) durch ordentliche Erträge (= Ressourcenaufkommen) gedeckt sind. Damit wäre auch die mit dem NKHR angestrebte rechtliche Zielvorgabe der „intergenerativen Gerechtigkeit“ erreicht, demzufolge jede Generation den von ihr verursachten Ressourcenverbrauch selbst zu decken hat.

Mit einem **ordentlichen Ergebnis von + 28,3 Mio. €** ist es der Stadt Offenburg erneut gelungen, entsprechend den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts im Jahr 2024 den kompletten Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften, d.h. die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge zu decken und sogar den im Vorjahr erzielten Überschuss zu übertreffen (+ 20,3 Mio. €). Das **Sonderergebnis beträgt - 0,8 Mio. €**.

Damit zeigt sich auch im 16. Jahr der Anwendung des NKHR, dass die Stadt Offenburg den **Haushaltsausgleich** erreichen kann. Auch die Liquiditätslage ist nach wie vor als gut einzustufen.

Budgets der Fachbereiche

(siehe hierzu auch „Analyse der Budgetabschlüsse“ in Anlage 1)

Um die haushaltsneutralen Umschichtungen aus dem investiven Haushalt zu minimieren, werden seit dem Jahr 2020 konsumtive Aufträge als Kontierungsobjekt eingesetzt. Auf den konsumtiven Aufträgen sollen Projekte geplant und gebucht werden, die von vornherein als konsumtiv beurteilt werden können.

Die Budgets der Fachbereiche wurden im Laufe des Haushaltsjahres 2024 durch **haushaltsneutrale Umschichtungen aus dem investiven Haushalt** in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) für Vorgänge erhöht, die nicht investiv zu verbuchen waren. Diese Mittel wurden ursprünglich im investiven Haushalt veranschlagt, wohingegen die damit durchgeführten Maßnahmen nicht-investiver Natur waren.

Budgetumschichtung-Liste 2024 Finanzhaushalt -> Ergebnishaushalt

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Investitionsauftrag (Sender)
1	11111000	BU_Zustiftung_TPO 1.von 2 Trache_GR-B. 109-1/23	750.000,00 €	03.07.24	704110070004
2	92014500	BU_Astrid-Lindgren-Schule Ausstattung MNT-Raum	40.000,00 €	26.07.24	713520070028
3	K09510002403	BU_Personalmittel Klimaneutrale Verwaltung	90.000,00 €	26.07.24	708520070002
4	K13920002101	Bu_Digitalisierungsoffensive	128.351,16 €	15.10.24	713920070050
5	44000000	BU_OE_FW_Neubeschaffung_Ausgehuniform	8.752,02 €	12.11.24	706410070005
6	93921000	BU_Außenanlage katholische Kita Kittelgasse	3.453,10 €	20.01.25	715939070002
7	43000000	BU_Sanierungsgebiet Mühlbach	50.000,00 €	22.01.25	8.08.4300.02.01.02
8	23020000	BU_Dienstleistungen zum Projekt DMS Korrektur	54.612,72 €	27.03.25	702220070001
9	K02230102205	BU_WLAN in der Stadtverwaltung	492.546,36 €	27.01.25	702230070011
10	K02230102208	BU_Migration IT-Infrastruktur 9.3	2.026,36 €	27.01.25	702230070008
11	23000001	BU_Service-BW	442,68 €	27.01.25	702230070006
12	93923500	BU_Außenanlage Montessori	7.801,26 €	20.01.25	715939070002
13	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO_OG Förderprogramm	247.732,62 €	31.01.25	708123070010
14	91000000	BU_Sicherheitsfördernde Maßnahmen	34.352,51 €	04.02.25	705610070001
15	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO_OG konsumtive Maßnahmen	13.982,56 €	31.01.25	708123070000
16	13200000	BU_Innenstadtprogramm GO_OG Projekte mit Einzelhandel	15.329,49 €	31.01.25	708123070000
17	12200000	BU_konsumtive Klimaschutzschutzmaßnahmen STE	131.571,32 €	03.02.25	708520070002
18	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO_OG konsumtive Maßnahmen	3.558,78 €	31.01.25	708123070000
19	92050001	BU_Sporthaus-/Sportanlagensanierungen	27.317,01 €	06.02.25	713920070007
20	19000000	BU_LGS Kostenstelle Sach- und Personalkosten	331.226,14 €	10.02.25	710510070026
21	K10510002001	BU_LGS Realisierungswettbewerb	120.588,75 €	10.02.25	710510070026
22	K08430002203	BU_Öffentlichkeitsarb. Bfh/Schlachth.	1.631,75 €	14.02.25	708430070004
23	K08430102201	BU_Vorbereitung Bhf/Schlachth.	125.641,40 €	19.02.25	708430070004
24	K08430002204	BU_Quartiersmanagem. Bhf/Schlachth.	60.542,06 €	19.02.25	708430070004

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Investitionsauftrag (Sender)
25	62000000	BU_Optimierung von Lichtsignalanlagen	94.499,09 €	06.02.25	711610070101
26		BU_Statistische Aufträge FB 5 L:\Haushalt\APL_ÜPL_BU\Stat. Aufträge FB 5	494.027,97 €	06.03.25	
27	K10932002001	BU_Neuanlagen Spielplätze	24.920,56 €	24.03.25	710930070001
28	K08430002422	BU_Kreativ Kita im SG Bhf/Schlachth.	183.600,61 €	03.04.25	708430070022
29	K15939002001	BU_Neu-/Ersatzbeschaffung Spielgeräte	33.825,54 €	24.03.25	715939070009
30	K02230002300	BU_Umbau/Umzug Abt. 2.3 ins Markcenter	4.680,65 €	08.05.25	702200071003
31	K01520002202	BU_Energetische Sanierung denkmalgeschütztes Salzhaus	-132.000,00 €	08.05.25	701520060004
32	540420000	BU_Montage Starkstromanlage FFW Kernstadt	57.859,14 €	15.05.25	706410070003
33	K13520002401	BU_Dachsanierung Schule Bohlsbach Zuschuss	-30.000,00 €	12.05.25	713520060027
34	K13530002400	BU_ALS-Grundschule Containermiete Klassenzimmer Interimslösung	93.358,87 €		7135200070092
35	K13520002404	BU_Erneuerung Decken+Beleuchtung Oken- Gymnasium	144.000,00 €		713520070098
36	K13520002400	BU_Erneuerung Beleuchtung+Akustik Schulgebäuden	90.000,00 €		713520070099
37	K12520002401	BU_Brandschutzmaßn. u .ä. Halle Griesheim	98.982,03 €		712520070018
38	K15520002403	BU_Fenster austausch Kita Elgersweiler	136.702,07 €		715520070021
39	K13520002402	BU_Brandschutzmaßnahmen Schule Bohlsbach	21.395,92 €	22.04.25	713520070094
40	K12520002400	BU_Brandschutzmaßnahmen Halle Bohlsbach	91.732,12 €	22.04.25	712520070017
41	K13520002401	BU_Dachsanierung Grundschule Bohlsbach	200.000,00 €	22.04.25	713520070100
42	61010000	BU_Modernisierung der Straßenbeleuchtung	8.599,65 €	02.02.25	711610070061
Summe:			4.357.644,27 €		

Abschließend werden noch die **haushaltsneutralen Umschichtungen innerhalb des Ergebnishaushaltes bzw. innerhalb des Finanzhaushaltes** dargestellt (0,9 Mio. €). Diese werden als „neutral“ bezeichnet, da sich die Umschichtungen weder auf den Ergebnis- noch auf den Finanzhaushalt auswirken:

Budgetumschichtung-Liste 2024
Neutral

Nr.	Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Auftrag / Kostenstelle (Sender)
1	20010000	BU_Korrektur Planansatz auf Kostenarten Ausbildung Werbung	7.100,00 €	01.07.24	20010000
2	20010000	BU_Korrektur Planansatz auf Kostenarten Ausbildung Organisationsentwicklung	6.000,00 €	01.07.24	20010000
3	K02230002300	BU_Multifunktionstrainingsraum / Umbau Abt. 2.3 Restmittel aus BA 2023	30.000,00 €	08.04.24	20000001
4	706520070006	BU_HWS Sahlesbach FW-Haus Rebland	6.663,35 €	30.09.24	710610270013
5	62000000	BU_Korrektur Kostenart Planansatz Straßenbeleuchtung	206.534,94 €	19.08.24	62000000
6	701300671001	BU - Rammersweiler Erwerb Balkanmäher	6.000,00 €	26.06.24	710300470000
7	701300171001	BU - Traktor OV Bohlsbach	20.000,00 €	11.10.24	710300470000
8	715939071020	BU-Wäschetrockner Kita Windschlag	1.979,00 €	12.12.24	715930070012
9	42041000	BU_5.2_Gutachterausschuss BGA Kauf Plisses	3.162,26 €	17.12.24	54001090
10	710190071001	BU-LGS Erwerb bewegl. Sachen	3.038,86 €	10.02.25	710510070026
11	93913040	BU-Freianlage KiGa Fessenbach	11.982,60 €	04.02.25	90000001

Nr.	Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antrags- datum	Auftrag / Kostenstelle (Sender)
12	K13920002104	BU_Defizit Corona-Tests an Schulen und Teststrategie an Kindergärten	340.758,71 €	17.02.25	K15930002102
13	8.08.4300.02.03 .03	BU_Sanierung Mauer Kittelgasse in Zshg mit Grünanlagen Umbau Zwingerpark	120.000,00 €	14.02.25	710510070029
14	50010001	BU_Verschiebung Ansatz Personal für Co2Inno Projekt	10.520,00 €	08.05.25	23020000
15	7135100700012	BU - Sanierung Schulhof Konrad Adenauer Schule	50.000,00 €	13.05.25	7105100700025
16	50001000	BU_Klimaneutrale Verwaltung-Ansatz Personal	90.000,00 €		K09510002403
17	80000001	BU_FB_8.0_allg_KST80000001_Canvas	2.890,44 €	28.05.25	K12800002002
18	K11620002400	BU Abt. 6.1 BKZ Nextbike TBO	20.805,00 €		K11710002400
Summe:			937.435,16 €		

Bei den Fachbereichsbudgets müssen darüber hinaus auch die **außer- und überplanmäßigen Aufwendungen** betrachtet werden, die die Planmittel der Fachbereichsbudgets erhöht haben. Nachfolgend eine kurze Darstellung der außer- und überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt:

APL/ÜPL-Liste 2024 Ergebnishaushalt

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antrags datum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungs-mittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungs-mittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen/ Deckung
1	92014500	ÜPL_FB_9.2 MNT-Raum für Astrid-Lindgren-Schule	25.000,00 €	25.000 €		25.07.24	25.000,00 €			
2	80000001	ÜPL FB 8 Zuschuss Junge Theaterakademie	20.000,00 €	20.000 €		23.02.24	20.000,00 €			
3	11000000	APL_Beerdigung/Trauerfeier_W.Schäuble - Genehmigung noch ausstehend -	157.096,36 €			06.02.25	157.520,48 €			
4	82000001	ÜPL_8.2_Aufstockung_SGL_Stadtarchiv	20.800,00 €	20.800 €		18.11.24	20.800,00 €			
5	82030000	ÜPL_8.4_Oberrheinische_Kunstpreis	24.500,00 €	24.500 €		28.03.24	24.500,00 €			
6	54073090	APL_GR-V.184/24_Nachfinanzierung_Baumaßnahmen_Hallendachsanierung_Windschlag	500.000,00 €		500.000 €	16.12.24	500.000,00 €			
11	K02230002300	ÜPL_GR-V.184/24_Nachfinanzierung_Baumaßnahmen_Marktcenter	167.000,00 €		167.000 €	16.12.24	167.000,00 €			
12	82030000	APL_8.4_Skulpturenpark_Kesselhaus	16.770,84 €	16.770,84 €		31.07.24	16.770,84 €			
13	81000001 81001001	APL_8.1_Hallenverwaltungsprogramm	20.880,49 €	20.880,49 €		12.02.25	20.880,49 €			
14	51000000	ÜPL_Umgestaltung Stadteingangsbereich - Strategiepapier "Stadtgrün"	19.672,64 €		19.673 €				19.672,64 €	7105100070005 Strategiepapier Stadtgrün
15	11101000	APL_Ersatz_Pressesprecherin_durch_Freiberufler	16.148,84 €	16.148,84 €		13.03.25	16.148,84 €			
16	50000001	ÜPL_097/25 FB 5 KSt-Budget	1.556.016,56 €	1.556.016,56 €		28.07.25	1.556.016,56 €			

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antrags datum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungs-mittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungs-mittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen/ Deckung
17	K01520002402	ÜPL_GR-V.184/24_Nachfinanzierung_Baumaßnahmen_Umbau_DG_Technisches Rathaus	6.214,42 €		6.214 €		6.214,42 €			
18	82030000	ÜPL_8.4_ÜPL_Renovierung/Neuanstrich Wände für OH_Wald	15.369,86 €				15.369,86 €			
19	K10710002201	ÜPL_BKZ an TBO für Waldbachfriedhof	18.311,57 €	18.311,572 €		03.06.25		18.311,572 €		710510070022 Sanierung Baumbete Kreuzschlag
20	53010000	APL-TPO Beteiligung Kostenvergl Wettbew	25.000,00 €	25.000 €			25.000,00 €			
21	K01520002202	ÜPL_Fenstersanierung Historisches Salzhaus - - Genehmigung noch ausstehend -	55.000,00 €		55.000 €				55.000,00 €	K01520002202 Fenstersanierung Historisches Salzhaus Bundeszuschuss geht i.H.v. 55T€ in 2025 ein
Summen:			2.663.781,58 €	1.743.428 €	747.887 €		2.571.221,49 €	18.311,57 €	74.673 €	

Abschließend werden noch die nach § 20 GemHVO gebuchten Deckungsfähigkeiten des Ergebnishaushaltes dargestellt:

**Übersicht Deckungsfähigkeiten
im Ergebnishaushalt**

Nr.	K-Auftrag/ Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antrags-datum	K-Auftrag/ Kostenstelle (Sender)
1	K10599902260	EDF-LGS Übergeordnete Planungsleistungen	70.002,97 €	10.02.25	K10599902230
2	K10599902230	EDF-LGS QT1 Koordination	7.817,67 €	11.02.25	K10599902230
3	92000001	DF_Defizit KSt_9.2 durch Corona-Tests_Schulen	408.558,12 €	17.02.25	K13920002104
Summe:			486.378,76 €		

Die Budgets der Fachbereiche haben einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Ertragslage. Daher werden die Budgets nachfolgend kurz zusammengefasst dargestellt.

Budgetergebnis 2024 Gesamtverwaltung

Kostenarten	- in T€ -	Ist	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-23.236	-20.056	-3.181	15,9%	837	-2.343
Personalaufwendungen		68.804	73.137	-4.333	-5,9%	4.464	131
Sachaufwendungen		73.018	68.231	4.787	7,0%	-2.747	1.834
Jahresbudget/-ergebnis		118.586	121.312	-2.726	-2,2%	2.554	-378
Budgetvortrag aus Vorjahr		0	3.153	-2.416	-76,6%	0	-3.153
Über-/Unterdeckung gesamt		118.586	124.465	-5.143	-4,1%	2.554	-3.531

1. Gesamtüberblick – Jahresergebnis vor Korrekturen

Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2024/2025 wurden die budgetierten Planansätze überprüft und aktualisiert. Die Budgets der Fachbereiche wurden um rund 10 Mio. € gestärkt.¹

Das geplante Budget der Gesamtverwaltung wurde um rd. 2,7 Mio. € bzw. 2,2 % unterschritten. Ein positives Gesamtergebnis der Fachbereiche wurde zuletzt 2021 erreicht und ist daher besonders erfreulich. Zudem sind Budgetvorträge aus dem Jahr 2023 von rd. 3,2 Mio. € hinzuzurechnen, sodass sich insgesamt eine Unterschreitung i. H. v. 5,1 Mio. € (vor Korrekturen) ergab.

a) Erträge

Die Erträge in 2024 liegen um rd. 3,2 Mio. € bzw. 15,9 % über dem Gesamtplanansatz. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr (+ 24,9 %) ein schlechteres Ergebnis im Ertragsbereich dar. Mit rd. 1,1 Mio. € Mehrerträgen entfällt davon der größte Anteil erneut auf den Fachbereich 9. Dessen Mehrerträge sind hauptsächlich verursacht durch Kindergarten- und Essensgebühren (+ 422 T€), einem höheren Zuschuss für den Ganztagesbetrieb der Grundschulen (+ 278T€) sowie Benutzungsgebühren und Mieten der Hallen (+ 115T€). Ersteres ist bedingt durch eine höhere Anzahl an den zu betreuenden Kindern, als in der Prognose vorgesehen. Dem Zuschuss für den Ganztagesbetrieb der Grundschulen stehen Aufwendungen in selber Höhe gegenüber.

Des Weiteren tragen Mehrerträge im Fachbereich 3 (+ 694 T€), u. a. aufgrund von höheren Baugebühren (+ 657 T€), und im Fachbereich 4 (+ 397 T€) – Entgelte für Gestattungen (+ 219 T€) durch den neuen Bußgeldkatalog – zu einem positiven Jahresergebnis bei. Mehrerträge i. H. v. 342 T€ erwirtschaftete der Fachbereich 8, mitunter durch interne Mieterträge und der Umsatzpacht in der Reithalle (+ 68 T€) sowie durch Mieteinnahmen der Reithalle aus Fremdveranstaltungen (+ 61 T€). Weiterhin erwirtschaftete Fachbereich 1 insgesamt Mehrerträge i. H. v. 227 T€, welche zum Teil auf einen Bundeszuschuss für das Klimaanpassungsmanagement (+ 76 T€), zurückzuführen sind. Letzterer wird jedoch für die Finanzierung entsprechender Stellen in der Abt. Stadtentwicklung benötigt.

b) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen sind in 2024 mit 68,8 Mio. € um - 5,9 % geringer als der Planansatz (73,1 Mio. €) ausgefallen. Im Vorjahr gab es lediglich eine Abweichung von 3,4 %. Grund hierfür ist u. a. die Besoldungserhöhung der Beamten, welche mit 10 % eingeplant wurde. Die tatsächliche Besoldungserhöhung betrug hingegen durchschnittlich ca. 2,95 %. Die Tarifierhöhung der Angestellten konnte im DHH 2024/25 bereits vollumfänglich eingeplant

¹ Vgl. dazu im Einzelnen DHH 2024/25

werden. Mit rd. - 2,5 Mio. € entfällt der größte Anteil der Minderaufwendungen auf den Fachbereich 9, gefolgt von den zentral geplanten Personalpositionen wie bspw. die Beihilfe- und Versorgungsumlage (- 1.3 Mio. €). Die Minderaufwendungen im FB 9 sind größtenteils auf unbesetzte Stellen im Kita und SFZ Bereich zurückzuführen. Im Fachbereich 2 hingegen beruht die Unterschreitung im Wesentlichen auf der zentralen Veranschlagung von gesamtstädtischen Personalansätzen. Somit ergibt sich, ausschließlich FB 2 betreffend, lediglich noch eine Unterschreitung von – 281 T€. Diese sind u.a. auf mehrere vakante Auszubildenden- und Praktikantenstellen im Ausbildungsbereich zurückzuführen.

Vakante Stellen, welche nicht besetzt werden konnten, führten auch im Fachbereich Digitalisierung zu Minderaufwendungen i. H. v. – 427 T€.

Dem entgegen stehen vereinzelt Überschreitungen, u. a. im Fachbereich 8 (337 T€) und im Fachbereich 5 (251 T€).

c) Sachaufwendungen

Bei den Sachaufwendungen liegt eine Überschreitung des Budgets um rd. 4,8 Mio.€ bzw. um 7 % vor. Somit wurden die Planüberschreitungen im Vergleich zum Jahr 2023 fast halbiert (Abweichung Vorjahr: 8,7 Mio.€ bzw. 15 %). Die Überschreitungen wurden im Wesentlichen verursacht durch:

- Mehraufwendungen im Fachbereich 9 i. H. v. 1,8 Mio. €, u. a. bedingt durch höhere Betriebskostenzuschüsse für Kindergärten kirchlicher und freier Träger (+ 1.971 T€) und Mehraufwendungen von + 274 T€ für die Schulverpflegung inklusive Zuschüsse für den Caterer.
- Mehraufwendungen im Fachbereich 6 i. H. v. 873 T€, insb. aufgrund der Mehraufwendungen beim Winterdienst (+ 146 T€) und der Straßenreinigung und –kehr (+ 374 T€).
- Mehraufwendungen im Fachbereich 8 i. H. v. 538 T€, u. a. im Veranstaltungsbereich.
- Mehraufwendungen im Fachbereich 10 bei der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung (+ 195 T€).
- Mehraufwendungen im Fachbereich 5 i. H. v. 382 T€, hauptsächlich auf Grund gestiegener Kosten im Bauunterhalt und für Energie
- Mehraufwendungen im Fachbereich 4 i. H. v. 230 T€, u. a. im Bereich der Abwicklung von städtebaulichen Verträgen.
- Mehraufwendungen im Fachbereich 3 i. H. v. 229 T€, insb. bedingt durch einen erhöhten Aufwand bei den Erstattungen (+ 82 T€) für den Einsatz in der „Lange Straße 24“.

Größere Einsparungen bei den Sachaufwendungen entstanden u. a.

- Im Fachbereich Digitalisierung (- 665 T€) bei den EDV-Aufwendungen, bedingt durch Projektverzögerungen und Lieferengpässe.
- Im Fachbereich 9 beim Erwerb von Lebensmitteln für den Betreuungsbereich (- 154 T€) sowie bei der Familienförderung (- 177 T€).

Die Gesamtüberschreitung des Budgets für Sachaufwendungen kann jedoch vollumfänglich durch die Minderaufwendungen im Personalbudget und die erzielten Mehrerträge kompensiert werden (Jahresbudgetergebnis + 2,7 Mio. €).

2. Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025

In den Budgetabschlussgesprächen zwischen den Fachbereichen und dem Fachbereich 7 wurden die Budgetergebnisse um nicht managementbedingte bzw. zwangsläufige Abweichungen von den Ansätzen korrigiert.

Die **Korrekturen der Erträge** zu Lasten der Fachbereiche betreffen überwiegend höhere Transfererträge. Insgesamt wurden Erlösüberschüsse i. H. v. 837 T€ an den Haushalt abgeführt. Größere Beträge kommen hierbei u. a. aus dem Fachbereich 9 und umfassen die Mehrerträge aus der Kita-Betreuung (+ 365 T€). Dies gilt ebenso für die Mehrerträge im Baugebührenbereich im Fachbereich 3 (+ 657 T€) sowie die Mehrerträge bei den Sondernutzungs-, Verwaltungs- und Parkgebühren (+ 144 T€) im Fachbereich 6. Korrekturen zugunsten der Fachbereiche betreffen überwiegend den Gebühren- und Transferbereich, bei dem nicht konkret planbare und unterschrittene Positionen ausgeglichen wurden, bspw. Bußgelder im Fachbereich 6 (- 151 T€) oder Zuweisungen für laufende Zwecke im Fachbereich 9 (- 199 T€).

Bei den **Personalaufwendungen** wurden im Jahr 2024 mit rd. 4,3 Mio. € hohe Minderaufwendungen erzielt. Ursächlich hierfür ist u.a. die Besoldungserhöhung der Beamten, welche mit 10 % eingeplant wurde. Die tatsächliche Besoldungserhöhung betrug hingegen durchschnittlich ca. 2,95 %. Die Differenz wurde zu Lasten der Fachbereiche an den Haushalt abgeführt. Ebenfalls abgeführt wurde 2024 erstmalig der Fluktuationsabschlag. Dies bedeutet, dass nicht verbrauchte Personalplanansätze durch nicht lückenlos besetzbare Stellen an den Haushalt abgeführt wurden. Im Gegenzug wurden erstmals personalnahe Aufwendungen zu Gunsten der Fachbereiche ausgeglichen. In Summe wurden hierdurch 3,6 Mio. € an Fluktuationsabschlag an den Haushalt abgeführt – im Doppelhaushalt 2024/2025 ist mit einer Einsparung durch den Fluktuationsabschlag in Höhe von 1,2 Mio. € geplant worden. Nach den Korrekturen verbleibt ein Mehraufwand von + 131 T€ bei den Personalaufwendungen.

Bei den **Sachaufwendungen** wurden die Fachbereiche insgesamt um rd. 2,7 Mio. € entlastet. Zu Gunsten der Budgets wurden u. a. folgende Mehraufwendungen ausgeglichen:

- im Fachbereich 6 Unterhaltung Straßenbeleuchtung (z.T.) / Winterdienst / Straßenreinigung aufgrund hoher Kostensteigerungen (557,4 T€) bei den Ortsverwaltungen die Sportanlagenunterhaltung (158 T€),
- im Fachbereich 5 die Abschlagszahlungen im Deckungskreis Grünpflege (158 T€)
- im Fachbereich 5 im Deckungskreis Energie (240T€)
- im Fachbereich Zentrale Steuerung und Recht der Mehraufwand für Wahlen (201 T€).

An den Gesamthaushalt abgeführt wurden hingegen nicht abgerufene Fördermittel und Zuschüsse im Fachbereich 9 i. H. v. 499 T€ und nicht benötigte Mittel beim Gestaltungsbeirat bzw. im Fachbereich 3 (23,5 T€). Ebenso nicht genutzte Budgetvorräte aus Vorjahren wurden nicht erneut übertragen oder anderweitig zur Deckung verwendet. Eine Besonderheit beim Budgetabschluss 2024 stellte weiterhin der Vollzug der Sparmaßnahmen im Rahmen des Programms „InvestitionsKraftOptimieren“ (IKO) dar. Auch diese Mittel gingen an den Haushalt zurück. Geprägt wurde der Doppelhaushalt 2024/2025 von dem Nachhaltigkeitskonzept 2040.

Insgesamt wurden **Korrekturen zu Lasten der Fachbereiche** saldiert von rd. 2,6 Mio. € vereinbart, wodurch das Budgetergebnis vor Korrekturen i. H. v. 5,1 Mio. € stark reduziert wurde. **Der Budgetvortrag beträgt somit 3,5 Mio. €** und konnte im Vergleich zum Vorjahr (3,2 Mio. €) nicht reduziert werden.

Lediglich der Budgetbereich 1 (Stabstellen und Organisationseinheiten) (97 T€), der Fachbereich 1 (150 T€) und 3 (57 T€) haben das Jahr mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen. Alle anderen Fachbereiche haben positive Überträge erwirtschaftet, welche ihnen nun in 2025 zusätzlich zur Verfügung stehen.

Gesamtübersicht nach Fachbereichen

Gesamtjahr 2024 - in T€ -							
FB	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.**	Anteil Vortrag zu Budget
BB 1*	7.056	7.183	-127	-1,8%	223	97	1,35%
FB DIGIT	3.604	4.445	-841	-18,9%	356	-485	-10,91%
1	2.914	3.112	-198	-6,4%	347	150	4,81%
2	5.801	7.609	-1.808	-23,8%	1.697	-111	-1,46%
FB ZSR	1.727	1.835	-108	-5,9%	-67	-175	-9,54%
FB OV	5.636	5.797	-161	-2,8%	-386	-548	-9,45%
3	1.416	2.021	-605	-29,9%	662	57	-2,81%
4	2.088	2.545	-457	-18,0%	303	-154	-6,04%
5	16.104	15.430	674	4,4%	-706	-32	-0,21%
6	7.743	7.352	392	5,3%	-450	-58	-0,80%
7	2.677	3.416	-739	-21,6%	399	-340	-9,95%
8	6.424	6.095	330	5,4%	-349	-20	-0,32%
9	50.686	53.305	-2.619	-4,9%	1.013	-1.606	-3,01%
10	4.708	4.320	389	9,0%	-695	-306	-7,08%
Gesamt	118.586	124.465	-5.879	-4,7%	2.348	-3.531	

* Im BB1 sind folgende Einheiten enthalten: Die Stabstellen OB-Büro, Außergewöhnliche Ereignisse, Stadtentwicklung, Mobilität der Zukunft sowie die Organisationseinheiten Revision, Gleichstellung, Personalrat, Brand- und Zivilschutz und das Projektbüro Landesgartenschau.

** Ein negatives Vorzeichen stellt einen positiven Budgetübertrag dar.

Im Vergleich zur Planung und zum Vorjahresergebnis ergeben sich folgende wesentliche Abweichungen:

Wesentliche Abweichung zur Planung und zum Vorjahresergebnis	Istzahlen 2023 in €	Planzahlen 2024 in €	Istzahlen 2024 in €	Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) im Vergleich zur Planung in Mio. €	Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) im Vergleich zum Vorjahresergebnis in Mio. €
a) Erträge					
Gewerbesteuer	-78.629.893	-79.000.000	-102.423.064	23,4	23,8
Gemeindeanteil Einkommensteuer	-35.859.821	-37.140.000	-36.814.159	-0,3	1,0
Vergnügungssteuer	-1.948.962	-2.450.000	-3.184.022	0,7	1,2
Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale	-26.636.838	-37.410.000	-37.088.612	-0,3	10,5
Zuschuss zum Ausgleich von Aufwendungen für Geflüchtete	0	0	-489.090	0,5	0,5
Zuweisungen lfd. Zwecke Land	-984.508	-780.700	-1.244.662	0,5	0,3
Zuschuss Schulsozialarbeiter	-417.041	-432.300	-173.661	-0,3	-0,2
Zuweisungen Kindergartenlastenausgleich	-6.652.956	-6.012.000	-5.841.026	-0,2	-0,8
Zuweisung Kleinkinderförderung	-8.948.635	-8.909.000	-9.543.421	0,6	0,6
Zuweisungen Gute-Kita-Gesetz	-927.362	-1.272.000	-977.262	-0,3	0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-6.445.461	-6.350.000	-6.681.482	0,3	0,2
Verwaltungsgebühren	-2.340.342	-2.429.800	-3.339.119	0,9	1,0
Kindergartenbeitrag und Hortgebühren (inkl. Verpflegung)	-3.519.490	-3.421.300	-3.718.487	0,3	0,2
Mieten und Pachten	-2.632.444	-2.284.500	-2.916.321	0,6	0,3
Baudurchführungsvereinbarung	-302.780	0	-41.206	0,0	-0,3
Kostenerstattungen vom Land	-159.141	-42.500	-374.819	0,3	0,2
Erstattungen von GRO (Gewerbepark Raum Offenburg)	-499.187	0	-389.179	0,4	-0,1
Zinserträge von verbundenen Unternehmen/Beteiligungen	-1.065.812	-700.000	-1.177.484	0,5	0,1
Zinserträge von Kreditinstituten	-299.650	-590.000	-1.838.888	1,2	1,5
Konzessionsabgaben	-3.084.266	-2.757.600	-2.510.115	-0,2	-0,6
Bußgelder	-2.020.462	-1.800.000	-1.648.935	-0,2	-0,4
Säumniszuschläge	-1.067.848	-150.000	-309.681	0,2	-0,8
Nachzahlungszinsen	-365.813	0	-38.471	0,0	-0,3
Erträge aus Auflösung von FAG-Rückstellungen	-10.837.364	0	-120.014	0,1	-10,7
b) Aufwendungen					
Personal- und Versorgungsaufwendungen	65.407.465	72.326.600	68.934.861	3,4	-3,5
Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung	8.708.038	4.333.900	6.921.540	-2,6	1,8
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	11.766.610	10.149.100	10.659.028	-0,5	1,1
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	810.562	226.500	241.562	0,0	0,6
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	859.092	479.200	1.579.903	-1,1	-0,7
Mieten inkl. Nebenkosten und Pachten	3.254.588	3.146.300	3.656.944	-0,5	-0,4
Aufwendungen für Gebäudereinigung	4.697.638	5.100.500	5.274.512	-0,2	-0,6
Aufwendungen für EDV	2.612.546	3.576.800	3.748.405	-0,2	-1,1
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	3.742.444	3.992.800	4.901.293	-0,9	-1,2
Planmäßige Abschreibungen	16.464.861	15.100.000	16.555.529	-1,5	-0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.921	724.500	261.328	0,5	-0,2
Zuschüsse an verbundene Unternehmen	184	1.136.100	209.370	0,9	-0,2
Personalkostenzuschuss an Kindergärten	12.903.592	13.167.000	15.499.307	-2,3	-2,6
Gewerbesteuerumlage	7.218.042	6.400.000	8.788.287	-2,4	-1,6
FAG-Umlage	28.279.429	25.700.000	25.675.628	0,0	2,6
FAG-Rückstellungen	-9.477.672	0	4.678.789	-4,7	-14,2
Kreisumlage	34.769.790	32.300.000	32.320.257	0,0	2,4
Aufwand für Stellenanzeigen	598.228	0	840.102	-0,8	-0,2

4.1.2 Finanzlage

Die Finanzlage wird durch die Finanzrechnung dargestellt, in der sich die Ein- und Auszahlungen aus der Ergebnisrechnung (laufende Verwaltungstätigkeit), aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit niederschlagen, wodurch die Entwicklung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen wird.

Gesamtfinanzrechnung in T€	Ergebnis 2023	Plan 2024	Ergebnis 2024	Abweichung	Veränderung 2024- 2023
Einzahlungen lfd. Verw.-tätigkeit	217.873	227.288	253.813	26.525	35.940
Auszahlungen lfd. Verw.-tätigkeit	-204.338	-207.943	-217.486	-9.543	-13.148
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	13.535	19.345	36.327	16.982	22.792
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.921	5.865	4.814	-1.051	-3.107
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-26.267	-53.844	-32.152	21.692	-5.885
Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-18.346	-47.979	-27.338	20.641	-8.992
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-4.811	-28.634	8.989	37.623	13.800
Einzahlungen: Aufnahme von Krediten	9.870	30.000	10.987	-19.013	1.117
Auszahlungen: Tilgung von Krediten	-7.710	-2.350	-5.060	-2.710	2.649
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.160	27.650	5.926	-21.724	3.766
Finanzierungsmittelbestand am 1.1. (lt. Bilanz)	27.414	30.983	30.983	0	3.569
Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	3.569	-984	35.401	36.385	31.832
davon: Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (einschl. Geldanlagen)	6.219	0	20.486	20.486	14.266
Finanzierungsmittelbestand am 31.12. (lt. Bilanz)	30.983	6.384	66.385	60.000	35.401
zzgl. kurzfristige Liquiditätsdarlehen an verb. Unt., Geldanlagen etc.	30.630	0	10.372	10.372	-20.258
erweiterter Finanzierungsmittelbestand am 31.12.	61.613	6.384	76.756	70.372	15.143
davon gebunden für konsumtive Budgetüberträge	-3.153	0	-3.531	-3.531	-378
davon gebunden für Überträge konsumtiver Projekte	-7.862	0	-9.662	-9.662	-1.800
davon gebunden für investive Haushaltsübertragungen	-57.161	0	-77.476	-77.476	-20.315
davon gebunden für Pensionsfonds	-135		-137	-137	-2
Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12. *	-6.698	6.384	-14.050	-20.434	-7.352

* Darstellung weicht von der Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss unter Nr. 6.9 um den Betrag der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen (Nr. 11) ab.

Der Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung und die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit reichen im Jahr 2024 aus, um die Investitionsauszahlungen in Höhe von 32,2 Mio. € vollumfänglich zu finanzieren. Somit ergibt sich ein **Finanzierungsmittelüberschuss i. H. v. + 9,0 Mio. €**. Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit ist mit + 5,9 Mio. € deutlich geringer als geplant. Der **Finanzierungsmittelbestand i. H. v. 66,4 Mio. € steigt deutlich**, hauptsächlich auf Grund der Auflösung von Festgeldanlagen. Im Jahr 2022 wurden aus Gründen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (§77 Abs. 2 GemO) die, auf Grund der verzögerten Umsetzung von Investitionsmaßnahmen, noch frei verfügbaren liquiden Mitteln in Festgeldanlagen in Höhe von 24 Mio. € angelegt. Die Festgeldanlagen reduzierten sich 2023 um 8 Mio.€. Im Jahr 2024 sind die verbleibenden 16 Mio. € zurückgeflossen. Näheres zu den haushaltsunwirksamen Zahlungen unter Nr. 4.3.

Bei der hier angestellten Betrachtung der Finanzlage wird der Finanzierungsmittelbestand in einem erweiterten Sinne definiert. Dieser enthält nicht nur die liquiden Mittel i.e.S., sondern auch die kurzfristigen Liquiditätsdarlehen an verbundene Unternehmen sowie die kurzfristigen

Geldanlagen mit insgesamt 10,4 Mio. €. Der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand und damit die echte disponible Masse werden erst erkennbar, wenn auch die Entwicklung der Haushaltsübertragungen (für Investitionen), der Budgetvorträge (für die lfd. Verwaltungstätigkeit) und die Überträge der konsumtiven Projekte berücksichtigt werden.

Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Forderungen, insbesondere an verbundene Unternehmen, und den gebundenen Mitteln für konsumtive und investive Überträge ergeben sich **tatsächlich frei verfügbare Mittel i. H. v. – 14,1 Mio. €**. **Damit ergibt sich zunächst für die Stadt Offenburg, zum dritten Mal in Folge seit der Umstellung auf das NKHR, ein negativer freier Finanzierungsmittelbestand.** Werden jedoch die nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen aus den Jahren 2023 und 2024 in die Berechnung miteinbezogen (28,0 Mio. € - siehe auch Nr. 6.6), wird erkennbar, dass ausreichend Finanzierungsmittel verfügbar gewesen wären.

Um einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Haushaltsübertragungen zu erhalten, werden die konsumtiven und investiven Überträge im Verlaufe der letzten Jahre dargestellt:

Haushaltsübertragungen der...	2021	2022	2023	2024
Fachbereichsbudgets	6.088.600,00 €	3.592.447,21 €	3.152.697,73 €	3.531.116,19 €
Konsumtiven Projekte	8.122.132,00 €	9.140.010,06 €	7.862.191,61 €	9.662.159,14 €
Summe Ergebnishaushalt	14.210.732,00 €	12.732.457,27 €	11.014.889,34 €	13.193.275,33 €
investiven Einzahlungen	-14.063.932,72 €	-17.710.083,42 €	-18.989.520,03 €	-19.030.889,14 €
investiven Auszahlungen	66.886.160,33 €	75.505.474,59 €	76.530.495,10 €	96.506.527,89 €
Summe Finanzhaushalt	52.822.227,61 €	57.795.391,17 €	57.540.975,07 €	77.475.638,75 €
Gesamtsumme	67.032.959,61 €	70.527.848,44 €	68.555.864,41 €	90.668.914,08 €

Wie der Tabelle zu entnehmen ist, machen die Haushaltsübertragungen im Jahr 2024 einen deutlichen Sprung nach oben. Die Überträge der Fachbereichsbudgets in das Folgejahr steigen um 12,0 % und die Überträge der Konsumtiven Projekte steigen sogar um 22,9 %. Ebenso steigen sowohl die Übertragungen von investiven Einzahlungsansätzen (+ 2,2 %) als auch die Übertragung von investiven Auszahlungsansätzen (+ 26,1 %).

Ebenso haben die **haushaltsneutralen Umschichtungen aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt** Auswirkungen auf die Finanzlage. Daher werden diese kurz dargestellt:

**Budgetumschichtung-Liste 2024
Ergebnishaushalt -> Finanzhaushalt**

Nr.	Investitions- auftrag (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antrags- datum	Konsumptiver Auftrag / Kostenstelle (Sender)
1	716710070000	BU-Verkehr finanziert Verkehr 2024	15.000,00 €	12.06.24	43000000
2	716710070000	BU-Verkehr finanziert Verkehr 2024 EK-Zuführung TBO Anteil FB 6	300.000,00 €	24.06.24	62000000
3	702210070001	BU-Einführung Personal Cockpit Restmittel FB 2 aus BA 2023	5.000,00 €	08.04.24	20000001
4	708122060001	BU-Zuschuss-Klimaschutzprogramm_Klimopass_Stadtklima-analyse	19.306,56 €	05.08.24	K08120002301
5	708122060001	BU-Zuschuss-Klimaschutzprogramm_Klimopass_Planungs-grundlagen	39.603,20 €	05.08.24	K08300002302
6	701710070001	BU_Stammeinlage_Mobilitätsnetzwerk_AöR	1.010,10 €	05.12.24	16000000
7	715936071002	BU-Küchenbuffet-Insel SFZ Alb	2.119,20 €	13.12.24	K15930002001
8	705520070000	BU_Ausstattung Andy Warhol Gebäude	44.046,40 €	12.02.25	91300000
9	708123060001	BU_Zuschuss Innenstadtpr. Förderprogramm ZIZ	171.711,59 €	31.01.25	12300000
10	701520070019	BU_Mess- und Regeltechnik Technisches Rathaus	42.123,30 €		54001020
11	708123070010	BU_Erwerb mobiler Baumodule Innenstadtprogramm GO_OG	56.024,06 €	14.04.25	51000000
12	716710070029	BU_Abt 6.1 EK Zuf. Next Bike TBO	149.980,00 €		K11710002400
13	713920171001	BU_9.2.Schulsanierungsprogramm Möbel	3.049,73 €	02.10.24	K13920002001
Summe:			848.974,14 €		

Neben den haushaltsneutralen Umschichtungen wurden auch zahlreiche **außer- und überplanmäßige Auszahlungen** erforderlich. Hierunter fallen sowohl die Erhöhung der Planmittel einzelner Maßnahmen (überplanmäßige Auszahlungen) als auch die Zurverfügungstellung von Mitteln für nicht geplante bzw. komplett neue Maßnahmen (außerplanmäßige Auszahlungen). Die Anträge auf außer- und überplanmäßige Auszahlungen im Finanzhaushalt bleiben mit 3,8 Mio. € auf hohem Niveau (2021: 5,0 Mio. €; 2022: 0,9 Mio. €; 2023: 7,6 Mio. € [erstes HHJ ohne Nachtragshaushalt]). Die Höhe ist für ein erstes Planjahr eines Doppelhaushaltes auffällig hoch.

Die Darstellung der erfolgten außer- und überplanmäßigen Auszahlungen erfolgt auf den nachfolgenden Seiten:

APL/ÜPL-Liste 2024 Finanzhaushalt

Nr.	Investitions-auftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antrags datum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungs-mittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungs-mittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperre in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
1	715939070001	APL - Kauf Spielgerät für Grippe Kita Waltersweier aus Nachlass Ahner	8.000,00 €	8.000,00 €		02.05.24		8.000,00 €		K12307102301 - Nachlass Ahner Waltersweier
2	701301171001	APL - Kauf Salzsilo aus allgemeinen HH Mittel OV Zunsweier	15.636,60 €	15.636,60 €		09.04.24	15.636,60 €			
3	701301071001	APL OV Zell Weierbach Kauf Rasentraktor	5.250,00 €	5.250,00 €		17.05.24		5.250,00 €		710300470000 Diverse Kleingeräte für Ortsteilsbauhöfe
4	715939070001	ÜPL_Spielgerät Kita Waltersweier	2.127,48 €	2.127,48 €		27.09.24		2.127,48 €		Kostenstelle 93913070 Kostenart 42119000
5	712810070010	ÜPL_8.1_Erneuerung Bühnenboden Reithalle	24.584,19 €	24.584,19 €		18.04.24	24.584,19 €			
6	715930070017	ÜPL_kath.Kita St.Franziskus Bohlsbach	117.495,38 €		117.495,38 €	01.08.24		117.495,38 €		K15930002101 Budget neue Kitaplätze intern/extern SK 44910000
7	701710070001	APL_Stammkapitalerhöhung BGV 2024	450,00 €	450,00 €		05.12.24		450,00 €		KST 70000001 / Sachkonto 44929000
8	701710070001	APL_GR-V. 093-1/24 Kapitalerhöhung_Musikschule	16.100,00 €		16.100,00 €	12.12.24	16.100,00 €			
9	710510070014	ÜPL_GR-V.184/24_Nachfinanzierung_Baumaßnahmen_Entwicklungskonzept_Gifiz	79.008 €		79.008 €	16.12.24		79.008 €		710510070025 Baum2OG
10	713520070094	ÜPL_GR-V.184/24_Nachfinanzierung_Baumaßnahmen_Brandschutzmaßnahmen_Schule Bohlsbach	60.000 €		60.000 €	16.12.24	21.477,93 €	38.522,07 €		Sanierung Rathaus Bohlsbach 28,5T€ K01520002001 Nachrüstung Sicherheitstechnik 10T€ 709530070004
11	713520070068	ÜPL_GR-V.184/24_Nachfinanzierung_Baumaßnahmen_Eichendorff-Schule	1.450.000,00 €		1.450.000,00 €	16.12.24	1.450.000,00 €			

Nr.	Investitions-auftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antrags datum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungs-mittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungs-mittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
12	706530070006	ÜPL_GR-V.184/24_Nachfinanzierung_Baumaßnahmen_Feuerwehr_Kestendamm	450.000,00 €		450.000,00 €	16.12.24	417.702,85 €	32.297,15 €		Integrierte Leitstelle 706520070008
13	701520070020	ÜPL_GR-V.184/24_Nachfinanzierung_Baumaßnahmen_Kühlung_EDV_Technisches Rathaus	70.000,00 €		70.000,00 €	16.12.24	70.000,00 €			
14	701520070019	ÜPL_GR-V.184/24_Nachfinanzierung_Baumaßnahmen_Umbau_DG_Technisches Rathaus	333.785,58 €		333.785,58 €	16.12.24	18.128,73 €	315.656,85 €		Energetische Sanierung Salzhaus K01520002202 219T€ und Historisches Rathaus K01520002201 96,5T€
15	715520070076	ÜPL_GR-V.184/24_Nachfinanzierung_Baumaßnahmen_Erweiterung_Sanitäreinrichtungen_städtische Kitas	500.000,00 €		500.000,00 €	16.12.24	273.000,00 €	227.000,00 €		91 T€ SFZ Oststadt Sanierung Waschküche K15520002201, 36 T€ Brandschutzmaßnahmen Kita Franz-Walz 715520070073, 100T€ Erstausrüstungen neue Kitagruppen 715520070067
16	715939070026	ÜPL_Außenanlage Eltern-Kind Zentrum	3.239,29 €	3.239,29 €		18.12.24		3.239,29 €		715939070009 Sanierung Außenanlagen Städtischer Einrichtungen
17	711610070125	ÜPL_Ausbau Laurentiusstraße Bohlsbach - Genehmigung noch ausstehend -	253.749,54 €		253.749,54 €	10.01.25			253.749,54 €	

Nr.	Investitions-auftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antrags datum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungs-mittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungs-mittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperre in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
18	702200071003	ÜPL_GR-V.184/24_Nachfinanzierung_Baumaßnahmen_Marktcenter	100.000,00 €		100.000,00 €	16.12.24		100.000,00 €		Konsuntives Budget Bauunterhalt Kostenstelle 5200.0000 Gebäudemanagement 4211.1000 Aufwand Gebäudereparatur
19	705520070000	ÜPL_GR-V.184/24_Nachfinanzierung_Baumaßnahmen_Büroräume_Andy-Warhol_Gebäude	51.500,00 €		51.500,00 €	16.12.24	51.500,00 €			
20	710610270012	ÜPL_Hochwasserrückhaltebecken_HRB_Spitalberg_Einbau_Rechen	3.722,63 €	3.722,63 €		10.02.25		3.722,63 €		Kostenstelle 6102.0000 Gewässer Kostenart 4212.5400 Unterhaltung Rückhaltebecken
21	710610270011	ÜPL_HRB_Sahlesbach_Erweiterung+Einbau Rechen	4.995,80 €	4.995,80 €		10.02.25		4.995,80 €		Kostenstelle 6102.0000 Gewässer Kostenart 4212.5400 Unterhaltung Rückhaltebecken
22	8.08.4300.02.03.03	ÜPL_Sanierung Mauer Kittelgasse in Zshg mit Grünanlagen Umbau Zwingerpark - Genehmigung noch ausstehend -	15.946,83 €		15.946,83 €	14.02.25			15.946,83 €	710510070029 Sanierung Mauer Kittelgasse Kostenart 7871.0000
23	713520070079	ÜPL_Sanierung/Umbau Schule Rammersweier - Genehmigung noch ausstehend -	32.266,90 €		32.266,90 €				32.266,90 €	713520060022 Bundeszuschuss
24	715910070001	ÜPL_Kita_SFZ Albersbösch_Neubau_Spielturm	1.132,89 €	1.132,89 €		02.04.25		1.132,89 €		715939070009 Sanierung Außenanlage städtische Einrichtung Kostenart 78730000

Nr.	Investitions-auftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antrags datum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungsmittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperre in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
25	710932070004	ÜPL_Spielplatz_Brachfeldstra�e	11.545,88 €	11.545,88 €		02.04.25		11.545,88 €		710930070001 Neuanlage Spielplätze Kostenart 78730000 Ausz. f. sonst. Bauma��n.
26	710932070002	�PL_Spielteich Burgerwaldsee	78,44 €	78,44 €		02.04.25		78,44 €		710930070001 Neuanlage Spielplätze Kostenart 78730000 Ausz. f. sonst. Bauma��n.
27	713920070058	APL_Kita-/Schulkind Verwaltungsprogramm	22.032,85 €	22.032,85 €		02.04.25		22.032,85 €		Allgemeine Kostenstelle FB 9 90000001 SK 44929000 Budgetübertrag
28	715520070051	�PL_Anbau SFZ am Mühlbach	1.713,60 €	1.713,60 €		14.05.25		1.713,60 €		715520070073 Brandschutz Kita Franz Walz
29	713510070001	�PL_097/25 Schulhofernerungsprogramm Eichendorff-Schule	85.820,33 €		85.820,33 €	28.07.25	85.820,33 €			
30	715520070043	�PL_097/25 Anbau Kita Griesheim	27.661,19 €		27.661,19 €	28.07.25	27.661,19 €			
31	713520070085	�PL_Brandschutzma��nahme Schule Griesheim	3.112,42 €	3.112,42 €		14.05.25		3.112,42 €		715520070073 Brandschutz Kita Franz Walz
32	709500070008	�PL_CO2Inno Projekt -Genehmigung noch ausstehend -	41.464,51 €		41.464,51 €	06.03.25			41.464,51 €	
Summe:			3.792.420,00 €	107.622,07 €	3.684.797,93 €		2.471.611,82 €	977.380,40 €	343.427,78 €	

Abschließend werden die nach § 20 GemHVO gebuchten **Deckungsfähigkeiten** des Finanzhaushaltes dargestellt:

**Übersicht Deckungsfähigkeiten
im Finanzhaushalt**

Nr.	Investauftrag (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antrags- datum	Investauftrag (Sender)
1	713520070078	EDF_GR-V. 160-1/23 Energiezentrale Zell-Weierbach Schulcampus	40.000,00 €	18.12.23	715939070028
2	714915170001	UEDF_KFZ Flüchtlingsunterbringung	2.950,00 €	15.11.23	714915160001
3	708420070006	EDF_Kostenbeteiligung neues Klinikum	700.504,28 €	22.01.25	708420070003
4	708420070003	EDF_Äußere Erschl. neues Klinikum	191.538,94 €	22.01.25	708420070002
5	704140070001	EDF_Grunderwerb allgemein	65.809,76 €	22.01.25	704140070005
6	708123070007	DF_Innenstadtprogramm GO_OG	64.000,00 €	21.02.25	708123070000
7	708123070002	DF_Innenstadtprogramm GO_OG	97.417,23 €	21.02.25	708123070000
8	708123070005	DF_Stadtmöblierung	10.000,00 €	21.02.25	708123070001
9	715939070031	UEDF_Naturkita_Wagen	1.773,10 €	02.04.25	715939060031
10	715939070030	UEDF_Naturkita_Wagen_Griesheim	12.275,60 €	02.04.25	715939060030
11	713520070078	DF_GR-V. 160-1/23 Energiezentrale Zell-Weierbach Schulcampus	40.000,00 €	18.12.23	709500070010
12	709500070007		80.000,00 €	09.07.25	713520070097
Summe:			1.306.268,91 €		

4.1.3 Vermögenslage (Bilanz)

Die Entwicklung der Vermögenslage spiegelt sich in der Bilanz wider. Sie gibt auf der Aktivseite Aufschluss über die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens und auf der Passivseite über die Herkunft der Finanzierungsmittel. Durch Vergleich der Bilanz zum 31.12.2023 mit der Bilanz zum 31.12.2024 werden die Änderungen auf der Vermögens- und Kapitalseite deutlich.

Aktivseite	Haushaltsjahr 31.12.2024		Vorjahr 31.12.2023		Veränd.
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	723	0,1%	906	0,2%	-183
Sachvermögen	389.435	66,0%	377.011	67,7%	12.424
Finanzvermögen	180.829	30,6%	162.650	29,2%	18.179
Abgrenzungsposten	19.362	3,3%	16.489	3,0%	2.873
Bilanzsumme	590.349	100,0%	557.055	100,0%	33.293

Die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen zum 31.12.2024 betrug rd. 590 Mio. €. Davon sind ca. 66 % im Sachvermögen gebunden, wovon wiederum 90 % das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Anlagen) und unbebaute und bebaute Grundstücke betreffen. Die Bilanzsumme zum 31.12.2024 zeigt eine signifikante Veränderung im Vergleich zur Bilanzsumme am 31.12.2023 (+ 33,3 Mio. €). Dies ist hauptsächlich auf die deutliche Steigerung des Sachvermögens (+ 12,4 Mio. €) und des Finanzvermögens (+ 18,2 Mio. €) zurückzuführen. Ebenso steigen die Abgrenzungsposten um 2,9 Mio. €. Da das Finanzvermögen stärker wächst als das Sachvermögen, ergibt sich im Bilanzjahr 2024 bei der Vermögensaufteilung eine Verschiebung zugunsten des Finanzvermögens.

Passivseite	Haushaltsjahr 31.12.2024		Vorjahr 31.12.2023		Veränd.
	T€	%	T€	%	
Eigenkapital	459.509	77,8%	431.934	77,5%	27.575
Sonderposten	92.825	15,7%	95.106	17,1%	-2.281
Rückstellungen	17.084	2,9%	12.368	2,2%	4.716
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	14.833	2,5%	9.033	1,6%	5.800
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und sonstige Verbindl.	5.617	1,0%	8.062	1,4%	-2.444
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	479	0,1%	552	0,1%	-72
Bilanzsumme	590.349	100,0%	557.055	100,0%	33.293

Von den gesamten Passivposten zum 31.12.2024 von 590,3 Mio. € entfallen ca. 459 Mio. € auf das Eigenkapital. Die Zunahme des Eigenkapitals um ca. 27,6 Mio. € resultiert aus der Zuführung des erzielten Gesamtergebnisses zu den Rücklagen. Die Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) steigt weiter auf rd. 77,8 %, was auch im interkommunalen Vergleich als sehr gut bewertet werden kann.

Mit der Bilanz zum 31.12.2024 erfüllt die Stadt Offenburg, wie auch schon in den Vorjahren, eine wichtige Bilanzregel: Das langfristig investierte Vermögen (Sach- und Finanzvermögen ohne liquide Mittel) wird vollständig durch Eigenkapital (einschl. Sonderposten) und langfristiges Fremdkapital gedeckt (sog. „goldene Bilanzierungsregel“).

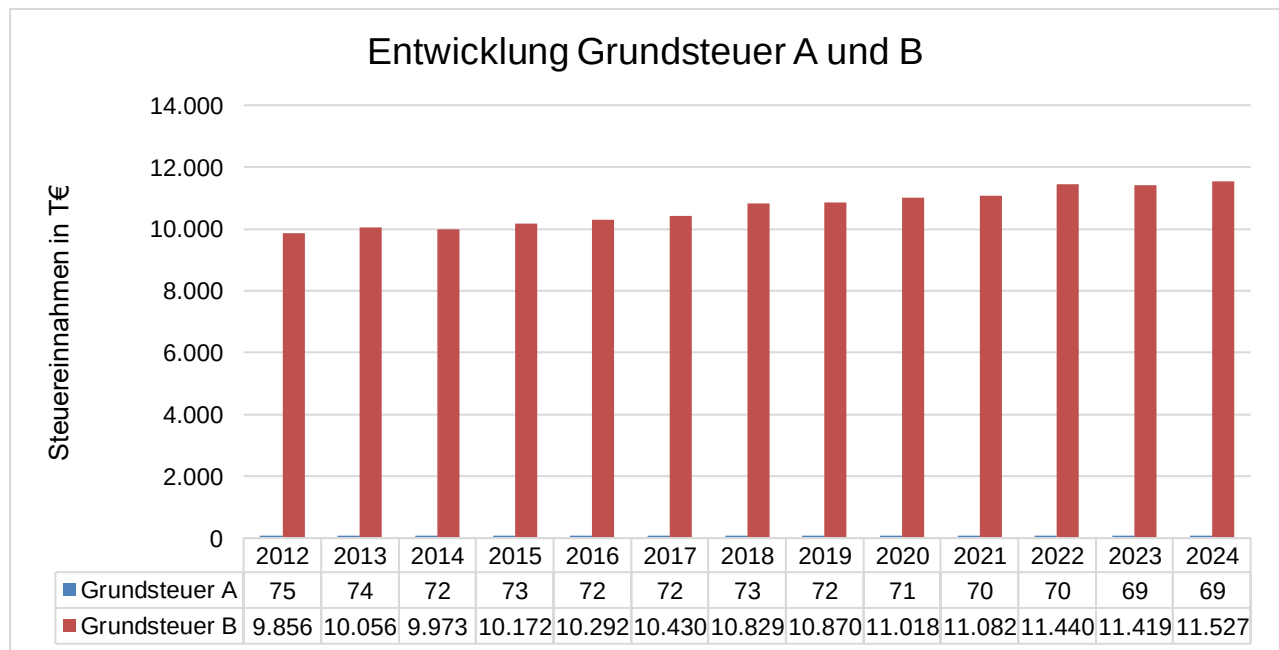
Die einzelnen Positionen der Bilanz werden im Abschnitt 4.4 im Einzelnen erläutert.

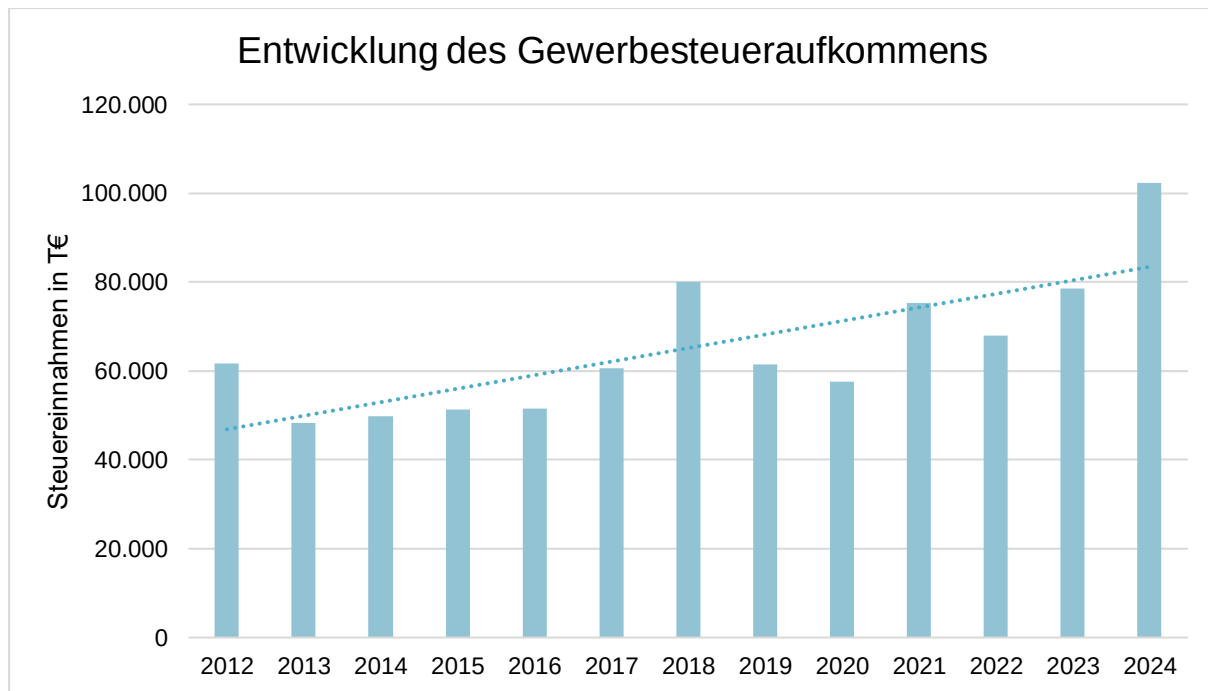
4.2 Planabweichungen in der Gesamtergebnisrechnung

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen zu den einzelnen Positionen der Gesamtergebnisrechnung erläutert:

	Plan:	143.155.000,00 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	Ist:	166.799.256,23 €

Die Steuererträge konnten die Planansätze um insgesamt 23,6 Mio. € übertreffen. Dies ist hauptsächlich auf höhere Gewerbesteuererträge (+ 23,4 Mio. €) zurückzuführen. Die Gewerbesteuererträge fallen im Vergleich zum Vorjahr um 23,8 Mio. € (+ 30,3 %) höher aus. Bei den Gewerbesteuererträgen ist im Verlauf der letzten Jahre eine steigende Tendenz zu erkennen (s. Grafik „Entwicklung des Gewerbesteueraufk.“). Hierbei ist anzumerken, dass der Hebesatz zum 01.01.2024 von 380 % auf 435 % angehoben wurde. Die letzte Erhöhung war im Jahr 1992. Die konjunkturelle Entwicklung bleibt weiterhin abzuwarten, da die Höhe der Gewerbesteuererträge traditionell starken Schwankungen unterliegt. Bei der Grundsteuer B (+ 127 T€) und der Vergnügungssteuer (+ 734 T€) konnten ebenso mehr Erträge als geplant erzielt werden. Die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (- 200 T€), dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (- 326 T€) und der Familienleistungsausgleich (- 113 T€) blieben unter dem Planansatz. Dies ist darauf zurückzuführen, dass beim Doppelhaushalt 2024/2025 die Steuerschätzung Oktober 2023 vorlag, die Steuerschätzung Oktober 2024 hingegen schlechter ausgefallen ist.





* Anhebung Gewebesteuerhebesatz von 380 % auf 435 % zum 01.01.2024.

	Plan:	61.675.100,00 €
2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	Ist:	63.056.916,11 €

Die Überschreitung der Planansätze um insgesamt 1,4 Mio. € (2,3 %) ergab sich im Wesentlichen aus den nicht geplanten Zuweisungen zum Ausgleich von Aufwendungen für Geflüchtete (0,5 Mio. €) und höheren Zuweisungen für die Kleinkindförderung (0,6 Mio. €). Ebenso fallen die Zuschüsse für Ganztagesgrundschulen (+ 0,3 Mio. €) und die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund (+ 0,2 Mio. €) und vom Land (+ 0,5 Mio. €) höher aus als geplant.

Die Schlüsselzuweisungen vom Land (inkl. Investitionspauschale - - 0,3 Mio. €), die Zuschüsse für Schulsozialarbeiter (- 0,3 Mio. €) und die Zuweisungen für den Kindergartenlastenausgleich (-0,2 Mio. €) fallen geringer aus als geplant.

	Plan:	6.350.000,00 €
3 Aufgelöste Investitionszuwendungen/-beiträge	Ist:	6.681.481,74 €

Die aufgelösten Investitionszuwendungen und -beiträge erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 236 T€ (+ 3,7 %). Auch im Jahr 2024 wurden, vergleichbar mit dem Vorjahr, im Wesentlichen Investitionszuwendungen vom Bund (4,1 Mio. €), Investitionszuwendungen vom Land (1,3 Mio. €) und Investitionsbeiträge (1,0 Mio. €) aufgelöst. Die Verbesserung in Höhe von 0,3 Mio. € ergibt sich aus der Fertigstellung mehrerer Baumaßnahmen, sodass auch die Aktivierung der erhaltenen Zuwendungen erfolgte.

	Plan:	9.928.500,00 €
5 Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	Ist:	11.240.795,08 €

Die um insgesamt 1,3 Mio. € höheren Erträge resultieren vor allem aus höheren Baugebühren (+ 0,7 Mio. €). Weitere Planabweichungen entstanden bei den Verwaltungsgebühren (+ 0,3 Mio. €) und den Kindergartengebühren inkl. Verpflegung (+ 0,3 Mio. €). Den Mehrerträgen stehen teilweise Mehraufwendungen entgegen.

Insgesamt steigen die Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Mio. € (11,0 %).

	Plan:	3.886.300,00 €
6 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	Ist:	4.876.382,61 €

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. € (+ 5,6 %) und übertreffen den Planansatz um + 1,0 Mio. €. Die Mehrerträge entfallen größtenteils auf die Miet- und Pächterträge (+ 0,6 Mio. €).

Nähere Erläuterungen hierzu finden sich in den Budgetabschlüssen der Fachbereiche (7.1).

	Plan:	2.511.500,00 €
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Ist:	3.408.083,13 €

Die Überschreitung der Planansätze um 0,9 Mio. € betrifft insbesondere die nicht geplanten Gewerbe- und Grundersteuererstattungen des Zweckverbandes Gewerbeparks Raum Offenburg (GRO) i. H. v. + 0,4 Mio. €. Diese Erstattungen resultieren aus der Verteilung des Steueraufkommens des interkommunalen Gewerbegebiets.

Daneben sind mehr Kostenerstattungen des Landes (+ 0,3 Mio. €) als geplant eingegangen. Hierunter fallen hauptsächlich die nicht geplanten Kostenerstattungen für den Zensus 2022 (65 T€) und die nicht geplanten Kostenerstattungen auf Grund des „Wohngeld plus“ Gesetzes (194 T€). Ebenso erwähnenswert sind die Mehrerträge bei den Kostenerstattungen von übrigen Bereichen (+ 0,2 Mio. €) und bei der Abwicklung städtebaulicher Verträge (+ 0,1 Mio. €). Bei der Abwicklung der städtebaulichen Verträge entstanden Mehraufwendungen in ähnlicher Höhe.

Im Gegensatz zu den Vorjahren sind im Jahr 2024 erstmalig die Kostenerstattungen für Mutterschaftsgeld (+ 0,5 Mio. €), denen jedoch auch Personalaufwendungen entgegenstehen, geplant worden. Die Budgetierung wurde insofern angepasst, dass Kostenerstattungen für Mutterschaftsgeld den Fachbereichsbudgets nicht mehr zur Verfügung stehen, sondern an den Gesamthaushalt abgeführt werden müssen. Im Jahr 2024 ergaben sich Mindererträge i. H. v. 0,1 Mio. €.

	Plan:	1.292.800,00 €
8 Zinsen und ähnliche Erträge	Ist:	3.065.354,40 €

Die Zinsen und ähnliche Erträge erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. € (+ 96,2%). Die Planabweichung in Höhe von 1,8 Mio. € entsteht vor allem auf Grund der Zinserträge von Kreditinstitutionen für die vorgehaltenen Festgeldanlagen (+ 1,2 Mio. €) und aus den Zinserträgen von verbundenen Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und Sondervermögen (+ 0,5 Mio. €).

	Plan:	290.000,00 €
9 Aktivierte Eigenleistungen u. Bestandsveränderungen	Ist:	220.802,36 €

Die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen betrafen in 2024 mit knapp 205 T€ überwiegend den Hochbau (Gebäudeneubau und -sanierungen). Zu einem kleineren Teil den Straßenneubau und -ausbau mit rd. 16 T€.

	Plan:	4.838.400,00 €
10 Sonstige ordentliche Erträge	Ist:	5.171.707,81 €

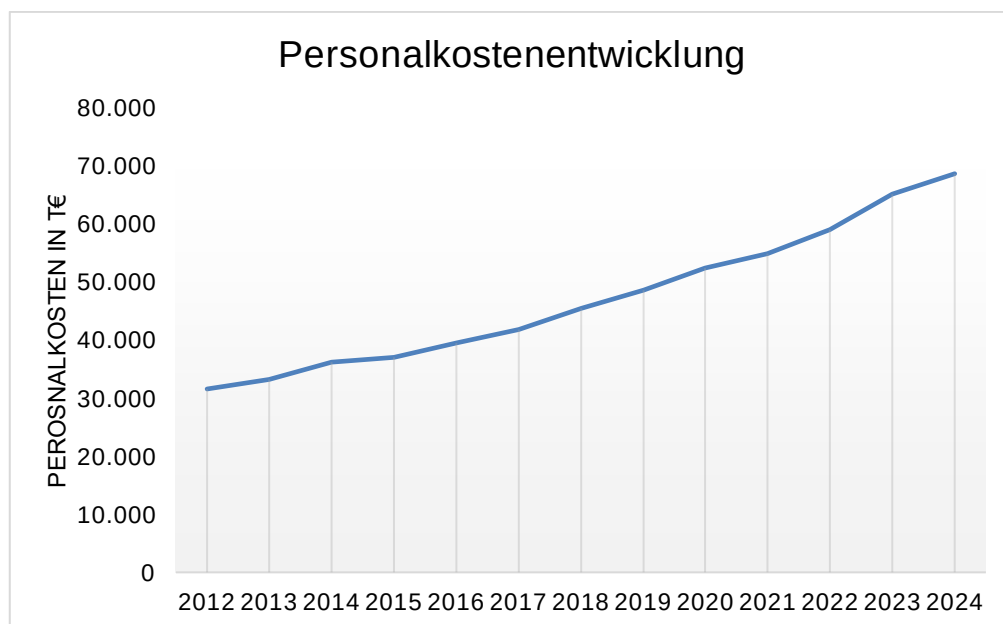
Die im Vergleich zu den Planansätzen um 0,3 Mio. € höheren sonstigen ordentlichen Erträge ergaben sich größtenteils aus Säumniszuschlägen, Zinsen auf Abgaben und dergleichen (+ 0,2 Mio. €), sowie aus der Auflösung von FAG-Rückstellungen (0,1 Mio. €). Entgegen stehen hauptsächlich Mindererträge bei den Konzessionsabgaben (0,2 Mio. €).

	Plan:	233.927.600,00 €
11 Summe ordentliche Erträge	Ist:	264.520.779,47 €

Die Summe der ordentlichen Erträge von 264,5 Mio. € übersteigt den Planansatz um 30,6 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich die Summe der ordentlichen Erträge um 27,2 Mio. € (11,4 %).

	Plan:	- 72.326.600,00 €
12 Personalaufwendungen	Ist:	- 68.704.432,89 €

Die Ansätze für die Personalaufwendungen sind vollständig budgetiert (vgl. Anlage 7.1) und wurden im Jahr 2024 um 3,6 Mio. € unterschritten. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine Personalkostensteigerung von 5,5 %. Bei den Beamten wurde für das 1. Doppelhaushaltsjahr im DHH 2024/2025 mit einer Tarifierhöhung von 10 % geplant. Die tatsächliche Tarifierhöhung im Jahr 2024 beträgt 120 € als Sockelbetrag ab 01.01.2024 und 200 € als Sockelbetrag ab 01.11.2024. Der Tarifabschluss bei den Angestellten (200€ Sockelbetrag und 5,5 % ab dem 01.03.2024) wurde vollständig geplant.



	Plan:	0,00 €
13 Versorgungsaufwendungen	Ist:	- 230.428,00 €

Die Versorgungsaufwendungen betreffen die Beihilfeumlagen an den Kommunalen Versorgungsverband und wurden bei den Personalaufwendungen geplant.

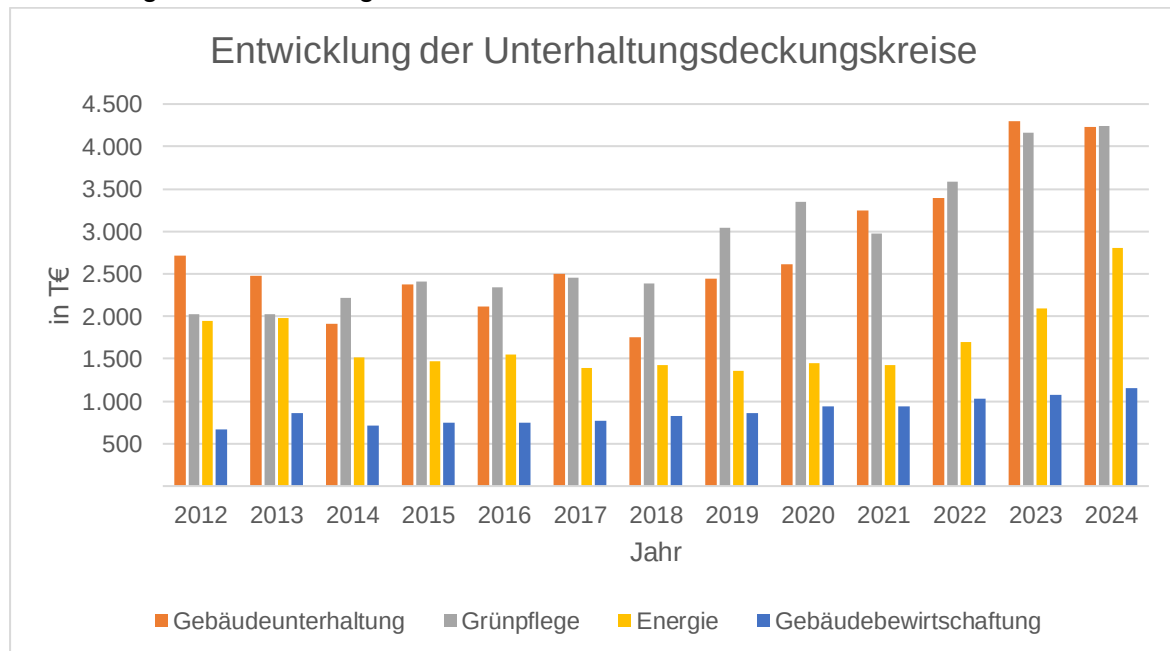
Plan: - 40.669.400,00 €

Ist: - 48.351.837,99 €

14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Dieser Bereich ist, wie der Personalaufwand, vollständig budgetiert, vgl. auch Kapitel 7.1 Budgetabschlüsse 2024.

Ein größerer Kostenblock bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die Deckungskreise Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung, Grünpflege und Energie. Diese Deckungskreise sind in den Jahren 2023 und 2024 deutlich gestiegen. Daher eine kurze Darstellung der Entwicklung:



Insgesamt wurden die Planansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um rd. 7,7 Mio. € überschritten (Vorjahr: 14,5 Mio. €). Mehraufwendungen ergaben sich u.a. bei der Unterhaltung von Grundstücken und bauliche Anlagen (+ 2,6 Mio. € - hierin sind auch die Altlastenrückstellungen i. H. v. 0,2 Mio. € enthalten), bei dem Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen (+ 1,1 Mio. €), bei der Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen (+ 1,3 Mio. €) und bei den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (+ 1,1 Mio. €). Weitere Ansatzüberschreitungen entstanden bei der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (+ 0,5 Mio. €), bei den Mieten inkl. Nebenkosten und Pachten (+ 0,5 Mio. €) und bei den Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen (+0,5 Mio. €).

Zur teilweisen Deckung der Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr rd. 5,2 Mio. € aus dem Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt umgeschichtet, da es sich um nicht-investive Maßnahmen handelte bzw. wurden über- bzw. außerplanmäßig Mittel zur Verfügung gestellt (vgl. Spalte 5 der Gesamtergebnisrechnung).

Bei den durchgeführten größeren konsumtiven Projekten im Jahr 2024 entfiel ein Großteil der Kosten auf die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Daher werden die durchgeführten größeren konsumtiven Projekte im Jahr 2024 pro Teilhaushalt an dieser Stelle dargestellt (größer 50 T€ pro Einzelfall):

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in T€
1 Verwaltungssteuerung	Energetische Sanierung Salzhaus	70
2 Zentraler Service	Umbau/Umzug Abt. 2.3 und Multifunktionsraum	232
	WLAN in der Stadtverwaltung	493
	Gemeinderat digital	61
6 Brand- und Bevölkerungsschutz	Erweiterung Atemschutzpool	90
8 Städtebauliche Entwicklung und Umwelt	Entwicklung Neues Klinikum	180
	Sanierungsgebiet Bahnhof/Schlachthof	363
	Landesgartenschau 2032 (siehe auch THH 10)	51
	Beraterleistungen für Ausbau u. Neubau Bahnstrecke	120
10 Grünflächenmanagement	Landesgartenschau 2032	522
	Sanierung BKZ Gestaltung/Entwicklung Waldbachfriedhof	138
11 Verkehr	Einfach mobil-Zukunft ÖPNV 2027 Stadtbuss	71
13 Schule und Sport	Erneuerung Beleuchtung + Akustik Schulgebäude	71
	Dachsanierung Grundschule Bohlsbach	157
	Erneuerung Beleuchtung + Decken Oken-Gymnasium	79
	Astrid-Lindgren-Schule Interimslösung Klassenzimmer	93
	Digitalisierungsoffensive Schulen	130
	Multimedia-Konzept an Schulen	937
15 Förderung von Kindern und Jugendlichen	Kita Elgersweier Fensteraustausch Altbau	137

Plan: - 15.100.000,00 €

15 Abschreibungen

Ist: - 16.555.528,95 €

Die im Vergleich zu den Planansätzen um 1,5 Mio. € höheren Abschreibungen ergaben sich größtenteils aus den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen (0,8 Mio. €) und sonstigen Abschreibungen aktiver Sonderposten (0,7 Mio. €). Nähere Erläuterungen hierzu unter 4.4 „Erläuterungen zur Bilanz“. Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Mio. € (0,6 %) gestiegen.

Plan: - 724.500,00 €

16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ist: - 261.327,82 €

Die Position betrifft aufgewendete Bankgebühren i. H. v. 64 T€ und Zinsaufwendungen an Kreditinstitute i. H. v. 187 T€ und wurde mit 463 T€ unterschritten. Die Planabweichung ist auf niedriger als geplante Zinsaufwendungen an Kreditinstitute zurückzuführen, da sich geplante Kreditaufnahmen verzögern. In Summe sind die Aufwendungen um 167 T€ höher als im Vorjahr.

Plan: - 86.070.800,00 €

17 Transferaufwendungen

Ist: - 93.940.642,97 €

Dieser Bereich umfasst insbesondere Zuschüsse und Zuweisungen an Dritte sowie die im Rahmen des Finanzausgleichs anfallenden Aufwendungen (Gewerbesteuerumlage, FAG-Umlage, Kreisumlage). Im Jahr 2024 wurde der Planansatz deutlich überschritten (+ 7,9 Mio. €) und auch im Vergleich zum Vorjahr sind deutliche Mehraufwendungen erkennbar (+14,1 Mio. €). Die größten Planabweichungen bei den Transferaufwendungen sind der Personalkostenzuschuss an die freien und kirchlichen Kindergartenträger (+ 2,3 Mio.€ - die Steigerung ist hauptsächlich auf Tarifierhöhungen zurückzuführen), die Gewerbesteuerumlage (+ 2,4 Mio.€ - die Steigerung ist auf die höheren Gewerbesteuererträge zurückzuführen) und die nicht geplanten FAG-Rückstellungen (+4,7 Mio.€). Minderaufwendungen ergaben sich größtenteils bei den Zuschüssen an verbundene Unternehmen (- 0,9 Mio. €).

	Plan:	- 8.435.200,00 €
18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	Ist:	- 8.144.828,28 €

Bei dieser Position wurden insgesamt 0,3 Mio. € weniger Aufwendungen als geplant benötigt. Im Vergleich zum Vorjahr verringern sich die Aufwendungen um 1,3 Mio. €.

Bei den Aufwendungen sind eine Vielzahl von Sachkonten betroffen, die im Rahmen der Budgets durch Einsparungen an anderer Stelle bzw. durch zusätzliche Erträge auszugleichen waren. Die wesentlichen Ursachen können den Budgetberichten der Fachbereiche entnommen werden (s. Kapitel 7.1). Die nicht verbrauchten Mittel im Jahr 2024 wurden im Rahmen der Budgetierung teilweise in das Folgejahr übertragen.

	Plan:	- 223.326.500,00 €
19 ordentliche Aufwendungen	Ist:	- 236.189.026,90 €

Die Planansätze wurden im Jahr 2024 insgesamt um 12,9 Mio. € überschritten.

	Plan:	10.601.100,00 €
20 ordentliches Ergebnis	Ist:	28.331.752,57 €

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses fällt mit 28,3 Mio. € deutlich höher als geplant aus. Es ergab sich insgesamt eine positive Abweichung vom Planansatz von rd. 17,7 Mio. €. Die ordentlichen Aufwendungen konnten vollständig durch ordentliche Erträge gedeckt werden. Im Vergleich zum Vorjahr fällt das ordentliche Ergebnis um 8,0 Mio. € (39 %) besser aus.

	Plan:	0,00 €
23 Sonderergebnis	Ist:	- 756.581,65 €

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von rd. 35 T€ resultieren überwiegend aus der Veräußerung von Grundstücken (18 T€) sowie Erträgen aus der außerordentlichen Auflösung von Zuschüssen (14 T€), welche für laufende Verwaltungsmaßnahmen und nicht wie ursprünglich geplant für Investitionen verwendet worden sind. Hinzu kamen die Veräußerung eines gebrauchten Transporters (3 T€) sowie eines gebrauchten Scanners (1 T€).

Von den außerordentlichen Aufwendungen von rd. 791 T€ entfallen

- 750 T€ als Zustiftung an die Stiftung Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg,
- knapp 36 T€ auf Grundstücksveräußerungen unter dem Buchwert
- rund 4 T€ auf Zinsen und Verzugszinsen sowie Mahngebühren aufgrund teilweiser Rückzahlung und verspäteter Rückzahlung eines Landeszuschusses für die Grundschule Elgersweier sowie die Georg-Monsch-Schule und
- knapp 1 T€ auf außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund der Ausbuchung eines alten Schulhofes (rd. 480 €), welcher erneuert worden ist, sowie eines an eine Partnerstadt geschenktem und somit ebenfalls ohne Erlös ausgebuchtem Gemäldes (490 €).

	Plan:	10.601.100,00 €
24 Gesamtergebnis	Ist:	27.575.170,92 €

Das ordentliche Ergebnis i. H. v. 28,3 Mio. € und das Sonderergebnis von - 0,8 Mio. € ergeben zusammen ein positives Gesamtergebnis i. H. v. 27,6 Mio. €.

4.3 Planabweichungen in der Gesamtfinanzzrechnung

In der Finanzrechnung werden sämtliche Ein- und Auszahlungsströme aus der Ergebnisrechnung, d.h. aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Damit wird die Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen. Letzterer kann jedoch durch Zufälligkeiten beeinflusst werden – also z. B. ob eine Gewerbesteuerforderung noch am 30.12. oder erst am 02.01. des Folgejahres überwiesen wurde. Die gesetzlich vorgeschriebene Finanzrechnung leitet somit lediglich den bilanziellen Finanzierungsmittelbestand zum Stichtag 31.12. ab.

Für die Beurteilung der Finanzkraft der Stadt ist grundsätzlich die Ergebnisrechnung in Verbindung mit der Darstellung der tatsächlich freien Liquidität viel wichtiger. Dabei müssen auch die bestehenden Vorausbelastungen künftiger Haushaltsjahre durch die Ermächtigungsübertragungen mitberücksichtigt werden (siehe Darstellung unter Kapitel 6.8). Die Gesamtsumme dieser Mittelbindungen sollte nicht höher als der bilanzielle Endbestand an Finanzierungsmitteln sein.

Die Inhalte der Positionen 1 bis 17 der Finanzrechnung stimmen mit den gleichlautenden Positionen der Ergebnisrechnung überein, mit Ausnahme der nicht zahlungswirksamen Erträge (Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen, Auflösung von Rückstellungen, aktivierte Eigenleistungen) und der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Zuführung zu Rückstellungen, Abschreibungen).

Insofern gelten für die Positionen 1 bis 17 der Finanzrechnung auch die Ausführungen zur Ergebnisrechnung. Wertmäßige Differenzen entstehen jedoch durch die sog. zeitliche Abgrenzung, da Erträge und Aufwendungen dem Jahr der Entstehung zugerechnet werden, während Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung dem tatsächlichen Zahlungszeitpunkt zuzuordnen sind.

Im Folgenden werden wesentliche Plan-Ist-Abweichungen erläutert:

	Plan:	227.287.600,00 €
9 Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Ist:	253.813.024,53 €

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung. Die Mehreinzahlungen von ca. 26,5 Mio. € im Vergleich zum Planansatz sind vor allem auf höhere Gewerbesteuererstattungen (+ 21,3 Mio. €) zurückzuführen. Ebenso ergaben sich höhere Vergütungssteuererstattungen (+ 0,5 Mio. €), höhere Zuweisungen und Zuschüsse vom Land (+ 1,1 Mio. €), höhere Mieten und Pachten (+ 0,6 Mio. €) und höhere Zinseinzahlungen (+ 1,8 Mio. €).

	Plan:	- 207.942.500,00 €
16 Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Ist:	- 217.485.923,50 €

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung. Die um 9,5 Mio. € über dem Planansatz liegenden Auszahlungen resultieren im Wesentlichen aus einer höheren Gewerbesteuerumlage an das Land (+ 2,4 Mio. €), höheren Zuschüssen an übrige Bereiche (+ 2,8 Mio. €) und höheren Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 9,2 Mio. €) u.a. für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden (+ 2,4 Mio. €), die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (+ 0,7 Mio. €), Mieten (+ 0,6 Mio. €), Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen

(+ 1,1 Mio.€), Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden (+ 1,8 Mio. €) und sonstige haushaltswirksame Auszahlungen (+ 1,8 Mio. €).

Plan: 19.345.100,00 €

17 Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung

Ist: 36.327.101,03 €

Aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss von 36,3 Mio. €, der um 17,0 Mio. € über dem ursprünglich geplanten Wert liegt. Damit fällt dieser um 22,8 Mio. € höher aus als im Vorjahr.

Plan: 4.915.000,00 €

18 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Ist: 4.466.388,05 €

Hierin enthalten sind Zuschüsse und Kostenbeteiligungen u. a. für die laufenden Sanierungsprogramme und Hochbaumaßnahmen sowie für größere Anschaffungen (z. B. neue Fahrzeuge bei der Feuerwehr). Die Planabweichungen entstehen in der Regel dadurch, dass die Auszahlung der Zuschussmittel zeitversetzt zu den durchgeführten Baumaßnahmen erfolgt. Die Einzahlungen liegen 0,4 Mio. € unter dem Planansatz.

In der folgenden Tabelle werden die im Jahr 2024 größten Investitionszuweisungen inklusive Planmittel und Überträge dargestellt:

Maßnahme (gerundet und in €)	IST	PLAN	Übertrag aus VJ	Übertrag ins FJ
Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof	705.060	2.484.000	4.638.185	6.417.125
Generalsanierung Schiller-Gymnasium	447.600		40.384	
Sanierungsgebiet Mühlbach	367.335			
Nachrüstung stationäre RLT-Anlagen in städtischen Schulen	235.961		292.317	
Fuß- und Radwegbrücke über die Kinzig	330.000			
Sanierung Hochwasserrückhaltebecken Zunsweier	284.200		579.900	295.700
Umbau Eichendorff-Schule zur GT-GS	751.000	165.000	1.092.762	500.615
energetische Gebäudesanierung Eichendorffschule			916.000	916.000
Sanierung/Umbau Georg-Monsch-Schule	917.800		804.822	
Anbau Krippengruppe Kita Griesheim	102.701		67.000	

Plan: 900.000,00 €

20 Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen

Ist: 64.109,50 €

Die bei Veräußerungen von Sachvermögen entstandenen Buchgewinne (Veräußerungserlöse übersteigen den Buchwert der Grundstücke) sind in der Ergebnisrechnung als außerordentliche Erträge (Nr. 21 der Gesamtergebnisrechnung) ausgewiesen. Die Einzahlungen im Jahr 2024 resultieren überwiegend aus der Veräußerung von Grundvermögen. Die Planabweichung i. H. v. rd. 0,8 Mio. € ergeben sich aus Verzögerungen.

Plan: 50.000,00 €

21 Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzvermögen

Ist: 283.501,05 €

Hier werden die Rückzahlungen von Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Vereine ausgewiesen. Die Planabweichung im Jahr 2024 resultiert aus höheren Darlehenstilgungen als eingeplant.

	Plan:	0,00 €
22 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	Ist:	102,09 €

Im Jahr 2024 gab es kaum Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit. Die Buchung ist eine Rückzahlung eines Zuschusses für den Reiterverein.

	Plan:	5.865.000,00 €
23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Ist:	4.814.100,69 €

Die Position umfasst alle Einzahlungen aus dem investiven Bereich und ist um 1,0 Mio. € unterhalb der Planansätze, was hauptsächlich auf die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (siehe Nr. 18) und die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (Nr. 20) zurückzuführen ist.

	Plan:	- 15.715.000,00 €
24 Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken u. Geb.	Ist:	- 6.132.606,70 €

Die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude steigen, im Vergleich zum Vorjahr, um 2,4 Mio.€, liegen jedoch deutlich unter dem Planansatz (- 9,6 Mio.€).

Die größten Planabweichungen zusammenfassend dargestellt:

Maßnahme	Plan (in T€)	Übertrag aus VJ (in T€) *	Ist (in T€)	Abweichung Plan - Ist (in T€)
Grunderwerb Klinikstandort	205	502	18	187
Sanierungsbodenfonds	5.860	3.708	2.685	3.175
Revolvierender Bodenfonds	1.200	2.937	980	220
Grunderwerb allgemein	900	700	1.320	- 420
Landesgartenschau 2032- Sportpark		1.073	332	741
Grunderwerb SG Bahnhof/Schlachthof	6.650	5.117	90	6.560

* Der Übertrag aus Vorjahren ist rein informativ dargestellt.

	Plan:	- 30.836.000,00 €
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	Ist:	- 19.268.984,92 €

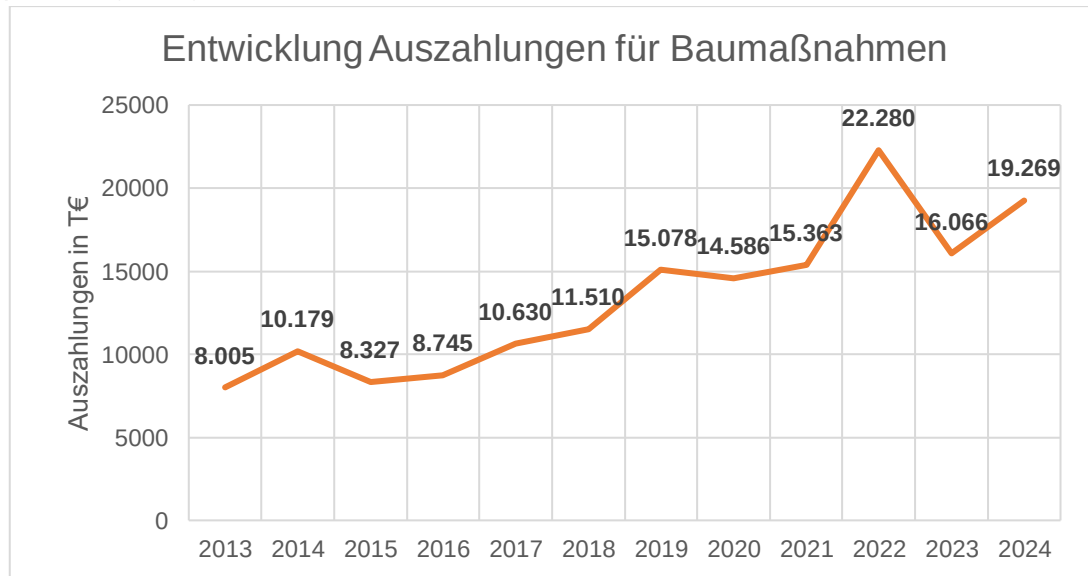
Für Baumaßnahmen wurden Auszahlungen von insgesamt 19,3 Mio.€ getätigt. Damit wurde der im Doppelhaushalt 2024/2025 bereitgestellte Finanzierungsrahmen im Jahr 2024 unterschritten. Hauptsächlich sind – wie bei den Einzahlungen (vgl. Nr. 18) – auch bei den Auszahlungen gibt es gewisse Verschiebungen auf der Zeitachse, die in der Regel in den folgenden Haushaltsjahren nachgeholt werden. Zur Deckung wurden Ermächtigungsübertragungen aus den Vorjahren herangezogen. In der folgenden Tabelle werden die größten Investitionen für Baumaßnahmen aus dem Jahr 2024 mit deren zeitlichen Verschiebung dargestellt:

Maßnahme	Plan (in T€)	Übertrag aus VJ (in T€) *	Ist (in T€)	Übertrag in FJ (in T€)	Abweichung Plan - Ist (in T€)
Sanierungsgebiet Mühlbach		163	719		- 719
Umbau alte Kiga Bühl zur Ortsverwaltung	1.030	709	1.061	677	- 31
Neubau Feuerwehrhaus West	1.205	919	1.746	223	- 541
Innenstadtprogramm GO OG	345	1.481	612	669	- 267
Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	500	137	505	132	- 5
Programm Schulhoferneuerung	150	843	1.066		- 916
Sportpark Süd	1.700		1.087	1.933	613
Sanierung/Umbau Astrid-Lindgren-Schule	1.091	3.133	1.079	2.962	12
Umbau Eichendorff-Schule zur GT-GS	5.050		2.430	2.620	2.620

Maßnahme	Plan (in T€)	Übertrag aus VJ (in T€) *	Ist (in T€)	Übertrag in FJ (in T€)	Abweichung Plan - Ist (in T€)
Eichendorffschule Energetische Sanierung		702	776	1.273	- 776
Neubau Erich-Kästner-Realschule/Umbau Weingarten-Grundschule	500	698	1.063	175	- 563
Sanierung Anna-von-Heimburg-Haus	1.250	3.768	1.443	3.519	- 193

* Der Übertrag aus Vorjahren und der Übertrag in das Folgejahr sind rein informativ dargestellt.

Die Bauaktivität der Stadt Offenburg bleibt konstant auf einem hohen Niveau und die Baupreissteigerungen machen sich weiterhin bemerkbar.



Plan: - 4.212.000,00 €

26 Auszahlungen für Erwerb von bewegl. Sachvermögen

Ist: - 2.455.667,03 €

In den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen sind unter anderem die Ausgleichsmaßnahmen für das neue Klinikum (204 T€), die MNT-Fachraum-Ausstattung für die Astrid-Lindgren-Schule (123 T€), das Förderprogramm GO_OG (152 T€), der Ausbau der IT-Infrastruktur (104 T€), die Kühlung des EDV-Raums im Dachgeschoss des technischen Rathauses (99 T€) und das Löschgruppenfahrzeug für die Abteilung Rebland (206 T€) enthalten.

Auf Grund von zahlreichen Verzögerungen wurden hier Planansätze i. H. v. 7,4 Mio. € aus dem Jahr 2024 in das Folgejahr übertragen.

Die größten Haushaltsübertragungen im Jahr 2024 sind für die Digitalisierungsoffensive an Schulen (1,1 Mio. €), für eine Drehleiter-Automatik mit Korb der Feuerwehr (0,7 Mio. €), für die Erneuerung der IT-Ausstattung der Feuerwehr (0,4 Mio. €), für die Erneuerung von Parkscheinautomaten (0,3 Mio. €), für die Migration der IT-Infrastruktur (0,7 Mio. €) und für den Ausbau der IT-Infrastruktur (1,4 Mio. €).

Plan: - 450.000,00 €

27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen

Ist: - 822.380,84 €

Die höheren Auszahlungen im Vergleich zum Planansatz sind vor allem auf die Eigenkapitalzuführungen an die Technischen Betriebe Offenburg („Verkehr finanziert Verkehr“ und „Mobilität in OG“) zurückzuführen (+ 630 T€ bzw. + 150 T€). Die Eigenkapitalzuführung

für das Projekt „Verkehr finanziert Verkehr“ ist für die Jahre 2023 und 2024, der Finanzfluss fand aber erst 2024 statt.

Bereits in den Jahren 2020 bis 2021 und 2023 sind Eigenkapitalzuführung i. H. v. insgesamt 5,1 Mio. € geflossen.

	Plan:	- 2.306.000,00 €
28 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	Ist:	- 3.305.180,30 €

Hierunter fallen u.a. Baukostenzuschüsse bzw. Investitionszuschüsse. Die Auszahlungen im Jahr 2024 beinhalten u.a. folgende Investitions-/Baukostenzuschüsse:

- für den Anbau des kath. Kindergartens Bohlsbach (272 T€),
- für die Sporthaus-/Sportanlagensanierungen (48 T€),
- für den barrierefreien Umbau von Haltestellen (135 T€),
- für die Kommunale Wohnraumförderung (123 T€),
- für den „Klinik-Campus“ (701 T€),
- für den Grunderwerb des Sanierungsgebiets Bahnhof/Schlachthof (302 T€),
- für die Ordnungsmaßnahmen des Sanierungsgebiets Bahnhof/Schlachthof (495 T€),
- für den Anschluss von städtischen Liegenschaften an die Fernwärme (164 T€),
- für die Erneuerung/Erhöhung von Lärmschutzwänden an der B3/33 (558 T€)
- Und den Tilgungszuschuss an die Technischen Betriebe Offenburg für den Neubau der Messehalle (400 T€).

	Plan:	- 325.000,00 €
29 Auszahlungen f. Erw. immaterieller Vermögensgg.	Ist:	- 167.125,34 €

In den Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände ist hauptsächlich die Einführung des Dokumentenmanagementsystems (100 T€) enthalten. Die Planansätze für die Neuerstellung des städtischen Intranets (100 T€), die Anbindung des FB9 an ZeusX (130 T€) sowie die Smart City Projekte (50 T€) werden in das Jahr 2024 übertragen.

	Plan:	- 53.844.000,00 €
30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Ist:	- 32.151.945,13 €

Der Planansatz der Auszahlungen wurde um 21,7 Mio. € unterschritten. Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit um 5,9 Mio. €.

In der folgenden Tabelle sind die durchgeführten größeren Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Jahr 2024 pro Teilhaushalt dargestellt (größer 50 T€ pro Einzelfall).

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in T€
1 Verwaltungssteuerung	Umbau alte Kiga Bühl zur Ortverwaltung	1.061
	Umbau Dachgeschoss technisches Rathaus	536
	Kühlung EDV-Raum technisches Rathaus	99
	Generalsanierung Rathaus Rammersweier	523
2 Zentraler Service	Einführung Dokumentenmanagementsystem	100
	Umbau/Umzug Abt. 2.3	78
	Ausbau der IT-Infrastruktur	105
4 Wirtschaftsförderung, Liegenschaften	Sanierungsbodenfonds (Ausgaben)	2.686
	Grunderwerb allgemein	1.666
	Revolvierender Bodenfonds	980
5 Sicherheit u. Ordnung	Ausstattung Andy-Warhol-Gebäude Ausländerbüro	88
6 Brand- und Bevölkerungsschutz	Löschgruppenfahrzeug Abt. Rebland	206
	Löschgruppenfahrzeug (LF 10) Abt. West	116
	Gerätewagen-Dekon Abt. West	85
	Kommandowagen (Feuerwehrkommandant)	69
	Neubau Feuerwehrhaus Rebland	168
	Neubau Feuerwehrhaus West	1.901
7 Bauordnung, Geoinformation u. Wohnungsbauförderung	Kommunale Wohnraumförderung	123
8 Städtebauliche Entwicklung u. Umwelt	Grüngürtel (GO_OG)	612
	Innenstadtprogramm GO_OG Förderprogramm	152
	Neues Klinikum - Ausgleichsmaßnahmen	204
	Neues Klinikum - Äußere Erschließung	170
	Neues Klinikum - Kostenbeteiligung	701
	Grunderwerb (SG Bhf/Schlachthof)	397
	Innere Erschließung - Schlachthof Campus	122
	Grünanlagen, Parks (SG Bhf/Schlachth.)	119
	Ordnungsmaßnahmen (SG Bhf/Schlachth.)	507
	Sanierungsgebiet "Mühlbach"	368
9 Gebäudemanagement	Anschluss städt. Liegenschaften Fernwärme	164
	Energiezentrum/Nahwärmenetz Campus Zell Weierbach	119
10 Grünflächenmanagement	Entwicklungskonzept Gifiz	240
	Gestaltung der Lärmschutzwände	171
	Ausbau Hochwasserrückhaltebecken Zunsweier	273
	Spielplatz Brachfeldstraße	73
	Ökokonto Ausgleichsmaßnahmen	75
11 Verkehr	Ausbau Franz-Ignaz-Krohmer-Str.Bohlsbach	91
	Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	505
	Erneuerung/Erhöhung Lärmschutzwände B3/33	558
	BKZ Barrierefreier Umbau Haltestellen	308
	Erneuerung der Stegermattbrücke	69
	Talbachverdolung in der Weingartenstraße	126
	Erneuerung der Südringbrücke über die DB	146
	Umbau Moltkestraße/Ortenberg-Rammersweierer Straße	66
	Ausbau Laurentiusstr. Bohlsbach	264
	Umbau/Ausbau Kreuzwegstr./Ortenaustr.	268
12 Kultur	Wahrnehmung der Kultur im öffentl. Raum	76
	Weiterentwicklung Salmen - Bauliches Konzept	86
	Technische Ausstattung Reithalle	74
	Erneuerung Bühnenboden Reithalle	63

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in T€
13 Schule und Sport	Neubau E.-K.-Realsch./Umbau Weingarten-Grundschule	1.063
	Programm Schulhoferneuerung	1.066
	Brandschutzmaßnahmen Schule Rammersweier	261
	Sportpark Süd - Trainingsgebäude mit Umfeld	100
	Sportpark Süd - Stadionumfeld, Frei- /Außenanlagen	229
	Sportpark Süd - Trainingsplätze+Zaun-/Flutlichtanl	121
	Sportpark Süd - Stadiongebäude mit Spielfeld+Tribü	291
	Sanierung/Umbau A.-Lindgren-Schule (GFK)	1.222
	Energetische Sanierung Schillergymnasium	91
	Nahw.-/Stromnetz Sch.-Halle-Kita Griesheim	96
	Energetische Sanierung Schule Elgersweier	83
	Umbau Eichendorffschule zur GT-Grundschule	2.430
	Eichendorffschule Energetische Gebäudesanierung	879
	Weiterer Grundschulzug Astrid-Lindgren-Schule	73
	Eichendorff-Schule Halle Fernw./MSRWW-Aufbereitung	152
	Weiterentwicklung Grundschule Zunsweier	65
	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	222
	Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	209
	MNT-Fachraum-Ausstattung Astrid-Lindgren-Schule	123
	Brandschutzmaßnahmen Schule Bohlsbach	53
14 Familie und Soziales	Anna-von-Heimbürg-Haus Schadenssanierung	1.499
15 Förderung von Kindern und Jugendlichen	Zuschuss Kita Griesheim Anbau Krippengruppe	103
	Kiga Griesheim Anbau Mensa	356
	Brandschutzmaßnahmen Kita Franz-Walz	93
	BKZ Anbau Katholische Kiga Bohlsbach	272
	Nachrüsten Sanitäranlagen in Kitas	77
	Kita SFZ Albersbösch: Neubau Spielturm	81
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	EK-Zuführung TBO Verkehr finanziert Verkehr	315
	Tilgungszuschuss TBO + Neubau Messehalle	400
	EK-Zuführung TBO Mobilität in OG Next Bike	150

Plan: - 47.979.000,00 €

31 Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit Ist: - 27.337.844,44 €

Der Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit ist um 20,6 Mio.€ niedriger ausgefallen als geplant. Der Finanzierungsmittelbedarf bleibt, auch auf Grund der zeitlichen Verschiebungen der Vorjahre, konstant hoch und steigt, im Vergleich zum Vorjahr, um 9,0 Mio.€. Grund für den starken Anstieg im Vergleich zum Vorjahr sind geringere Einzahlungen und höhere Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.

Plan: - 28.633.900,00 €

32 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Ist: 8.989.256,59 €

Der Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung (Nr. 17) sowie der Finanzbedarf aus der Investitionstätigkeit führen insgesamt zu einem Finanzierungsmittelüberschuss von 9,0 Mio.€. Da sich nun ein deutlich höherer Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung und ein deutlich niedrigerer Finanzierungsmittelbedarf aus der Investitionstätigkeit als geplant ergeben haben, liegt ein Finanzierungsmittelüberschuss vor. Daraus ergibt sich eine Abweichung i. H. v. 37,6 Mio.€ im Vergleich zum geplanten Finanzierungsmittelbedarf.

	Plan:	30.000.000,00 €
33 Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	Ist:	10.986.729,00 €

Im Jahr 2024 erfolgte eine weitere Kreditaufnahme bei der KfW-Bank in Höhe von 2,405 Mio. € für den dritten Bauabschnitt der energetischen Gebäudesanierung des Gebäudetraktes B der Grundschule der Eichendorff-Schule. Zudem wurde ein Bauspardarlehen der LBS mit ca. 5,742 Mio. € in Anspruch genommen. Ferner wurden von den Technischen Betrieben Offenburg Liquiditätsdarlehen in der Höhe von 2,84 Mio. € zurückbezahlt.

	Plan:	- 2.350.000,00 €
34 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	Ist:	- 5.060.381,99 €

Seitens der Stadt Offenburg wurden in 2024 für Kredittilgungen rd. 2,2 Mio.€ aufgewendet. Ferner wurden Liquiditätskredite in der Höhe von 2,84 Mio. € an die Technischen Betriebe Offenburg ausbezahlt, welche bereits wenige Monate später im Jahr 2024 von dieser wieder beglichen worden sind (vgl. Pos. 33).

	Plan:	- 983.900,00 €
36 Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	Ist:	14.915.603,60 €

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ergab sich eine Erhöhung des Finanzierungsmittelbestandes um 14,9 Mio. €. Im Vorjahr hatte sich der Finanzierungsmittelbestand um 2,7 Mio. € vermindert.

39 Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen	20.485.753,21 €
---	-----------------

Unter dieser Position werden durchlaufende Finanzmittel (wie z.B. Spenden, die an Dritte weiterzuleiten sind, Einnahmen für Busfahrkarten, Abrechnung von Erschließungskosten) sowie kurzfristige Geldanlagen ausgewiesen. Der Haushalt wird dadurch weder positiv noch negativ beeinflusst. Lediglich die Zusammensetzung des Finanzvermögens verändert sich. Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen gleichen sich im Zeitablauf immer wieder aus.

Anzumerken ist, dass ein Teil der Festgeldanlagen (16 Mio.€) und der Bausparvertrag (4,3 Mio.€) ausgelaufen sind und daher die haushaltsunwirksamen Zahlungen deutlich positiv sind.

42 Endbestand an Zahlungsmitteln am 31.12.2024 (lt. Bilanz)	66.384.533,08 €
--	-----------------

Zum 31.12.2024 ergab sich ein Bestand an Zahlungsmitteln von 66,4 Mio. €, der um 36,4 Mio. € über dem Stand zu Beginn des Jahres liegt. Der „Kontostand“ ist die verbindende Größe zwischen Bilanz und Finanzrechnung. Während in der Bilanz nur der Anfangs- und der Endstand ausgewiesen werden, zeigt die Finanzrechnung sämtliche Ein- und Auszahlungen, die den Kontostand verändern.

4.4 Erläuterungen zur Bilanz

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen zu den einzelnen Positionen der Bilanz erläutert:

	Vj:	557.055.252,39 €
A. AKTIVSEITE	Ist:	590.348.600,00 €

	Vj:	540.566.475,48 €
1. VERMÖGEN	Ist:	570.986.432,57 €

	Vj:	905.681,80 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	Ist:	722.645,19 €

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen gehören alle werthaltigen, abgrenzbaren unkörperlichen Vermögensgegenstände, die nicht Sachen i.S.v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln existent und selbständig bewertbar sein. Dies sind beispielsweise Konzessionen und Lizenzen an solchen Rechten und Werten sowie Software. Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann aktiviert, wenn sie entgeltlich erworben wurden (§ 40 Abs. 3 GemHVO).

Im Jahr 2024 wurde hauptsächlich der Rechnungseingangsworkflow im Dokumentenmanagementsystem enaio entwickelt (Zugänge i. H. v. rd. 97 T€ abzgl. Abschreibungen i. H. v. rd. 1 T€). Ferner wurde ein Kita-/Schulkinderbetreuungs- sowie ein Sporthallenverwaltungsprogramm (einschl. entsprechender Lizenzen) und der Kommunale Aktenplan 21 weiterentwickelt. Zudem wurden Firewalls bei der Feuerwehr und der Stadtbibliothek installiert, sowie 13 Adobe-Abo-Lizenzen für alle Applikationen angeschafft. Da Abschreibungen und Vermögensabgängen von 361 T€ lediglich Zugänge (einschl. Nachaktivierungen) von etwas über 176 T€ gegenüberstanden, hat sich der Bilanzwert des immateriellen Vermögens in 2024 um 183 T€ vermindert.

	Vj:	377.010.808,00 €
1.2 Sachvermögen	Ist:	389.434.781,93 €

	Vj:	70.585.743,57 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grdstgleiche Rechte	Ist:	74.591.985,74 €

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden oder Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert im Verhältnis zum Grundstück von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Bilanzposition beinhaltet Grundstücke mit folgenden Nutzungsarten:

- Grünflächen 17.399.791,73 €

Es handelt sich um kommunale Erholungsflächen einschließlich des Aufwuchses, die als Parkanlagen oder als sonstige Erholungsflächen genutzt werden.

- Ackerland 22.496.559,09 €

Hierunter fallen Flächen mit landwirtschaftlicher, weinbaulicher, gärtnerischer oder sonstiger landwirtschaftlicher Nutzung.

- Wald 21.781.268,57 €

Zum Wald gehören alle mit Forstpflanzen (Waldbäume, Waldsträucher) bestockten Grünflächen sowie nach § 2 Landeswaldgesetz auch kahlgeschlagene oder verlichtete Grünflächen, Waldwege, Waldparkplätze und Lichtungen.

- Sonstige unbebaute Grundstücke 12.914.366,35 €
Diese Position betrifft Baugrundstücke und Grundstücke, die nicht landwirtschaftlich genutzt sind (Nutzungsart Brachland).

An folgenden Gemeindegliedervermögen oder auch Bürgervermögen genannt, hat die Stadt Offenburg das Eigentum, das Nutzungsrecht haben jedoch die Einwohner (Allmendrechte):

Grundstücksverzeichnis Allmendrechte Stand: 31.12.2024

Gemarkung	Flst. Nr.	U. Nr.	Gesamt-Größe a	Anlage-Wert in €	Flächen-anteil Allmend a	Anzahl der Nutz-bürger	Anzahl der Grundst.lose	Bemerkungen
Bühl	112	8	1.385,28	415.584,00	22,52	2	2	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Bühl	282		716,37	214.911,00	39,07	2	3	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Weier	427		62,52	12.504,00	11,50	1	1	
Windschlag	3200		206,42	20.642,00	54,00	1	1	
Summe			2.370,59		127,09			

Folgende Veränderungen gab es in 2024 bei den Allmendrechten:

Der Allmendberechtigte des Flst. 1500 in Weier verstarb, so dass dieses Allmendrecht entsprechend erlöschen ist. Zudem haben sich die Allmendrechte beim Flst. 282 Bühl, auf einen Flächenanteil von 65 auf 39,07 a verringert, da auch hier einer der Berechtigten verstorben ist. Die Anzahl der Nutzbürger haben sich dadurch von 3 auf 2, und die Grundstückslose von 5 auf 3 verringert.

Bei den aufgeführten Allmendgrundstücken handelt es sich um unbebaute Acker- und Wiesenflächen. Da vom einzelnen Allmendrecht jeweils nur Teilflächen der Grundstücke betroffen sind, erfolgt der vollständige Ausweis dieser grundstücksgleichen Rechte unter der entsprechenden Position des Sachvermögens „Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“.

	Vj:	178.107.108,55 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grdstgleiche Rechte	Ist:	185.180.910,31 €

Diese Bilanzposition enthält den Wert des Grund und Bodens sowie der baulichen Anlagen, auf denen sich kommunale Gebäude wie z. B. Stadtteil- und Familienzentren, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten, Sporthallen, Sportstätten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude befinden. Der bilanzielle Wertansatz entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

Folgende Darstellung zeigt die Aufteilung der Bilanzposition nach der unterschiedlichen Nutzung:

Grundstücke von Wohnbauten	1.176.901,08 €
Gebäude Wohnbauten	5.017.874,62 €
Grundstücke soziale Einrichtungen	2.065.733,01 €
Gebäude soziale Einrichtungen	22.149.239,11 €
Grundstücke Schulen	7.164.882,59 €
Gebäude Schulen	74.040.587,77 €
Grundstücke Kultur-, Sport- und Gartenanlagen	8.602.739,85 €

Gebäude Kultur- und Sportanlagen	32.701.323,77 €
Grundstücke Dienst- und Betriebsgebäude	15.333.913,10 €
Gebäude Dienst- und Betriebsgebäude	16.927.715,41 €

Die deutlichste Veränderung bei den bilanziellen Wertansätzen ist bei den Dienst- und Betriebsgebäuden einschl. deren Grundstücke zu verzeichnen (+ 7,9 Mio.€). Diese Veränderung hängt hauptsächlich mit der Fertigstellung des Feuerwehrhauses West (4,6 Mio. €) und dem Erwerb von Grundstücken mit Gebäuden insbesondere im und aufgrund des Sanierungsgebietes Bahnhof / Schlachthof (rd. 3,3 Mio. €) zusammen. Ebenso gab es bei den Gebäuden von Kultur- und Sportanlagen stärkere Veränderungen (- 1,4 Mio. €).

	Vj:	94.905.954,39 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	Ist:	90.937.136,21 €

Das Infrastrukturvermögen umfasst alle öffentlichen Einrichtungen, die die Grundvoraussetzung für das Leben in der Stadt bilden. Der Bilanzausweis beinhaltet deshalb sämtliche Verkehrs-, Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Neben dem Grund und Boden sind dort insbesondere Brücken und Tunnel, das Straßennetz mit Wegen und Plätzen, die Verkehrslenkungsanlagen sowie Stützbauwerke wertmäßig ausgewiesen. Die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen werden beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung bilanziert. Die Abnahme der Bilanzposition ist auf die Abschreibungen in Höhe von 5,7 Mio. € bei gleichzeitigen Vermögenszugängen von lediglich 1,7 Mio. € im Jahr 2024 zurückzuführen.

Zum Infrastrukturvermögen gehören:

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	11.040.096,13 €
Brücken und Tunnel	14.355.597,98 €
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	62.319.100,89 €
Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	63.451,07 €
Wasserbauliche Anlagen	1.735.772,57 €
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.423.117,57 €

	Vj:	581.093,42 €
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	Ist:	552.921,33 €

Dieser Bilanzposition sind alle Vermögensgegenstände zuzuordnen, die sich auf fremdem Grund und Boden befinden. Das bestehende Rechtsverhältnis zwischen dem Eigentümer des Grund und Bodens sowie der Kommune als Eigentümerin der aufstehenden Bauten ist dadurch gekennzeichnet, dass nicht, wie bei den grundstücksgleichen Rechten, ein dingliches Recht durch Grundbucheintragung besteht, sondern das Rechtsverhältnis für die aufstehenden Bauten mittels Vertrag geregelt ist. Im Jahr 2024 erfolgten keine weiteren Zugänge unter dieser Bilanzposition. Die Verringerung um rd. 28 T€ ist auf die jährlichen Abschreibungen der betreffenden Vermögensgegenstände zurückzuführen.

	Vj:	5.048.485,71 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	Ist:	5.047.474,00 €

Zu den Kunstwerken gehören Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Holzschnitte, Aquarelle, Skulpturen, Plastiken sowie weitere Sammlungsstücke des Städtischen Museums. Die Kunstwerke werden nicht abgeschrieben. Zu den Kulturdenkmälern gehören Boden- und

Baudenkmäler (z. B. der Ölberg). Baudenkmäler sind unter Denkmalschutz stehende Bauten und Gebäude. Die sonstigen Kulturdenkmäler beinhalten historisch bedeutsame, oft religiöse Denkmäler (z. B. Bildstock von 1957) sowie Gedenktafeln. Im Einzelnen teilt sich die Position wie folgt auf:

Kunstgegenstände	5.016.137,59 €
Bodendenkmäler	9.077,55 €
Sonstige Kulturdenkmäler	22.258,86 €

	Vj:	5.339.735,74 €
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	Ist:	5.252.849,44 €

Diese Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

Fahrzeuge	3.700.186,68 €
Maschinen und technische Anlagen	1.552.662,76 €

Die größten Zugänge im Jahr 2024 betreffen:

Feuerwehrlöschfahrzeug LF 10 Allrad Rebland	205.541,25 €
Feuerwehrfahrzeug LF 10 EA West	115.980,38 €
Gerätewagen-Transport Wasserrettung Abteilung West	85.442,00 €
VW Tiguan Kommandowagen Feuerwehr	69.023,85 €
Notstromanlage Feuerwehrhaus West Waltersweiler	54.818,00 €

	Vj:	4.556.559,87 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	Ist:	4.834.349,94 €

Hierunter sind alle beweglichen Vermögensgegenstände ausgewiesen, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, schulische, sportliche und andere besondere Zwecke eingesetzt werden. Dies sind schwerpunktmäßig die Büroeinrichtungen von Verwaltung, Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände von Schulklassen.

	Vj:	2.766,00 €
1.2.8 Vorräte	Ist:	2.766,00 €

Vorräte werden nur dann bilanziert, wenn sie im Einzelfall einen Anfangsgesamtwert von 50.000 € übersteigen. Es handelt sich hierbei um Bestände des neuen Offenburg-Buchs, welche zum Verkauf oder als Geschenkpräsent bestimmt sind und solange als Vorräte gelagert werden. Der Bestand an der Normaledition des Offenburg-Buchs hat sich im Jahr 2024 nicht verändert.

	Vj:	17.883.360,75 €
1.2.9 Anzahlung, Anlagen im Bau	Ist:	23.034.388,96 €

Hier werden Anlagen geführt, die sich zum Bilanzstichtag in Herstellung befinden und noch nicht fertiggestellt sind. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben. Mit Inbetriebnahme werden diese einer der vorstehenden Bilanzpositionen zugeordnet.

Durch die Fertigstellung von Baumaßnahmen und die Inbetriebnahme von Vermögensgegenständen wurden Vermögenswerte in Höhe von knapp 6 Mio. € in die entsprechende Bilanzposition umgebucht. Diese entfielen auf die Fertigstellung des neuen

Feuerwehrhauses West mit 2,8 Mio. €, der Grünanlage oberhalb der Stadtmauer mit 1,3 Mio. €, des Erweiterungsbaus im 2. OG des Schillergymnasiums in der Höhe von 737 T€, der Festhallenstraße in Bohlsbach mit knapp 503 T€ und dem Brandschutz sowie der energetischen Sanierung der Grundschule Griesheim mit 499 T€. Ferner wurden der Spielplatz sowie die Grünanlage der Gleispromenade Nord (Gustav-Rée-Anlage) mit knapp 95 T€ realisiert. Zudem wurden die Erneuerungen der Lärmschutzwände an der B3/B33 in Uffhoffen mit knapp 40 T€ unterstützt.

Gleichzeitig wurden Baumaßnahmen i. H. v. 11,1 Mio. € begonnen oder fortgesetzt, so dass sich der Bestand der Anlagen im Bau um rd. 5,2 Mio. € weiter erhöht hat. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen den weiteren Fortgang der Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Schulentwicklung zur Ganztagesesshule und der energetischen Sanierung des Gebäudes B der Eichendorff-Schule mit 3,1 Mio. €. Ebenso ergaben sich weitere Baufortschritte im Schulbereich mit insgesamt rd. 2,7 Mio. € (davon Astrid-Lindgren-Schule 1,3 Mio. € und für den Neubau Erich-Kästner / Umbau Weingartenschule weitere 1,1 Mio. € sowie für das Schillergymnasium (253 T€) und weitere Gebäude der Eichendorff-Schule (36 T€)).

Hinzu kamen unter anderem (Maßnahmen über 50T€):

- die Schadenssanierung des Anna-von-Heimburg-Hauses mit rd. 1,5 Mio. €,
- die bereits laufende Generalsanierung des Rathauses Rammersweier mit weiteren 523 T€,
- die Modernisierung des Hochwasserrückhaltebeckens Zunsweier mit weiteren knapp 273 T€,
- die Neugestaltung des Naherholungsgebietes Gifz mit weiteren rd. 240 T€,
- der Neubau des Feuerwehrhauses Rebland mit 168 T€,
- der Schlachthof Campus mit weiteren knapp 158 T€,
- die Südringbrücke über dem Eisenbahnweg Richtung Frankfurt bzw. Basel mit weiteren 146 T€,
- der Fasanenweg mit 121 T€,
- die Energiezentrale im Lohgässle von Zell-Weierbach mit 119 T€,
- die Weiterentwicklung des Salmen mit 86 T€,
- die Franz-Ignaz-Krohmer-Straße mit weiteren 82 T€,
- die Stegermattbrücke mit weiteren knapp 69 T€,
- die Moltke-/Ortenberger Straße mit weiteren knapp 66 T€,
- die (Neu)Gestaltung des Sportparks Süd mit insgesamt 794 T€,
- der Laurentiusstraße in Bohlsbach mit knapp 264 T€,
- der landwirtschaftliche Weg Nord im Rahmen der äußeren Erschließung des Neuen Klinikums mit 166 T€,
- der Kauf des Grundstücks und Gebäudes der Franz-Volk-Straße 11 mit rd. 84 T€,
- und die Nachrüstung der Sanitäreanlage der Kita Bühl (Nachrüstung) mit 51 T€

	Vj:	162.649.985,68 €
1.3 Finanzvermögen	Ist:	180.829.005,45 €

Finanzanlagen sind diejenigen Werte, welche auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen.

	Vj:	7.265.668,08 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	Ist:	7.265.668,08 €

Anteile an verbundenen Unternehmen sind solche, durch die die Kommune einen direkten oder indirekten beherrschenden Einfluss ausüben kann. Dies liegt in der Regel vor, wenn die

Gemeinde mehr als 50 % der Stimmrechte ausübt oder dies aufgrund vertraglicher Bestimmungen gewährleistet ist.

Der Wert der Anteile der Stadt Offenburg an verbundenen Unternehmen beinhaltet das gezeichnete Kapital einschließlich Kapitalrücklagen:

Wohnbau Offenburg GmbH	7.232.077,63 €
Stadtbau Offenburg GmbH	33.590,45 €

Die Anteilswerte an der Wohn- und Stadtbau Offenburg GmbH blieben im Jahr 2024 unverändert.

	Vj:	1.803.809,91 €
1.3.2 Sonstige Beteiligung und Kapitaleinlagen	Ist:	1.820.359,91 €

Sonstige Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, die gehalten werden, um eine dauerhafte Bindung zu diesem Unternehmen herzustellen ohne beherrschenden Einfluss auszuüben. Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert (vgl. § 91 Abs. 4 GemO). Die Werte der Beteiligungen unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

Im Einzelnen entfallen auf diese Position folgende Geschäftsguthaben bzw. Stammkapitaleinlagen:

Weingut St. Andreas	1.546.466,07 €
Musikschule	96.600,00 €
Gesamtzweckverband 4IT	59.588,28 €
Gemibau	45.000,00 €
Wirtschaftsregion Offenburg	40.105,46 €
Baugenossenschaft	9.750,00 €
AföG	9.060,00 €
BGV Versicherung	7.600,00 €
Volksbank in der Ortenau eG	3.600,00 €
Mobilitätsnetzwerk Ortenau AöR	1.010,10 €
Raiffeisengenossenschaft	558,00 €
Obst- und Gemüseabsatzgenossenschaft	511,00 €
Kunststiftung B-W	511,00 €

Die Erhöhung der Beteiligungswerte im Jahr 2024 um 16.550 € resultiert aus einer Kapitalerhöhung für die Musikschule Offenburg/Ortenau GmbH in Höhe von 16.100 € sowie einem Zuwachs an der Beteiligung an den BGV Versicherungen von 450 €. Eine detaillierte Aufstellung der oben genannten Beteiligungen kann dem Beteiligungsbericht entnommen werden.

	Vj:	74.475.971,00 €
1.3.3 Sondervermögen	Ist:	74.940.951,00 €

Zum Sondervermögen nach § 96 Abs. 1 GemO gehören beispielsweise die rechtlich unselbstständigen Unternehmen und Stiftungen der Gemeinde. Bei der Stadt Offenburg sind dies die Eigenbetriebe Technische Betriebe Offenburg (TBO) und Stadtentwässerung Offenburg. Es ist darauf hinzuweisen, dass der hier ausgewiesene Anteilswert der TBO nicht den von den TBO gehaltenen tatsächlichen Vermögenswerten entspricht. Bei der TBO bestehen, bei den gehaltenen Beteiligungen an den Versorgungsunternehmen, erhebliche

stille Reserven. Für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg und damit indirekt auch für die Beteiligung am Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ wurde kein Wert angesetzt, da in diese Betriebe keine Kapitaleinlage erbracht wurde.

Die Erhöhung des Sondervermögens um rd. 465 T€ ist auf entsprechende weitere Eigenkapitalzuführungen für das Projekt „Mobilität in OG“ in der Höhe von rd. 150 T€ sowie im Rahmen der Erweiterung und Attraktivitätsverbesserung des ÖPNV (GR-Vorlage 217/20 „Verkehr finanziert Verkehr“) von 315 T€ zurückzuführen.

	Vj:	9.345.325,19 €
1.3.4 Ausleihungen	Ist:	9.317.128,04 €

In der Bilanzposition Ausleihungen werden Forderungen erfasst, die durch die Hingabe von Kapital entstanden sind und die eine Mindestlaufzeit von nicht weniger als einem Jahr haben.

Im Jahr 2024 hat sich diese Bilanzposition um rd. 28 T€ aufgrund einer entsprechenden Abgrenzungsbuchung bei den Laufzeiten zum Jahresende verringert.

	Vj:	20.329.924,06 €
1.3.5 Wertpapiere	Ist:	71.653,06 €

Hierunter fallen Unternehmensanteile, die im Wesentlichen der Geldanlage dienen (z. B. Aktien, Investmentfonds) oder sonstige Urkunden, die Vermögensrechte verbriefen (z. B. Pfandbriefe, Festgeldanlagen). Diese Geldanlagen sind in der Bilanz auf der Aktivseite gem. § 52 Abs. 3 Nr. 1.3.5 GemHVO auf der Bilanzposition Wertpapiere und sonstige Einlagen im Finanzvermögen auszuweisen und in der Finanzrechnung als haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge zu behandeln (vgl. § 50 Nr. 37 und 38 GemHVO).

Die Bilanzposition hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 20,3 Mio. € verringert. Ursächlich hierfür sind zum einen zwei fällige Festzinsanlagen von jeweils 8 Mio. €. Zum anderen wurde das Bauspardarlehen in Anspruch genommen und daher das Bausparguthaben ausgezahlt.

1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen,	Vj:	5.721.222,44 €
Forderungen aus Transferleistungen	Ist:	8.925.955,90 €

Forderungen stellen Ansprüche der Stadt an andere Wirtschaftssubjekte auf Übertragung von Geld dar. Öffentlich-rechtliche Forderungen werden aufgrund von Bescheiden (Verwaltungsakte) begründet. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen setzen sich insbesondere aus Steuer-, Gebühren-, Ordnungswidrigkeits- und Beitragsforderungen zusammen. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche im Zeitablauf stark variieren können.

Forderungen aus Transferleistungen sind auch in 2024 nicht angefallen. Die Erhöhung der Bilanzposition von 3,2 Mio. € hat hauptsächlich zwei Ursachen. So haben sich die Steuerforderungen um 2,4 Mio. € sowie die Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Dienstleistungen um knapp 800 T€ erhöht.

	Vj:	12.724.888,73 €
1.3.7 Privatrechtliche Forderungen	Ist:	12.084.136,38 €

Privatrechtliche Forderungen ergeben sich aufgrund eines Schuldverhältnisses, das auf einem Vertrag oder einem gesetzlichen Erfüllungstatbestand basiert. Sie setzen sich insbesondere aus noch nicht vereinnahmten Konzessionsabgaben, Mieten, Pachten und Forderungen aus Schadensfällen zusammen. Auch hierbei handelt es sich um i.d.R. kurzfristig fällige Beträge. Ferner sind unter dieser Bilanzposition auch vergebene Liquiditätsdarlehen, welche im Darlehensbereich einen eher kurzfristigen Charakter haben, aufzuführen.

Die Verringerung dieser Bilanzposition um knapp 641 T€ sind auf mehrere Ursachen zurückzuführen. So haben sich die übrigen privatrechtlichen Forderungen um 446 T€, die privatrechtlichen Forderungen aus Lieferung und Leistung um rd. 218 T€, die sonstigen privaten Forderungen gegenüber privaten Bereichen um 16 T€ sowie die privatrechtlichen Forderungen aus durchlaufenden Geldern um ca. 3 T€ zum Bilanzstichtag am 31.12.2024 verringert. Die Forderungen im Vorsteuerbereich haben sich hingegen um 54 T€ erhöht.

	Vj:	30.983.176,27 €
1.3.8 Liquide Mittel	Ist:	66.403.153,08 €

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören im Wesentlichen die Bankguthaben sowie die Bestände der Barkassen. Der Bestand an liquiden Mittel erhöhte sich um gut 35,4 Mio. €, davon Auflösung von Festgeldanlagen i.H.v. 16 Mio. €.

	Vj:	16.488.776,91 €
2. ABGRENZUNGSPOSTEN	Ist:	19.362.167,43 €

Nach § 48 Abs. 1 GemHVO sind auf der Aktivseite vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Außerdem werden hier die an Dritte geleisteten Investitionszuschüsse aktiviert.

	Vj:	303.891,34 €
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Ist:	350.290,41 €

Diese Position betrifft die im Dezember 2024 erfolgte Auszahlung von Bezügen für Beamte für Januar 2025.

	Vj:	16.184.885,57 €
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	Ist:	19.011.877,02 €

An Dritte geleistete Investitionszuwendungen werden entsprechend der Nutzungsdauer des damit hergestellten Vermögensgegenstandes abgeschrieben. Sofern für die gewährten Investitionszuschüsse eine Gegenleistung vereinbart worden ist, ist diese nach der vereinbarten Laufzeit der Gegenleistungen abzuschreiben. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzposition um rd. 2,8 Mio. € erhöht.

Im Jahr 2024 wurden die Baukosten des neuen Klinikums, die Erneuerung der Lärmschutzwände in Uffhofen an der B3/B33, 33 öffentliche Parkplätze des Parkhausneubaus der Volksbank in der Gaswerkstraße, die neue Messehalle, die Grundstückssanierungen der

Stiftung Technologie und Wirtschaft im alten Schlachthofareal, der Anbau des katholischen Kindergartens St. Franziskus in Bohlsbach, das Fernwärmenetz der Offenerburger Wärmeversorgung in der Zeller Straße 33 (Schillergymnasium Offenburg), der Neubau öffentlich geförderter Wohnraums, der barrierefreie Umbau mehrerer Bushaltestellen, die neue Toilette des Vereinsheims des FV Weier, die Fassadenbegrünung des City Parkhauses, die Erneuerung mehrerer nicht der Stadt gehörender Gebäude am Mühlbach, die Mobilitätsstation an der Hochschule, die PV-Anlage an der Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins, die Erweiterung der Gräber am Friedhof Bühl und ein neues Sausaphone für die Narrenzunft Bühl bezuschusst.

	Vj:	557.055.252,39 €
B. PASSIVSEITE	Ist:	590.348.600,00 €

	Vj:	431.934.264,88 €
1. EIGENKAPITAL	Ist:	459.509.435,80 €

Das Eigenkapital stellt den Differenzbetrag zwischen dem gesamten Vermögen (Aktiva) und sämtlichen Verpflichtungen dar. Es wird in das Basiskapital, die Rücklagen und in die Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses untergliedert.

	Vj:	245.617.835,62 €
1.1 Basiskapital	Ist:	245.617.835,62 €

Das Basiskapital ist die sich in der Bilanz ergebende Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite und der Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite. Ziel ist es, das Basiskapital zu erhalten.

Im Jahr 2024 hat sich das Basiskapital nicht verändert.

	Vj:	186.316.429,26 €
1.2 Rücklagen	Ist:	213.891.600,18 €

Rücklagen sind für bestimmte Zwecke separierte Überschüsse aus der Ergebnisrechnung zur Zukunftssicherung. Der Bestand an Rücklagen muss nicht mit dem Bestand an liquiden Mitteln übereinstimmen.

	Vj:	167.154.119,83 €
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen ordentliches Ergebnis	Ist:	195.485.872,40 €

Ein Überschuss des ordentlichen Ergebnisses ist der Unterschiedsbetrag, um den die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung übersteigen. Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erhöhten sich um rd. 28,3 Mio. €.

	Vj:	19.162.309,43 €
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen Sonderergebnis	Ist:	18.405.727,78 €

Ein Überschuss des Sonderergebnisses ist der Unterschiedsbetrag, um den die außerordentlichen Erträge die außerordentlichen Aufwendungen übersteigen. Die Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses haben sich um rd. 756,6 T€ verringert.

	Vj:	95.106.194,36 €
2. SONDERPOSTEN	Ist:	92.825.468,11 €

Als Sonderposten werden Investitionszuweisungen, Investitionsbeiträge, Geldspenden für Investitionen sowie der Wert von Sachzuwendungen passiviert. Gemäß § 40 Abs. 4 GemHVO werden die Sonderposten entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des damit finanzierten Gegenstandes ergebniswirksam aufgelöst. Diese Erträge gehen in die Ergebnisrechnung ein. Die finanzierten Vermögensgegenstände werden auf der Aktivseite brutto ausgewiesen.

	Vj:	68.547.342,09 €
2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen	Ist:	72.982.777,30 €

Hierbei handelt es sich um erhaltene Finanzierungsmittel, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen von Bund, Land, anderen Kommunen, dem Landratsamt, den Kirchen, Unternehmen, Stiftungen sowie Vereinen gezahlt werden und von der Stadt damit nicht frei verwendet werden dürfen.

Die im Jahr 2024 erhaltenen Zuschüsse betrafen die energetische Sanierung der Georg-Monsch-Schule mit rd. 903 T€ und des Schillergymnasiums mit knapp 448 T€, die Neugestaltung des Zwingerparks mit rd. 278 T€, raumluftechnische Anlagen an der Grundschule Griesheim mit 236 T€, die Grundstücksfreilegung im Sanierungsgebiet Mühlbach mit gut 81 T€, einen Bauwagen für den Naturkindergarten Griesheim mit knapp 81 T€, die energetische Sanierung und den Brandschutz der Grundschule Elgersweier mit 67 T€ und der Grundschule Griesheim mit rd. 65 T€, den Grunderwerb Dritter im Sanierungsgebiet Mühlbach mit ca. 53 T€, die Neugestaltung des Rodenwegs mit knapp 45 T€, die Grünanlagen der Villa Bauer mit rd. 34 T€, die Neugestaltung der Amalie-Tonoli-Straße mit 23 T€ und der Wilhelm-Bauer-Straße mit rd. 19 T€, den öffentlichen Trinkwasserspender am historischen Rathaus mit 14 T€, Sofas in der Aula des Schillergymnasiums mit 10 T€, die Geh- und Radwegbrücke im Zwingerpark mit knapp 10 T€, die Neugestaltung der Angelgasse mit knapp 8 T€, der Fischerstraße mit rd. 7 T€, der Wasserstraße mit knapp 7 T€ und der Badstraße mit gut 4 T€, der Umbau der Eichendorff-Schule mit weiteren rd. 6 T€, den Spielplatz in der Fischerstraße mit gut 4 T€, das Bürgerhofareal mit gut 3 T€ und einen gebrauchten Yamaha-Klavierflügel für das Oken-Gymnasium.

Des Weiteren werden hier auch bereits erhaltene Zuweisungen für Anlagen im Bau verbucht (passiviert). Mit der Fertigstellung erfolgen die Aktivierung des Vermögensgegenstandes und gleichzeitig die endgültige Passivierung des Zuschusses als Sonderposten mit gleichzeitiger Auflösung des betreffenden Sonderpostens im Bau (vgl. auch Abschnitt 2.3 der Passivseite). Entsprechende Zuschusspassivierungen fielen bei der Grundstücksfreilegung und dem Grunderwerb im Sanierungsgebiet Mühlbach mit insgesamt gut 2,3 Mio. €, beim Zwingerpark mit knapp 1,2 Mio. €, beim Rodenweg mit rd. 784 T€, bei den neuen Grünanlagen der Villa Bauer mit 601 T€, bei der Tullastraße mit etwas über 484 T€, bei der Amalie-Tonoli-Straße mit

405 T€, bei der Wilhelm-Bauer-Straße mit 331 T€, beim SFZ am Mühlbach mit 245 T€, bei den Freianlagen des Schulareals Nordwest mit rd. 239 T€, bei der Geh- und Radwegebrücke im Zwingerpark mit knapp 174 T€, bei der Angelgasse mit rd. 138 T€, bei der Fischerstraße mit etwas über 125 T€, bei der Gaswerkstraße mit knapp 123 T€, bei der Wasserstraße mit 119 T€, bei der Badstraße und beim Spielplatz Fischerstraße mit jeweils etwas über 80 T€, bei der Franz-Volk-Straße mit knapp 76 T€, beim Neubau des Feuerwehrhauses West mit weiteren knapp 65 T€ und beim Bürgerhofareal mit 61 T€ an. Ebenso sind Zuschusspassivierungen für die Neugestaltung der Ritterstraße mit Baumquartieren und -modulen mit insgesamt knapp 49 T€ sowie die Anschaffung von Hasen aus Fiberglas für die Innenstadt mit 23 T€ angefallen.

Da die Zuweisungen von rd. 10,1 Mio. € höher als die Auflösungsbeiträge (erträglichen Abschreibungen der Sonderposten) von 5,7 Mio. € gewesen sind, hat sich diese Bilanzposition um rd. 4,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

	Vj:	11.795.810,02 €
2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge	Ist:	10.801.718,44 €

Als Investitionsbeiträge gelten die Erschließungsbeiträge, die nach dem Kommunalabgabengesetz bzw. der Erschließungsbeitragssatzung erhoben werden. Die Verminderung von knapp 1,0 Mio. € in 2024 resultiert vollständig aus den in diesem Jahr festgestellten Auflösungen der Investitionsbeiträge.

	Vj:	14.763.042,25 €
2.3 Sonderposten für Sonstiges	Ist:	9.040.972,37 €

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Investitionszuschüsse für Stadterneuerungen und städtische Sanierungsmaßnahmen und verschiedene Kunstgegenstände, an der die Stadt das Eigentum unentgeltlich erhalten hat (insbesondere die Skulptur „Male Female“ von Jonathan Borofsky) sowie Spenden von Unternehmen, Privatleuten und Fördervereinen von Kindergärten und Schulen.

Die in 2024 eingegangenen Zuwendungen betrafen im Wesentlichen weitere Zuschüsse sowie Stadtbauförderungen für den Umbau der Eichendorff-Schule zur Ganztagesgesamtschule mit 751 T€, den Grunderwerb und die Abbrucharbeiten sowie die Erschließung von Canvas für das Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof mit insgesamt 495 T€, für den Neubau einer Fuß- und Radwegebrücke über die Kinzig zwischen Kinzig- und Wasserstraße mit 330 T€ und für die Erweiterung des Hochwasserrückhaltebeckens Zunsweier mit rd. 284 T€. Zudem wurden Infrastrukturgrundstücke von knapp 201 T€ unentgeltlich erworben bzw. der Stadt Offenburg aufgrund des vier-streifigen Ausbaus der B33 zwischen Offenburg und Gengenbach auf der Gemarkung Zunsweier sowie aufgrund eines städtebaulichen Rahmenvertrags vom 19.12.2003 zwischen der Stadt Offenburg und der aurelis Real Estate GmbH & Co.KG sowie später der GBO Projektentwicklungs GmbH (Güterbahnhof Süd) auf der Gemarkung Offenburg nach Herstellung und Abnahme durch den Erschließungsträger/Investor überlassen. Ferner gab es Spenden für Einrichtungsgegenstände der Sommerfeldschule Windschlag in der Höhe von 1.500 €.

Des Weiteren werden auch bereits erhaltene Zuweisungen oder Erschließungsbeiträge für Anlagen im Bau an dieser Stelle verbucht. Mit der Aktivierung des Vermögensgegenstandes erfolgt dann die endgültige Passivierung und Auflösung des betreffenden Sonderpostens im

Bau. Im Jahr 2024 wurde eine Summe von rd. 7,7 Mio. € aufgelöst. Davon entfielen auf Zuwendungen für das Sanierungsgebiet am Mühlbach rd. 6,4 Mio. €, für die Soziale Stadt Nordweststadt knapp 1,2 Mio. €, für die Förderung der Innenstadt weitere knapp 72 T€ (davon knapp 49 T€ für die Neugestaltung der Ritterstraße mittels Baumquartieren und -modulen sowie 23 T€ für die Anschaffung von weißen Hasen aus Fiberglas für die Ostergestaltung der Innenstadt) und ca. 65 T€ für den Neubau des Feuerwehrhauses West in Waltersweier. Ferner wurden rd. 13.600 € an Zuschüssen für die Innenstadtförderung aufgelöst, welche für laufende Verwaltungsmaßnahmen oder geringwertige Vermögensgegenstände und nicht wie ursprünglich geplant für Investitionen verwendet worden sind.

	Vj:	12.368.354,88 €
3. RÜCKSTELLUNGEN	Ist:	17.084.105,45 €

Rückstellungen sind für Verbindlichkeiten / Aufwendungen zu bilden, mit denen in Folgejahren gerechnet werden muss, deren genaue Höhe und / oder Fälligkeit aber noch nicht exakt feststehen (§ 90 Abs. 2 GemO). Der Maßstab für die Passivierung richtet sich nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme durch einen Dritten in der betreffenden Höhe bei vernünftiger Abwägung aller Umstände. Rückstellungen dienen der periodengerechten Ergebnisermittlung, indem sie den Aufwand unabhängig von einer späteren Auszahlung der jeweiligen Entstehungsperiode zuordnen. Rückstellungen sind aufzulösen, sobald der Grund hierfür entfallen ist. Je nach Entstehungsgrund werden sie in die folgenden Positionen unterteilt:

Rückstellungsspiegel:

Nr.	Rückstellung	Stand 01.01.2024 in €	Inanspruch- nahme in €	Zuführung in €	Auflösung in €	Stand 31.12.2024 in €
3.1.1	Altersteilzeitrückstellungen	1.140.170,05	-499.835,82	349.500,42	0,00	989.834,65
3.1.2	Wertrückstellungen Feuerwehr	483.011,83	0,00	129.511,90	-120.014,93	492.508,80
3.5	Altlastenrückstellungen	2.585.000,00	0,00	177.800,00	0,00	2.762.800,00
3.6	Prozesskostenrückstellungen	0,00				0,00
3.7.2	Rückstellungen für Finanzausgleich	8.160.173,00	-8.160.172,00	12.838.961,00	0,00	12.838.962,00
Summe Rückstellungen		12.368.354,88	-8.660.007,82	13.495.773,32	-120.014,93	17.084.105,45

	Vj:	1.303.391,58 €
3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	Ist:	1.623.181,88 €

	Vj:	1.140.170,05 €
3.1.1 Rückstellungen für Altersteilzeit	Ist:	989.834,65

Diese Position beinhaltet die künftigen Lohn- und Gehaltszahlungen für die Zeit nach der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit. Rückstellungen wurden gebildet für Beschäftigungsverhältnisse im sog. Blockmodell. Dabei erfolgte die Aufteilung in eine Beschäftigungs- und eine Freistellungsphase. Mit Beginn der Beschäftigungsphase erfolgt eine ratierliche Rückstellungsbildung für das spätere Entgelt und den Aufstockungsbetrag. Eine Abzinsung erfolgt gemäß § 44 Abs. 4 Satz 2 GemHVO nicht.

Die Beträge wurden für den Zeitraum der Arbeitsphase in entsprechender Höhe wie die verbuchten Personalaufwendungen individuell je Mitarbeitenden ermittelt, so dass in 2024 weitere ca. 350 T€ rückgestellt worden sind. Für die Inanspruchnahme in der Freistellungsphase wurden insgesamt ca. 500 T€ im Jahr 2024 aufgelöst. Somit wurden zum ersten Mal seit Einführung der Altersteilzeit bei der Stadt Offenburg mehr an Rückstellungsbetrag aufgelöst als neu gebildet wurde. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Tarifvertrag FlexAZ, der die Altersteilzeitregelungen beinhaltet, von den Tarifvertragsparteien nicht verlängert wurde. Seit dem 01.01.2023 gibt es keine neuen Fälle von Mitarbeitenden in Altersteilzeit. Sofern einer der kommenden Tarifverträge keine Änderungen hierzu beinhalten wird, werden im Jahr 2025 die letzten Mitarbeitenden in die Freistellungsphase übergehen und ab dem Jahr 2027 keine Rückstellungen für Altersteilzeit mehr notwendig sein.

	Vj:	483.011,83 €
3.1.2 Rückstellungen für Wertguthaben der Feuerwehr	Ist:	492.508,80 €

Die Übergangsversorgung von Angestellten im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst wurde zum 01.07.2015 neu geregelt. Die Feuerwehrangestellten bekommen nicht mehr ihre Übergangsversorgung bis zum Renteneintritt in Form einer Einmalzahlung, sondern in Form von monatlichen Zahlungen. Dazu werden 2,75% des Bruttoentgelts (für längstens 35 Jahre) vom Arbeitnehmer einschließlich des darauf anfallenden Arbeitgeberanteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag in ein Wertguthaben einbezahlt. Ergänzend hierzu muss ein Aufstockungsbetrag den Rückstellungen zugeführt werden, da die Einzahlungen des Arbeitnehmers nicht ausreichen, um das Gehalt in der Freistellungsphase zu decken.

Die Rückstellungen werden für den Zeitraum der Ansparphase in entsprechender anteiliger Höhe des verbuchten Bruttoentgeltes (2,75 % zuzüglich eines Aufstockungsbetrages) individuell je Mitarbeitenden ermittelt und ratierlich angespart. Gegebenenfalls sind auch freiwillige Mehrzahlungen des Arbeitnehmers rückzustellen. Für Angestellte im feuerwehrtechnischen Dienst, welche zu Beginn des Tarifvertrages am 01.07.2015 bereits im Dienst der Stadt Offenburg standen, wurde zusätzlich eine Startgutschrift gebildet, welche vom Fachbereich Personal berechnet wurde und den Rückstellungen zugeführt wurde.

Da es sich bei den Wertrückstellungen der Feuerwehr um langfristige Rückstellungen handelt (darunter fallen Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Laufzeit von mehr als fünf Jahren) sind diese gemäß des im Jahr 2017 geltenden § 44 Abs. 4 S. 2 GemHVO eigentlich abzuzinsen. Aufgrund der Änderung des § 44 GemHVO durch Artikel 3 der Verordnung vom 1. Oktober 2020 (GBl. S. 827, 864) kann seither auf eine Abzinsung verzichtet werden. Die Stadt Offenburg wendet deshalb seit dem Jahresabschluss 2017 diese Neuregelung an und verzichtet auf die Abzinsung der Wertrückstellungen der Feuerwehr (siehe auch Anhang Nr. 6.1).

Im Jahr 2024 scheidet ein Angestellter aus dem feuerwehrtechnischen Dienst aus. Die für diesen Angestellten gebildeten Rückstellungen in Höhe von ca. 120 T€ werden daher vollständig aufgelöst. Zum Jahresende 2024 befinden sich sechs Angestellte des feuerwehrtechnischen Dienstes in der Arbeitsphase. Es wurden Rückstellungen in Höhe von ca. 130 T€ gebildet. Insgesamt erhöhen sich die Rückstellungen somit um ca. 10 T€ auf 492.508,80 €.

	Vj:	2.585.000,00 €
3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	Ist:	2.762.800,00 €

Für das Jahr 2024 mussten erneut Altlastenrückstellungen gebildet werden. Die in 2023 erstmalig gebildeten Altlastenrückstellungen für den „Klinik-Campus“ haben sich durch notwendig werdende Räumungen durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst von ursprünglichen 1,9 Mio. € um weitere 178 T€ erhöht. Betreffend das Canvas+-Areal hat man keine weiteren Erkenntnisse erlangt, die eine Auflösung oder Zuführung rechtfertigen würden. Somit betragen die für Altlastensanierungen zurückgestellten Beträge nun ca. 2,8 Mio. €.

	Vj:	8.160.173,00 €
3.7 Rückstellungen für den Finanzausgleich	Ist:	12.838.962,00 €

Nach dem Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich (Finanzausgleichsgesetz - FAG) werden die Umlagen an das Land (FAG-Umlage) bzw. an den Kreis (Kreisumlage) sowie die zu erhaltenden Schlüsselzuweisungen aus den maßgeblichen Steuereinnahmen des Haushaltsjahres (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommen- und Umsatzsteueranteil) berechnet und zwei Jahre später zur Zahlung fällig.

Bei der Bildung der FAG-Rückstellungen handelt es sich um Wahlrückstellungen gem. § 41 Abs. 2 GemHVO. Grundsätzlich hat sich die Stadt Offenburg dafür entschieden, nicht die vollen FAG-Verbindlichkeiten für die zwei folgenden Haushaltsjahre zurückzustellen, sondern lediglich die jeweilige Spitzenbelastung. Hierfür werden als Normalniveau die Durchschnittswerte der jeweiligen letzten fünf Jahre definiert. Ein außergewöhnlicher rückstellungsbedürftiger Mehrertrag (Spitze) im Jahr X liegt demzufolge vor, wenn die Summe der voraussichtlichen steuerkraftabhängigen Umlagen (FAG-Umlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung) im zweitfolgenden Jahr (X+2) über dem Niveau der letzten fünf Jahre liegt. Somit wird eine dynamische Spitze abgebildet, die sich an das verändernde Niveau der letzten fünf Jahre anpasst und die den Vorgaben des Bilanzierungsleitfadens entspricht.

Im Jahr 2024 wurden 8,2 Mio. € Rückstellungen aus 2022 für 2024 für die Inanspruchnahme aufgelöst. Weitere Rückstellungen aus dem Jahr 2022 waren für das Jahr 2024 nicht vorhanden. Für das Jahr 2026 wurden 12,8 Mio. € an Rückstellungen gebildet.

	Vj:	17.094.846,27€
4. VERBINDLICHKEITEN	Ist:	20.450.387,64 €

Verbindlichkeiten sind Zahlungsverpflichtungen aus aufgenommenen Darlehen oder Kassenkrediten, aus in Anspruch genommenen Lieferungen und Leistungen oder aus anderen Schuldverhältnissen.

	Vj:	9.033.226,42 €
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	Ist:	14.833.122,43 €

Kredite werden nur in Höhe des tatsächlich in Anspruch genommenen Betrages bzw. mit dem zum Bilanzstichtag noch zu leistenden Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Im Jahr 2024 sind zwei weitere Kreditaufnahmen für den dritten Bauabschnitt der energetischen Gebäudesanierung des Gebäudetraktes B der Grundschule der Eichendorff-Schule in Höhe von 2,4 Mio. € sowie eines Bauspardarlehens von knapp 5,7 Mio. € erfolgt.

Demnach stellen sich die Kreditsummen für die energetischen Gebäudesanierungen und den Neubau energieeffizienter Gebäude sowie des Bauspardarlehens wie folgt dar:

Darlehen für:	KfW	energ. Gebäude- san.	Neu- bau	Stand zum 01.01.2024	Kreditneuauf- nahmen in 2024	Tilgungen in 2024	Stand zum 31.12.2024
Waldbachschule	X	X		173.909,00 €		137.768,00 €	36.141,00 €
Eichendorff-Schule	X	X		3.009.100,42 €	2.405.000,00 €	609.031,00 €	4.805.069,42 €
Georg-Monsch-Schule	X	X		1.551.620,00 €		379.648,00 €	1.171.972,00 €
Schillergymnasium	X	X		1.230.267,00 €		282.120,00 €	948.147,00 €
Kita Griesheim	X		X	628.330,00 €		83.780,00 €	544.550,00 €
Feuerwehrhaus West	X		X	1.940.000,00 €		250.324,00 €	1.689.676,00 €
Anna-von-Heimburg-Haus	X	X		500.000,00 €		57.144,00 €	442.856,00 €
LBS Bauspardarlehen					5.741.729,00 €	399.621,99 €	5.342.107,01 €
Gesamtsummen				9.033.226,42 €	8.146.729,00 €	2.199.436,99 €	14.980.518,43 €

Folglich übersteigen im Jahr 2024 die Kreditaufnahmen i. H. v. insgesamt ca. 8,1 Mio. € die durchgeführten Tilgungen i. H. v. rd. 2,2 Mio. €, sodass sich die Bilanzsumme um rd. 5,8 Mio. € erhöht hat.

	Vj:	5.759.350,27 €
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Ist:	4.481.115,67 €

Diese Bilanzposition enthält noch nicht erfüllte Zahlungsverpflichtungen auf Grund von Lieferungen oder Leistungen von Dritten, die im Jahr 2024 erbracht wurden. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche in der Regel kurzfristig wieder zurückgeführt werden. Die größten Positionen sind Lohnsteuerzahlungen an das Finanzamt (knapp 511 T€), Verbindlichkeiten an den kommunalen Anbieter von IT-Leistungen Komm.ONE (324 T€), Verbindlichkeiten für den Winterdienst (knapp 180 T€), die Grünpflege (145 T€), die Kriegsgräberpflege (120 T€), die Straßenreinigung und -unterhaltung (118 T€) sowie der Pflege von Ausgleichsflächen (46 T€) an die TBO und Verbindlichkeiten zur Unterstützung des Stadtbusverkehrs (76 T€).

	Vj:	1.356.551,90 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	Ist:	442.163,16 €

Transferaufwendungen sind Aufwendungen ohne unmittelbar damit zusammenhängende Gegenleistung (§ 61 Nr. 40 GemHVO). Verbindlichkeiten aus Transferleistungen werden dann bilanziert, wenn die Kommune ihre rechtliche Verpflichtung zur Zahlung noch nicht erfüllt hat. In 2024 waren dies noch ausstehende Zuschüsse für den Mensabetrieb (etwas über 113 T€), an die Katholische Kirche (96 T€), an die Klosterschulen Offenburg (41 T€), an die Evangelische Kirche (19 T€) und an die Volkshochschule Offenburg (etwas über 10 T€) sowie Baukostenzuschüsse für das Montessori Zentrum Ortenau e.V. (knapp 8 T€). Zudem betraf es die ausstehende Verwaltungs- und Betriebskostenumlage (4. Quartal) für den Zweckverband Gewerbepark Raum Offenburg (rd. 26 T€), Kosten für die jährlich stattfindende Sportlerehrung (rd. 27 T€), diverse Vereinszuschüsse (rd. 25 T€), Übernahme von Kosten für Erste-Hilfekurse beim Roten Kreuz für Personen, welche ein Freiwilliges Soziales Jahr in Offenburger Kindergärten oder Stadtteil- und Familienzentren abgeleistet haben, in der Höhe von 15 T€ und Sportplatznutzungen (20 T€). Zudem einen noch ausstehenden Betriebskostenzuschuss für die Freie Kita Schneckenhaus (knapp 9 T€) sowie eine Unterstützung des Vereins für soziale Rechtspflege Ortenau und des DJK Offenburg mit rd. 5 T€. Außerdem ergaben sich

übernommene Vergünstigungen aufgrund des stadteigenen Familien-, Senioren- und Sozialpasses (knapp 25 T€) sowie noch zu leistende Zahlungen an den Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg in der Höhe von rd. 3 T€.

	Vj:	945.717,68 €
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	Ist:	693.986,38 €

Die Position bildet einen Sammel- und Auffangposten und beinhaltet u. a. noch nicht weitergeleitete Spenden, Sicherungseinbehalte, ungeklärte Zahlungseingänge und Akontozahlungen.

2024 waren dies überwiegend Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Geldern und Abgrenzungen zum Jahresende (670 T€). Der höchste Betrag von rd. 329 T€ befand sich zum Jahresende auf dem Abstimmkonto für weitere sonstige Verbindlichkeiten. Hierbei handelte es sich hauptsächlich um noch ausstehende Zahlungen an die Technischen Betriebe Offenburg (etwas über 141 T€ bspw. für Ausgleichsmaßnahmen (knapp 48 T€), Fahrkartenverkäufe des Bürgerbüros sowie der Ortsverwaltungen (knapp 46 T€) und Nutzungen der Friedhofskapelle (10 T€)), für Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Offenburg für das 4. Quartal sowie eines Einzeleinsatzes (62 T€) und Stellenanzeigen (knapp 39 T€). Ferner setzten sich die sonstigen Verbindlichkeiten zum Jahresende aus bereits geleisteten Darlehenstilgungen und -zinszahlungen für das Folgejahr (147 T€), Verwahrgelder für andere Fachbereiche (knapp 75 T€), noch zu leistende Umsatzsteuerzahlungen (25 T€), noch zu leistende Zahlungen für den Museumspass (etwas über 21 T€) und Führungszeugnisse (etwas über 21 T€) sowie Mietkautionen (knapp 20 T€) zusammen. Zudem befanden sich hierauf Fundgelder (knapp 13 T€). Zu einem geringen Teil resultierten die Sonstigen Verbindlichkeiten auch aus Akontozahlungen von etwas über 23 T€.

	Vj:	551.592,00 €
5. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	Ist:	479.203,00 €

Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einzahlungen auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 48 Abs. 2 GemHVO).

Diese Position beinhaltet das vom Ortenaukreis im Voraus vollständig bezahlte Entgelt zur Nutzung der DJK-Halle bis einschließlich 2027 sowie eine als Mietvorauszahlung angerechnete Investition des Pfadfinderstammes Konradin für das stadteigene Nebengebäude beim alten Wasserwerk bis zum 31.08.2040. Jährlich werden die dem betreffenden Jahr zuzurechnenden Teile der Nutzungs- bzw. Mietentgelte aufgelöst, sodass eine periodengerechte Zuordnung der Erträge erfolgt. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden hierdurch entsprechend planmäßig vermindert.

4.5 Lagebericht – Wichtige Ereignisse

4.5.1 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

In dem folgenden Abschnitt werden die wesentlichen Ereignisse des Jahres 2024 aufgeführt, um einen schnellen Überblick über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung zu erhalten. Der Umfang des Lageberichts veranschaulicht bereits die Fülle an zu erwartenden Aufgaben in den nächsten Jahren und macht deutlich, wie bedeutend die nächsten 15 Jahre für die Entwicklung der Stadt Offenburg sind.

Vorbemerkungen

Grundlage für das Verwaltungshandeln dieses und des nächsten Jahrzehnts und somit auch der Planungen des Doppelhaushaltes 2024/2025 ist der Gemeinderatsbeschluss vom 15.05.2023 (GR-Vorlage 065/23), in welchem das Nachhaltigkeitskonzept 2040 beschlossen wurde. Als Einzelmaßnahmen des ausgearbeiteten Konzepts „Nachhaltigkeitskonzept 2040 – 10 Punkte Plan: Offenburg gestaltet Zukunft“ sind hier unter anderem die Bereitstellung eines Klimafinanzierungsfonds, die Finanzierung der Landesgartenschau und des Neubaus Sportparks Süd, die Finanzierung der Oststadtschulen in Zell-Weierbach und die Finanzierung von CANVAS geplant. Als Finanzierungsbausteine sind dabei unter anderem die Gewerbesteuerhebesatzanpassung ab 2024 auf 435 % und die Definition einer Darlehensobergrenze mit grundsätzlichen Rahmenbedingungen für Darlehensfinanzierungen zu nennen.

Auch die Haushaltsplanung 2024/2025 stand unter schwierigen Rahmenbedingungen. Sowohl die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie als auch des russischen Angriffskrieges schlugen sich nachhaltig in den öffentlichen Haushalten nieder. Neben den ausgabeseitigen Aspekten der Inflationsproblematik – u.a. auch die enorme Bau- und Energiekostensteigerung – spiegelt sich ebenso das Ergebnis der Tarifrunde 2023 mit erheblichen Mehrbelastungen in den künftigen Haushaltsjahren wieder. Für die Haushaltsplanung 2024/2025 bedeutete dies, dass die Ansätze und der Zuschussbedarf der Fachbereichsbudgets nur in begründeten Fällen erhöht werden konnte und dass begonnene investive Maßnahmen zwar fortgeführt werden, aber nicht begonnene und bereits im mittelfristigen Maßnahmenprogramm enthaltene Investitionen nach strengen Maßstäben überprüft wurden. Neue Vorhaben wurden nur dann in die Planung aufgenommen, wenn sie technisch zwingend oder in anderer Weise unaufschiebbar sind. Dabei wurde noch strenger zwischen Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben unterschieden.

Im Haushaltsjahr 2024 wurden Investitionen in Höhe von rd. 32,2 Mio. € getätigt und Kredite in Höhe von insgesamt 8,1 Mio. € aufgenommen – davon ein KfW-Kredit in Höhe von 2,4 Mio. € zur Finanzierung von energetischen Maßnahmen. Kurzfristige Kassenkredite waren nicht notwendig.

Die größten Investitionsauszahlungen 2024 betrafen nachfolgende Maßnahmen:

- Sanierungsbodenfonds	2,7 Mio. €
- Umbau Eichendorffschule zur GT-Grundschule	2,4 Mio. €
- Neubau Feuerwehrhaus West	1,9 Mio. €
- Grunderwerb allgemein	1,7 Mio. €
- Schadenssanierung Anna-von-Heimburg-Haus	1,5 Mio. €
- Sanierung/Umbau Astrid-Lindgren-Schule	1,2 Mio. €
- Umbau alte Kiga Bühl zur Ortsverwaltung	1,1 Mio. €
- Neues Klinikum	1,1 Mio. €

- Neubau Erich-Kästner-Realschule/Umbau Weingarten-GS	1,1 Mio. €
- Schulhoferneuerung Eichendorffschule	1,1 Mio. €
- Revolvierender Bodenfonds	1,0 Mio. €
- Sanierungsgebiet Bahnhof/Schlachthof	1,0 Mio. €
- Energetische Sanierung Eichendorffschule	0,9 Mio. €
- Sportpark Süd	0,8 Mio. €
- Innenstadtprogramm GO_OG	0,8 Mio. €
- Erneuerung/Erhöhung Lärmschutzwände B3/33	0,6 Mio. €
- Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	0,5 Mio. €
- Umbau Dachgeschoss Technisches Rathaus	0,5 Mio. €
- Generalsanierung Rathaus Rammersweier	0,5 Mio. €

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet. Die liquiden Eigenmittel zum Jahresende betrugen rd. 76,8 Mio. €. Die Mindestliquidität in Höhe von ca. 3,8 Mio. € wird selbst unter Abzug der gebundenen Mittel erreicht.

Der Gemeinderat wurde über die Haushaltsentwicklung 2024 mit dem Haushaltszwischenbericht in der Sitzung am 18.11.2024 (GR-Vorlage 176/24) informiert.

Für das Haushaltsjahr 2024 lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die Stadt Offenburg unter Beachtung der strategischen Ziele ihre Aufgaben stetig und nachhaltig erfüllen konnte (vgl. dazu auch die unter Kapitel 7.2 abgedruckten Geschäftsberichte der Fachbereiche). Die vorgegebenen Budgets wurden dabei weitestgehend eingehalten (siehe Kapitel 7.1). Weitere Indikatoren für die stetige Aufgabenerfüllung sind der 16. Haushaltsausgleich in Folge und die hohe Eigenkapitalquote (77,8 %). Da der freie Finanzierungsmittelbestand zum 31.12.2024 (ohne Berücksichtigung der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen) jedoch erneut negativ ist, gilt es diese Entwicklung zu beobachten. Ebenso gilt es die Entwicklung der Haushaltsüberträge zu beobachten (vgl. hierzu 6.8), denn diese sind im Haushaltsjahr 2024 deutlich gestiegen.

Ukraine-Krieg

Die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine waren auch bei der Stadt Offenburg deutlich zu spüren. Die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Fluchtbewegung und die erhöhten Energie- und Rohstoffpreise haben auch im Jahr 2024 eine große Herausforderung dargestellt. Dies ist auch an der Entwicklung des Baukostenindex erkennbar. Ebenso sind die aus dem Ukraine-Krieg resultierende hohe Inflation und folglich die gestiegenen Darlehenszinsen von besonderer Bedeutung für die künftig aufkommende Haushaltsbelastung.

„Investitionskraft optimieren“ (IKO 2020)

Der Gemeinderat hat am 26.07.2021 (GR-Vorlage 107/21) die im Rahmen von IKO 2020 vorgestellten Verbesserungsvorschläge beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

Durch die Haushaltskonsolidierungsmaßnahme IKO 2020 wurden bereits im Jahr 2021 erste Einsparungen bzw. zusätzliche Einnahmen erreicht. Im Jahr 2022 war eine Verbesserung der Ertragslage durch IKO 2020 in Höhe von 1.344 T€ geplant. Es wurden weitere Maßnahmen umgesetzt, jedoch konnte lediglich eine tatsächliche Verbesserung im Jahr 2022 in Höhe von

632 T€ erzielt werden. Im Jahr 2023 war eine Verbesserung der Ertragslage durch IKO 2020 in Höhe von 2.925 T€ geplant, jedoch konnten tatsächlich in 2023 nur 1.388 T€ erzielt werden. Der im Jahr 2023 geplante und auf das Jahr 2024 verschobene Verkauf des Siedlerhofes als IKO-Maßnahme wurde auch im Jahr 2024 nicht durchgeführt (500 T€). Im Jahr 2024 war eine Verbesserung der Ertragslage durch IKO 2020 in Höhe von 2.742 T€ vorgesehen – hierbei ist der Verkauf des Siedlerhofes nicht berücksichtigt. In 2024 wurden weitere Maßnahmen umgesetzt, jedoch konnte lediglich eine tatsächliche Verbesserung in Höhe von 1.778 T€ erzielt werden. Abweichungen zwischen der geplanten und der tatsächlichen Verbesserung ergaben sich bei der Einführung einer Steuer für sexuelle Dienstleistungen (- 39 T€ - da die Änderung der Vergnügungssteuersatzung erst zum 01.07.2024 in Kraft getreten ist), bei den Postdienstleistungen für verbundene Unternehmen (- 13 T€), bei der Streichung des Planansatzes für Mitgliedsbeiträge (- 1T€) und bei der Einsparung von Druckkosten (- 1T€).

Folgende weitere IKO-Vorschläge wurden im Jahr 2024 nicht erfüllt:

- Ausweitung der bewirtschafteten Parkflächen (100 T€)
- Erhöhung der Gebühren im Aufgabenbereich Gewerbe, Sicherheit und Ordnung (37 T€)
- Optimierung der Nutzungskonzepte bei öffentlichen Liegenschaften zur Reduzierung der Kosten für den Betrieb und Unterhalt (75 T€)
- Entwicklung weiterer Ganztagesgrundschulangebote in Offenburg (113 T€)
- zeitliche Einschränkung der pauschalen Bereitschaft im Winterdienst (30 T€)
- Reduzierung der Öffnungszeiten des Bürgerbüros (90 T€)
- Reduzierung von Standards der Gebäudereinigung von Verwaltungsgebäuden (47 T€)
- Einsparung bei Jubiläumsfeiern von Städtepartnerschaften (15 T€)
- Reduzierung oder Abschaffung der städtischen Zuschüsse an Vereine bei Besuch der Partnerstädte (10 T€)
- Flächenreduzierung des Weihnachtsmarktes (10 T€)
- Abschaffung von Geschenken bei Vereinsjubiläen (2 T€)
- Abschaffung von Weihnachtsgeschenken bei Weihnachtsessen für Führungskräfte, Gemeinderäte und Ortsvorsteher (2 T€)
- zeitliche und personelle Begrenzung des OB-Empfangs nach Rathaussturm (1 T€)
- Intranet-Verträge (Abschluss Rahmenvertrag – 12 T€)
- Historisches Rathaus: nur noch Mineralwasser in Besprechungen (1 T€)
- Umstrukturierung der Abt. Zentrale Dienste & Wahlen (1 T€)
- Reduzierung des Betriebssports Schwimmen (2 T€)
- Einstellung des Projekts Vision Freiheit (12 T€)
- Budgeteinsparungen beim Internationalen Fest (3 T€)
- Abschaffung oder Reduzierung des Zuschusses an City-Partner e.V. (50 T€) – IKO-Maßnahme wurde mit GR-Beschluss 056/23 aufgehoben
- Erhöhung der Gebühren für Bewohnerkarten (50 T€)
- Erhöhung der Gebühren für Handwerkerkarten (15 T€)
- Senkung des Kommunalbeitrags an die Musikschule (25 T€)
- Rückbau von Spielplätzen (55 T€)
- Abschaffung der Wahlhelfergeschenke (1 T€)
- Verzicht von Freigetränken bei der Personalversammlung (1 T€)
- Übernahme der Hochbaubereitschaft durch die TBO (20 T€)

Der IKO-Vorschlag von Avalprovisionen für Bürgschaften für Vereine konnte nicht erfüllt werden, da im Jahr 2024 keine Bürgschaften mit Vereinen abgeschlossen wurden (8 T€) und die Wettbürosteuer kann auf Grund gesetzlicher Vorgaben nicht eingeführt werden (37 T€).

Die weitere Differenz zwischen der geplanten und der tatsächlichen Verbesserung ergibt sich aus IKO-Vorschlägen, die finanziell nicht messbar sind (85 T€) und daher nicht in die Summe der tatsächlichen Verbesserung einberechnet wurden.

Mit dem GR-Beschluss vom 30.06.2025 (115/25 – siehe auch Drs.-Nr.: 056/25) zum Masterplan Verkehr wurde die Ausweitung der Parkflächen und die Gebührenerhöhung für Bewohnerparken beschlossen. Durch die Konzeption zur Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung und zur Erhöhung der Bewohnerparkgebühr werden die IKO-Maßnahmen zukünftig mehr als erfüllt.

Anpassung der Budgetierung zum Doppelhaushalt 2024/2025

Erwähnenswert an dieser Stelle sind weitere Einsparungsmaßnahmen wie der Fluktuationsabschlag und die Planung des Mutterschaftsgeldes. Zum einen wurde mit dem Doppelhaushalt 2024/2025 der Personalfluktuationsabschlag eingeführt. Dies bedeutet, dass nicht verbrauchte Personalplanansätze durch nicht lückenlos besetzbare Stellen an den Haushalt abgeführt wurden. Im Gegenzug wurden erstmals personalnahe Aufwendungen zu Gunsten der Fachbereiche ausgeglichen. In Summe wurde hierdurch ein Fluktuationsabschlag von 3,6 Mio. € (bei einem Planansatz von 1,2 Mio. €) generiert und an den Haushalt abgeführt. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Einsparungen im Personaletat aufgrund nicht lückenlos besetzter Stellen in den kommenden Jahren entwickelt. Zum anderen wurden erstmalig die Kostenerstattungen für Mutterschutz zentral geplant. Dies bedeutet, dass diese Kostenerstattungen nicht mehr den Fachbereichsbudgets zur Verfügung stehen und sich daraus eine Verbesserung für den Gesamthaushalt ergibt.

Digitalisierung

Die Digitalisierung der Verwaltung und der Schulen stellt weiterhin eine große Herausforderung für die Stadt Offenburg dar. Die im Jahr 2021 gestarteten Digitalisierungsprojekte stellen auch im Jahr 2024 eine zentrale Rolle dar. Hierunter fällt vor allem die Digitalisierungsoffensive an Schulen. Für diese Maßnahme sind im Jahr 2024 keine Fördermittel eingegangen, verausgabt wurden weitere 130 T€ (VJ: 400 T€) im Ergebnishaushalt und 209 T€ (u.a. für die neue Datenverkabelung am Schiller-Gymnasium) im Finanzhaushalt. Die nicht benötigten Mittel in Höhe von 1,1 Mio. € wurden, ebenso wie die noch ausstehenden Fördermittel (1,3 Mio. €), in das Folgejahr übertragen. Für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems wurden 100 T€ investiert (VJ: 272 T€).

Sanierungsgebiet „Bahnhof-Schlachthof“

Bei dem Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof ergaben sich bereits im Jahr 2022 die ersten finanziellen Auswirkungen, denn im Jahr 2022 wurden die ersten Grundstücke auf den ehemaligen Schlachthofgeländen erworben, um das Areal rund um den Schlachthof städtebaulich aufzuwerten. Das Areal rund um den Schlachthof ist ein Teil des Sanierungsgebiets „Bahnhof-Schlachthof“. Zusammen mit dem Areal um den Bahnhof wird diese städtebauliche Erneuerungsmaßnahme von dem Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert. Ein Schwerpunktbereich innerhalb des Sanierungsgebietes Bahnhof-Schlachthof sind die Bausteine CANVAS 22 und CANVAS +. Im Rahmen des Teilprojektes CANVAS 22 sollen die denkmalgeschützten Bestandsgebäude als Kern eines neuen kultur- und kreativwirtschaftlichen Zentrums umgenutzt werden. Im weiteren

Schlachthofquartier sollen im Rahmen von CANVAS + Räume für Start-ups und Unternehmen der Kreativwirtschaft entstehen. Darüber hinaus ist vorgesehen Räume für ein Jugendkulturzentrum, eine neue Kindertagesstätte sowie weitere soziale und öffentliche Einrichtungen zu schaffen.

Im Jahr 2024 sind Zuschüsse vom Land für das Sanierungsgebiet „Bahnhof-Schlachthof“ i. H. v. 705 T€ abgerufen worden. Ebenso wurden insgesamt 1,2 Mio. € in das Projekt investiert und 371 T€ an Aufwendungen (u.a. für Vorbereitungsleistungen) verausgabt.

„Klinik-Campus“

Der Ortenaukreis hat am 24.07.2018 mit der „Agenda 2030“ eine Strukturreform für das „Ortenau Klinikum“ beschlossen, um die medizinische Infrastruktur im Landkreis zu verändern und zukunftsfähig zu machen. Die Stadt Offenburg unterstützt hierbei insbesondere bei der Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur für den Klinikstandort „Nordwestlich Holderstock“. Im Jahr 2023 konnte der erforderliche Grunderwerb weiter vorangetrieben werden. Die Planungen für die äußere Erschließung konnten planmäßig weiterentwickelt werden. Im Jahr 2024 wurden im Zusammenhang mit dem Spatenstich für den Neubau des Klinikums erste Vorbereitungs- bzw. Umsetzungsmaßnahmen durchgeführt. Gemäß städtebaulichen Vertrages beteiligte sich die Stadt Offenburg in Höhe von 701 T€ an der Entsorgung des belasteten Materials auf dem Baufeld. Im Folgejahr werden weitere 878 T€ für die Kampfmittelbeseitigung auf dem Baufeld als Kostenbeteiligung fällig. Für die äußere Erschließung (170 T€) und für Ausgleichsmaßnahmen (204 T€) waren im Jahr 2024 weitere Auszahlungen notwendig. Ebenso wurden 18 T€ für den Grunderwerb des Klinikstandorts fällig. Im konsumtiven Bereich wurden, abzüglich einer Kostenbeteiligung des Ortenau Klinikums in Höhe von 54 T€, 180 T€ verausgabt.

Landesgartenschau 2032 und Neubau des Sportparks Süd

Unter anderem bei der Betrachtung der städtischen Mittel wird immer deutlicher, dass auch die Landesgartenschau 2032 eine bedeutende Rolle bei der aktuellen Aufgabenerfüllung spielt. Zur Durchführung des Realisierungswettbewerbs wurden bereits in Vorjahren Mittel zur Verfügung gestellt. Im Doppelhaushalt 2022/2023 wurden weitere Maßnahmen im Rahmen der Landesgartenschau 2032 angekündigt. Zum einen gehören hierzu vorbereitende Untersuchungen der benachbarten Stadtteile und weitere Mittel zur Durchführung des Realisierungswettbewerbs. Zum anderen zählen auch die Gartenschau an sich und der Neubau des Sportpark Süd als Großprojekte im Zusammenhang mit der Landesgartenschau. Ebenso kam im Doppelhaushalt 2024/2025 das Sanierungsgebiet Südstadt/Stegermatt mit Planmitteln hinzu. Im Jahr 2024 sind lediglich konsumtive Ausgaben für die Landesgartenschau in Höhe von 155 T€ angefallen, denen 36 T€ an Zuschüssen gegenüberstehen.

4.5.2 zu erwartende Vorgänge von besonderer Bedeutung – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

Als Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2024 sind vor allem die Maßnahmen des „Nachhaltigkeitskonzepts 2040“ zu nennen.

Wie in den Vorbemerkungen des Lageberichts (siehe 4.5.1) beschrieben, ist das sogenannte **„Nachhaltigkeitskonzept 2040“** der wesentlichste Vorgang für die künftige Haushaltsentwicklung.

Der 10 Punkte-Plan des Nachhaltigkeitskonzepts 2040 lässt sich in zwei Teile aufteilen. Zum einen „Offenburg finanziert Zukunft“ und zum anderen „Offenburg gestaltet Zukunft“.

Der Teil „Offenburg finanziert Zukunft“ sieht unter anderem die Handlungsfelder Sparen/IKO, Steuereinnahmen steigern und Darlehen für Zukunftsprojekte vor. Das Handlungsfeld Sparen/IKO erfordert zumindest eine Fortführung und gegebenenfalls eine Weiterentwicklung der IKO-Maßnahmen (zur bisherigen Entwicklung und ergänzenden Maßnahmen siehe 4.5.1). Das Handlungsfeld „Steuereinnahmen steigern“ wirkt bereits im Jahr 2024, da die Anpassung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer zum 01.01.2024 beschlossen wurde. Im Ergebnis wurden im Vergleich zum Vorjahr 23,8 Mio. € höherer Gewerbesteuerereinnahmen als im Vorjahr erzielt, wenngleich der deutliche Anstieg nicht ausschließlich auf die Anpassung der Hebesätze zurückzuführen ist. Traditionell sind Gewerbesteuerereinnahmen stark schwankend. Nichtsdestotrotz verdeutlicht das erfreuliche Ergebnis das Potential der Unternehmen in Offenburg. Die Entscheidung zur ursprünglich geplanten Grundsteuerhebesatzanpassung ab dem Jahr 2026 wurde in der GR-Sitzung am 18.11.2024 auf den Doppelhaushalt 2028/2029 verschoben (GR-Vorlage 175/24). Im Herbst 2024 erfolgte im Zuge der Grundsteuerreform lediglich eine Anpassung der Hebesätze für die Grundsteuer zur Wahrung der Aufkommensneutralität.

Das Handlungsfeld „Darlehensaufnahmen für Zukunftsprojekte“ umfasst eine Obergrenze für die Verschulung der Stadt Offenburg. Im Nachhaltigkeitskonzepts 2040 wurde als Darlehensobergrenze festgelegt, dass der Zinsaufwand pro Jahr maximal 4,4 % der modifizierten Steuerkraftsumme betragen soll. Im Einzelnen stellt sich dies für die Jahre 2023 und 2024 wie folgt dar:

	Steuerkraftsumme	Zinsaufwand p.a.	Relation Zinsaufwand zur Steuerkraft
31.12.2023	121.999,00 €	19.455,00 €	0,02%
31.12.2024	123.404,00 €	36.208,00 €	0,03%

Somit wurde die Darlehensobergrenze in den Jahren 2023 und 2024 deutlich unterschritten. An dieser Stelle bleibt darauf hinzuweisen, dass die ursprünglich geplanten Kreditaufnahmen von 30,0 Mio. € in 2024 nicht in Anspruch genommen wurden und erst in Folgejahren zum Tragen kommen wird. Die tatsächliche Aufnahme ist letztendlich abhängig vom Baufortschritt und der finanziellen Situation, da Kreditaufnahmen erst erfolgen, wenn diese wirtschaftlich sind. In Anbetracht der derzeit hohen vorgehaltenen Liquiditätsreserven werden sich die Kreditaufnahmen weiterhin verzögern.

Der Teil „Offenburg gestaltet Zukunft“ sieht die Handlungsfelder Klimaschutz, Bildung, lebenswerte Infrastruktur, demografischer Wandel und Daseinsvorsorge vor. Hierzu gehören unter anderem die Projekte Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof, Landesgartenschau 2032, Neubau Sportpark Süd, Neubau Klinikum, Neubau der Erich-Kästner-Realschule einschließlich Umbau der Weingartengrundschole und Klimafinanzierungsfonds. Alle

genannten Projekte sind Vorgänge von besonderer Bedeutung für die künftige Haushaltsentwicklung, weshalb eine kurze Erläuterung zu den einzelnen Projekten folgt:

Der **Neubau des „Klinik-Campus“** stellt bereits jetzt eine große Bedeutung für die Region und damit auch für die Stadt Offenburg dar (siehe auch 4.5.1). In den Folgejahren bis einschließlich 2028 sind Investitionen für Erschließungsanlagen als auch Ausgleichsmaßnahmen von insgesamt 5,2 Mio. € vorgesehen, sodass erkennbar ist, wie bedeutend diese Maßnahmen für die Zukunft ist.

In der Sitzung vom 25.02.2019 (GR-Vorlage 012/19) hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, dass die **Erich-Kästner-Realschule** einen neuen Standort in Zell-Weierbach erhält und in diesem Zuge die **Weingartengrundschule** umfangreich saniert und erweitert wird. Bis Ende 2024 sind bereits 2,7 Mio. € für Planungsleistungen im Zusammenhang mit dem Neubau bzw. Umbau investiert worden. Für die Folgejahre wurden 175 T€ Restmittel übertragen und weitere Planmittel in Höhe von insgesamt 27,6 Mio. € (für die Jahre 2025-2028) geplant, was wiederum aufzeigt, wie finanziell bedeutend diese Maßnahme für die künftige Haushaltsentwicklung ist. In der Gemeinderatsvorlage 21/25 wurden die Projektkosten auf Grund von Kostensteigerungen auf 51,3 Mio. € erhöht.

Im Mai 2022 hat der Gemeinderat die „Klimaschutzstrategie Offenburg Klimaneutral 2040“ und den zugehörigen Maßnahmenkatalog als Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts von 2012 und den daraus abgeleiteten Aktionsplan 2022/2023 beschlossen (Drucksache 045/22). Die Klimaschutzstrategie „Offenburg Klimaneutral 2040“ basiert auf dem Szenario „Offenburg Klimaneutral 2040“ (KN40), das den Pfad zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 aufzeigt. Der Maßnahmenkatalog enthält 35 Maßnahmen, die bis 2032 umgesetzt werden sollen. Der **Klimafinanzierungsfonds** (KFF) ist die Finanzstrategie der Klimaschutzstrategie. Hinter dem KFF steht die Überlegung, dass die Mittel, die heute für den Klimaschutz eingesetzt werden, zukünftig zu Einsparungen führen werden und es sollen vorrangig die Themen „klimaneutrale Verwaltung“ und „nachhaltige Energie- und Wärmeversorgung“ weiter vorangebracht werden. Außerdem sollen Klimaanpassungsmaßnahmen finanziert werden können.

In der Gemeinderatssitzung am 24.07.2023 (GR-Vorlage 081/23) wurde der **Masterplan Verkehr OG 2035** mit dem Klimaschutzszenario als Grundlage für die Verkehrs- und Mobilitätsplanung der Stadt Offenburg bis zum Jahr 2035 beschlossen. Der Masterplan Verkehr ist ein strategischer Verkehrsentwicklungsplan. Ziel des Masterplan Verkehr OG 2035 ist es, eine mittel- und langfristige Strategie zur Entwicklung und Steuerung des Mobilitätsverhaltens und des Verkehrs in Offenburg zu entwickeln. Als langfristig angelegter Prozess soll er das zentrale Instrument zur Entwicklung eines effizienten und zukunftsfähigen Verkehrssystems sein. Folgende Bestandteile umfassen im Wesentlichen den Masterplan Verkehr:

1. Es sollen alle relevanten Verkehrsmittel mit ihrem jeweiligen Potential zur gegenseitigen Ergänzung und Arbeitsteilung Berücksichtigung finden.
2. Verkehrliche Wechselwirkungen mit außerverkehrlichen Bereichen wie der Raumentwicklung sollen beachtet werden.
3. Räumlich und thematisch begrenzte Einzeluntersuchungen einschließlich der damit verbundenen aufwändigen Datenerhebung sollen vermieden werden.

4. Eine Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln für verkehrliche Maßnahmen bei Land, Bund und EU wird geschaffen.
5. Es soll ein Maßnahmenkatalog entwickelt werden, der neben harten Infrastrukturmaßnahmen auch weiche Maßnahmen wie Mobilitätsmanagement oder Nutzerfinanzierung beinhaltet.
6. Der Beteiligungsprozess soll ein transparenter Planungsprozess mit umfangreicher Information und Einbindung sein, der eine breite gesellschaftliche und politische Zustimmung erfährt.

Das **Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof** wurde bereits unter 4.5.1 näher erläutert. Da diese Maßnahme jedoch auch für die künftige Haushaltsentwicklung eine bedeutende Rolle spielt, ergänzend noch die Darstellung der Planmittel für die Jahre 2025 ff.. Für die Jahre 2025-2028 sind 9,9 Mio. € an Zuschüsse geplant und 16,2 Mio. € an Auszahlungen geplant. Für den Schlachthof kommen 16,5 Mio. € an Auszahlungen hinzu.

Ebenso stellt die **Landesgartenschau (LGS) 2032** ein zu erwartender Vorgang von besonderer Bedeutung dar. Wie unter 4.5.1 beschrieben, unterteilt sich die LGS 2032 in verschiedene Projekte, die im Doppelhaushalt 2024/2025 für gegenseitig deckungsfähig erklärt wurden. Hierunter fallen unter anderem Maßnahmen für Mobilität und Verkehr, für das **Sanierungsgebiet Südstadt**, für den **Neubau des Sportparks Süd** und für die Gartenschau an sich. Mit Gemeinderatsbeschluss 133/24 wurde die Landesgartenschau Offenburg 2032 GmbH gegründet und beschlossen, dass mit Aufstellung des Wirtschaftsplans 2025 sukzessive die geplanten Mittel an die gegründete GmbH übertragen werden. Für die Jahre 2025 – 2028 stehen dem Projekt LGS 2032 im Doppelhaushalt 2024/2025 investive Mittel in Höhe von 28,5 Mio. € und konsumtive Mittel in Höhe von 1,3 Mio. € zur Verfügung – für die Jahre 2029 ff. stehen weitere Mittel bereit. Zudem stehen aus den Vorjahren Mittel in Höhe von 3,06 Mio. € (abzüglich 260 T€ an geplanten investiven Zuschüssen) zur Verfügung.

Davon sind Haushaltsübertragungen in Höhe von 1,8 Mio. € und Planmittel in Höhe von 24,5 Mio. € (für die Jahre 2025 – 2028) für den **Sportpark Süd** vorgesehen. Denn im Rahmen der Beratungen zur Drucksache 040/21 (Zukunft des Karl-Heitz-Stadions und Rasensportkonzept Südring) hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, das bestehende Sportstättenkonzept weiterzuentwickeln, sodass ein Sportpark-Gesamtkonzept am Südring entsteht, welches sowohl für eine vereinssportorientierte als auch für eine vereinsungebundene Nutzung Sport- und Bewegungsflächen beinhaltet. Im Jahr 2023 konnte der Realisierungswettbewerb rund um das Karl-Heitz-Stadion beendet werden. Für den Wettbewerb waren 320 T€ vorgesehen, 202 T€ wurden schlussendlich benötigt. In der Gemeinderatssitzung am 09.10.2023 (GR-Vorlage 114/23) wurde der Masterplan inkl. der Ergebnisse aus dem beendeten Realisierungswettbewerb über die Entwicklung des Sportpark Süds vorgestellt, sowie erste Planungsteams mit der Realisierung des Sportpark Süds beauftragt. Bereits in 2022 wurde mit dem notwendigen Grunderwerb begonnen. 2023 führte der Grunderwerb zu Ausgaben in Höhe von ca. 216 T€. Im Doppelhaushalt 2022/2023 wurden hierfür 2,2 Mio.€ für 2022 und 0,7 Mio.€ für 2023 bereitgestellt. Insgesamt wurden bis zum 31.12.2023 2,1 Mio. € verausgabt. Im Jahr 2024 wurden Investitionen in Höhe von 826 T€ für den Sportpark Süd getätigt.

Weitere Chancen und Risiken

Eine Entwicklung, die nicht unerwähnt bleiben sollte, ist die **Kostenentwicklung der Personalaufwendungen sowie die Entwicklung der Haushaltsübertragungen**. Die Personalaufwendungen sind in den Vorjahren (2020 – 2023) um 12,8 Mio. € (+ 24,4 %) gestiegen. Im Jahr 2024 steigen die Personalkosten um weitere 3,5 Mio. € (+ 5,4 %). Die Entwicklung bleibt zu beobachten, da die im Doppelhaushalt 2024/2025 zusätzlichen 135 Stellen größtenteils noch nicht besetzt sind. Zudem ist die Entwicklung der Haushaltsübertragungen zu beobachten. Die Übertragungen für investive Auszahlungen (96,5 Mio. €) sind mit einer Steigerung von 20,0 Mio. € (+ 26,1 %) am stärksten gestiegen und veranschaulichen den großen Investitionsrückstau der Stadt Offenburg. Insbesondere die Baukostensteigerungen stellen für die übertragenen Maßnahmen ein finanzielles Risiko dar. Dieses Risiko kann jedoch teilweise durch die Anlage der zur Verfügung stehenden Gelder verringert werden (siehe 4.2 Nr. 8 - Zinserträge der Festgeldanlagen).

Positiv erwähnenswert ist die **Entwicklung der Gewerbesteuererträge**. Diese steigt im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 23,8 Mio. €. Dennoch bleibt anzumerken, dass die Gewerbesteuer konjunkturellen Schwankungen unterliegt und die Gewerbesteuerumlage im zweitfolgenden Jahr erhöht sein wird.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer Phase der Stagnation bis hin zur Rezession. Dies kann sich negativ auf die Steuereinnahmen der Stadt auswirken und die finanziellen Spielräume einschränken. Ein weiteres Risiko stellt der anhaltende Zollkonflikt zwischen der Europäischen Union und den USA dar. Sollte sich dieser weiter verschärfen, könnten exportorientierte Unternehmen in der Region betroffen sein, was wiederum Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft und die Beschäftigungssituation zur Folge hätte. Auch wenn das außenwirtschaftliche Umfeld weiterhin herausfordernd bleibt und die Unsicherheit der Unternehmen erhöht, wird vor allem die Binnenwirtschaft die wirtschaftliche Dynamik ab dem Jahr 2026 stützen. Insbesondere von den wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung dürften positive Impulse für die Gesamtwirtschaft ausgehen.

4.6 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2022	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
1	2	3	4	5	6	7	8
ERTRAGSLAGE							
1. ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	11.702.385	20.336.028	28.331.753	2.681.900	1.914.000	6.200.100
Betrag je Einwohner	€/EW	193	332	452	43	30	98
Aufwandsdeckungsgrad	%	105,73%	109,37%	112,00%	101,14%	100,77%	102,51%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	90.150.347	107.409.026	133.506.336	112.818.000	112.222.000	118.003.000
Betrag je Einwohner	€/EW	1.487	1.752	2.131	1.791	1.781	1.873
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	44,11%	49,49%	56,53%	48,11%	44,96%	47,74%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	-78.447.962	-87.072.998	-105.174.583	-110.136.100	-110.308.000	-111.802.900
Betrag je Einwohner	€/EW	-1.294	-1.421	-1.679	-1.748	-1.751	-1.775
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	-38,38%	-40,12%	-44,53%	-46,97%	-44,19%	-45,23%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	948.322	620.331	-756.582	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	12.650.708	20.956.359	27.575.171	2.681.900	1.914.000	6.200.100
FINANZLAGE							
4. Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung							
absoluter Betrag	€	5.157.522	13.535.262	36.327.101	16.975.900	21.058.000	19.994.100
Betrag je Einwohner	€/EW	85	221	580	269	334	317
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	1.977.462	1.669.844	2.220.382	3.390.000	5.550.000	2.890.000
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	3.180.061	11.865.418	34.106.719	13.585.900	15.508.000	17.104.100
Betrag je Einwohner	€/EW	52	194	544	216	246	272
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	3.423.253	3.625.677	3.834.248	4.103.650	4.235.466	4.364.733
8. liquide Eigenmittel zum Jahresende							
absoluter Betrag	€	65.122.856	61.613.100	76.756.186	3.978.093	3.066.093	3.228.193
KAPITALLAGE							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	410.977.906	431.934.265	459.509.436			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	245.617.836	245.617.836	245.617.836			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	74,53%	77,54%	77,84%			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	25,47%	22,46%	22,16%			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	111,23%	113,86%	117,30%			
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	5.994.015	9.033.226	14.833.122			
Betrag je Einwohner	€/EW	99	147	237			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	422.738	3.060.156	5.926.347	18.610.000	25.450.000	11.110.000

Neben den hier aufgeführten, gesetzlich geforderten Kennzahlen werden weitere aussagekräftige Kennzahlen in der nachfolgenden Darstellung betrachtet, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt Offenburg beurteilen zu können.

Kennzahl	Berechnung	Ergebnis 2022	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
ERTRAGSLAGE							
Steuerquote aus eigenen Steuern	Grund-, Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer / ordentliche Erträge	37,97%	38,91%	44,42%	41,41%	41,43%	42,31%
Deckungskraft aus eigenen Steuern	Grund-, Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer / ordentliche Aufwendungen	40,15%	42,56%	49,74%	41,88%	41,75%	43,37%
Personal-aufwandsquote	Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen	29,02%	30,14%	29,19%	32,52%	31,01%	31,75%
FINANZLAGE							
Reinvestitionsquote	Nettoinvestitionen in Sachvermögen / Abschreibungen auf Sachvermögen	206,54%	155,47%	180,15%			

Die **Steuerquote** gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Eine hohe Eigensteuerquote deutet grundsätzlich daraufhin, dass die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen. Jedoch ist gleichermaßen darauf hinzuweisen, dass eine zu hohe Steuerquote in wirtschaftlich instabilen Zeiten auch zu Finanzierungsengpässen bei einer Kommune führen kann. Die stabile Eigensteuerquote bei der Stadt Offenburg indiziert eine dauerhafte Leistungsfähigkeit. Die hohen Gewerbesteuererträge im Jahr 2024 wirken sich deutlich auf die Steuerquote aus.

Die Stadt Offenburg hat auch bei der **Deckungskraft aus eigenen Steuern** eine stabile und hohe Quote. Die Stadt kann also auch unabhängig von Leistungen Dritter die stetige Aufgabenerfüllung sichern.

Die Erträge aus eigenen Steuern steigen um 43 % im Vergleich zum Jahr 2022. Anzumerken ist, dass die Steigerung der Personalaufwendungen ebenfalls hoch ausfällt (+ 16 %) und in den Folgejahren aufgrund des geplanten Stellenzuwachses weiterhin steigen wird.

Die **Personalaufwandsquote** gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Personalaufwandsquote ist im Jahr 2024 stellt mit rd. 29 % eine bedeutende Aufwandsposition dar. In dem Folgejahr 2025 wird dies voraussichtlich weiter zunehmen, wenn die geplanten Stellen aus dem DHH 2024/2025 besetzt werden.

Mit der **Reinvestitionsquote** kann beurteilt werden, inwieweit Nettoinvestitionen in das Sachvermögen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaftet wurden. Sofern die Reinvestitionsquote 100 Prozent übersteigt, wurde ein Wachstum des Sachvermögens bewirkt. Dies bedeutet, dass das vorhandene Sachvermögen nicht nur erhalten, sondern vermehrt wurde. In Offenburg beträgt die Reinvestitionsquote im Jahr 2024 rd. 180 %, womit ein vollständiger Substanzerhalt erreicht wurde. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt das intensive Investitionsverhalten der Stadt und damit nicht nur den langfristigen Substanzerhalt, sondern auch die deutliche Vermehrung des Sachvermögens.

5. Jahresabschluss

5.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 €	Fortgeschriebener Ansatz 2024 €	Ergebnis 2024 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	140.480.806,97	143.155.000	166.799.256,23	23.644.256	0	0,00	23.644.256-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	52.563.857,23	61.675.100	63.056.916,11	1.381.816	392.621	0,00	989.195-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und - beiträge	6.445.461,04	6.350.000	6.681.481,74	331.482	0	0,00	331.482-	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	10.124.021,23	9.928.500	11.240.795,08	1.312.295	0	0,00	1.312.295-	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.617.076,02	3.886.300	4.876.382,61	990.083	0	0,00	990.083-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.917.713,33	2.511.500	3.408.083,13	896.583	0	0,00	896.583-	0,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.562.267,66	1.292.800	3.065.354,40	1.772.554	0	0,00	1.772.554-	0,00
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	303.656,04	290.000	220.802,36	69.198-	0	0,00	69.198	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	18.337.849,43	4.838.400	5.171.707,81	333.308	0	0,00	333.308-	0,00
11	=	Ordentliche Erträge	237.352.708,95	233.927.600	264.520.779,47	30.593.179	392.621	0,00	30.200.558-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	65.148.786,96-	72.326.600-	68.704.432,89-	3.622.167	110.800-	82.300,88	3.650.666-	366.172,07
13	-	Versorgungsaufwendungen	258.678,41-	0	230.428,00-	230.428-	0	0,00	230.428	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.715.763,62-	40.669.400-	48.351.837,99-	7.682.438-	5.240.818-	1.182.405,21-	1.259.215	3.029.187,25-
15	-	Abschreibungen	16.450.780,58-	15.100.000-	16.555.528,95-	1.455.529-	0	0,00	1.455.529	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.920,82-	724.500-	261.327,82-	463.172	0	0,00	463.172-	0,00
17	-	Transferaufwendungen	79.864.666,08-	86.070.800-	93.940.642,97-	7.869.843-	363.158	288.500,00-	7.944.501	750.215,00-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.484.084,87-	8.435.200-	8.144.828,28-	290.372	153.987-	9.626.285,01-	10.070.644-	9.780.045,15-

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 € 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 € 2	Ergebnis 2024 € 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz € 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug € 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 € 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis € 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 € 8
19	=	Ordentliche Aufwendungen	217.016.681,34-	223.326.500-	236.189.026,90-	12.862.527-	5.142.447-	11.014.889,34-	3.294.810-	13.193.275,33-
20	=	Ordentliches Ergebnis	20.336.027,61	10.601.100	28.331.752,57	17.730.653	4.749.826-	11.014.889,34-	33.495.368-	13.193.275,33-
21	+	Außerordentliche Erträge	2.280.957,31	0	34.531,42	34.531	0	0,00	34.531-	0,00
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	1.660.626,42-	0	791.113,07-	791.113-	750.000-	0,00	41.113	0,00
23	=	Sonderergebnis	620.330,89	0	756.581,65-	756.582-	750.000-	0,00	6.582	0,00
24	=	Gesamtergebnis	20.956.358,50	10.601.100	27.575.170,92	16.974.071	5.499.826-	11.014.889,34-	33.488.786-	13.193.275,33-
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	20.336.027,61-	10.601.100-	28.331.752,57-	17.730.653-	0	0,00	17.730.653	0,00
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	620.330,89-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	756.581,65	756.582	0	0,00	756.582-	0,00

5.2 Gesamt-Finanzrechnung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 €	Fortgeschriebener Ansatz 2024 €	Ergebnis 2024 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	140.628.641,67	143.155.000	164.418.951,08	21.263.951-	0	0,00	21.263.951-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52.415.000,66	61.675.100	62.996.474,12	1.321.374-	392.621	0,00	928.753-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	9.915.517,88	9.928.500	10.406.007,11	477.507-	0	0,00	477.507-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.416.813,26	3.886.300	4.786.964,23	900.664-	0	0,00	900.664-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.989.081,87	2.511.500	3.299.992,80	788.493-	0	0,00	788.493-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	820.338,85	1.292.800	2.686.987,37	1.394.187-	0	0,00	1.394.187-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.687.695,28	4.838.400	5.217.647,82	379.248-	0	0,00	379.248-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	217.873.089,47	227.287.600	253.813.024,53	26.525.425-	392.621	0,00	26.132.803-	0,00
10	-	Personalauszahlungen	64.842.991,66-	72.042.600-	68.767.356,85-	3.275.243-	110.800-	82.300,88	3.303.742-	366.172,07-
11	-	Versorgungsauszahlungen	261.886,41-	0	230.428,00-	230.428	0	0,00	230.428	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	40.861.570,64-	40.669.400-	49.862.695,38-	9.193.295	5.260.905-	1.182.405,21-	2.749.985	3.029.187,25
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	81.732,27-	724.500-	256.208,88-	468.291-	0	0,00	468.291-	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	88.787.962,50-	86.070.800-	90.176.242,71-	4.105.443	363.158	288.500,00-	4.180.101	750.215,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	9.501.683,72-	8.435.200-	8.192.991,68-	242.208-	596.958-	6.083.120,35-	6.922.287-	5.547.377,86
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	204.337.827,20-	207.942.500-	217.485.923,50-	9.543.424	5.605.506-	7.471.724,68-	3.533.807-	8.960.608,04

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 €	Fortgeschriebener Ansatz 2024 €	Ergebnis 2024 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungsübertragung aus 2023 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungsübertragung nach 2025 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	13.535.262,27	19.345.100	36.327.101,03	16.982.001-	5.212.884-	7.471.724,68-	29.666.610-	8.960.608,04
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.416.346,18	4.915.000	4.466.388,05	448.612	378.573-	13.798.520,03	13.868.559	13.839.889,14-
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	864.929,98	900.000	64.109,50	835.891	2.950	4.626.000,00	5.464.841	4.626.000,00-
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.385.386,16	50.000	283.501,05	233.501-	0	565.000,00	331.499	565.000,00-
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	254.738,24	0	102,09	102-	0	0,00	102-	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.921.400,56	5.865.000	4.814.100,69	1.050.899	375.623-	18.989.520,03	19.664.797	19.030.889,14-
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.753.812,72-	15.715.000-	6.132.606,70-	9.582.393-	34.353	14.465.912,68-	24.013.953-	23.325.444,01
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.066.442,03-	30.836.000-	19.268.984,92-	11.567.015-	215.042-	50.042.012,09-	61.824.069-	58.591.755,16
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.522.011,29-	4.212.000-	2.455.667,03-	1.756.333-	411.149	5.342.024,77-	6.687.209-	7.369.312,22
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.926.270,93-	450.000-	822.380,84-	372.381	17.560-	183.000,00-	171.821	183.000,00
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.680.439,21-	2.306.000-	3.305.180,30-	999.180	206.096	4.902.191,87-	3.696.916-	5.284.416,90
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	318.218,08-	325.000-	167.125,34-	157.875-	26.159	1.595.353,69-	1.727.069-	1.752.599,60
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.267.194,26-	53.844.000-	32.151.945,13-	21.692.055-	445.154	76.530.495,10-	97.777.396-	96.506.527,89

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 €	Fortgeschriebener Ansatz 2024 €	Ergebnis 2024 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungsübertragung aus 2023 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungsübertragung nach 2025 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	18.345.793,70-	47.979.000-	27.337.844,44-	20.641.156-	69.531	57.540.975,07-	78.112.600-	77.475.638,75
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	4.810.531,43-	28.633.900-	8.989.256,59	37.623.157-	5.143.353-	65.012.699,75-	107.779.210-	86.436.246,79
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	9.870.000,00	30.000.000	10.986.729,00	19.013.271	0	0,00	19.013.271	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	7.709.844,00-	2.350.000-	5.060.381,99-	2.710.382	0	0,00	2.710.382	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	2.160.156,00	27.650.000	5.926.347,01	21.723.653	0	0,00	21.723.653	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	2.650.375,43-	983.900-	14.915.603,60	15.899.504-	5.143.353-	65.012.699,75-	86.055.557-	86.436.246,79
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	7.673.512,78		21.791.048,82	21.791.048,82			21.791.049-	
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	1.454.078,01-		1.305.295,61-	1.305.295,61-			1.305.296	
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	6.219.434,77		20.485.753,21	20.485.753,21			20.485.753-	
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	27.414.116,93		30.983.176,27	30.983.176,27			-30.983.176	

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 € 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 € 2	Ergebnis 2024 € 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz € 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug € 5	Ermächtigungs-übertragung aus 2023 € 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis € 7	Ermächtigungs-übertragung nach 2025 € 8
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	3.569.059,34	983.900-	35.401.356,81	36.385.257	5.143.353-	65.012.699,75-	106.541.310-	86.436.246,79
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	30.983.176,27	983.900-	66.384.533,08	67.368.433	5.143.353-	65.012.699,75-	137.524.486-	86.436.246,79

5.3 Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2024

Aktivseite		Geschäftsjahr 2023 €	Geschäftsjahr 2024 €	Passivseite		Geschäftsjahr 2023 €	Geschäftsjahr 2024 €
1	Vermögen	540.566.475,48	570.986.432,57	1	Kapitalposition	431.934.264,88-	459.509.435,80-
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	905.681,80	722.645,19	1.1	Basiskapital	245.617.835,62-	245.617.835,62-
1.2	Sachvermögen	377.010.808,00	389.434.781,93	1.2	Rücklagen	186.316.429,26-	213.891.600,18-
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht	70.585.743,57	74.591.985,74	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	167.154.119,83-	195.485.872,40-
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	178.107.108,55	185.180.910,31	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	19.162.309,43-	18.405.727,78-
1.2.3	Infrastrukturvermögen	94.905.954,39	90.937.136,21	2	Sonderposten	95.106.194,36-	92.825.468,11-
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	581.093,42	552.921,33	2.1	für Investitionszuweisungen	68.547.342,09-	72.982.777,30-
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5.048.485,71	5.047.474,00	2.2	für Investitionsbeiträge	11.795.810,02-	10.801.718,44-
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.339.735,74	5.252.849,44	2.3	für Sonstiges	14.763.042,25-	9.040.972,37-
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.556.559,87	4.834.349,94	3	Rückstellungen	12.368.354,88-	17.084.105,45-
1.2.8	Vorräte	2.766,00	2.766,00	3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	1.623.181,88-	1.482.343,45-
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	17.883.360,75	23.034.388,96	3.5	Altlastensanierungsrückstellungen	2.585.000,00-	2.762.800,00-
1.3	Finanzvermögen	162.649.985,68	180.829.005,45	3.7	Rückstellungen für den Finanzausgleich	8.160.173,00-	12.838.962,00-
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668,08	7.265.668,08	4	Verbindlichkeiten	17.094.846,27-	20.450.387,64-
1.3.2	Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	1.803.809,91	1.820.359,91	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	9.033.226,42-	14.833.122,43-
1.3.3	Sondervermögen	74.475.971,00	74.940.951,00	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	5.759.350,27-	4.481.115,67-
1.3.4	Ausleihungen	9.345.325,19	9.317.128,04	4.5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.356.551,90-	442.163,16-
1.3.5	Wertpapiere	20.329.924,06	71.653,06	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	945.717,68-	693.986,38-
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	5.721.222,44	8.925.955,90	5	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	551.592,00-	479.203,00-
1.3.8	Privatrechtliche Forderungen	12.724.888,73	12.084.136,38				
1.3.9	Liquide Mittel	30.983.176,27	66.403.153,08				
2	Abgrenzungsposten	16.488.776,91	19.362.167,43				
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	303.891,34	350.290,41				
2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	16.184.885,57	19.011.877,02				
Bilanzsumme		557.055.252,39	590.348.600,00	Bilanzsumme		557.055.252,39-	590.348.600,00-

6. Anhang zum Jahresabschluss

6.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Bilanz** gliedert sich nach den Vorgaben des § 52 GemHVO und stellt den Stand des Vermögens und der Schulden der Gemeinde dar. Die Bilanz weist die immateriellen Vermögensgegenstände, das Sach- und Finanzvermögen, die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Kapitalposition, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus. Diese werden hinreichend aufgegliedert.

Für den Ansatz und die Bewertung des Vermögens, der Schulden, der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten fanden die §§ 40 – 46 GemHVO Anwendung. Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis zu 1.000 € (netto) wurden im Jahr der Anschaffung sofort zu 100 % als Aufwand verbucht (mit Ausnahme von Kunstgegenständen, die in jedem Falle aktiviert wurden).

Vorräte wurden nur dann aktiviert, sofern ihre Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten den Wert von 50.000 € oder das Ausmaß eines zum reibungslosen Ablauf der jeweiligen Tätigkeiten erforderlichen Ausstattung überstiegen haben.

Ausleihungen und Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Bei fruchtlosen Beitreibungsmaßnahmen werden Forderungen wertberichtigt (befristete oder unbefristete Niederschlagung). Pauschale Wertberichtigungen wurden nicht vorgenommen. Aufgrund der Dauer der Wohlverhaltensphase (bis zur Erteilung der Restschuldbefreiung), wurden diese Forderungen zunächst befristet niedergeschlagen, um auf Änderungen im Insolvenzverfahren (z. B. Versagung der Restschuldbefreiung) reagieren zu können.

Die **Rückstellungen für Altersteilzeit** umfassen den für die Freistellungsphase zu erwartenden Arbeitgeberaufwand. Für die **Übergangsversorgung von Angestellten im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst** sind Wertrückstellungen für die Freistellungsphase zu bilden. Bei den Wertrückstellungen handelt es sich um langfristige Rückstellungen. Aufgrund der Änderung des § 44 GemHVO durch Artikel 3 der Verordnung vom 01. Oktober 2020 kann seither auf eine Abzinsung verzichtet werden. Die Stadt Offenburg wendet diese Neuregelung an und verzichtet auf die Abzinsung der Rückstellungen (siehe auch Erläuterungen zur Bilanz). Die Bildung von **Rückstellungen für Altlasten** ist eine Pflichtrückstellung gem. § 41 Abs. 1 Nr. 5. Voraussetzung hierfür ist, dass die Altlast zum Bilanzstichtag vorliegt und der Kommune bekannt ist (vgl. Bilanzierungsleitfaden, 3. Auflage, Nr. 4.3.4.E.). Unter Altlasten versteht man gefahrenträchtige Verunreinigungen des Bodens und des Grundwassers (Kontaminationen). Gem. § 44 Abs. 4 GemHVO sind Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrages anzusetzen. Rückstellungen von einer voraussichtlichen Laufzeit von mehr als fünf Jahren können abgezinst werden. Auf eine Abzinsung wird jedoch verzichtet. Im Jahr 2024 bestehen Rückstellungen zu Altlastensanierungen für das CANVAS+-Areal und den Klink-Campus. Die bekannten ehemaligen Hausmülldeponien der Stadt Offenburg wurden bereits in Vorjahren saniert. Diese Maßnahmen sind abgeschlossen.

Bei den **Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich** wird die jeweilige Spitzenbelastung (als Durchschnitt der letzten fünf Jahre) zurückgestellt.

Pensionsrückstellungen werden nach § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband durch den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg für

seine Mitglieder (u.a. Stadt Offenburg) aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen gebildet.

Weitere Angaben können den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen entnommen werden.

Änderungen auf Grund der vom Innenministerium Baden-Württemberg erlassenen Neufassung der Verwaltungsvorschrift „Produkt- und Kontenrahmen“ wurden berücksichtigt.

6.2 Angaben zum Rechenwerk

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2024 war der Schlussbericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2022 durch die interne Revision fertiggestellt. In dem Schlussbericht wurde erneut bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Jahresabschluss unter Wahrung des Wesentlichkeitsgrundsatzes ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Offenburg darstellt. Dennoch ergaben sich vier Beanstandungen (B), zu denen nachfolgend kurz Stellung bezogen wird:

B1: „Die nach § 95b Absatz 1 der Gemeindeordnung vorgesehene Frist, wonach der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen ist, wurde nicht eingehalten.“

Durch die personelle Neuorganisation des Teams Haushalt und Jahresabschluss sollen die Rückstände möglichst schnell aufgearbeitet werden, sodass ab dem Jahresabschluss 2024 eine fristgerechte Aufstellung vorgesehen ist.

B5: fehlender Inventurbericht zum Stichtag 31.12.2021 widerspricht Vorgaben der Inventurrichtlinie.

Es ist geplant, bei der nächsten Inventur zum 31.12.2026 wieder einen Inventurbericht zu erstellen.

B8: Empfängerperson hat die Erstattung von Auslagenersätzen selbst angeordnet und Nicht-Beachten des 4-Augen-Prinzips.

Die Ablauforganisationen von Anordnungsbefugnissen der einzelnen Abteilungen werden durch die Stadtkasse im Rahmen der Unterschriftenproben einmal jährlich geprüft. Unterjährige Änderungen werden auf Mitteilung aktualisiert. Um in Zukunft zu verhindern, dass bei der Erstattung von Auslagenersätzen die Empfängerperson selbst die Auszahlung anordnet, wirkt die Stadtkasse weiterhin daraufhin, dass in jeder Abteilung zwei Personen zu benennen sind, die Auszahlungen anordnen dürfen. Ab Mitte 2025 wird der Rechnungseingangsworkflow eingeführt, um Fehlerquellen zu minimieren und das 4-Augen-Prinzip systemseitig gegen zu prüfen.

B14: Hohe Haushaltsübertragungen:

Im Rahmen der Budgetabschlussgespräche werden die erforderlichen Haushaltsübertragungen mit den Fachbereichen, Stabstellen und Organisationseinheiten besprochen und deren Höhen festgelegt. Im Zuge der Haushaltsplanungen für den Doppelhaushalt 2024/25 und die anstehenden Haushaltsplanungen für den Doppelhaushalt 2026/27 wurden/werden die bestehenden, hohen Haushaltsübertragungen wiederum genauer in den Blick genommen. Erste Umsetzungen sind an den Haushaltsübertragungen der Fachbereichsbudgets erkennbar, diese sind im Jahr 2022 und 2023 gesunken.

Die Hinweise und eine detaillierte Beschreibung der Beanstandungen können dem Prüfbericht der Revision entnommen werden.

Für das Jahr 2024 hatte sich die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) zu der gesetzlich vorgesehenen, turnusgemäßen überörtlichen Prüfung angekündigt. Die Prüfung erstreckte sich auf die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung sowie die Vermögensverwaltung der Stadt Offenburg (sowie den Eigenbetrieben Technische Betriebe Offenburg (2015 – 2021) und Stadtentwässerung Offenburg (2016 – 2022)) in den Haushaltsjahren 2015 – 2021. Die Prüfung erfolgte – mit Unterbrechungen – in der Zeit vom 23. April 2024 bis 10. September 2024 und attestierte ein weitestgehend ordnungsgemäßes und sachkundiges Haushalts- und Rechnungswesen. Der Prüfungsbericht über die allgemeine Finanzprüfung der Stadt Offenburg ist am 21. März 2025 bei der Stadt Offenburg eingegangen und beinhaltet 34 Beanstandungen, zu denen gemäß § 114 Abs. 5 Satz 1 GemO innerhalb von sechs Monaten Stellung bezogen werden muss. Der Gemeinderat wird gemäß § 114 Abs. 4 Satz 2 GemO am 13. Oktober 2025 (Vorberatung im Haupt- und Bauausschuss am 22. September 2025) über den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichts unterrichtet, somit wurde eine Fristverlängerung bei der GPA beantragt und bereits bewilligt.

6.3 Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

In 2024 erfolgte keine Berücksichtigung von Fremdkapitalzinsen im Rahmen der Aktivierung von Herstellungskosten.

6.4 Anteil der beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen

Zum Stichtag 31.12.2024 betrugen die vom Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) für die Pensionsverpflichtungen der Stadt Offenburg nach § 27 Abs. 4 des Gesetzes über den KVBW (GKV) gebildeten Pensionsrückstellungen 46.031.979 € (im VJ: 45.380.538 €).

6.5 Pensionsfonds

Um im zunehmenden Wettbewerb um gute Fachkräfte bestehen zu können, stimmte der Gemeinderat im Jahr 2015 einem vom Fachbereich Personal und Organisation entwickelten Verbeamtungskonzept zu. Dieses sieht eine Erhöhung der Zahl der Beamtenstellen in der Regel durch Umwandlung bestehender Angestelltenstellen auf zunächst bis zu 60 vor. Die Besonderheiten des Beamtenverhältnisses bringen es mit sich, dass ein erheblicher Teil der über die Lebenszeit eines Mitarbeitenden anfallenden Aufwendungen, in Form von Umlagezahlungen an den Kommunalen Versorgungsverband, erst in ferner Zukunft, für eine ungewisse Dauer und in ungewisser Höhe anfallen (Pensionslasten).

Im Gegensatz dazu verursachen vergleichbare Beschäftigte in ihrer aktiven Zeit zwar in der Regel höhere Personalaufwendungen – insbesondere durch die Arbeitgeberanteile zur Sozial- und Rentenversicherung – lösen nach Eintritt in den Ruhestand jedoch keine weiteren Aufwendungen mehr aus.

Eine Analyse unter Berücksichtigung des bestehenden Verhältnisses zwischen aktiven Beamten und Versorgungsempfängern bei der Stadt Offenburg sowie verschiedener

Szenarien einer möglichen künftigen Entwicklung kam zu dem Ergebnis, dass die Umlagezahlungen auch künftig problemlos aus dem laufenden Haushalt getragen werden können, sofern die Zahl der aktiven Beamtenstellen 48 nicht übersteigt.

Ab der 49. Beamtenstelle soll daher ein jährlicher Durchschnittsbetrag von 13.500 € (Stand 2016, zu dynamisieren um 1,5% p.a.) einer Liquiditätsrücklage zugeführt werden, die als reservierter Anteil des freien Finanzierungsmittelbestands ausgewiesen wird. Im Jahr 2020 wurden die 48 Beamtenstellen erstmalig überschritten. Die Anzahl der Beamten blieb im Jahr 2024 konstant auf 57, somit beträgt die Höhe des Pensionsfonds 136.869 €.

Ergänzender Hinweis: Mit dem Beschluss der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan wurde die für die Ausweisung von Beamtenstellen im gehobenen und höheren Dienst in der Drucksache 116/15 aus dem Jahr 2015 definierte Obergrenze von 60 Stellen aufgehoben.

	Stand 01.01.2024 in €	Inanspruch- nahme in €	Zuführung in €	Auflösung in €	Stand 31.12.2024 in €
Pensionsfonds	134.846	0	2.023	0	136.869

6.6 Übersicht über nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Gemäß § 87 Abs. 3 GemO gilt die Kreditermächtigung weiter, bis die Haushaltssatzung des übernächsten Jahres erlassen ist.

Aus dem Jahr 2023 besteht eine nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung in Höhe von ca. 9,0 Mio. €. Hinzu kommt die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2024 in Höhe von 30,0 Mio. €. Davon wurden 8,1 Mio. € in Anspruch genommen, sodass zum Ende des Rechnungsjahres 2024 eine nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung i. H. v. 30.833.271 € besteht.

6.7 Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO

Unter den Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO sind hier die Bürgschaften und die Ausfallhaftungen zu nennen.

	Art	insgesamt - T€ -	für den Wohnungsbau - T€ -	für sonstige Zwecke - T€ -
1	Bürgschaften			
1.1	Einfache Bürgschaften (§§ 765 ff. BGB) und Ausfallbürgschaften	76.293	20.274	56.019
1.2	Selbstschuldnerische Bürgschaften	0	0	0
	Summe:	76.293	20.274	56.109

2	Ausfallhaftungen			
2.1	Kraft Gesetz übernommene, sog. 1/3 Ausfallhaftungen gegenüber der Landeskreditbank Baden-Württ.	11.850	11.850	0
	Summe:	11.850	11.850	

Zudem bestehen jährliche Leasingverpflichtungen in Höhe von rd. 32 T€ insbesondere für Fahrzeuge, Fahrzeugbatterien, Kopierer und Drucker.

Übersicht über die Bürgschaftsverpflichtungen zum 31.12.2024

lfd. Nr.	Genehmigungsdatum der Rechtsaufsicht	Begünstigter	Bürgschaftsverwendung	genehmigter Bürgschaftsbetrag	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2024
1	09/1993	Wohnbau Offenburg GmbH	Neubau eines 12-Familien-Wohnhauses in St.-Martin-Straße, Offenburg	805.284,71	186.157,72
2	01/1996	Wohnbau Offenburg GmbH	langfristige Finanzierung des Ankaufs von 305 Wohnungen von der Bundesrepublik Deutschland	1.827.868,48	160.082,86
3	01/1996	Waldorfschule	Errichtung eines neuen Schulzentrums auf einem städtischen Bauplatz im Gewerbegebiet "An der Rammersweierer Straße".	2.045.167,52	484.931,88
4	01/1997	Wohnbau Offenburg GmbH	Schlussfinanzierung von vier fertiggestellten Gebäuden im Ihlenfeldareal.	511.291,88	163.173,94
5	01/1997	Wohnbau Offenburg GmbH	Schlussfinanzierung des Objektes Weizerstraße 1-3.	664.679,45	218.156,96
6	12/1999	Wohnbau Offenburg GmbH	Zusammenfassung von drei Darlehen	272.895,64	169.678,33
7	01/2000	VfR Elgersweier 1926 e.V.	Erstellung eines neuen Hartplatzes des Vereins für Rasenspiele Elgersweier e.V.	40.000,00	15.370,08
8	01/2000	Freie KiTa Schneckenhaus e.V.	Ausbau eines Krippenbereichs der Kita Schneckenhaus e.V.	70.000,00	39.200,00
9	05/2002	Stadtbau Offenburg GmbH	Übernahme von zwei Gewerbeeinheiten und einer Wohnung in den Bestand der Stadtbau Offenburg GmbH.	320.000,00	98.219,27
10	09/2004	Alevitische Gemeinde Offenburg e.V.	alevitische Gemeindezentrum auf dem Schulzentrum Nord-West	50.000,00	50.000,00
11	04/2006	Wohnbau Offenburg GmbH	Konversion der ehemaligen Kaserne Holderstock	2.400.000,00	189.400,00
12	04/2006	FV Griesheim e.V.	Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen des Sporthauses des FV Griesheim	46.000,00	15.754,37
13	08/2006	Wohnbau Offenburg GmbH	Umbau und Modernisierung des Wohngebäudes in der Hindenburgstr. 24/26	2.000.000,00	903.155,23
14	08/2006	Wohnbau Offenburg GmbH	Modernisierung des Wohngebäudes Hindenburgstr. 28/30	1.000.000,00	275.802,77
15	10/2006	Offenburger Wasserversorgung GmbH	vollständige Deckung von Darlehenstilgungen, Ergebnisabführungen und Investitionen	2.000.000,00	219.398,94
16	01/2008	DJK Sportgemeinschaft Offenburg e.V.	Neubau des Vereinsheims der DJK Sportgemeinschaft e.V. Offenburg	216.000,00	93.928,23

lfd. Nr.	Genehmigungsdatum der Rechtsaufsicht	Begünstigter	Bürgschaftsverwendung	genehmigter Bürgschaftsbetrag	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2024
17	05/2008	Wohnbau Offenburg GmbH	Restfinanzierung des Umbaus und der Modernisierung der bestehenden Wohngebäude in der Hindenburgstr. 24/26	360.000,00	122.800,37
18	09/2008	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	2.500.000,00	1.374.609,23
19	06/2009	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	2.300.000,00	1.341.537,98
20	07/2009	Wohnbau Offenburg GmbH	Modernisierung des Wohngebäudes Händelstr. 18-22	734.000,00	480.715,28
21	07/2009	Wohnbau Offenburg GmbH	Modernisierung des Wohngebäudes Moosweg 1-3	535.000,00	350.507,94
22	11/2009	Wohnbau Offenburg GmbH	Restfinanzierung der Modernisierungsinvestitionen 2009	1.000.000,00	619.470,32
23	06/2010	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	2.300.000,00	1.335.956,75
24	01/2012	Wohnbau Offenburg GmbH	Finanzierung diverser Modernisierungsmaßnahmen entsprechend des Investitionsplans 2011	1.995.187,78	1.559.346,72
25	06/2012	Offenburger Wasserversorgung GmbH	anteilige Finanzierung von Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung.	1.240.000,00	885.934,22
26	03/2013	ETSV 1846 Jahn Offenburg e.V.	Finanzierung der vereinseigenen Leichtathletikhalle des ETSV Offenburg	60.000,00	28.844,73
27	06/2013	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.114.000,00	569.041,85
28	06/2014	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.446.000,00	1.118.851,13
29	03/2015	Wohnbau Offenburg GmbH	Ausbau bzw. Instandsetzung von Mietwohnungen in der ehemaligen Ihlenfeldkaserne in Offenburg	1.139.562,00	888.730,20
30	03/2015	Wohnbau Offenburg GmbH	Ausbau bzw. Instandsetzung von Mietwohnungen in der ehemaligen Ihlenfeldkaserne in Offenburg	1.137.580,65	860.871,03
31	03/2015	Wohnbau Offenburg GmbH	Ausbau bzw. Instandsetzung von Mietwohnungen in der ehemaligen Ihlenfeldkaserne in Offenburg	772.233,97	582.749,62
32	03/2015	Wohnbau Offenburg GmbH	Ausbau bzw. Instandsetzung von Mietwohnungen in der ehemaligen Ihlenfeldkaserne in Offenburg	1.106.589,95	863.014,98
33	07/2015	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Investition in Versorgungsleitungen (Wasseranlagen und Hausanschlüsse)	917.100,39	842.904,07

lfd. Nr.	Genehmigungsdatum der Rechtsaufsicht	Begünstigter	Bürgschaftsverwendung	genehmigter Bürgschaftsbetrag	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2024
34	09/2015	Offenburger Wasserversorgung GmbH	anteilige Finanzierung von Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung (Investitionsplan 2015)	1.117.000,00	680.989,72
35	12/2015	Wohnbau Offenburg GmbH	Kauf der Wohnbau Offenburg GmbH eines Grundstücks (auf dem sich ein 16-Familien-Haus befindet) in der Prinz-Eugen-Straße von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben	1.195.910,57	949.822,73
36	04/2016	TC Blau-Weiß Bohlsbach e.V.	Neubau einer barrierefreien Tennishalle in Offenburg-Bohlsbach	500.000,00	336.998,63
37	09/2016	ETSV 1846 Jahn Offenburg e.V.	neues Vereinsheim des ETSV Offenburg in der Freiburger Straße	190.000,00	133.626,56
38	09/2016	ETSV 1846 Jahn Offenburg e.V.	neues Vereinsheim des ETSV Offenburg in der Freiburger Straße	60.000,00	42.477,34
39	01/2017	Offenburger Badbetriebs GmbH	neues Freizeit- und Familienbad - Überleitung der Mitarbeitenden des alten Stegermattbads in die Offenburger Badbetriebs GmbH	1.140.000,00	1.140.000,00
40	11/2017	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.500.000,00	625.593,84
41	12/2017	Wohnbau Offenburg GmbH	Kindertagesstätte in neuem Mietgebäude in der Angelgasse	247.700,00	178.344,00
42	06/2018	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.807.000,00	1.282.610,59
43	01/2019	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.016.000,00	742.489,71
44	06/2019	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.910.000,00	1.423.757,50
45	09/2019	Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co.KG	Fernwärmeleitung zur Versorgung des "Rée Carré" durch E-Werk-Gelände	1.000.000,00	1.000.000,00
46	01/2020	Aenne-Burda-Stiftung	Umbau des ehemaligen Vizentiushauses zur Altenwohnanlage mit betreutem Wohnen	300.000,00	152.436,43
47	01/2020	Schützengesellschaft Offenburg e. V.	Modernisierung der Sportanlagen auf dem städtischen Pachtgelände	167.000,00	130.512,07
48	07/2020	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	3.500.000,00	2.858.490,62
49	10/2020	Wohnbau Offenburg GmbH	neues Mietgebäude in der Helene-Weber-Straße mit Kindertagesstätte	248.000,00	208.320,00
50	06/2021	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.714.000,00	1.273.326,31
51	07/2021	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	2.000.000,00	1.787.425,25

lfd. Nr.	Genehmigungsdatum der Rechtsaufsicht	Begünstigter	Bürgschaftsverwendung	genehmigter Bürgschaftsbetrag	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2024
52	07/2021	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	4.500.000,00	4.194.706,68
53	12/2023	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.400.000,00	1.259.101,38
54	10/2023	Montessori Zentrum Ortenau e.V.	Realisierung einer Sekundarstufe in Trägerschaft des Montessori Zentrums Ortenau e.V.	1.261.700,00	1.261.700,00
55	10/2023	Montessori Zentrum Ortenau e.V.	Realisierung einer Sekundarstufe in Trägerschaft des Montessori Zentrums Ortenau e.V.	2.347.500,00	2.347.500,00
56	10/2023	Montessori Zentrum Ortenau e.V.	Realisierung einer Sekundarstufe in Trägerschaft des Montessori Zentrums Ortenau e.V.	3.390.800,00	3.390.800,00
57	12/2023	Stiftung für Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg	Weiterentwicklung Technologiepark Offenburg (TPO) und Neubau	4.000.000,00	4.000.000,00
58	11/2024	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben in Versorgungsleitungen (Wasseranlagen und Hausanschlüsse sowie Anschluss an die Kleine Kinzig)	2.000.000,00	1.978.575,00
		Gesamtsumme:		73.439.052,99	50.487.901,36

6.8 Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen

6.8.1 übertragene Haushaltsermächtigungen – Finanzhaushalt Auszahlungen

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
710300070001	Ökokonto Ausgleichsmaßnahmen	624.818,03 €	Laufende Maßnahme
710300470000	Diverse Kleingeräte für Ortsteilsbauhöfe	88.429,75 €	Laufende Maßnahme
714101070001	BKZ Erfrierungsschutz Haselwanderstr.	240.000,00 €	Laufende Maßnahme
705610070001	Sicherheitsfördernde Maßnahmen	153.646,10 €	Laufende Maßnahme
702150070001	Neuerstellung städtisches Intranet	100.000,00 €	Homepage hat Vorrang, Start 2026 ff geplant
701150070001	Neuerstell. städt. Website(s) & Corporate Identity	392.637,09 €	Ausschreibung 2025 und Umsetzung + Entwicklung ab 2026 geplant
701180070001	Satelliten-Station mit Anschluss TK-Anl.	5.000,00 €	Statt fester Installation von einer Satellitenstation wurde SAT-Koffer zusammen mit 8 Laptops angeschafft. Momentan schwer einzuschätzen, ob noch Kosten/Investitionen anfallen könnten. Daher 5 T€ von 16 T€ an Restmittel übertragen.
708520070002	Klimaschutzprogramm	528.619,67 €	Laufende Maßnahme
708123070010	Innenstadtprogramm GO_OG Förderprogramm	64.721,07 €	Laufende Maßnahme
708122070001	Beratungs-/Förderprojekt Energet. San.	30.000,00 €	Laufende Maßnahme
708123070009	Baustellenunterstützungsfonds	25.629,16 €	Laufende Maßnahme
708123070007	Altstadtgassen	114.000,00 €	Laufende Maßnahme, im Rahmen des Innenstadtprogramm GO_OG
708123070005	Stadtmöblierung (Beschild. Altstadt-gassen)	49.876,80 €	Laufende Maßnahme, im Rahmen des Innenstadtprogramm GO_OG
708123070002	Stadtmöblierung (Neue Leuchten)	117.623,08 €	Laufende Maßnahme, im Rahmen des Innenstadtprogramm GO_OG
708123070001	Stadtmöblierung (Möbel Fischmarkt u.a.)	51.274,27 €	Laufende Maßnahme, im Rahmen des Innenstadtprogramm GO_OG
708123070000	Innenstadtprogramm GO_OG	425.216,81 €	Laufende Maßnahme
710510070026	Landesgartenschau (LGS) 2032-Gartenschau	152.043,00 €	Laufende Maßnahme LGS 2032
708430070100	Landesgartenschau (LGS) - Sanierungsgebiet	169.135,67 €	Laufende Maßnahme LGS 2032
710611070008	Ausbau Hochwasserrückhaltebecken Zunsweier	1.978.735,11 €	Baumaßnahmen sind am Laufen
708431070070	LGS - Modernisierungen/Energetische San.	200.000,00 €	Laufende Maßnahme LGS 2032
708431070040	LGS - Str.bau SG Südst: Verkehrskonzept	50.000,00 €	Laufende Maßnahme LGS 2032
702230070014	Eigenanteil Glasfasernetz Schulen, Kitas	150.000,00 €	Wird für den Ausbau der städtischen Liegenschaften weiterhin benötigt
702230070001	Ausbau der IT-Infrastruktur	1.411.594,02 €	Projekt wird in 2025 weiter geführt
702230070013	Smart City Projekte	50.000,00 €	Projekt LoRaWan wird in 2025 gestartet
702230070000	Digitalisierung der Verwaltung	22.026,24 €	Laufendes Projekt, Restbudget für Automatisierung
713920070050	Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	1.065.556,79 €	Laufendes Projekt Fortführung Digitalpakt
702930070001	IT Ausstattung Kitas, SFZ's, Seniorenbüro u.a.	30.000,00 €	Laufendes Projekt
702230070011	WLAN in der Stadtverwaltung	8.567,78 €	Laufendes Projekt in 2025 weitere Liegenschaften
702230070010	Umbau Kulturforum-Anbindung	25.000,00 €	Notfallposten
702230070008	Migration IT-Infrastruktur 9.3	672.408,55 €	Laufendes Projekt
702230070007	Erweiterung Citrix-Farm Stufe 3 für 9.3	830.997,87 €	laufendes Projekt
702230070006	Dienstleistungen Service BW Prozesse	135.091,20 €	laufendes Projekt virtuelles Amt
702230070005	Entwicklung Servicekiosk	64.222,74 €	laufendes Projekt
702230070004	Aufbau Prozessmanagement	138.382,62 €	laufendes Projekt
702220070001	Einführung Dokumentenmanagementsystem	89.436,59 €	laufendes Projekt
708430170040	Äußere Erschließung - Schlachthof Campus	63.500,00 €	laufendes Projekt

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
708430170031	Innere Erschließung - Schlachthof Campus	1.160.027,30 €	laufendes Projekt
708430170023	Schlachthof-Privatwirtschaftlich	200.000,00 €	laufendes Projekt
708430170022	Schlachthof-Städtisch	131.277,49 €	laufendes Projekt
708430170021	Schlachthof-Halle	150.000,00 €	laufendes Projekt
708430070070	Modernisierungen (SG Bhf/Schlachth.)	93.083,77 €	laufendes Projekt
708430070040	Straßen, Wege, Plätze (SG Bhf/Schlachth.)	3.049,68 €	laufendes Projekt
708430070021	Quartiersbüro/Esso Tankstelle (SG Bhf/Schlachthof)	15.605,20 €	laufendes Projekt
708430070020	Schlachthofgebäude (SG Bhf/Schlachth.)	200.000,00 €	laufendes Projekt
708430070010	Grunderwerb (SG Bhf/Schlachthof)	11.370.037,24 €	laufendes Projekt
708430070004	Kosten Vorbereitung (SG Bhf/Schlachth.)	3.598.408,61 €	laufendes Projekt
704140070005	Revolvierender Bodenfonds (Ausgaben)	3.991.117,63 €	laufendes Projekt
708420070003	Neues Klinikum - Äußere Erschließung	1.218.559,18 €	laufendes Projekt
708420070002	Neues Klinikum - Ausgleichsmaßnahmen	164.523,13 €	laufendes Projekt
707430070002	Kommunale Wohnraumförderung	677.000,00 €	laufendes Projekt
704110070003	Sanierungsbodenfonds (Ausgaben)	6.881.755,73 €	laufendes Projekt
704110070001	Grunderwerb Klinikstandort	688.887,31 €	laufendes Projekt
715939070026	Außenanlage Eltern-Kind-Zentrum	3.239,29 €	Projekt konnte wegen verzögerter Rechnungsstellung noch nicht endgültig abgeschlossen werden
715939070023	Außenanlage Kita SFZ am Mühlbach	8.517,78 €	Projekt konnte wegen verzögerter Rechnungsstellung noch nicht endgültig abgeschlossen werden
715939070009	Sanierung Außenanl. städt. Einrichtungen	101.743,54 €	laufende Projekte
710930070001	Neuanlagen Spielplätze	109.034,92 €	laufende Projekte
715939070035	BKZ ev. Kita Haus der kleinen Freunde	60.000,00 €	Maßnahme aktuell noch in Planungsprozess
715939070034	BKZ Waldorfkindergarten Bädersanierung	56.000,00 €	laufendes Projekt
715939070029	Kath. Kita Stegermatt Neugest. Vorplatz	5.963,22 €	Projekt konnte wegen verzögerter Rechnungsstellung noch nicht endgültig abgeschlossen werden
715939070002	BKZ freie/kirchl. Träger San. Außenanl.	178.517,23 €	Noch ausstehende Bescheide für laufende Projekte
715930070020	BKZ Erweiterung Kath. Kita am Waldbach	1.494.000,00 €	Noch ausstehender Bescheid für laufendes Projekt
715930070012	Versch. Kitas Austausch alter Geräte	14.881,04 €	laufendes Projekt
710932070005	Spielplatz am hohen Rain	60.000,00 €	laufendes Projekt
706440070021	Gerätewagen Transport (GW-T) Wache Ost	12.938,24 €	laufendes Projekt
706410070024	Drehleiter-Automatik mit Korb	683.381,07 €	laufendes Projekt, Aufbau fehlt noch
706410070023	Gerätewagen-Dekon (GWT) Abt. West	59.558,00 €	Aufbau, Beladung u. Beschriftung fehlen noch
706410070021	Mannschaftstransportwagen Abt. Mitte	718,85 €	laufendes Projekt
706410070018	Löschgruppenfahrzeug (LF 10) Abt. West	250.424,42 €	laufendes Projekt
706410070017	Hilfeleistungslöschfhz. (HLF 10) Mitte	257.868,69 €	laufendes Projekt
706410070016	Löschgruppenfhz. 10 Allrad Abt. Rebland	271.458,75 €	laufendes Projekt
706410070015	Tanklöschfahrzeug TLF 3000 Abt. Rebland	5.177,44 €	laufendes Projekt
706410070013	Löschfahrzeug LF 10 Einsatzabt. Mitte	4.189,26 €	Restmittel für Beladung
706410070010	Gerätewagen Transport (GWT) Abt. Mitte	130.000,00 €	laufendes Projekt
706410070009	Mannschaftstransportw. Allrad FW Rebland	2.060,36 €	laufendes Projekt
706440070030	Kommandowagen (Feuerwehrkommandant)	976,15 €	laufendes Projekt

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
706440070029	Stromerzeuger/Aggregate Eisemann (5 St.)	24.000,00 €	Vergabe Q2/2025
706440070028	Wärmebildkameras (6 Stück)	861,84 €	laufendes Projekt
706440070027	Hochhubwagen (2 Stück)	20.000,00 €	laufendes Projekt, Angebot 2025 eingeholt
706440070026	Ausstatt. Einsatzfahrzeug Tablett-PCs	3.828,50 €	2. Ausstattungsserie beginnt Q2/2025
706440070024	Reinigungsmaschine Schutzausrüstung	24.000,00 €	laufendes Projekt
706440070004	Erneuerung IT-Ausstattung Feuerwehr	386.602,03 €	Projektstart 03/2025
706410070014	Abrollbehälter "Schaum" (AB-Schaum)	12.278,82 €	laufendes Projekt
706410070005	Neubeschaffung Uniform ("Ausgehuniform")	4.110,82 €	laufendes Projekt
713940070009	BSB Zwischenfinanzierung Sportanl. TuS Bohlsbach	126.000,00 €	Verein konnte Projekt noch nicht beginnen
719340070005	BKZ Umwandlung Kunstrasen Schaible Stadion	138.376,74 €	laufendes Projekt
713920070045	Umsetzung Sportrasenkonzept Innenstadt	567.127,91 €	laufendes Projekt, Umsetzung von LGS abhängig
713920070007	BKZ Sporthaus-/Sportanlagenanierungen	374.026,24 €	laufendes Projekt
713940070008	BKZ Weiterentwicklung Sportanl. TuS Bohlsbach	185.000,00 €	Verein konnte Projekt noch nicht beginnen
713920070060	Ersatzb. Lagerraum + Terrasse Käfersberg	12.000,00 €	Wird in 2025 beauftragt
713920070059	BKZ Montessori-zentrum Auf-/Ausbau Sek. Stufe	700.000,00 €	Mittelabruf von Montessori voraus. 2025
713920070039	San. Stehplatz-Tribüne K.-Heitz-Stadion	15.000,00 €	laufendes Projekt
713920070035	Neuausst. Krafraum Sporthalle Schiller	23.953,00 €	Maßnahme noch nicht abgeschlossen
713920070016	Hallensanierungsprogramm Ersatzbesch. Geräte	67.038,04 €	laufende Maßnahme
702940070001	Neues Sporthallenverwaltungsprogramm	24.528,05 €	laufendes Projekt
712820070001	Kunstsammlung (Ankauf von Bildern)	17.650,08 €	laufende Maßnahme, Ausgaben in 2025
712810070011	Garderobenständer Publikum Reithalle	10.000,00 €	Anschaffung in 2025
712810070009	Technische Ausstattung Reithalle	24.787,87 €	restliche Anschaffungen in 2025
712820070010	Anschaffung Kassensystem Museum/Galerie	2.493,47 €	in 2025 fallen weiter Kosten an
712820070005	Digitales Mischpult für den Salmen-Saal	11.800,00 €	laufendes Projekt
712810070004	Wahrnehmung der Kultur im öffentl. Raum	50.514,14 €	Mittel werden für digitale Stelen in 2025 benötigt
716710070017	Pensionsfonds Beamtenversorgung	57.000,00 €	laufende Maßnahme
711610070123	Talbachverdolung in der Weingartenstr.	1.502.253,22 €	Aufträge wurde bereits vergeben, Baumaßnahme erfolgt Mitte 2025
711610070112	Ausbau Königswaldstraße	1.383.453,00 €	Baubeginn verzögert sich aufgrund von Anforderungen / Absprachen mit DB
711610070106	Erneuerung Mühlbachbrücke Wasserstraße	1.011.133,29 €	Abbruch der Brücke erfolgt in 2025
711610070153	Kinzigbrücke (EW Mittelb.-Anteil Stadt)	920.718,00 €	Wasserrechtliche Genehmigung noch ausstehend
711610070042	Ausbaukosten Radwegeprogramm	811.742,53 €	Maßnahmen im Zshg mit Radfahrprogrammen sind in Planung, bspw. Errichtung von Fahrradboxen
711610070121	BKZ Barrierefreier Umbau Haltestellen	760.857,60 €	Laufende Maßnahme, bis alle Haltestellen barrierefrei sind
711610070137	Ausbau nördliche Hubertusstraße Weier	536.337,74 €	Baumaßnahme enden voraussichtlich in 2025
711620070008	Neubau von Mobilitätsstationen	533.849,06 €	Laufende Maßnahme
711610070089	Ausbau DB-Unterführung Kronen-/Badstraße	502.952,84 €	Planungsaufträge wurden erteilt, laufende Maßnahme
711610070124	Erneuerung der Südringbrücke über die DB	471.422,75 €	Abbruch der Brücke erfolgt in 2025
711610070091	Ausbau Verlängerte Wilhelmstraße	442.236,98 €	Laufende Maßnahme
711610070129	Umbau Moltkestr./Ortenbg.-Rammersw. Str.	436.338,44 €	Ausbau Radverkehr am Seitenrand, Planungen laufen bis Baubeginn 2027 startet
711610070061	Energetische Umrüstung Straßenbeleuchtung	426.694,49 €	Umrüstung auf NAV-Leuchten ist am Laufen

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
711610070155	Brückenneubau (ungeplante Maßnahmen)	414.590,00 €	In 2025 wird als nächstes die Leimentalbrücke angegangen, Restmittelübertragung bei diesem Dauertitel notwendig
711610070090	Erneuer./Erhöhung Lärmschutzwände B3/33	397.244,49 €	Schlussabrechnungen stehen noch aus
708610070004	Steinstraße (Östliche Innenstadt)	379.252,76 €	Ende 2025 ist Erneuerung der Versorgungsleitungen beendet
711610070132	EÜ Mitte zw. Hildboltsweier/Albersbösch	364.143,77 €	Entwurfs- und Genehmigungsplanungen sind am Laufen
711610070139	SG Südst.: Nicolaus-Ehlenweg + Eiserne Ha.	360.000,00 €	Verzögerungen in Projekt, bis Rahmen und Sanierungsgebiet geklärt wurde
711610070108	Erneuerung der Stegemattbrücke	357.457,96 €	Baubeginn wird auf 2028 verschoben aufgrund von Anforderungen der DB, Planungen zu Ersatzneubau in Gange
711620070004	Erneuerung von Parkscheinautomaten	333.044,68 €	In 2025 werden neue Automaten angeschafft
711610070150	Zentraler Omnibusbahnhof Offenburg (ZOB)	300.000,00 €	In Oktober 2025 soll Vergabe im Gemeinderat beschlossen werden, laufende Maßnahme
711610070141	Erneuerung EÜ Offenburg Karrendurchfahrt	300.000,00 €	Realisierung dieser Rampe erfolgt in Abhängigkeit der Ausführung des neuen ZOB, Baubeginn daher voraussichtlich erst 2027/28
711610070152	Neubau der Unionbrücke	179.895,50 €	Teilnahmewettbewerb wird demnächst gestartet
711610070130	Umbau Weingartenstr./Moltkestr-Josefskl.	161.275,02 €	Ausbau Radverkehr am Seitenrand, laufende Maßnahme
711610070101	Optimierung LSA-Anlagen Hauptstraße u.a.	150.544,92 €	Modernisierung der Signaltechnik insb. an Hauptverkehrsachsen ist am Laufen
711610070069	Abfahrtsrampe B33 Uffhofen/Elgersweier	149.860,31 €	Kostenverpflichtung / Schlussabrechnung DB steht noch aus
711610070000	Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	132.215,07 €	Dauerauftrag / Laufende Maßnahme
711610070149	Pilotprojekt Radabstellanlage "Radsafe"	125.000,00 €	Maßnahme noch nicht abgeschlossen
711610070146	Durchbindung Carl-Blos-Straße	120.000,00 €	Verzögerungen in Projekt aufgrund von Interessensbekundungen, Maßnahmenstart noch unklar
711610070126	Ausbau Weierstraße Waltersweier	120.000,00 €	Planung noch nicht begonnen, erfolgt in Abhängigkeit zu Neubaugebiet Spitalbünd, erfolgt erst danach
711610070074	Kreisel Südring / Zähringerstraße	113.559,88 €	Baumaßnahme wird voraussichtlich Ende 2025 beendet sein
711610070143	Äußere Erschließung Schule Zell-Weierbach	100.000,00 €	Planungen starten in 2025
711610070133	Unterführung Bahntrasse Reichenberger Weg	100.000,00 €	Kostenbeteiligung DB steht noch aus
711610070113	Kolpingstr Gestaltung Straßenquerschn.	100.000,00 €	Maßnahmenbeginn noch unklar
711610070063	Ausbau Helmholtzstr. (Tulla-Okenstr.)	100.000,00 €	Planungen beginnen demnächst
711610070062	Ausbau Burdastraße	86.935,71 €	Projektbeginn abhängig von BSC-Gelände, Maßnahmenstart daher unklar
711610070083	Ausbau Franz-Ignaz-Krohmer-Str. Bohlsbach	86.639,21 €	Schlussabrechnungen stehen noch aus
711610070162	Äußere Erschließung des Sportpark Süd	86.000,00 €	Baubeginn in 2025, laufende Maßnahme
711610070154	Fachsoftware Straßenverkehrsbehörde	85.000,00 €	Mitte 2025 war Neustart zu Planungen der neuen Software
710610270013	Hochwasserschutz Zell-W Talbach/Sahlesbach	64.511,99 €	Baumaßnahmen sind am Laufen
711610070164	Radschnellweg Offenburg und Gengenbach	50.000,00 €	Laufende Maßnahme in Zusammenarbeit mit Landratsamt Ortenaukreis, Planungen finden überwiegend dort statt
711610070163	Innere + Äußere Erschließ städt Grdst BSC	50.000,00 €	Maßnahmenbeginn noch unklar
711610070147	Ausbau Zeppelinstr. (Tulla-Heimholtzstr)	50.000,00 €	Planungen erfolgen in 2025

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
711610070142	Ausbau Laubenbergstraße Rammersweier	50.000,00 €	Verzögerungen in Projekt aufgrund von Interessensbekundungen, Maßnahmenstart noch unklar
711620070014	Softwarelizenz "Verkehrsmodell"	45.000,00 €	Angebote liegen vor, laufende Maßnahme
711610070084	Maßnahmen der Erweiterung Hans Grohe Elgersweier	40.101,64 €	Laufende Maßnahme
711610070078	Verlegung landwirt. Wege am Bahnübergang	30.000,00 €	Kostenverpflichtung / Schlussabrechnung DB steht noch aus
711610070140	Umbau/Ausbau Kreuzwegstr./Ortenastr.	29.457,31 €	Schlussrechnungen stehen noch aus
702210070002	Umstell. ZEUS X m.Anbind.FB9&Term.ersa.	130.000,00 €	Ersatzterminals werden in 2025 angeschafft
702210070001	Einführung Software "Magellan"	5.000,00 €	Genaue Umsetzung war noch unklar, erfolgt nun in 2025
702200071003	Umbau/Umzug Abt 2.3 + Multifunktions- Raum	7.000,00 €	Restmittel werden für neue Arbeitsplatzausstattung benötigt
710610270014	Hochwasserschutzmaß HRB Rammersw Winkelb	25.000,00 €	Maßnahme beginnt in 2025
711610070134	Neubau Bachbrücke Okenstraße Bohlsbach	19.980,08 €	Schlussrechnung steht noch aus
711610070037	Ausbau Straße "Im Erb" Fessenbach	18.302,60 €	Ausbau erfolgt in Abhängigkeit zum Entwicklungskonzept Alte Winzergenossenschaft Fessenbach
711610070085	Ausbau Heizengasse Zell-Weierbach	18.294,61 €	Laufende Baumaßnahmen
710611070007	Ausbau Dorfbach Fessenbach	50.000,00 €	Laufende Maßnahme
709500070009	Darstellung und Analyse Verbrauchsdaten	120.000,00 €	Fortlaufendes Projekt
709500070003	Wärmeerzeugung aus regenerativen Quellen	56.605,19 €	Fortlaufendes Projekt
709500070002	Energiemgt. autom. Verbrauchsdatenübert.	110.884,51 €	Fortlaufendes Projekt
709500070010	Energiezentrum/Nahwärmenetz Campus Zell Weierbach	101.045,39 €	Maßnahme hat in 2024 begonnen, wird angegangen gemeinsam mit Schulsanierung / Umbau zur GT-GS
713520070097	Einrichtung Energiezentrale Grimmelshausen Gymnasium	250.000,00 €	Projekt beginnt in 2025
709500070007	Anschluss städtische Liegenschaften Fernwärme	21.130,69 €	Fortlaufendes Projekt
713920070053	Landesgartenschau (LGS) 2032 - Sportpark	1.847.032,63 €	Fortlaufendes Projekt
710932070001	Kinderspielplatz Margeritenstraße	178.762,63 €	Maßnahme wird voraussichtlich Ende 2025/ Anfang 2026 schlussgerechnet werden können.
710510070025	Baum2OG	3.992,33 €	Eine Schlussrechnung steht noch aus
713510070012	Konrad-Adenauer-Schule Sanierung Schulhof	128.560,00 €	Laufende Maßnahme
713510070011	Schulzentrum NW, ALS - Außenanlagen	222.497,67 €	Maßnahme befindet sich aktuell in Planungsphase
710932070003	Spielplatz u. Bolzplatz Tagmess	116.166,60 €	Laufende Maßnahme, wird voraussichtlich in 2025 beendet sein
710510070030	Errichtung Fassadenbegrünungen städtische Gebäude	57.459,30 €	Fortlaufendes Projekt
710510070028	Baumpflanzungen in der Innenstadt	100.000,00 €	Baumpflanzungen am Marktplatz und an Bushaltestellen kommen 2025ff.
710510070027	Erneuer Baumquartiere Bertha v. Suttner-Str	360.000,00 €	Maßnahme beginnt in 2025
710510070023	Neue Parkanlage Feuerwehrhaus Waltersw.	90.000,00 €	Nach Beendigung Baumaßnahmen an Feuerwehrhaus wird nun Parkanlage angegangen
710510070022	Sanierung Baumbeete Kreuzschlag	49.453,37 €	Projekt kann zeitnah beendet werden
710510070004	Umgestaltung Bürgerpark	78.000,00 €	Befindet sich im Rahmenplan der LGS, wird gemeinsam zeitnah angegangen
708123070008	Grüngürtel	178.606,14 €	Baumaßnahmen an der Gleispromenade können in 2025 fertig gestellt werden

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
713520070090	Nahwärme-/Stromnetz Schule-Halle-Kita Griesh.	564.479,10 €	Fortlaufendes Projekt
712530070010	Nahwärmekon. Freihof-Halle/FW Waltersw.	480.025,72 €	Fortlaufendes Projekt
712520070008	Festhalle Waltersweier Teilsanierung	275.000,00 €	Projekt ist bereits in Planung
709500070005	Erhöhung der Quote KWK	94.371,34 €	Fortlaufendes Projekt
709500070004	Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden	346.064,52 €	Fortlaufendes Projekt
701520070020	Kühlung EDV-Raum im DG techn. Rathaus	46.930,68 €	Die nächsten Analgen werden bei der Festhalle Windschläg und der Schule Bohlsbach errichtet
715520070077	Neue Garderoben in Kitas externe Träger	50.000,00 €	Maßnahme beginnt, wenn Bedarfe in Kitas gesichtet wurden
715520070076	Nachrüsten Sanitäranlagen in Kitas	473.336,92 €	Aktuell werden Sanitäranlagen in Kita Zell-Weierbach angegangen
715520070075	Erneuerung der Beleuchtung in Kitas	20.000,00 €	Maßnahme beginnt, wenn Bedarfe in Kitas gesichtet wurden
715520070074	Kita Fessenbach Erneuerung Zwischenbau	60.000,00 €	Genauere Ausführung befindet sich noch in Klärung
715520070073	Brandschutzmaßnahmen Kita Franz-Walz	11.485,25 €	Eine Schlussrechnung steht noch aus
715520070072	SFZ Buntes Haus Umbau / Erweiterung	225.000,00 €	Planungen starten in 2025
715520070067	Erstausstattungen neue Kitagruppen	61.754,75 €	Maßnahme beginnt, wenn Bedarfe in Kitas gesichtet wurden
715520070052	Lärmreduzierungsmaßnahmen Kitas	187.103,25 €	Fortlaufendes Projekt
715520070025	Windfang Kitas Waltersweier/Weier/Windschläg	30.000,00 €	Projekt startet in 2025
713520070103	Halle Zunsweier Erneuerung Beleuchtung	40.000,00 €	Projekt startet in 2026
713520070102	Eichendorff-Schule Halle Fernw./MSRWW-Aufbereitung	97.701,79 €	Laufende Maßnahme
713520070101	Halle Nordwest Erneuerung Lüftungsanlage	150.000,00 €	Genauere Ausführung befindet sich noch in Klärung
713520070095	Brandschutzmaßnahmen Schule Windschläg	308.563,76 €	Laufende Maßnahme
713520070094	Brandschutzmaßnahmen Schule Bohlsbach	32.691,50 €	Maßnahme wird voraussichtlich in 2025 beendet sein können
712520070020	Brandschutzmaßn. Kulturzentrum Windschl	141.853,76 €	Laufende Maßnahme
712520070012	Energetische Sanierung Ritterhausmuseum	175.000,00 €	Maßnahme startet in 2025
710510070021	Gestaltung der Lärmschutzwände	972.462,48 €	Maßnahme wird zeitnah beendete
709520070025	Sommerl. Hitzeschutz an Komm. Liegensch.	109.902,76 €	Laufende Maßnahme
709500070006	Photovoltaik-Anlage Eichendorffschule	162.813,95 €	Laufende Maßnahme
714520070002	Anna-v.-Heimburg-Haus Schadenssanierung	3.518.705,40 €	Baumaßnahme wird voraussichtlich Ende 2025/Anfang 2026 beendet sein
713520070080	2. Rettungsweg Konrad-Adenauer-Schule	163.249,19 €	Laufende Maßnahme
713520070078	Neubau E.-K.-Realsch./Umbau Weingarten-GS	175.146,48 €	Sanierungsmaßnahmen laufen gerade erst an
713520070068	Eichendorffsch. Energetische Gebäudesan.	1.273.458,32 €	Laufende Maßnahme
713520070067	Umbau Eichendorffsch. zur GT-Grundschule	2.620.049,21 €	Laufende Maßnahme
713530070025	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	1.381.641,87 €	Schlussrechnungen stehen noch aus
713520070092	Weiterer Grundschulzug Ast.-Lindgren-Sch	6.620.473,39 €	Genauere Ausführung befindet sich noch in Klärung
713520070028	Sanierung/Umbau A.-Lindgren-Schule (GFK)	2.962.231,52 €	Genauere Ausführung befindet sich noch in Klärung
713520070008	Sanierung/Umbau m. Mensa Georg-M.-Schul	1.751,33 €	Schlussrechnung steht noch aus
713520070091	Energet. Sanierung Schule Elgersweier	5.006,56 €	Schlussrechnung steht noch aus
712520070016	Weiterentw. Salmen - Bauliches Konzept	169.704,10 €	Schlussrechnung stehen noch aus
708430070022	Kreativ Kita im SG Bahnhof/Schlachthof	516.399,39 €	Maßnahme läuft gerade an

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
706520070006	Neubau Feuerwehrhaus Rebland	927.882,17 €	Maßnahme läuft gerade an
706520070005	Neubau Feuerwehrhaus West	223.182,51 €	Projekt kann in 2025 beendet und schlussgerechnet werden
706520070002	Neubau Feuerwehrgerätehaus Nord	70.807,72 €	Das neue Notstromaggregat muss noch beschafft werden
701530070002	Generalsanierung Rathaus Rammersweier	1.299.149,60 €	Laufende Maßnahme
701520070003	Umbau alt. Kiga Bühl z. Ortverwaltung	677.361,09 €	Laufende Maßnahme
713530070027	Generalsanierung Sporthalle Oken-Gymn.	230.000,00 €	Genaue Ausführung befindet sich noch in Klärung
713520070105	Weiterentwicklung Grundschule Zunsweier	94.772,07 €	Baumaßnahmen können voraussichtlich in 2025 beendet werden
713520070086	Brandschutzmaß./Wärmeschutz Schule Weier	340.352,30 €	Laufende Maßnahme
713520070029	Brandschutzmaßnahmen Grimmelshausengymn.	39.686,85 €	Laufende Maßnahme
708520070006	Komplettsanierung Toilette Pagoden	23.005,07 €	Maßnahme kann voraussichtlich in 2025 beendet werden
706530070006	Sanierung/Erweiterung FWMitte Kestendamm	548.118,63 €	Laufende Maßnahme
706520070007	Neubau Feuerwehrhaus Süd	100.000,00 €	Projekt befindet sich aktuell in Planungsphase
713520070096	Nachrüstung von stationären RLT-Anlagen	197.209,61 €	
Saldo Haushaltsübertragungen – Finanzhaushalt Auszahlungen		96.506.527,89 €	

6.8.2 übertragene Haushaltsermächtigungen – Finanzhaushalt Einzahlungen

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
710300060001	Kostenbeteiligung f. Ausgleichsmaßnahmen	-284.245,57 €	Kostenbeteiligungen Dritter ausstehend, da auch Ausgleichsmaßnahmen noch nicht beendet sind.
708123060001	Zusch. Innenstadtprogramm GO_OG Förderprogramm	-8.788,41 €	Laufende Maßnahme, siehe 708123070010
708430060006	Zuschüsse LGS 2032 Sanierungsgebiet	-260.000,00 €	Laufende Maßnahme LGS 2032
713920060008	Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	-1.272.325,06 €	Mitteeingang 2025
708430060004	Zuschüsse v. Land (SG Bhf-Schlachthof)	-6.417.125,00 €	laufende Maßnahme
704140060003	Revolvierender Bodenfonds (Einnahmen)	-2.726.000,00 €	laufende Maßnahme
704110060002	Sanierungsbodenfonds (Einnahmen)	-1.900.000,00 €	laufende Maßnahme
706410060023	Zusch. Drehleiter-automatik mit Korb	-100.000,00 €	Zuschuss kommt 2025
706410060022	Zusch. Gerätewagen-Dekon Abt. West	-13.000,00 €	Zuschuss kommt nach Abschluss der Maßnahme in 2025
706410060015	Zusch. Löschgruppenfz. (LF 10) Abt. West	-96.000,00 €	Zuschuss kommt 2025, Zusage liegt vor
706410060014	Zusch. Hilfest.löschfz. (HLF 10) Mitte	-58.000,00 €	Zusage für gesamten Zuschuss in 2025 liegt vor
706410060013	Zusch. Löschgruppenfz. 10 Allrad Rebland	-96.000,00 €	laufende Maßnahme
706410060007	Gerätewagen Transport Einsatzabt. Mitte	-13.000,00	laufende Maßnahme
713940060003	Rückzahlung BSB-Vereinszuschuss TuS Bohlsbach	-126.000,00 €	Verein konnte Projekt noch nicht beginnen
713940060001	Rückz. BSB Zusch. Kunstr. Schaible-Stadt.	-89.000,00 €	laufende Maßnahme
716710060006	Rückfluss Darlehen an Wohnbau Offenburg	-350.000,00 €	Rückzahlung weiter ausstehend
711610060033	Zusch. Barrierefr. Umbau Haltestellen	-550.000,00 €	Zuschuss vom LGVFG wird nach Abrechnung der Baumaßnahme kommen
711610060019	Zuschuss Energet. Umrüstung Straßenbeleuchtung	-75.000,00 €	Bundeszuschuss für Umrüstung auf NAC Leuchten noch ausstehend, da Maßnahme selbst noch laufend
711610060028	Zuschuss Ausbaukosten Radwegeprogramm	-72.974,10 €	Restzuschuss ausstehend, da Maßnahme noch laufend / nicht schlussgerechnet
711620060003	Zuschuss für Neubau Mobilitätsstationen	-198.660,93 €	Zuschuss ausstehend, da es im Projekt selbst Verzögerungen gibt
710611060005	Zusch. Land Ausbau HRB Zunsweier	-295.700,00 €	Restzuschuss steht noch aus, da Baumaßnahme erst begonnen hat
710610260000	Zuschuss HWS-Maß Zell-W Talb/Sahlesb	-40.000,00 €	Restzuschuss steht noch aus, da Baumaßnahme erst begonnen hat
709500060005	Zuschuss Darstell./Analyse Verbrauchsdaten	-84.000,00 €	Fördergelder wurden 2025 erst abgerufen
709500060004	Zuschüsse CO2-Inno-Projekt	-42.000,00 €	Projekt noch nicht schlussgerechnet
709500060001	Zuschuss automat. Verbrauchsdatenübertragung	-34.000,00 €	Fördergelder wurden 2025 erst abgerufen
713520060026	Zuschuss Nahw./Stromnetz Schule Halle Kita Griesch	-90.000,00 €	Projekt ist noch laufend, Fördergelder wurden noch nicht beantragt
712530060000	Zusch Energiezentrum Freihof Halle FW Walters	-140.000,00 €	Projekt ist noch laufend, Fördergelder wurden noch nicht beantragt
714520060001	Zuschuss A.-v.-Heimburg-Haus Energ. San.	-100.000,00 €	Zuschuss ausstehend, da es im Projekt selbst Verzögerungen gibt
713520060015	Zuschuss Rettungsweg Konrad-Adenauer-Sch.	-220.000,00 €	Maßnahme ist noch laufend, daher noch kein Zuschuss beantragt
713520060023	Zusch. Eichendorffsch. energetische Gebäudesanierung	-916.000,00 €	Bundeszuschuss für energetische Sanierung noch ausstehend
713430060010	Zuschuss Umbau Eichendorffsch. zur GT-GS	-63.853,00 €	Bundeszuschuss für Umbau als GT-GS noch ausstehend
713430060010	Zuschuss Umbau Eichendorffsch. zur GT-GS	-341.762,07 €	Landeszuschuss für Umbau als GT-GS noch ausstehend
713430060010	Zuschuss Umbau Eichendorffsch. zur GT-GS	-95.000,00 €	KfW-Zuschuss noch ausstehend

713520060022	Zuschu.Brandschutzmaßn. Schule Rammersw.	-60.000,00 €	BEG-Zuschuss ist in 2025 eingegangen
713520060017	Zuschuss weiterer Grundschulzug Ast.-Lindgren-Schule	-953.100,00 €	Zuschuss ausstehend, da es im Projekt selbst Verzögerungen gibt
706410060017	Zuschuss Neubau Feuerwehrhaus West	-649.355,00 €	Landeszuschuss geht voraussichtlich in 2025 ein
701520060001	Kostenbeteiligung Kirche Umbau Alte Kita Bühl	-200.000,00 €	Rahmenbedingungen zur Kostenbeteiligung der Kirche sind noch in Klärung
Saldo Haushaltsübertragungen – Finanzhaushalt Einzahlungen		-19.030.889,14 €	

6.8.3 übertragene Haushaltsermächtigungen 2024 – Ergebnishaushalt Projekte

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
K08123002401	Baustellenunterstützungsfonds Steinstr.	25.000,00 €	Mittel müssen 2025 zur Verfügung stehen
K08310002005	Erstellung von Ortsentwicklungskonzepten	35.185,59 €	Aktuell wird ein Konzept in Elgersweier erarbeitet. Die Maßnahme hat 2023 begonnen und wird in 2025 weiter angegangen.
K07300002001	Förderung priv. Denkmal-, Stadtbildpflege	5.804,00 €	Maßnahme ist ein Dauertitel im MMP, daher laufende Maßnahme und Restmittelübertragung notwendig
K01320002300	Umgestaltung Geschäftsbüro Abt. Baurecht	25.000,00 €	Laufende Maßnahme. Die Planung hat bereits begonnen.
K12307102301	Nachlass Ahner Waltersweier	11.728,13 €	Erbschaft soll die Kosten der Grabpflege decken und den Vereinen und Projekten des Ortsteil Waltersweier zugutekommen. Mittel wurden größtenteils in den Jahren 2023 und 2024 verwendet.
K14101002201	Flüchtlingsunterbringung Ukraine	500.000,00 €	Wird für die kommunale Unterbringung benötigt.
K05101002401	KOD Kommunalen Ordnungsdienst	350.000,00 €	Laufende Maßnahme. Wird im Sommer/Herbst 2025 begonnen.
K05101002101	Obdachlosenhilfe Nachlass Radtke	466.725,92 €	Nachlass soll in der Wärmestube Verwendung finden.
K05100002002	Graffiti Projekt	36.488,02 €	Maßnahme soll aus Restmittel erstmal fortgeführt werden, im DHH 24/25 wurden keine neuen Planansätze beschlossen. Laut IKO-Beschluss des Gemeinderates, soll das Projekt aber fortbestehen.
K11160002002	Nation. Klima Initiative (Mob.Werkstatt)	4.000,00 €	Projekt beendet, Restmittel zur Deckung 2025 müssen übertragen werden
K02150002401	Zentrale Video- und Fotodatenbank	50.000,00 €	Umsetzung erfolgt in 2025
K04100024000	Neuausstatt. Büromöbel & Technik Marketing u. Kommunikation/FB1	36.500,00 €	Kosten fallen in 2025 an (evtl. niedriger, aber noch unklar)
K08431002220	LGS Weitere Vorbereitung	88.998,25 €	Laufende Maßnahme LGS 2032
K08431002250	LGS - NIS	38.238,27 €	Laufende Maßnahme LGS 2032
K10599902210	LGS - QT2: Kommunikationskonz. Pressearbeit	15.419,85 €	Laufende Maßnahme LGS 2032
K10599902220	LGS - QT3: Beteiligungsstrategien, etc.	83.221,05 €	Laufende Maßnahme LGS 2032
K10599902230	LGS - QT4: Finanzen, Förderung, Control.	42.179,36 €	Laufende Maßnahme LGS 2032
K10599902240	LGS - QT5: Klimaschutz, Nachhaltigkeit, In	5.000,00 €	Laufende Maßnahme LGS 2032
K08431002210	LGS Vorbereitende Untersuchungen	7.181,42 €	Laufende Maßnahme LGS 2032
K02230032401	StSt Breitbandausbau Sachaufwendungen	50.000,00 €	Ausbau seit Anfang 2025, Mittel werden im weiteren Verlauf zwingend für Kommunikationsmaßnahmen gebraucht
K02230102204	Einführung MDM für Stadtverwaltung	179.712,04 €	Projekt befindet sich in Ausschreibung
K02230102401	Erweiterung der Firewall-Infrastruktur	80.000,00 €	Projekt startet in 2025
K02230102402	Einführung Laboratory	75.000,00 €	Projekt startet in 2025
K02230102403	Gemeinderat Digital	4.415,18 €	laufende Maßnahme, weitere Betriebskosten
K02230102404	IT-Ausstattung Auszubildende	42.000,00 €	Projekt ist in 2025 gestartet
K02230102405	Automatisierung und KI	35.374,90 €	laufende Maßnahme
K13920002201	Multimedia-Konzept an Schulen	912.765,29 €	laufende Maßnahme
K13920002402	Schul-IT EDV Aufwendungen	40.000,00 €	Pilotierung der Citrix Umgebung für Schulen startet im zweiten Quartal 2025
K08420002001	Entwicklung Neues Klinikum	551.989,02 €	laufende Maßnahme Entwicklung neues Klinikum
K15930002001	Neue Möbel - Ersatzbeschaffungen	20.748,75 €	laufende Maßnahme
K15930002002	BKZ Kita Am Waldbach - WC u. Mobiliar	20.000,00 €	laufende Maßnahme
K15930002003	BKZ an kirchliche und freie Träger	13.020,00 €	laufende Maßnahme
K15930002101	Budget neue Kitaplätze intern/extern	132.920,49 €	laufende Maßnahme
K06440002401	Erweiterung Atemschutzpool	61.461,71 €	laufende Maßnahme
K06440002402	Bildung Schutzkleiderpool	30.000,00 €	laufende Maßnahme

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
K06440002403	Umstellung auf Digitalfunk	27.541,70 €	laufende Maßnahme, voraus. Fertigstellung in 2026
K13920002001	Schulsanierungsprogramm Ersatzbeschaffung Möbel	4.974,34 €	laufende Maßnahme
K13920002401	Schulentwicklungsplanung	120.000,00 €	soll in 2025 umgesetzt werden
K12800002002	CANVAS22 BgA Kulturveranstaltungen	132.736,48 €	Restmittel müssen in 2025 zur Verfügung stehen
K16710002001	Ausgleich Beteiligungsergebnisse	3.188.917,31 €	laufende Maßnahme
K08620002201	SRV Befragung, Mobilität in Städten	12.078,42 €	Endgültiges Ergebnis aus Mobilitätsbefragungen zum Bahnhof Süd ins Kinzigtal stehen noch aus
K11620002002	Bahnhof Offenburg Süd	180.968,24 €	Planungsleistungen zu Bahnhof Süd noch nicht erfolgt aufgrund des ausstehenden Ergebnisses, Bahnhof wird höchstwahrscheinlich kommen
K08620002202	Fortschreibung Lärmaktionsplan	140.552,42 €	Hierüber laufen Planungen zur Sanierung des Lärmschutzwalls bei Elgersweier
K08620002203	Beraterleistungen für ABS/NBS	169.793,82 €	Verfahren zu Güterzugtunnel in Zusammenarbeit mit LRA Ortenaukreis ist ein länger andauerndes Projekt, Mittelübertragung daher notwendig
K11610002400	Beschleunigung des Busverkehrs an LSA	25.000,00 €	Mit Projekt wird in 2025 begonnen
K11620002001	Masterplan Verkehr	24.969,05 €	Hierüber werden "allgemeine" Punkte zum Masterplan, welche kein konkretes, investives Projekt betreffen, abgewickelt
K11620002204	Einfach mobil-Zukunft ÖPNV 2027 Stadtbuss	109.025,70 €	Stadtbussvergabe / Busbetrieb wurde nun ausgeschrieben, Angebotsplanung erfolgt extern. Laufendes Projekt, da Auftrag erst Ende 2027 vergeben werden kann.
K11620002402	Zuschuss Umsetzung Aktionsplan ÖPNV II	356.000,00 €	Laufende Maßnahme
K11710002400	BKZ für Next Bike an die TBO	149.215,00 €	Laufende Maßnahme
K10610202300	Konzept Starkregenrisikomanagement	60.000,00 €	Laufende Maßnahme
K07300002003	Sanierung Stadtmauer	299.986,14 €	Laufende Maßnahme
K08800002001	Sanierung Schlachthofgebäude	6.347,29 €	Laufende Maßnahme, Ausgaben für Sicherheitsdienst bleiben solange bis Baumaßnahmen beendet sind
K09530002201	Nachhaltigkeitskonz. Liegensch. Zell-W.	160.000,00 €	Laufende Maßnahme, weitere Ausgestaltung noch nicht final geklärt
K12520002400	Brandschutzmaßnahmen Halle Bohlsbach	67.996,61 €	Laufende Maßnahme
K12520002401	Halle Griesheim Brandschutzmaßnahmen u. ä.	82.899,60 €	Laufende Maßnahme
K13520002400	Erneuerung Beleuchtung + Akustik Schulgebäude	19.290,99 €	Laufende Maßnahme, Schulen werden je nach akutem Bedarf angegangen
K13520002401	Dachsanierung Grundschule Bohlsbach	13.228,38 €	Dachsanierung wird in 2025 beendet sein
K13520002404	Erneuerung Beleuchtung + Decken Oken-Gymnasium	64.570,60 €	Maßnahme wird in 2025 fortgeführt
K13920002403	Betriebskonzept Sportpark Süd	57.601,01 €	Laufende Maßnahme bis Projektende, voraussichtlich 2032
K15520002202	Kita Krummer - Dachsanierung	62.388,80 €	Laufende Maßnahme, weitere Ausgestaltung / Umfang noch nicht final geklärt
K15520002400	Lärmreduzierungsmaßnahme Kitas externe Träger	50.000,00 €	Laufende Maßnahme, Kitas werden je nach akutem Bedarf angegangen
Saldo Haushaltsübertragungen – Ergebnishaushalt Projekte		9.662.159,14 €	

6.9 Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr

Nr.			Finanzrechnung	
			2023	2024
	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		€	€
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	27.414.116,93	30.983.176,27
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	13.535.262,27	36.327.101,03
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-18.345.793,70	-27.337.844,44
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	2.160.156,00	5.926.347,01
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	6.219.434,77	20.485.753,21
6	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	30.983.176,27	66.384.533,08
7a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	20.329.924,06	71.653,06
7b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	10.300.000,00	10.300.000,00
8a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende ³⁾	0,00	0,00
8b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00
9	=	liquide Eigenmittel zum Jahresende	61.613.100,33	76.756.186,14
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-87.545.384,44	-109.699.803,22
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ⁴⁾	21.924.800,00	30.833.271,00
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	18.989.520,03	19.030.889,14
13	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	14.982.035,92	16.920.543,06
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00
15	-	gebunden für Pensionsfonds ⁵⁾	-134.846,00	-136.869,00
16	=	bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	14.847.189,92	16.783.674,06
17		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	3.625.676,72	3.834.247,59

³⁾ Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.

⁴⁾ Die Kreditermächtigung eines Haushaltsjahres gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

⁵⁾ Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

6.10 Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss

Art	Stand zum 01.01. des Haushaltsjahres	Stand zum 31.12. des Haushaltsjahres
	T€	
1. Ergebnisrücklagen	186.316.429	213.891.600
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	167.154.120	195.485.872
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	19.162.309	18.405.728
2. Zweckgebundene Rücklagen	0	0
Rücklagen gesamt	165.360.071	213.891.600

6.11 Schuldenübersicht

Art der Schulden	am 01.01. des Haus- haltsjahres	zum 31.12. des Haus- haltsjahres	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-) ¹⁾
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	€					
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Anleihen						
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	9.033.226	14.833.122	2.401.072	7.906.978	4.525.072	5.799.896
1.2.1 Bund						
1.2.2 Land						
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände						
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen						
1.2.5 Kreditinstitute	9.033.226	14.833.122	2.401.072	7.906.978	4.525.072	5.799.896
1.2.6 sonstige Bereiche						
1.3 Kassenkredite						
1.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
1. Gesamtschulden Kernhaushalt	9.033.226	14.833.122	2.401.072	7.906.978	4.525.072	5.799.896
nachrichtlich: Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen ²⁾)						
2.1 Anleihen						
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	89.794.715	94.274.387	5.810.676	22.225.374	66.238.337	4.479.672
2.2.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen - Technische Betriebe Offenburg	66.922.357	71.362.133	4.933.893	18.606.905	47.821.335	4.439.776
2.2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen - Stadtentwässerung	22.872.358	22.912.254	876.783	3.618.469	18.417.002	39.896
2.3 Kassenkredite	0	0	0	0	0	0
2.3.1 Kassenkredite - Technische Betriebe Offenburg	0	0	0	0	0	0
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	93.301	51.567	28.830	22.737	0	-41.734
2. Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	89.888.016	94.325.954	5.839.506	22.248.111	66.238.337	4.437.938
Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung						
3.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	98.827.941	109.107.509	8.211.748	30.132.352	70.763.409	10.279.568
3.3 Kassenkredite	0	0	0	0	0	0
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	93.301	51.567	28.830	22.737	0	-41.734
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3 + 3.4	98.921.242	109.159.076	8.240.578	30.155.089	70.763.409	10.237.834
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	0	0	0	0	0	0
3. Konsolidierte Gesamtschulden	98.921.242	109.159.076	8.240.578	30.155.089	70.763.409	10.237.834

¹⁾ Spalte 3 minus Spalte 2

²⁾ Einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO

Zusammenstellung der städtischen Einzeldarlehen 2024											
Lfd. Nr.	Bezeichnung Geschäftspartner und Investitionsmaßnahme	Jahr der Aufnahme voraussicht. Laufzeit	Ursprüngl. Kreditbetrag €	Kredit-aufnahme €	Zinssatz Festschr. bis	Tilgungs-zuschuss in %	Abruf Tilg.zusch. €	Schuldenstand Anfang 2024 €	Zinsen 2024 €	Tilgung 2024 €	Schuldenstand Ende 2024 €
1	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Waldbachschule, energetische Gebäudesanierung</i>	2017 15.05.2025	1.171.000		0,05% 15.05.2025	204.925 17,50%		173.909	61,12	137.768	36.141
2	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Eichendorff-Schule BA I FA 18/19, energetische Gebäudesanierung</i>	2020 15.05.2027	1.408.189		0,01% 15.05.2027	246.433 17,50%		558.246	49,79	160.936	397.310
3	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Georg-Monsch-Schule FA 18/19, energetische Gebäudesanierung</i>	2020 15.08.2027	1.437.000		0,01% 15.08.2027	251.475 17,50%		593.815	53,05	169.060	424.755
4	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Schillergymnasium FA 19, energetische Gebäudesanierung</i>	2020 15.08.2027	833.000		0,01% 15.08.2027	145.775 17,50%		374.841	33,58	104.128	270.713
5	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Eichendorff-Schule BA I FA 20, energetische Gebäudesanierung</i>	2021 15.11.2027	383.500		0,01% 15.11.2027	105.463 27,50%		160.854	14,49	42.612	118.242
6	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Georg-Monsch-Schule FA 20, energetische Gebäudesanierung</i>	2021 15.08.2028	1.000.000		0,01% 15.08.2028	175.000 17,50%		530.880	48,68	117.648	413.232
7	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Schillergymnasium FA 20, energetische Gebäudesanierung</i>	2021 15.08.2028	833.000		-0,15% 15.08.2028	229.075 27,50%		390.335	-537,46	85.436	304.899
8	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Georg-Monsch-Schule FA 21, energetische Gebäudesanierung</i>	2022 15.08.2028	813.200		0,61% 15.08.2028	223.630 27,50%		426.925	2.391,64	92.940	333.985

Lfd. Nr.	Bezeichnung Geschäftspartner und Investitionsmaßnahme	Jahr der Aufnahme voraussicht. Laufzeit	Ursprüngl. Kreditbetrag €	Kredit-aufnahme €	Zinssatz Festschr. bis	Tilgungs-zuschuss in %	Abruf Tilg.zusch. €	Schuldenstand Anfang 2024 €	Zinsen 2024 €	Tilgung 2024 €	Schuldenstand Ende 2024 €
9	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Schillergymnasium FA 21, energetische Gebäudesanierung</i>	2022 15.02.2029	833.000		0,98% 15.02.2029	229.075 27,50%	15.08.2023	465.091	4.217,74	92.556	372.535
10	KfW 264 (BEG Kommunen - Kredit) <i>Kita Griesheim, Neubau - Erweiterung</i>	2022 30.06.2031	754.000		2,15% 30.06.2031	169.650 22,50%	30.09.2025	628.330	12.833,62	83.780	544.550
11	KfW 264 (BEG Kommunen - Kredit) <i>Feuerwehrhaus West, Neubau</i>	2023 30.09.2031	1.940.000		0,00% 30.09.2031	439.167 22,64 %	30.12.2025	1.940.000	0,00	312.905	1.627.095
12	KfW 264 (BEG Kommunen - Kredit) <i>Eichendorff-Schule BA II FA 21, energetische Gebäudesanierung</i>	2023 30.06.2031	2.290.000		0,00% 30.06.2031	916.000 40,00 %	30.09.2025	2.290.000	0,00	169.630	2.120.370
13	KfW 264 (BEG Kommunen - Kredit) <i>Anna-von-Heimburg-Haus, energetische Generalsanierung</i>	2023 30.09.2032	500.000		0,00% 30.09.2032	151.466 30,29 %	30.09.2026	500.000	0,00	57.144	442.856
14	KfW 264 (BEG Kommunen - Kredit) <i>Eichendorff-Schule BA III FA 21, energetische Gebäudesanierung</i>	2024 30.06.2031		2.405.000	0,89% 30.06.2031	962.000 40,00 %	30.09.2026		17.242,50	320.668	2.084.332
15	LBS Bauspardarlehen	2024 31.05.2035		5.741.729	2,95% 31.05.2035	0,00			150.378,01	399.622	5.342.107
	Summe		12.628.689	8.146.729		4.449.134		9.033.226	186.786,76	2.346.833	14.833.122

6.12 Vermögensübersicht

Vermögensübersicht

Vermögen	Stand zum 01.01. des Haushalts- jahres ¹⁾	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des Haushaltsjahres (Σ Sp. 2 bis 7)
		Vermögens- zugänge	Vermögens- abgänge ²⁾	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen ³⁾	
	-€-	-€-	-€-	-€-	-€-	-€-	-€-
1	2	3	4	5 ⁴⁾	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	905.682	177.157	0	0	0	-360.194	722.645
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	377.008.042	28.038.537	-70.171	-41.211	0	-15.503.181	389.432.016
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	70.585.744	3.322.589	-48.140	1.328.351	0	-596.557	74.591.986
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	178.107.109	10.229.323	-481	4.108.958	0	-7.263.999	185.180.910
2.3. Infrastrukturvermögen	94.905.954	1.308.491	-21.061	495.473	0	-5.751.722	90.937.136
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	581.093	0	0	0	0	-28.172	552.921
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5.048.486	490	-490	0	0	-1.012	5.047.474
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.339.736	806.527	0	0	0	-893.413	5.252.849
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.556.560	1.246.096	0	0	0	-968.306	4.834.350
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	17.883.361	11.125.020	0	-5.973.992	0	0	23.034.389
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	113.220.698	481.530	-20.286.468	0	0	0	93.415.760
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668	0	0	0	0	0	7.265.668
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen	1.803.810	16.550	0	0	0	0	1.820.360
3.3. Sondervermögen	74.475.971	464.980	0	0	0	0	74.940.951
3.4. Ausleihungen	9.345.325	0	-28.197	0	0	0	9.317.128
3.5. Wertpapiere	20.329.924	0	-20.258.271	0	0	0	71.653
insgesamt	491.134.422	28.697.224	-20.356.639	-41.211	0	-15.863.374	483.570.421

¹⁾ Entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

²⁾ Beinhaltet die Abgänge von Restbuchwerten aufgrund von Veräußerungen, Schenkungen, Umstufungen/Umwidmungen von Straßen, Sacheinlagen in Beteiligungen usw.

³⁾ Einschl. außerordentliche Abschreibungen

⁴⁾ In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

6.13 Übersicht Teilhaushalte

Teilhaushalt	
1	Verwaltungssteuerung Steuerung, Steuerungsunterstützung/Controlling, Haushaltsplanung, Betreuung von Gremien, Recht, Presse, Rechnungsprüfung, Gleichstellung, Personalrat
2	Zentraler Service Personalwesen, Organisation, EDV
3	Finanzverwaltung Buchhaltung, Kasse, Erhebung von Gemeindesteuern
4	Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Marketing einschl. Eigen- und Fremdveranstaltungen / Märkte
5	Sicherheit und Ordnung Allg. Ordnungswesen, Pass- und Meldeangelegenheiten, Personenstandswesen, Gewerbeangelegenheiten, Ausländerwesen
6	Brand- und Bevölkerungsschutz Feuerwehr, Katastrophenschutz
7	Bauordnung, Geoinformation und Wohnungsbauförderung Geoinformatik, Vermessung, Baulandbereitstellung, Bauantragsverfahren, Grundstücksbewertung, Erschließungsbeiträge, Bauüberwachung, Wohnungsbauförderung, Denkmalschutz
8	Städtebauliche Entwicklung Stadtplanung, Verkehrsplanung, Umweltplanung, Städtebauliche Sanierungen
9	Zentrales Gebäudemanagement Hochbau/Baumanagement, Gebäudeunterhaltung
10	Grünflächenmanagement Grünplanung, Unterhaltung von Grünflächen und Spielräumen
11	Verkehr Neu- und Umbau von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken, Straßenunterhaltung und –reinigung, Straßenbeleuchtung, Radverkehr, ÖPNV, Verkehrsüberwachung, Verkehrsrecht
12	Kultur Allgemeine Kulturförderung, Kulturbüro, Museum, Archiv, Stadtbibliothek
13	Schule und Sport Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen, Förderung v. Schulen in freier Trägerschaft, Schullandheim, Förderung des Sports, Bereitstellung von Sportstätten
14	Familie und Soziales Familien und Seniorenförderung, Sozialpass, Wohngeldleistungen, Förderung von Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Arbeitsprojekte, Sozialversicherung
15	Förderung von Kindern und Jugendlichen Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen
16	Allgemeine Finanzwirtschaft Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Bei der Darstellung der Teilfinanzrechnungen wurde vom Wahlrecht § 4 Abs. 4 S. 3 GemHVO Gebrauch gemacht (Beschränkung auf Investitionen).

7. Anlagen

7.1 Budgetabschlüsse

Budgetbereich 1 – Stabsstellen und Organisationseinheiten

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-1.537	-1.421	-116	8,2%	44	-72
Personalaufwendungen		6.119	5.974	145	2,4%	169	314
Sachaufwendungen		2.474	2.723	-249	-9,1%	11	-238
Jahresbudget/-ergebnis		7.056	7.276	-220	-3,0%	223	4
Budgetvortrag aus Vj.			-93	93			93
Über-/Unterdeckung gesamt		7.056	7.183	-127	-1,8%	223	97

Das Jahresbudget von rd. 7,3 Mio.€ wurde um - 220 T€ (- 3 %) unterschritten (ohne Vortrag aus Vorjahr und vor Korrekturen). Die Organisationsstruktur hat sich aufgrund der Eingliederung der bisherigen StSt Stadtentwicklung in den Fachbereich 1 sowie den erneuten Wechsel der bisherigen Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus Fachbereich 1 in die neue OE Marketing und Kommunikation (MuK) des BB 1 verändert.

Erträge:

Die Erträge überstiegen den Planansatz von 1,4 Mio. € um + 116 T€ (+ 8 %). Diese Mehrerträge resultieren hauptsächlich aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten und den Erträgen aus Verkauf, insbesondere in der OE Brand- und Zivilschutz i. H. v. + 50 T€ und + 39 T€. Zudem erzielte die OE Immobilienbewertung höhere Verwaltungsgebühren (+ 115 T€), jedoch sind Mindererträge bei Erstattungen von Gemeinden (- 76 T€) entstanden. In der OE MuK stehen den Gutschriften/Erträgen von + 31 T€ aus dem Offenblatt Mehraufwendungen für dessen Vertrieb (+ 38 T€) gegenüber. Bei der OE Revision entstanden Mindererträge von - 54 T€, da eine erwartete Personalkostenerstattung für 2024 erst im Folgejahr eingegangen ist.

Personalaufwendungen:

Der Personalaufwand wurde um + 145 T€ (+ 2,4 %) überschritten. Dies ist unter anderem auf eine Stelle ohne Planansatz der OE MuK (+ 97 T€) sowie auf die Personalkosten des Projektbüros LGS (+ 320 T€) zurückzuführen. Die Personalkostenüberschreitung des Projektbüros LGS ist jedoch durch das Gesamtbudget der LGS gedeckt. Minderaufwendungen entstanden bei der OE Brand- und Zivilschutz (- 40 T€), der OE Revision (- 169 T€) sowie im Bereich OB-Büro/Zentrale Steuerung (- 89 T€).

Sachaufwendungen:

Das Budget für Sachaufwendungen wurde um - 249 T€ unterschritten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Personalaufwendungen von + 320 T€ durch das LGS-Budget gedeckt wurden. Weitere Einsparungen ergaben sich insbesondere in der OE Brand- und Zivilschutz (- 120 T€). Dem gegenüber standen Mehraufwendungen, insbesondere in der OE MuK i.H.v. + 72 T€, verursacht durch Mehraufwand für das Offenblatt sowie weitere Repräsentations- und Öffentlichkeitsarbeiten. Ebenso entstanden Mehraufwendungen bei der OE Personalrat i.H.v. + 27 T€, bedingt durch steigende Kosten für den Personalausflug und den Betriebssport. Die OE Revision verzeichnete Mehraufwendungen von rund + 25 T€, davon + 20 T€ für Stellenanzeigen. Weitere Mehraufwendungen entstanden bei OE Immobilienbewertung i.H.v. + 18 T€ (insbesondere durch steigende Sitzungsentschädigungen) und im OB-Büro (+ 13 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:

	<u>T€</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 127
Abführung zu hoch geplanter Tarifierhöhung	+ 155
Abführung Personalaufwand (Summe der Abführungen und Ausgleiche)	+ 14
Abführung Mehrerträge öfftl.-rechtl. Leistungsentgelte u. Verkaufserlöse der OE FW	+ 77
Abführung Teilbetrag Verwaltungsgebühren der OE Immobilienbewertung	+ 11
Ausgleich Personalkostenerstattung der Revision (Eingang 2025 - abzuführen)	- 54
Abführung Mehrerträge Verwaltungskostenbeiträge (OB-Büro)	+ 10
Einmaliger Ausgleich Mehraufwand PR-Wahlen + neuer Personalrat	- 7
Ausgleich Aufwand ehrenamtliche Tätigkeit Gemeinderat	- 15
Abführungen nicht benötigter Mittel für Fraktionsmittel Gemeinderat	+ 14
Ausgleich Körperschaftsteuervorauszahlungen GGA	- 3
Abführung Minderaufwand OE Gleichstellung (insb. nicht benötigter BÜ 2023)	+ 14
Abführung nicht benötigter BÜ 2023 (OE Immobilienbew. 3 T€ + StSt Mobilität d. Zukunft 4 T€)	+ 7
Sonstiges	+ 1
negativer Budgetvortrag nach 2025	+ 97

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Gesamtdefizit von + 97 T€. Darin enthalten sind die negativen Überträge der OE MuK von 148 T€, der OE Personalrat von 58 T€ des OB Büros inkl. der Dezernate von 54 T€ sowie insbesondere der positive Übertrag der OE Brand- und Zivilschutz von 129 T€.

Fachbereich 1 - Wirtschaft, Marketing und Kommunikation

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-826	-599	-227	37,9%	80	-147
Personalaufwendungen	1.386	1.406	-21	-1,5%	-37	-58
Sachaufwendungen	2.355	2.252	103	4,6%	304	407
Jahresbudget/-ergebnis	2.914	3.059	-145	-4,7%	347	203
Budgetvortrag aus Vj.		53	-53			-53
Über-/Unterdeckung gesamt	2.914	3.112	-198	-6,4%	347	150

Durch eine Organisationsveränderung wurde die bisherige Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des FB 1 als neue OE Marketing und Kommunikation (MuK) dem BB 1 zugeordnet. Im Gegenzug wurde die bisherige StSt Stadtentwicklung in den FB 1 integriert. Diese Umstrukturierung erschwert einen direkten Vergleich mit den Vorjahreswerten. Das Budgetergebnis belief sich auf rund 2,9 Mio.€ und lag damit um - 145 T€ unter den geplanten Mitteln. Unter Berücksichtigung des Budgetvortrags aus dem Vorjahr ergibt sich ein Gesamtüberschuss von - 198 T€ vor Korrekturen.

Erträge

Die Mehrerträge i. H. v. + 227 T€ resultieren hauptsächlich aus einem Bundeszuschuss für das Klimaanpassungsmanagement i. H. v. + 76 T€, der jedoch für die Finanzierung entsprechender Stellen in der Abt. Stadtentwicklung benötigt wird, sowie einer Kostenerstattung für den Zensus 2022 i. H. v. + 65 T€. Weitere Mehrerträge ergaben sich durch eine Personal- und Sachkostenerstattung der GRO (+ 7 T€), Standgebühren vom Weihnachtsmarkt (+ 19 T€), Erträge aus dem Public Viewing der EM (+ 11 T€) sowie zusätzliche Zuschüsse und Erstattungen für den Veranstaltungsbereich (+ 43 T€). Mindererträge in Höhe von - 19 T€ gab es beim Standgeld für das Weinfest.

Personalaufwendungen

Das Personalbudget des FB 1 wurde um - 21 T€ unterschritten. Die Minderaufwendungen resultieren vor allem aus unbesetzten Stellen in der Abt. Wirtschaftsförderung. Die Mehraufwendungen für die Stelle im Bereich Klimaanpassungsmanagement in Höhe von + 61 T€ konnten durch den entsprechenden Bundeszuschuss gedeckt werden.

Sachaufwendungen

Die Sachaufwendungen überschritten das Budget um insgesamt + 103 T€. In der Abteilung Wirtschaftsförderung ergaben sich Einsparungen von - 129 T€, hauptsächlich durch nicht benötigte Mittel für Wirtschaftsförderungsziele (- 127 T€) sowie eine reduzierte Verwaltungskostenumlage an die GRO (- 35 T€). Demgegenüber standen Mehraufwendungen für Stellenanzeigen (+ 41 T€). In der Abt. Stadtmarketing entstanden insgesamt Mehraufwendungen von + 180 T€, darunter + 65 T€ für das Weinfest, + 110 T€ für das Public Viewing (inklusive Rahmenprogramm) und + 29 T€ für den Narrentag/Narrennacht. Ein Teil dieser Mehraufwendungen kann voraus. im Jahr 2025 durch zusätzliche Erträge (z.B. 50 T€ Zuschuss für Public Viewing) ausgeglichen werden. Einsparungen ergaben sich in den Bereichen Repräsentation, Werbung und Tourismusförderung (- 43 T€) sowie im sonstigen Veranstaltungsbudget (- 10 T€). In der Abt. Stadtentwicklung wurden Einsparungen durch reduzierte Fortbildungsaufwendungen (- 13 T€) sowie geringere Rechts- und Beratungskosten (- 10 T€) erzielt. Diese Mittel werden jedoch im kommenden Jahr benötigt und in das Jahr

2025 übertragen. Der Mehraufwand für die Wohnraumbedarfsprognose in Höhe von + 44 T€ konnte, wie beabsichtigt, durch den positiven Budgetvortrag aus 2023 finanziert werden.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 198
Abführung Personalaufwand (Summe der Abführungen und Ausgleiche)	+ 23
Abführung Saldo Klimaanpassungsmanagement zum Klimaschutzprogramm	+ 28
Abführung Kostenerstattung Land (Schlussbetrag) Zensus 2022	+ 114
Abführung Minderaufwendungen Stadtentwicklung (insb. Budgetübertrag 2023)	+ 41
Abführung Personal- und Sachkostenerstattung sowie Verwaltungskostenumlage Zweckverband GRO	+ 42
Abführung nicht benötigter Planansatz für Wirtschaftsförderungsziele	+ 127
Ausgleich Narrentag - erhöhter Sicherheitsbedarf / Security	- 5
Ausgleich Weinfest – Mehraufwand GEMA durch Abrechnungssystematik und Mehraufwand erhöhter Gagen für Musikvereine	- 14
Ausgleich Mehraufwand Messestand 100 Jahre Oberrhein Messe	- 7
Sonstiges	- 1
Negativer Budgetvortrag nach 2025	+ 150

Der negative Budgetvortrag des Fachbereichs beläuft sich auf + 150 T€, wovon + 192 T€ auf die Abt. Stadtmarketing entfallen. Aufgrund nicht realisierbaren Überschüssen/Einsparungen im Jahr 2024 steigt bei der Abt. Stadtentwicklung der negative Budgetüberschuss aus 2023 von + 101 T€ somit um weitere 91 T€ an. Dagegen erwirtschafteten die Abt. Wirtschaftsförderung (inkl. Allg. Kostenstellen) mit einem positiven Budgetvortrag von - 8 T€ sowie die Abteilung Stadtentwicklung mit - 34 T€ ein positives Ergebnis, das zur teilweisen Kompensation der Defizite im FB 1 beiträgt.

Fachbereich 2 – Personal und Organisation

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge		-333	-271	-61	22,7%	36	-26
Personalkosten		5.119	6.660	-1.540	-23,1%	1.592	51
Sachkosten		1.014	984	31	3,1%	69	100
Jahresbudget/-ergebnis		5.801	7.372	-1.571	-21,3%	1.697	126
Budgetvortrag aus Vj.			237	-237			-237
Über-/Unterdeckung gesamt		5.801	7.609	-1.808	-23,8%	1.697	-111

Das Jahresbudget i. H. v. rd. 7,85 Mio. € wurde vor Korrekturen um 1,8 Mio. € unterschritten.

Erträge

Die Mehrerträge i. H. v. rd. 61 T€ resultieren überwiegend aus Erstattungen (+ 53,8 T€), bspw. für Leistungen im Bereich der Bezüge-Berechnung oder Mitarbeiterbetreuung. Die hohe Tarifierhöhung hat sich auch in dem Stundensatz, welcher bei der Inrechnungstellung zugrunde gelegt wurde, niedergeschlagen. Der Planansatz hingegen wurde noch auf Basis der vergangenen Erträge gebildet.

Personalaufwendungen

Die Unterschreitung des Budgets der Personalaufwendungen (- 1,5 Mio.€) beruht im Wesentlichen auf der zentralen Veranschlagung von gesamtstädtischen Personalplanansätzen, bspw. der Beihilfe- und Versorgungsumlage (- 321 T€). Insgesamt ergibt sich – ausschließlich den Fachbereich 2 betreffend – lediglich noch eine Unterschreitung i. H. v. 281 T€. Die verbleibenden Mittel sind überwiegend auf zwei vakante Stellen in der Abteilung Personal- und Organisationsentwicklung (- 41 T€) sowie auf mehrere vakante Auszubildenden- und Praktikantenstellen im Ausbildungsbereich (- 139,7 T€) zurückzuführen.

Sachaufwendungen

Die Unterschreitung des Sachaufwandbudgets um 21,3 % ist u. a. begründet durch übrige Mittel für Supervisionen und Gesundheitsmanagement (- 164 T€). Letztere werden in 2025 nachgeholt. Geringe Mehraufwendungen gab es bei den Rechts- und Beratungskosten (- 35 T€), da mit der Zunahme an Mitarbeitenden auch die Komplexität der Fälle zunimmt. Hinzu kommen Mehraufwendungen für Vorbereitungslehrgänge, da immer mehr Personal eingestellt wird, welches keine Ausbildung für den öffentlichen Dienst vorweist (+ 19T €).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 1.807,7
Ausgleich ATZ, Korrektur Beamtenbesoldung	+ 41,9
Abführung Personalaufwand (Summe der Abführungen und Ausgleiche)	+ 234,7
Umschichtung zentral eingeplanter Personalplanansätze	+ 1.336,8
Teilweise Abführung Mehrerträge bei Verwaltungskostenerstattungen	+ 35,8
Teilweiser Ausgleich interner Mehrbedarfe, bspw. Ausstattung von Arbeitsplätzen, erhöhter Aufwand für Vorbereitungslehrgänge	- 36,9
Abführung nicht benötigter Mittel für die Durchführung von Supervisionen	+ 108
Abführung nicht benötigter Mittel bei der Prämienvergabe im Ausbildungsbereich	+ 12
Ausgleich gestiegener Rechts- und Beratungskosten	- 35,4
Positiver Budgetvortrag nach 2025	- 110,8

Der positive Budgetvortrag dient der Finanzierung von Personalentwicklungsmaßnahmen.

Fachbereich 3 – Stadtplanung und Baurecht

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge		-1.878	-1.184	-694	58,6%	657	-37
Personalaufwendungen		2.672	2.780	-108	-3,9%	73	-35
Sachaufwendungen		622	394	229	58,1%	-69	160
Jahresbudget/-ergebnis		1.416	1.990	-573	-28,8%	662	89
Budgetvortrag aus Vj.			32	-32			-32
Über-/Unterdeckung gesamt		1.416	2.021	-605	-29,9%	662	57

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 1,99 Mio. € (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr) ist vor Korrekturen um 573 T€ unterschritten.

Erträge

Mit rd. 1.767 T€ übertreffen die Baurechtsgebühren den Planansatz (1.110 T€) um 657 T€. Grund hierfür sind u. a. Verbescheidung großer Bauvorhaben im gewerblichen Bereich und die Überarbeitung der Gebührensatzung.

Die Auslagen für zu Brandverhütungsschauen hinzugezogene Sachverständige sind stattdessen um 5 T€ niedriger als geplant – die im Doppelhaushalt 2022/2023 hinzugekommenen BVS-Stellen konnten somit fast vollständig gegenfinanziert werden. Zudem sind Zuweisungen des Landes für die Biotopverbundplanung und für das Wärmegesetz eingegangen (48 T€).

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen weisen aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen und einer zu hoch geplanten Tarifierhöhung für Beamte Personalminderaufwendungen i. H. v. 108 T€ vor Korrekturen aus.

Sachaufwendungen

Die Überschreitung der Sachaufwendungen um 229 T€ ist hauptsächlich begründet durch einen erhöhten Aufwand bei den Erstattungen (+ 82 T€) für den Einsatz in der „Lange Straße 24“. Diese Aufwendungen werden im Jahr 2025 zu Mehrerträgen führen. Ebenso wurde der Planansatz bei den Planungsgutachten, aufgrund fehlenden Personals, überschritten (+ 85 T€). Den Planungsgutachten steht jedoch ein Ertrag i. H. v. 37 T€ gegenüber. Einsparungen gibt es hingegen bei den Aufwendungen für den Gestaltungsbeirat (- 23 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:

	T€
Unterdeckung vor Korrekturen	- 605
Abführung ATZ, zu hoch geplante Tarifierhöhungen Beamte	+ 28,3
Abführung Personalaufwand (Summe der Abführungen und Ausgleiche)	+ 34,9
Abführung Baugebühren	+ 657,4
Abführung nicht benötigter Mittel für den Gestaltungsbeirat	+ 23,5
Ausgleich für Erstattungen	- 82,3
Negativer Budgetvortrag nach 2025	+ 56,8

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Defizit von knapp 57 T€.

Fachbereich 4 - Bauservice

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-1.180	-783	-397	50,8%	127	-270
Personalaufwendungen		2.508	2.628	-120	-4,6%	114	-6
Sachaufwendungen		761	530	231	43,5%	62	293
Jahresbudget/-ergebnis		2.088	2.375	-287	-12,1%	303	17
Budgetvortrag aus Vj.			170	-170			-170
Über-/Unterdeckung gesamt		2.088	2.545	-457	-18,0%	303	-154

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 2,4 Mio.€ wurde um 287 T€ bzw. 12,1% unterschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen).

Erträge

Die Erträge liegen 2024 um 397 T€ (50,8 %) über dem Planansatz. Dies ist hauptsächlich durch die Mehrerträge bei den Entgelten für Gestattungen (+ 219 T€) und bei den Verwaltungsgebühren (+ 30 T€) begründet. Zudem wurden Mehrerträge bei der Gewerbepacht erzielt (+ 118 T€). Weitere Mehrerträge kamen durch die Abwicklung von städtebaulichen Verträgen (+ 45 T€) zustande. Weitere Mehrerträge ergaben sich aus Erträgen aus Verkauf, den privatrechtlichen Leistungsentgelten und Zuweisungen für laufende Zwecke des Landes (insgesamt + 11 T€). Dem stehen die Mindererträge bei den Anwohnerparkausweisen entgegen (- 17 T€). Weitere Mindererträge entstanden beim Erbbauzins und den landwirtschaftlichen Pachten, sowie den Erträgen aus Ausschreibungen (insgesamt - 9 T€).

Personalaufwendungen

Das Budget für die Personalaufwendungen wurde um 120 T€ (4,6%) unterschritten. Dies setzt sich aus vakanten Stellen bei der Geoinformation (- 37 T€) und im Bürgerbüro-Bauen (- 64 T€) zusammen. Hinzu kommen Minderaufwendungen für die Tarifierhöhungen der Beamten (- 27 T€) und zu hoch eingeplante Zulagen (- 4 T€). Dem entgegen stehen Mehrbedarfe aus Stellenneubewertungen (+ 12 T€).

Sachaufwendungen

Bei den Sachaufwendungen wird der Planansatz um 231 T€ (43,5%) überschritten. Hiervon lassen sich jedoch 118 T€ auf die Abwicklung von städtebaulichen Verträgen zurückführen, welche mittelfristig wieder ausgeglichen werden. Darüber hinaus entstanden Mehraufwendungen beim Unterhalt von unbeweglichem Vermögen (+ 67 T€), beim Erwerb von beweglichem Vermögen (+ 11 T€), bei der Baumpflege (+ 6 T€) und bei den Stellenanzeigen (+ 37 T€). Sonstige Mehraufwendungen beliefen sich auf insgesamt 17 T€. Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen bei den Aus- und Fortbildungsaufwendungen (- 11 T€). Sonstige Minderaufwendungen beliefen sich insgesamt auf 14 T€.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:

		<u>T€</u>
Überdeckung vor Korrekturen	-	457
Ausgleich ATZ, Korrektur Beamtenbesoldung	+	26
Abführung Personalaufwand (Summe der Korrekturen und Ausgleiche)	+	88
Abführung der Mehrerträge durch NIS-Förderung	+	4
Abführung der Mehrerträge aus Verwaltungsgebühren	+	30
Ausgleich der Mindereinnahmen aus Anwohnerparkausweisen	-	17

Abführung der Mehrerträge aus Entgelten für Gestattungen	+	72
Abführung der Mehrerträge aus Gewerbepacht	+	38
Ausgleich sonstige Mehraufwendungen	-	1
Abführung nicht benötigter Budgetmittel	+	63
Positiver Budgetvortrag nach 2024	-	154

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Budgetüberschuss von 154 T€. Hierin ist ein negativer Sachkontenbezogener Übertrag für die Durchführung Städtebaulicher Verträge enthalten (- 223 T€). Positive Überträge werden für punktuelle Mehrbedarfe im Personal (143 T€), die Anschaffung eines neuen Fachverfahrens für die Geoinformation (30 T€), diverse Gutachten (20 T€), ein neues Programm für die Parkraumbewirtschaftung (19 T€), die Abräumkosten des Sportparks (30 T€), die Abräumkosten verschiedener Hütten im Außenbereich (10 T€) und im Landschaftsschutzgebiet (50 T€), die Grundsteuerreform (45 T€), sowie die Baumpflege (30 T€) benötigt.

Fachbereich 5 – Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-1.820	-1.698	-123	7,2%		-123
Personalaufwendungen		3.295	3.045	251	8,2%	-131	119
Sachaufwendungen		14.629	14.247	382	2,7%	-574	-192
Jahresbudget/-ergebnis		16.104	15.594	510	3,3%	-706	-196
Budgetvortrag aus Vj.			-164	164			164
Über-/Unterdeckung gesamt		16.104	15.430	674	4,4%	-706	-32

Das Gesamtbudget des Fachbereichs 5 i. H. v. 15,6 Mio. € wurde um rd. 510 T€ überschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen).

Erträge

Die Mehrerträge i. H. v. 123 T€ resultieren überwiegend aus den Miet- und Pachteinnahmen. Durch Zukäufe von Gewerbegebäuden im Rahmen des Sanierungsgebiets Bahnhof/Schlachthof haben die neu hinzugekommenen vermieteten Flächen zu einer Steigerung von 30 T€ geführt. Hinzu kommen auch in diesem Jahr Mehrerträge bei den Stromeinspeisungsvergütungen der BHKWs und PV-Anlagen (+ 24 T€).

Personalaufwendungen

Insgesamt ergibt sich bei den Personalaufwendungen eine negative Abweichung von rd. 8,2 %. Dies ist erneut auf mehrere Projektstellen im Energiemanagement und in der Abteilung Planung zurückzuführen. Diese Projektstellen sind überwiegend über Fördergelder finanziert, die jedoch erst im Folgejahr eingehen werden.

Sachaufwendungen

Das Budget der Sachaufwendungen wurde um 382 T € überschritten. Das Defizit 2024 war zum 31.12.2024 noch deutlich höher, wurde aber durch die Gemeinderatsvorlage 097/25 und der damit einhergehenden Genehmigung einer außer- und überplanmäßigen Ausgabe zum Großteil gedeckt (rd. 1,56 Mio. €). Der Hauptgrund hierfür bestand überwiegend in den gestiegenen Kosten für den Bauunterhalt (+ 919 T€) und für Energie (+ 438 T€). Letztere Planüberschreitung entstand insbesondere durch die mit einem Risikozuschlag zu hoch kalkulierten Abschlagszahlungen. Die Rückerstattungen gingen erst in 2025 ein. Auf der anderen Seite gab es in diesem Jahr Einsparungen bei der Baumpflege (- 125 T€), da man diese aufgrund der letztjährigen Defizite ebenfalls vorsichtig kalkuliert hatte.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:		T€
Unterdeckung vor Korrekturen	+	674
Ausgleich ATZ		6,4
Ausgleich Personalaufwand (Summe der Abführung und Ausgleiche)	-	125
Ausgleich Gestiegene Abschlagszahlungen im Deckungskreis Grünpflege	-	148
Ausgleich Mehraufwand für angemietete Gebäude und Stellplätze	-	9,5
Ausgleich Mehraufwand im Deckungskreis Energie, welcher schon im Haushaltszwischenbericht 2024 kommuniziert wurde	-	240
Ausgleich Gebäudereinigung und Wasserversorgung durch gestiegene Anzahl an zu bewirtschaftenden Flächen	-	144,6
Ausgleich Mehraufwand Gebäudeversicherung aufgrund Erhöhung durch BGV	-	90,1

Abführung nicht benötigter Ansatz für Planungsgutachten und Beratung	+	36
Abführung Minderaufwand Unterhaltung Tiergehege am Gifiz	+	21,9
Positiver Budgetvortrag nach 2025	-	32,2

In Summe belaufen sich die verbleibenden Budgetkorrekturen auf 706 T € zugunsten des Budgets. In Summe wurde rd. 32 T € als positiver Vortrag ins nächste Jahr übertragen. Dieser setzt sich aus einem negativen Übertrag (366 T €) – für die geförderten Projektstellen – und einem positiven Übertrag (398 T €) – gebundene Mittel für die Dachsanierung der Festhalle Windschlag – zusammen.

Fachbereich 6 - Tiefbau und Verkehr

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge	-3.127	-3.114	-13	0,4%	-19	-32
Personalaufwendungen	3.245	3.508	-263	-7,5%	123	-140
Sachaufwendungen	7.626	6.752	874	12,9%	-554	319
Jahresbudget/-ergebnis	7.743	7.146	598	8,4%	-450	147
Budgetvortrag aus Vj.		206	-206			-206
Über-/Unterdeckung gesamt	7.743	7.352	392	5,3%	-450	-58

Das Budgetergebnis im Berichtsjahr von rd. 7,7 Mio. € hat den Budgetansatz um rd. 600 T€ überschritten. Unter Berücksichtigung des positiven Budgetvortrages aus Vorjahren reduziert sich die Unterdeckung auf 392 T€.

Erträge

Die Erträge sind mit einer positiven Abweichung von 0,4 % nahezu in Höhe des Planansatzes ausgefallen. In diesem Jahr weisen die Bußgelder seit Inkrafttreten des neuen Bußgeldkatalogs zum ersten Mal Mindereinnahmen (- 151 T€) auf. Diese konnten durch die Mehrerträge bei den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (+ 144 T€), trotz abgelehnter Gebührenerhöhung, und Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung (IKO-Maßnahme Nr. 1) ausgeglichen werden.

Personalaufwendungen

Insgesamt ergibt sich bei den Personalaufwendungen saldiert ein Minderaufwand von rd. 263 T€, welcher insbesondere durch die unbesetzte Fachbereichsleitung und – im Anschluss auf die Besetzung dieser – die unbesetzte Leitungsposition der Abteilung Straßen und Brücken zurückzuführen ist. Hinzu kommen vakante Stellen in der Abteilung Verkehrsplanung und Verkehrsrecht, was insbesondere auf die mit dem Doppelhaushalt 2024/25 neu hinzugekommenen und nicht nahtlos besetzbaren Stellen zurückzuführen ist.

Sachaufwendungen

Das Budget der Sachaufwendungen ist insgesamt um rd. 0,7 Mio. € bzw. um 13 % überschritten. Hohe Mehraufwendungen sind vor allem beim Winterdienst (+ 146 T€) und der Straßenreinigung und -kehr (- 374 T€) entstanden. Hinzu kommen Aufwendungen i. 162 T€ für Stellenanzeigen. Diese Anstiege spiegeln sich überwiegend in den TBO-Preisen wider. Einsparungen haben sich stattdessen bei der Unterhaltung der städtischen Bachwasserläufe (- 67 T€) ergeben, deren Unterhaltung die Stadtentwässerung für die Stadt in Auftrag gibt. Ursache hierfür ist eine zeitliche Verschiebung bei den zu tätigenenden Sohlenreinigungen.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	391,7
Korrektur Beamtenbesoldung	+ 25
Abführung Personalaufwand (Summe der Abführungen und Ausgleichs)	+ 98,3
Abführung Zuschüsse vom Land (Radwegeprogramm)	+ 21,5
Abführung Mehrerträge bei den Sondernutzungs-, Verwaltungs- u. Parkgebühren	+ 144,1
Abführung Kostenerstattung LRA Ortenaukreis für Abfallwirtschafts-Tätigkeiten	+ 0,5

Ausgleich Mindererträge bei aktivierten Eigenleistungen aufgrund nicht abgewickelter Investitionsmaßnahmen	-	34,1
Ausgleich Mindererträge Bußgelder und Mehraufwand bei Bußgeldbearbeitung aufgrund von Preissteigerungen bei EDV-Aufwand u. Verkehrsüberwachung	-	196,5
Ausgleich Mehraufwand Unterhaltung Straßenbeleuchtung (z.T.) / Winterdienst / Straßenreinigung aufgrund hoher Kostensteigerungen	-	557,4
Abführung nicht benötigter Mittel für Verkehrssicherheit, Strom u. Unterhaltung Wasserläufe	+	87,2
Ausgleich Mehraufwand für Planungsgutachten zur Nordquerung	-	38,8
Positiver Budgetvortrag nach 2025	-	58,5

Insgesamt sinkt der positive Budgetvortrag aus dem Vorjahr von 207 T€ auf 58 T€. Der Vortrag dient der teilweisen Deckung der Sanierungsmaßnahmen an der Otto-Hahn-Straße und an der Engler-Straße, welche im Folgejahr zu hohen Aufwendungen bei der Straßenunterhaltung führen werden.

Fachbereich 7 - Finanzen

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-258	-138	-119	86,5%	125	6
Personalaufwendungen		2.021	2.274	-253	-11,1%	151	-102
Sachaufwendungen		913	730	183	25,1%	123	306
Jahresbudget/-ergebnis		2.677	2.866	-189	-6,6%	399	210
Budgetvortrag aus Vj.			550	-550		0	-550
Über-/Unterdeckung gesamt		2.677	3.416	-739	-21,6%	399	-340

Das Jahresbudget von rd. 2,9 Mio.€ wurde vor Abzug der Korrekturen um - 189 T€ unterschritten. Unter Berücksichtigung des Budgetvortrags aus 2023, ergibt sich eine gesamte Unterschreitung von - 739 T€ (- 21,6 %) vor Korrekturen.

Erträge:

Die Erträge lagen mit + 119 T€ über dem Planansatz. Hauptursache hierfür war eine Gutschrift infolge einer Preisanpassung bei einer Finanzsoftware (+ 126 T€). Weitere Mehrerträge entstanden durch Avalprovisionen für Bürgschaften (+ 5 T€). Demgegenüber standen Mindererträge durch geringere Pfändungsgebühren (- 14 T€) und niedrigere Pachteinahmen für Werbeflächen (- 2 T€).

Personalaufwendungen:

Bei den Personalaufwendungen konnten insgesamt - 253 T€ eingespart werden, was vor allem auf unbesetzte Stellen im Fachbereich zurückzuführen ist. Hinzu kam eine zu hoch angesetzte Tarifierhöhung für Beamte (- 55 T€), die vollständig abgeführt wurde.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen lagen mit etwa + 183 T€ über dem Plan. Mehraufwendungen i. H. v. + 51 T€ resultieren aus einer GPA Prüfung. Hierfür wurde ein sachkontenbezogener Übertrag von 100 T€ zur Finanzierung aus dem Jahr 2023 zur Verfügung gestellt. Weiterer Mehraufwendungen entstanden vor allem durch einen erhöhten Bedarf an Stellenanzeigen (+ 45 T€), gestiegenen Geschäftsbedarf (+ 12 T€), höhere Bankgebühren (+ 7 T€) und zusätzliche Postgebühren (+ 19 T€). Erhöhte Aufwendungen für Software-Lizenzen (+ 49 T€) konnten durch die genannten Einsparungen im EDV-Bereich ausgeglichen werden.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 739
Abführung zu hoch geplanter Tarifierhöhung Beamte	+ 55
Abführung Personalaufwand (Summe der Abführungen und Ausgleiche)	+ 96
Abführung Gutschrift Preisanpassungen EDV-Finanzsoftware	+ 126
Teilabführung Minderaufwand EDV-Aufwendungen	+ 60
Ausgleich Mehraufwand für gestiegene Bank- und Postgebühren	- 26
Restliche Abführung nicht benötigter Mittel an EHH	+ 88
Positiver Budgetvortrag nach 2025	- 340

Der Budgetvortrag reduziert sich, wie geplant, durch den gestiegenen Aufwand in 2024 von - 550 T€ auf - 340 T€, der in das Jahr 2025 übertragen wird. Ein Teil davon ist zweckgebunden für höhere Aufwendungen bei der GPA-Prüfgebühr sowie für Rechts- und Beratungskosten.

Fachbereich 8 - Kultur

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-1.117	-775	-342	44,1%		-342
Personalaufwendungen		3.745	3.408	337	9,9%	-215	123
Sachaufwendungen		3.796	3.258	538	16,5%	-135	403
Jahresbudget/-ergebnis		6.424	5.891	533	9,0%	-349	184
Budgetvortrag aus Vj.			204	-204			-204
Über-/Unterdeckung gesamt		6.424	6.095	330	5,4%	-349	-20

Das Jahresbudget i. H. v. ca. 5,9 Mio. € wurde um + 533 T€ (+ 9 %) überschritten. Unter Einbeziehung des positiven Budgetvortrags von - 204 T€ aus dem Jahr 2023 ergibt sich eine Unterdeckung von + 330 T€ (vor Korrektur).

Erträge:

Die Erträge liegen mit 1,1 Mio. € etwa + 342 T€ über dem Planansatz. Im Kulturbüro (Abt. 8.1) gab es Mehrerträge durch interne Mieterträge und der Umsatzpacht in der Reithalle i. H. v. insgesamt + 68 T€. Weitere Mehrerträge konnten durch Mieteinnahmen der Reithalle aus Fremdveranstaltungen (+ 61 T€) sowie durch den Kartenverkauf (+ 45 T€) erzielt werden. In der Abt. 8.2 wurden durch Zuwendungen rund + 45 T€ Mehrerträge vereinnahmt, wovon jedoch eine Stelle mit Personalaufwendungen von + 30 T€ finanziert werden muss. Aufgrund gestiegener Leistungsentgelte, insbesondere durch Eintritte im Museum sowie Museumsführungen und -kurse, konnten insgesamt + 21 T€ Mehrerträge erwirtschaftet werden. Die Stadtbibliothek konnte Mehrerträge von + 17 T€, insbesondere durch Spenden, generieren. Die Abt. 8.4 (Galerie) erzielte überwiegend durch Zuwendungen Mehrerträge i. H. v. + 50 T€, die zur Gegenfinanzierung des Oberrheinischen Kunstpreises vollständig verwendet wurden.

Personalaufwand:

Der Personalaufwand wurde um + 337 T€ (+ 10 %) überschritten. Die Mehraufwendungen resultieren überwiegend aus Doppelbesetzungen in den Abteilungen 8.0 und 8.2 sowie der Doppelbesetzung der Abteilungsleitung in Abt. 8.1 (insgesamt + 145 T€). Hinzu kommen zu niedrig geplante Stellen, insbesondere aufgrund von Höhergruppierungen: in Abt. 8.0 (+ 46 T€), 8.2 (+ 18 T€) und 8.4 (+ 21 T€). Weitere Mehraufwendungen entstanden durch einen Jahresvertrag in Abt. 8.1 im Anschluss an die Ausbildung (+ 34 T€). Des Weiteren gibt es in Abt. 8.2 Mehraufwendungen von rund + 64 T€, die jedoch größtenteils durch Zuwendungen und Minderaufwendungen gedeckt werden können.

Sachaufwand:

Das Budget von 3,3 Mio. € wurde um + 538 T€ überschritten. Zu berücksichtigen ist zudem, dass ein Restzuschuss von - 245 T€ an die VHS Offenburg e.V. noch 2025 ausbezahlt ist und daher diese Minderaufwendungen ins Jahr 2025 übertragen werden. Das FBL-Budget 8.0 hat aufgrund des Freiheitsfestes Mehraufwendungen von + 49 T€, die jedoch durch den hierfür vorgesehenen Budgetübertrag aus 2023 von - 44 T€ größtenteils gedeckt werden können. Hinzu kommen Marketingaufwendungen von + 40 T€ für diese Veranstaltung, wodurch sich beim reinen Marketingbudget des Fachbereichs ein Mehraufwand von + 25 T€ ergibt. Ein Minderaufwand in Abt. 8.0 von - 49 T€ entstand durch nicht verausgabte Zuschüsse für Veranstaltungen Dritter (voraussichtlich entstehen 2025 Mehrkosten). Die Abt. 8.1 verzeichnete im reinen Veranstaltungsbereich Mehraufwendungen i. H. v. + 213 T€, die

jedoch durch die o.g. Mehrerträge überwiegend gedeckt werden können. In Abt. 8.2 entstanden unter anderem Einsparungen bei den Aufwendungen für die Dokumentation (Archiv) und sonstige Sach- und Dienstleistungen für den Salmen i. H. v. insgesamt - 34 T€. Diese Minderaufwendungen werden allerdings zur Deckung der Personalkosten benötigt. Hinzu kommt ein Mehraufwand für eine Leiharbeitskraft i. H. v. + 36 T€. Dem gegenüber gibt es jedoch ein Personalkostenansatz von 25 T€, der hierfür zur Verfügung steht. Für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG) sowie beweglicher Sachen hat Abt. 8.2 Mehraufwendungen von + 14 T€. Weitere Mehraufwendungen entstanden für Museumspädagogik (+ 5 T€), für Veranstaltungen im Salmen (+ 7 T€) und für Stellenanzeigen (+ 13 T€). In Abt. 8.3 entstanden Mehraufwendungen von + 40 T€ (gedeckt durch Budgetübertrag 2023) für die Fortführung der „Bibliothek 2020“, insbesondere für die Digitale Zweigstelle und die hierfür notwendigen IT-Anschaffungen. Die Galerie (Abt. 8.4) hat Mehraufwendungen aufgrund des Oberrheinischen Kunstpreises (+ 67 T€), teilweise gedeckt durch den Budgetübertrag 2023 sowie die o.g. Mehrerträge, und aufgrund weiterer Veranstaltungen wie z. B. für das Projekt Mural_OG (+ 17 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:

		<u>T€</u>
Unterdeckung vor Korrekturen	+	330
Ausgleich Personalaufwand (Summe der Abführungen und Ausgleiche)	-	215
Ausgleich Unterhaltung Anlagen und Erwerb GWG der Reithalle	-	11
Ausgleich Mehraufwand auf Grund Erhöhung der Mietkosten Oberrheinhalle	-	6
Ausgleich Mehraufwand Gebäudereinigung der Reithalle	-	5
Ausgleich Mehraufwand EDV (8.0 für Lizenzen PA-Arbeitsplätze und. 8.2 für Software Langzeitarchivierung)	-	6
Ausgleich Mehraufwand Umstellung neues Hallenverwaltungsprogramm 8.1	-	13
Ausgleich Kosten für Anwalts- und Vertragskosten	-	13
Ausgleich Mehraufwand Kommunalbeitrag an Musikschule und Zuschuss für Landeswettbewerb	-	27
Ausgleich Mehraufwand durch Zuschuss für Landeswettbewerb	-	50
Sonstiger Ausgleich	-	4
Positiver Budgetvortrag nach 2025	-	20

Nach Korrekturen ergibt sich ein positives Budgetergebnis von - 20 T€ für den gesamten Fachbereich Kultur. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass dieses Ergebnis den Restzuschuss für die VHS i. H. v. - 245 T€ beinhaltet. In Abt. 8.1 ist dahingegen der negative Budgetvortrag um + 29 T€ auf + 105 T€ und in Abt. 8.2 um + 30 T€ auf + 167 T€ weiter gestiegen.

Fachbereich 9 – Familien, Schulen und Soziales

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-7.907	-6.815	-1.093	16,0%	445	-648
Personalaufwendungen		29.351	31.862	-2.510	-7,9%	2.189	-321
Sachaufwendungen		29.242	27.399	1.843	6,7%	-1.621	221
Jahresbudget/-ergebnis		50.686	52.446	-1.760	-3,4%	1.013	-748
Budgetvortrag aus Vj.			858	-858			-858
Über-/Unterdeckung gesamt		50.686	53.305	-2.619	-4,9%	1.013	-1.606

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 52,5 Mio.€ wurde um 1,8 Mio. € bzw. 3,4 % unterschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen). Das Budget des Fachbereichs 9 enthält auch die Budgets der Schulen mit einem Volumen in Höhe von 1,8 Mio.€, welches um - 416 T€ unterschritten wurde.

Erträge:

Die Erträge des Fachbereichs 9 liegen mit 7,9 Mio. € um rund + 1,1 Mio. € (+ 16 %) über dem Planansatz. Dies resultiert im Wesentlichen aus den folgenden Bereichen:

- In Abt. 9.0 (Fachbereichsleitung) entstanden Mehrerträge durch Vermietung (+ 16 T€) und Zuschüsse für die Lange Nacht der Demokratie von Seiten des Landes (+ 5 T€).
- In Abt. 9.1 (Integration und Projektmanagement) entstanden Mehrerträge durch Fördermittel des Landes für die Integrationsbeauftragten (+ 16 T€) und Sponsoring des Internationalen Festes (+ 2,5 T€).
- Abt. 9.2 (ohne Schulbudget): Mehrerträge i. H. v. + 235 T€ entstanden insbesondere durch Zuweisungen des Landes für die Flexible Nachmittagsbetreuung (+ 43 T€), Benutzungsgebühren und Mieten der Hallen (+ 115 T€) und Elternbeiträge für die Ergänzende Betreuung an Ganztagsgrundschulen (+ 90 T€).
- Schulbudgets: Die Mehrerträge von + 421 T€ resultieren vor allem aus dem Zuschuss für den Ganztagesbetrieb der Grundschulen i. H. v. + 278 T€ (es stehen Aufwendungen in derselben Höhe entgegen), Zuweisungen für die flexible Nachmittagsbetreuung (+ 53 T€) und Zuschüsse für Jugendbegleiter (+42 T€). Weitere Mehrerträge gibt es durch Verkaufserlöse, Mieterträge, Kostenersätze und sonstige Erträge (insgesamt + 48 T€).
- Im Bereich Kindergärten und Familienzentren (Abt. 9.3 und 9.5) entstanden insgesamt Mehrerträge in Höhe von + 283 T€. Dies umfasste Mehrerträge aus Kindergartenbeiträgen und Essensgebühren (+ 422 T€) aufgrund höherer Kinderzahlen, Mieten, Erträgen aus Anzeigen und sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten (+ 16 T€) und sonstigen Erträgen aus Fachberatung (+ 11 T€). Dem stehen Mindererträge durch Erstattungen und Zuschüsse von Bund, Land und Kreis, sowie übrigen Bereichen (- 166 T€) entgegen. Die Erstattungen und Zuschüsse für Stellen gingen nicht ein, da es viele unbesetzte Stellen gab.
- Abt. 9.4: Mehrerträge entstanden durch die Erstattungen von Personalkosten durch den Kreis (+ 105 T€) und bei den Erträgen des Ferienpasses (+ 11 T€). Diesen stehen jeweils Mehraufwendungen entgegen. Mindererträge entstanden durch die Einstellung der Projektreisen beim Seniorenbüro (- 34 T€).

Personalaufwendungen:

Der Planansatz für die Personalaufwendungen des gesamten FB 9 von 31,86 Mio.€ wurden um 2,51 Mio.€ (- 7,9 %) unterschritten. Die Minderaufwendungen resultieren insbesondere aus der Abteilung 9.3 und 9.5 (insg. - 2,3 Mio.€). Die Minderaufwendungen im Kita und SFZ Bereich sind wiederum größtenteils auf unbesetzte Stellen zurückzuführen.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen des Fachbereichs 9 liegen mit rd. 29,24 Mio.€ um insgesamt + 1,84 Mio.€ (+ 6,7 %) über den Ansätzen.

- In der Abt. 9.0 entstanden Minderaufwendungen für Aus- und Fortbildungen, Stellenanzeigen und Reisekosten (- 72 T€). Beim Kontaktladen (- 16 T€), der Familienförderung (- 177 T€), dem Zuschuss für die Streetworker (-40 T€), dem Sozialpass (- 22 T€), der Projektarbeit sozialer Bereich (- 22 T€) und dem Seniorenpass (- 27 T€) kam es zu Minderaufwendungen. Das war teilweise durch aufgehobene Verträge, teilweise durch ein geringeres Antragsaufkommen bedingt. Mehraufwendungen entstanden hingegen durch die Lange Nacht der Demokratie (+ 15 T€), für Zuschüsse zu „Lernen Fördern“ (+ 17 T€), zur Jugendberufshilfe (+ 13 T€), für Mädchensozialarbeit und die Stadtjugendreferentin (+ 15 T€) und für die Erstattungen an den Landkreis (+ 30 T€). Die Mehraufwendungen bei den Zuschüssen sind durch gestiegene Lohnkosten begründet, bei den Erstattungen an den Landkreis handelt es sich um Erstattungen dafür, dass die Anträge auf Sozial- und Jugendhilfe dort bearbeitet werden. Hier wurden die Abrechnungen für 2022 und 2023 erst im Jahr 2024 in Rechnung gestellt.
- Abt. 9.1: Für die Unterhaltung von Freianlagen (- 6 T€) und das Bündnis für Wohnen (- 23 T€) kam es zu Minderaufwendungen. Für den Integrationsbeirat/die Integrationsarbeit stehen Mehraufwendungen i. H. v. + 11 T€ entgegen. Mehraufwendungen entstanden zudem für Stellenanzeigen (+ 6 T€).
- Bei der Abt. 9.2 gab es vor allem Mehraufwendungen für das LSH Käfersberg (+ 6 T€), die Geräteunterhaltung im Bereich Sport (+ 11 T€), die Schulhofreinigung (+ 13 T€), Stellenanzeigen (+ 55 T€) und Frei- u. Hallenbadbenutzung (+ 24 T€). Für den Umzug von I-Punkt/Sport in das ehem. Ausländerbüro sind + 18 T€ Mehraufwendungen entstanden. Mieten für Hallen lagen aufgrund von Nachzahlungen der Jahre 2021-2023 mit ca. + 91 T€ über dem Planansatz. Für die Schulverpflegung inklusive Zuschüsse für den Caterer sowie Familienpass sind Mehraufwendungen von + 274 T€ angefallen. Entgegen stehen Transferminderaufwendungen von rund - 227 T€ (insbes. - 67 T€ für den Zuschuss an Träger verlässl. Grundschule, - 25 T€ für den Zuschuss GT-Schule und - 136 T€ für nicht ausgezahlte Zuschüsse im Bereich Sport). Weitere Minderaufwendungen gab es für Baumpflege (- 27 T€), Betriebskosten fremder Sporthallen (- 17 T€), Aus- und Fortbildungsaufwand (- 10 T€), Gebäudereinigung (- 54 T€), EDV-Aufwand (- 16 T€) und für die Geräteunterhaltung im Bereich Sport (- 31 T€).
- Im Schulbudget gab es Mehraufwendungen durch den Erwerb geringwertigen Vermögens (+ 44 T€), Erwerb beweglicher Sachen (+ 187 T€) und Aufwendungen für Geschäftsbedarf (+ 8 T€). Wie in den Vorjahren werden diese Zusatzkosten durch den Budgetvortrag finanziert. Die Mehraufwendungen von + 278 T€ für den Ganztagesbetrieb der Grundschulen sind durch die Mehrerträge gedeckt. Zusätzliche Mehraufwendungen entstanden für das Projekt Jugendbegleiter (+ 52 T€), und Kosten für die Ganztagsbetreuung der TH-Realschule (+ 62 T€). Demgegenüber stehen Minderaufwendungen für das gesamte Schulsachbudget (Sachmittel) i. H. v. - 217 T€.
- Bei den Abteilungen 9.3 und 9.5 entstanden Mehraufwendungen für Unterhaltung (Freianlagen und bewegliche Vermögensgegenstände + 22 T€), für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen (+ 30 T€), Aufwand für Fort- und Ausbildung (+ 37 T€), Aufwendungen für Supervision (+ 18 T€) und Personal- und Organisationsentwicklung (+ 12 T€), sowie für sonstige Sach- und Dienstleistungen (+ 33 T€). Zudem ergaben sich Mehraufwendungen für Transferaufwendungen (u.a. Zuschüsse für Kindergärten freier Träger + 1.971 T€), für Stellenanzeigen (+ 123 T€), Aufwand für ehrenamtliche Tätigkeit (+ 9 T€), Telekommunikation (+ 22 T€) und Erstattungen für die Betreuung Offenburger Kinder (+ 21 T€). Dem entgegen stehen Minderaufwendungen im sonstigen ordentlichen Sachaufwand (Versicherungen, Geschäftsbedarf, Projekt- und Reisekosten sowie Postgebühren - 31 T€), beim Aufwand für Lebensmittel (- 154 T€) und im Bereich der Grundstücke und Gebäude (Gebäudereinigung, Mieten und Pachten, Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen -202 T€).

- Bei der Abt. 9.4 entstanden Mehraufwendungen für Lebensmittel (+ 5 T€), für Stellenanzeigen (+ 13 T€) und Honorarkosten (+ 22 T€). Dem stehen Minderaufwendungen beim Aufwand für Veranstaltungen (- 33 T€) und beim Zuschuss für „Älterwerden in OG“ (- 40 T€) sowie beim Aufwand für das Bürgerschaftliche Engagement (- 15 T€), für die Schülerbeförderung (- 20 T€) und den Projektkosten (- 16 T€) entgegen.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:

	<u>T€</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 2.619
Davon Überdeckung Schulbudgets	- 416
Davon Überdeckung FB 9 (ohne Schulen)	- 2.203
Ausgleich ATZ und Korrekturen Beamtenbesoldung	- 14
Abführung Personalaufwand (Summe der Korrekturen und Ausgleiche)	+ 2.203
Ausgleich Mindererträge Zuweisungen für unbesetzte Stellen	- 199
Abführung Mehrerträge aus Gebühren für die Kita-Betreuung und –Essen	+ 365
Ausgleich Mindererträge wegen nicht durchgeführter Projektreisen	- 34
Abführung Mehrerträge aus Betreuung auswärtiger Kinder	+ 61
Abführung Rückzahlungen der Betriebskostenzuschüssen von freien und kirchlichen Trägern	+ 123
Abführung von Mehrerträgen aus Fachberatung	+ 3
Abführung intern zu 9.2 Schulbudget für Erwerb v. geringwertigen Vermögensgeg.	+ 5
Abführung Minderaufwendungen für Mieten und Nebenkosten	+ 61
Abführung der Minderaufwendungen für Gebäudereinigung	+ 83
Abführung von nicht benötigten EDV Aufwendungen	+ 15
Abführung Minderaufwendungen gemäß Spitzabrechnung Lebensmittel	+ 143
Abführung Minderaufwendungen wegen nicht durchgeführter Projektreisen	+ 28
Abführung Minderaufwendungen nicht abgerufener Fördermittel 9.0	+ 25
Ausgleich Mehraufwendungen aus Personalkostenzuschüssen und der Weiterleitung der Kita-Förderung an freie/kirchliche Träger entsprechend der Trägergespräche	- 2.390
Abführung nicht abgerufener Zuschüsse für das „Offenburger Modell“	+ 278
Abführung nicht abgerufener Fördermittel für die Familienförderung	+ 132
Abführung Minderaufwendungen für Streetworker	+ 40
Abführung nicht abgerufener Fördermittel für Begegnungsstätten im Rahmen von „Älterwerden in Offenburg“	+ 40
Abführung nicht abgerufener Fördermittel für den Sozialpass	+ 22
Abführung nicht abgerufener Fördermittel für den Seniorenpass	+ 27
Abführung Minderaufwendungen Aufwandspauschalen für Ehrenamtliche	+ 15
Abführung Minderaufwand Reisekosten	+ 7
Abführung Minderaufwand Honorarkosten 9.4	+ 5
Abführung Minderaufwand Projektkosten 9.4 Seniorenbüro	+ 16
Abführung Minderaufwendungen für Versicherungen	+ 13
Ausgleich Mehraufwendungen für die Betreuung von Offenburger Kindern in Kitas anderer Kommunen	- 21
Abführung Minderaufwendungen „Bündnis für Wohnen“	+ 23
Abführung Zuw. Land für Flexible Nachmittagsbetreuung / Verlässliche Grundschule	+ 43
Abführung Elternbeiträge Ergänzende Betreuung an Ganztagsgrundschulen	+ 90
Ausgleich Renovierung / Umzug Abtl 9.2 - I-Punkt/Sport in das ehem. Ausländeramt	- 18
Abführung nicht benötigter Mittel für Baumpflege	+ 17

Ausgleich Mehraufwand für Geräteunterhaltung im Bereich Sport	-	7
Ausgleich nicht geplanter jährlicher Mietaufwand Gymnastikraum, DJK Offenburg	-	9
Abführung Saldo aus Mehrerträge Miete/Hallengebühren und Mehraufwand Miete von Hallen	+	20
Abführung nicht benötigter Mittel für Werbeaufwand	+	6
Abführung Minderaufwand EDV aufgrund Nichtumsetzung BUS+ App	+	15
Ausgleich Mehraufwand Frei- u. Hallenbadbenutzung durch höhere Schülerzahlen	-	24
Ausgleich Mehraufw. Schulverpfl. inkl. Zuschuss an Caterer bzw. Familienpass	-	274
Abführung ges. Planansatz für Lernen Fördern (IST bei 9.3 Schulkindbetreuung)	+	67
Abführung nicht benötigter Ansatz für Zuschuss GT-Schule f. Kunst u. Musik	+	25
Abführung nicht benötigte Zuschüsse im Bereich Sport / Sportförderung	+	107
Ausgleich Mehraufwand Schülerbeförderung	-	3
Abführung ausgesetzter Zuweisung für GT-GS Zusatzbetreuung Sachaufwand	+	4
Ausgleich intern für Kopierkosten (auf FB 9.2 Kernverw. gebucht, betrifft Schulen)	-	7
Abführung Minderaufwand Betriebskostenerstattung Kunstrasenplätze	+	4
Ausgleich zur Korrektur: Defizit Coronatest/Raumluftfilter, HHJ 2025 einzunehmen	-	99
Abführung zur Korrektur 9.2 Sport: im HHJ 2025 auszugleichen	+	33
Sonstiges	+	13
Positiver Budgetvortrag FB 9 – ohne Schulen nach 2025	-	1.125

Korrekturen Schulbudgets

Überdeckung vor Korrekturen	-	416
Ausgleich Spielplatzkontrollen	-	2
Ausgleich intern mit 9.0 für Erwerb v. geringwertigen Vermögensgegenstände	-	5
Ausgleich Ganztagsbetreuung der TH-Realschule	-	62
Teilausgleich über 9.2 Kernverw., 50% der Kosten für Tafelwasseranlage	-	3
Abführung intern für Kopierkosten (zum Ausgleich 9.2 Kernverw.)	+	7
Positiver Budgetvortrag nach 2025 Schulen	-	481

Budgetübertrag neu FB 9 Gesamt - 1.606

Nach allen erforderlichen Korrekturen i. H. v. 1.013 T€ zu Gunsten des Gesamthaushalts, erhöht sich der positive Budgetübertrag nach 2025 auf 1.606 T€. Davon entfallen auf die Schulbudgets 481 T€, was eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr i. H. v. + 71 T€ bedeutet.

Fachbereich 10 - Bürgerservice

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-2.893	-3.082	189	-6,1%	-741	-552
Personalaufwendungen		4.072	3.910	162	4,1%	98	259
Sachaufwendungen		3.530	3.036	493	16,2%	-51	442
Jahresbudget/-ergebnis		4.708	3.865	844	21,8%	-695	149
Budgetvortrag aus Vj.			455	-455			-455
Über-/Unterdeckung gesamt		4.708	4.320	389	9,0%	-695	-306

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 3,9 Mio. € wurde um 844 T€ (+ 22 %) überschritten. Unter Einbeziehung des positiven Budgetvortrages (455 T€) aus dem Vorjahr ergibt sich ein Defizit i. H. v. 389 T€ (vor Korrekturen).

Erträge:

Insgesamt wurden ca. 189 T€ an Mindererträgen erwirtschaftet. Ursächlich hierfür ist, dass die angestrebten Erträge durch Benutzungsgebühren u.a. für Obdachlosenunterkünfte mit einer Abweichung von 384 T€ nicht erreicht werden konnten. Die angestrebten Verkaufserlöse im Bürgerbüro konnten ebenfalls nicht erreicht werden (- 44 T€), da die erwartete Nutzung des Fototerminals bislang ausblieb und auch die Erträge aus Eintrittskartenverkäufen stark zurückgegangen ist. Durch Mehrerträge bei den Gebühren im Standesamt (+ 48 T€), dem Ausländerbüro (+ 16 T€) und dem Bürgerbüro (+ 28 T€) wurde die Ertragslage jedoch verbessert. Der Entlastungsbetrag für die Ausländerbehörden vom Bund (+ 50 T€) und die Zuweisung für die Wohngeldstelle vom Land (+ 99 T€) verbesserten ebenfalls die Ertragslage. Hinzu kommen Erstattungen der TBO für den Fahrkartenverkauf i. H. v. 63 T€.

Personalaufwendungen:

Das Personalbudget wurde um 162 T€ (+ 4 %) überschritten. Dies resultiert u.a. aus den vorzeitigen Stellenbesetzungen im Standesamt (+ 30 T€) und dem Ausländerbüro, um dort den stark gestiegenen Fallzahlen und den Arbeitsrückständen gerecht zu werden. Diese Stellen finanzieren sich teilweise durch Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren. Ebenso wurde zusätzliches Personal in der Integrationsförderung (ca. + 199 T€) benötigt, welches im Jahr 2024 teilweise durch Erstattungen finanziert ist. Die übrigen Erstattungen zur vollständigen Gegenfinanzierung folgen in den Folgejahren.

Sachaufwendungen:

Das Sachaufwandbudget wurde auch in diesem Jahr um 493 T€ überschritten. Dies ist vor allem auf den Bereich der kommunalen Unterbringung zurückzuführen (+ 195 T€). Ursächlich hierfür ist der schwierige Wohnungsmarkt. Zudem haben steigende Erträge bei den Gebühren auch Mehraufwendungen für Ausweisedokumente (+ 65 T€) begründet.

Der Ansatz für EDV-Aufwand war, aufgrund von Kostensteigerungen beim Rechenzentrum, nicht auskömmlich und weist ein Defizit von 66 T€ aus. Für Stellenanzeigen wurden 46 T€ benötigt.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:

	T€
Unterdeckung vor Korrekturen	+ 389
Abführung ATZ, zu hoch geplante Tarifierhöhung Beamte	+ 35
Abführung Personalaufwand (Summe der Korrekturen und Ausgleichs)	+ 63

Abführung Mehrerträge bei Gebühren	+	78
Ausgleich Benutzungsgebühren, Kommunale Unterbringung, Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	-	874
Teilweiser Ausgleich Kostensteigerung EDV-Aufwand	-	29
Abführung Zuschuss Tierschutz	+	20
Abführung Kostenerstattung Land	+	65
Ausgleich Erstattungen vom Kreis	-	10
Ausgleich des Mehraufwands für Ausweisdokumente	-	65
Teilweiser Ausgleich Geschäftsbedarf	-	29
Abführung Zuwendung für Verbände der Wohlfahrt	+	16
Sonstiges	+	35
Positiver Budgetvortrag nach 2025	-	306

Nach den erforderlichen Korrekturen verbleibt ein Überschuss von 306 T€, welcher ins Jahr 2025 übertragen wird. Dieser Überschuss wird u.a. für Teamentwicklung, diverse Software, den Umbau eines Großraumbüros, dem Einbau einer neuen Schließanlage sowie für Personalkosten verwendet.

Fachbereich Digitalisierung und IT

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge		-59		-59	-100,0%	59	
Personalaufwendungen		1.964	2.308	-344	-14,9%	292	-53
Sachaufwendungen		1.700	1.987	-287	-14,4%	5	-282
Jahresbudget/-ergebnis		3.604	4.295	-691	-16,1%	356	-335
Budgetvortrag aus Vj.			150	-150			-150
Über-/Unterdeckung gesamt		3.604	4.445	-841	-18,9%	356	-485

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 4,3 Mio. € wurde um 691 T€ bzw. 16,1 % unterschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen).

Erträge

Die Erträge liegen 2024 um 59 T€ (100%) über dem Planansatz. Dies ist durch nicht geplante Personalkostenzuschüsse für den IT-Administrator im Digitalpakt (+ 59 T€) begründet.

Personalaufwendungen

Das Budget für die Personalaufwendungen wurde um 344 T€ (14,9%) unterschritten. Die Ursache hierfür sind Minderaufwendungen aus Stellen, welche nicht besetzt werden konnten (- 427 T€). Diesen stehen wiederum Mehraufwendungen aus unterjährigen Neubewertungen von Stellen und deren Höherbewertungen (+ 22 T€) entgegen. Des Weiteren sind Mehraufwendungen aufgrund von Planungsfehlern (+ 44 T€) und Stellen ohne Planansatz, deren Kosten aus dem Sachkostenbudget zu tragen sind, entstanden (+ 17 T€).

Sachaufwendungen

Bei den Sachaufwendungen wird der Planansatz um 287 T€ (14,4%) unterschritten. Dies setzt sich vorwiegend aus Minderaufwendungen für die Haltung von Fahrzeugen (- 6 T€), für Aus- und Fortbildung (- 4 T€), für EDV (- 665 T€), für sonstige Sach- und Dienstleistungen (- 4 T€), für Telekommunikationsaufwand (- 47 T€), für Reisekosten (- 3 T€) und für Organisationsentwicklung (- 16 T€) zusammen. Dem entgegen stehen Mehraufwendungen für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (+ 172 T€), für Mieten für bewegliche und immaterielle Vermögensgegenstände (+ 220 T€), für Rechts- und Beratungskosten (+ 33 T€), für Umlagen an übrige Bereiche (+ 3 T€), für Stellenanzeigen (+ 27 T€) und für Geschäftsbedarf (+ 3 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 841
Ausgleich von Höhergruppierungen aufgrund von unterjährigen Stellenneubewertungen	- 22
Ausgleich Planungsfehler im Personalbereich	- 44
Abführung Personalaufwand (Summe der Korrekturen und Ausgleiche)	+ 358
Abführung der Zuweisungen des Landes gemäß des Förderbescheids „IT-Administrator Digitalpakt“	- 59
Abführung der Minderaufwendungen bei der Fahrzeughaltung durch PKW-Leasing	+ 5
Positiver Budgetvortrag nach 2025	- 485

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Budgetüberschuss von 485 T€.

Fachbereich Ortsverwaltungen

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-216	-126	-91	72,5%	3	-88
Personalaufwendungen	2.152	2.058	93	4,5%	-74	20
Sachaufwendungen	3.701	3.496	205	5,9%	-316	-111
Jahresbudget/-ergebnis	5.636	5.429	207	3,8%	-386	-179
Budgetvortrag aus Vj.		368	-368			-368
Über-/Unterdeckung gesamt	5.636	5.797	-161	-2,8%	-386	-548

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 5,4 Mio. € (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr) wurde um rd. 207 T€ (3,8 %) überschritten.

Erträge

Die rd. 91 T€ Mehrerträge entstanden in erster Linie durch die Vermietung und Verpachtung der Sport- und Festhallen in den Ortsteilen (+ 20 T€), Zuweisungen (+ 11 T€) für die Sanierung von Wegekreuzen oder für Sportvereine sowie den Erstattungen der TBO für die Friedhofspflege (rd. 49 T€).

Personalaufwendungen

Der Ansatz für Personal wurde um 93 T€ überschritten. Der Mehraufwand resultiert überwiegend aus der Überbesetzung vorhandener Stellen sowie aus einer neuen Eingruppierungsrichtlinie für die Beschäftigten im handwerklichen Bereich.

Sachaufwendungen

Um 205 T€ wurden die Sachaufwandsmittel (3,5 Mio. €) überzogen. Hauptsächlich die gestiegenen Preise der TBO führen zu Mehraufwendungen bei der Sportplatzpflege (+ 161 T€), der Grünpflege (+ 12 T€) sowie der Gebäudereinigung (+ 94 T€). Weitere Überschreitungen entstanden beim Fuhrpark (+ 29 T€), den Entschädigungen der Ortsvorstehenden und der Ortschaftsrats-Mitglieder (+ 25 T€) und den Veranstaltungen (+ 39 T€). Größere Einsparungen gab es bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 8 T€) sowie beim Telekommunikationsaufwand (- 19 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 161
Ausgleich ATZ	- 3
Teilweiser Ausgleich Personalaufw. (Summe der Abführungen und Ausgleiche) – u.a. neue Eingruppierung der Beschäftigten im handwerklichen Bereich	- 71
Teilweiser Ausgleich für Grünpflege	- 30
Teilweiser Ausgleich für Unterhaltung der Sportanlagen	- 158
Ausgleich Gebäudereinigung	- 94
Teilweiser Ausgleich für Fahrzeugunterhaltung	- 23
Ausgleich Aufwand ehrenamtliche Tätigkeit	- 25
Abführung Versicherungen	+ 5
Abführung sonstige Positionen	+ 12
Positiver Budgetvortrag nach 2025	- 548

Nach Korrekturen werden den Ortschaften 548 T€ Budgetreste ins Jahr 2025 übertragen. Hiervon sind 233 T€ für die Neupflanzung von Bäumen in den Ortschaften vorgesehen.

Fachbereich ZSR – Zentrale Steuerung und Recht

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge		-84	-51	-33	64,1%	20	-13
Personalaufwendungen		1.155	1.316	-161	-12,2%	120	-41
Sachaufwendungen		656	444	212	47,9%		6
Jahresbudget/-ergebnis		1.727	1.708	19	1,1%	140	-48
Budgetvortrag aus Vj.			127	-127			-127
Über-/Unterdeckung gesamt		1.727	1.835	-108	-5,9%	140	-175

Das Jahresbudget in Höhe von rund 1,708 Mio.€ (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr) ist vor Korrekturen um 19 T€ überschritten.

Erträge

Die Erträge liegen 2024 um 33 T€ über dem Planansatz. Zu dieser positiven Entwicklung haben insbesondere die Erstattungen für Wahlen (+ 20,3 T€) sowie die Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen (+ 12 T€) beigetragen.

Personalaufwendungen

Das Budget für die Personalaufwendungen wurde um 161 T€ (- 12,2 %) unterschritten. Dies ist in erster Linie drei Planstellen geschuldet (131 T€), die in 2024 beziehungsweise nur für wenige Monate besetzt werden konnten. Diesen Einsparungen stehen Mehraufwendungen durch Höhergruppierungen und Doppelbesetzungen auf anderen Planstellen (+ 45 T€) gegenüber.

Sachaufwendungen

Die Sachaufwendungen überschreiten den Planansatz um rd. 212 T€. Davon stellen ca. 31 T€ Personalkosten für Personaldienstleistungen dar. Mehraufwendungen zeichnen sich i. H. v. 200 T€ für den Aufwand für Wahlen und i. H. v. 5,5 T€ für Aus- und Weiterbildungen ab. Für Lizenzen wurden ebenfalls 5,8 T€ mehr benötigt. Auch die Aufwendungen für den Geschäftsbedarf fielen in 2024 ca. 5 T€ höher aus als geplant, da sowohl Briefbögen als auch Kopierpapier zentral auch für andere Fachbereiche beschafft wurden.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2025:

		<u>T€</u>
Überdeckung vor Korrekturen	-	108
Abführung zu hoch geplante Tarifierhöhung Beamte	+	12,7
Abführung Personalaufwand (Summe der Abführungen und Ausgleiche)	+	106,8
Abführung Erstattungen von Wahlen	+	20,3
Ausgleich Aufwand für Wahlen	-	201
Ausgleich von Lizenzen	-	5,8
Positiver Budgetvortrag nach 2025	-	175

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Überschuss von 175 T€, welcher ins Jahr 2025 übertragen wird. Dieser Überschuss wird größtenteils für die Anschaffung neuer Hardware und Lizenzen verwendet.

7.2 Geschäftsberichte der Fachbereiche

BB1:

Stabstelle OB-Büro:

Geschäftsführung für den Gemeinderat und für seine Ausschüsse

Am 9. Juni 2024 entschied die wahlberechtigte Bevölkerung von Offenburg über die Besetzung des neuen Gemeinderates. Dieser konstituierte sich in der Gemeinderatssitzung am 22. Juli 2024. Die Wahlbeteiligung lag in Offenburg bei 58,3 %.

13 Stadträte/innen sind aus dem Gemeinderat ausgeschieden und 13 wurden neu gewählt. Die Zusammensetzung des Gemeinderates nach der Kommunalwahl: Fraktion CDU/FDP-Fraktion 11 Sitze, Bündnis 90/Die Grünen 8 Sitze, FWO-Fraktion 6 Sitze, AfD-Fraktion 6 Sitze, SPD-Fraktion 5 Sitze, FBO-Fraktion 3 Sitze, und Die Linke 1 Sitz.

Aufgrund des Wahlergebnisses wurde eine Anpassung der Ausschussgröße beratender und beschließender Ausschüsse notwendig.

Des Weiteren wurde die Besetzung der Ausschüsse und Beiräte sowie die Benennung der Mitglieder für die Aufsichtsräte, Stiftungen und Zweckverbände vorgenommen. Gleichzeitig wurden die neuen Ortsvorsteher/innen, deren Stellvertreter/innen sowie die Oberbürgermeister-Stellvertreter/innen vom Gemeinderat gewählt. Die Veränderungen, die sich aus der Kommunalwahl ergeben hatten, machten eine Änderung der Hauptsatzung erforderlich.

Mehrere Stadträte wurden für ihre langjährige kommunalpolitische Arbeit geehrt. Das Verdienstabzeichen in Silber des Städtetags Baden-Württemberg wurde für 20 Jahre Engagement an Dr. Martina Bregler, Alois Späth und Silvano Zampolli verliehen.

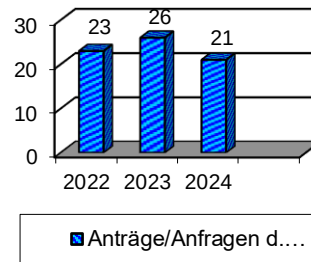
Das Stadtsiegel in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat erhielten Angi Morstadt, Thomas Bauknecht und Paul Litterst.

Ferner hat der neugewählte Gemeinderat sich dazu entschieden, den Planungsausschuss mit dem Umweltausschuss zum Planungs- und Umweltausschuss zusammenzuführen und den Schul- und Sportausschuss gemeinsam mit dem Ausschuss für Familie und Jugend im Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport abzubilden.

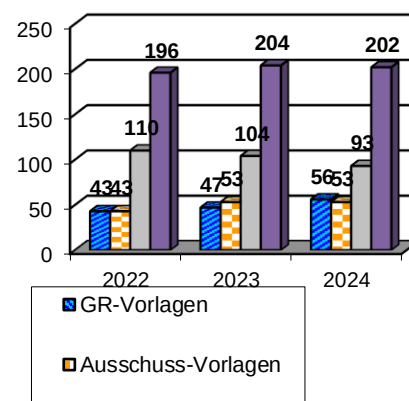
Der Gemeinderat beschloss am 16. Dezember 2024 die Verleihung der Bürgermedaille an drei Personen/Organisationen, die sich für hervorragende bürgerschaftliche Mitwirkung um die Stadt Offenburg und ihre Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht haben.

Die Bürgermedaille wird im Rahmen des Neujahrsempfangs verliehen an Alfons End, die Freundinnen und Freunde des Rosengartens und an den SKM Ortenau e.V. /SKf e.V. Offenburg.

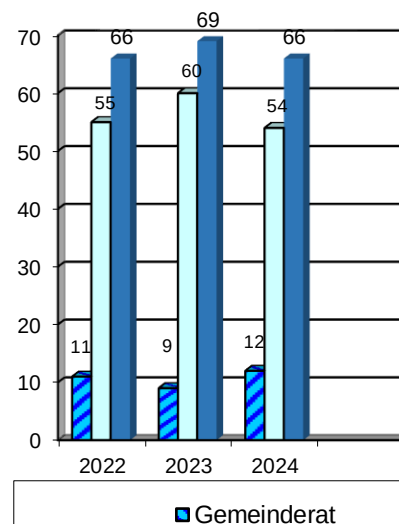
Anzahl der bearbeiteten Anträge und Anfragen der Fraktionen



Anzahl der behandelten Vorlagen 2022 bis 2024



Sitzungen 2022 bis 2024 des Gemeinderates, der beschließenden und beratenden Ausschüsse



Städtepartnerschaften

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft mit Olsztyn war vom 2. Juni bis 5. Juni eine Offenburger Delegation nach Olsztyn geladen. Der Gegenbesuch in Offenburg wurde vom 26. September bis 29. September abgehalten. In den

Rahmen des Austausches fielen auch die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Oberrheinmesse in Offenburg.

Seit 1964 besteht die Städtepartnerschaft mit Weiz. In 2024 jährte sich die Partnerschaft daher zum 60. Mal. Vom 25. bis 28. April weilte eine Offenburger Delegation auf Einladung in Weiz.

Der Austausch zum 60. Jubiläum in Offenburg fand vom 17. bis 20. Oktober statt. Gründungselement der Partnerschaft waren die Musikkapellen der beiden Städte (Stadtkapelle Offenburg & ELIN-Kapelle Weiz). Vor diesem Hintergrund verständigten sich die Kapellen zu Doppelkonzerten in beiden Städten. Das Konzert in Weiz wird am 5. April 2025 im Weizer Kunsthaus gespielt. Das gemeinsame Konzert in Offenburg findet am 20. Juni 2025 im Bürgerpark statt.

Organisationseinheit Revision:

Die Produktgruppe „Rechnungsprüfung“ der OE Revision umfasst sowohl die gesetzlich vorgeschriebenen als auch die durch den Gemeinderat übertragenen Prüfungen.

Die Organisationseinheit Revision ist verantwortlich für die laufende Prüfung der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns in der gesamten Verwaltung und der Eigenbetriebe. Darüber hinaus nimmt der Anteil der Beratung der Fachbereiche einen dauerhaft hohen Stellenwert ein. Durch die Neufassung der Gemeindeprüfungsordnung erfolgt eine Aufgabenausweitung der Tätigkeiten der OE Revision.

Beratende Tätigkeit der Revision

Die Fachbereiche beziehen die Revision auf Grundlage der eigenen Neuausrichtung zunehmend beratend mit ein.

Beratungstätigkeiten der Revision erfolgten u.a. bei der Dienstanweisung Antikorruption, Beratung zu §2b UStG, Regelungen im Umgang mit Bewirtung, digitaler Rechnungseingangsworkflow sowie Anregungen zur Prozessoptimierung der Verwaltung. Ein Schwerpunkt der Beratung liegt weiter im Bereich des neuen Eigenbetriebsrechts (auf Basis HGB oder NKHR), wobei die Beratung und Unterstützung insbesondere bei den TBO und AZV positiven Anklang fand. Auch im Verband GRO wurden zahlreiche beratende Tätigkeiten erbracht, um den Verband im Hinblick auf die Umstellung des Eigenbetriebsrechts sowie die generelle weitere Ausrichtung des Verbandes (Projektentwicklung Gewerbegebiete, Finanzrahmen) zu unterstützen.

Ferner fand im Jahr 2024 die überörtliche Finanzprüfung bei der Stadt Offenburg durch die GPA statt, an welcher die Revision auch zahlreiche unterstützende Tätigkeiten vorgenommen hat.

Im Vorgriff auf den nächsten städtischen Jahresabschluss wurden einige begleitende Prüfungen bereits wahrgenommen.

Prüfung Jahresabschlüsse

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen des Prüfauftrags folgende Jahresabschlüsse geprüft:

- JA 2021 Stadt Offenburg
- JA 2022 Eigenbetrieb TBO
- JA 2022 GRO Gewerbepark Raum Offenburg
- JA 2023 Abwasserzweckverband
- JA 2023 Eigenbetrieb Stadtentwässerung
- JA 2023 Wasserverb. „Offenburger Mühlkanal
- JA 2023 Kulturstiftung
- JA 2023 Gretel-Haas-Gerber-Stiftung
- JA 2023 René-und-Camille-Meier-Stiftung
- JA 2023 Aenne-Burda-Stiftung
- JA 2023 Georg-Maia-Dietrich-Stiftung
- Kassenbericht 2023 Aktionsgemeinschaft Stegermatt

Prüfungsteilberichte:

- Prüfung Hauptkasse
- Kassenprüfung Eigenbetrieb TBO
- Kassenprüfung Abwasserzweckverband
- Zahlstellenprüfung OB-Büro
- Zahlstellenprüfung 2024
- Verwendungsnachweis 2023 Mehrgenerationenhaus

Einige Berichte werden/wurden aus internen Abstimmungsgründen erst im Jahr 2025 in die politischen Gremien eingebracht. Der städtische Jahresabschluss des Jahres 2023 lag der Revision noch nicht zur Prüfung vor.

Prüfungen der technischen Revision

Die Prüfungstätigkeit der technischen Revision war im Jahr 2024 durch Umbaumaßnahmen von Schulen (Eichendorff- und Astrid-Lindgren-Schule), Brandschutzmaßnahmen und energetische Sanierung einzelner Schulen und Kindergärten geprägt. Die Baumaßnahmen Feuerwehr West, Anna von Heimbürghaus sowie Gleispromenade waren ebenso Bestandteil der Prüfungstätigkeit.

Die seit vielen Jahren kontinuierlich besetzte technische Revision nimmt umfangreiche Beratungstätigkeiten der technischen Fachbereiche wahr, vor allem in den Bereichen Vergabe, bautechnische Abwicklung und Nachträge. Nichttechnische Fachbereiche werden darüber hinaus bei Vergaben von Lieferungen und Dienstleistungen beraten.

Beratungstätigkeiten erfolgten vor allem bei den Maßnahmen Sportpark Süd und der Landesgartenschau.

In Zusammenarbeit mit der Zentralen Vergabestelle fanden mehrere Grundlagenschulungen des Vergaberechts für die Mitarbeiter der Stadt, der Eigenbetriebe und des Abwasserzweckverbandes statt.

Statistik:

36 Vergaben an Freiberufler	7,6 Mio. €
36 Öffentliche Ausschreibungen	7,8 Mio. €
7 EU-weite Ausschreibungen	1,2 Mio. €
76 Beschränkte Ausschreibungen	7,2 Mio. €
41 Freihändige Vergaben	4,5 Mio. €
(davon 43 % Inhouse an TBO)	
27 Nachtragsvereinbarungen	1,1 Mio. €

Die Prüfungen erfolgten in gutem Einvernehmen mit den Fachbereichen. In den meisten Fällen konnten Prüfungsfeststellungen zeitnah ausgeräumt, Korrekturen herbeigeführt oder Prozessoptimierungen in die Wege geleitet werden.

Organisationseinheit Gleichstellung:

Zielsetzung: Verwirklichung des verfassungsrechtlichen Gleichheitsgebotes innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung.

Externe Aufgabenschwerpunkte:

- Netzwerkarbeit, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zu Fragen von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit.
- Aufgreifen von Problemstellungen und gesellschaftlichen Handlungsbedarfen sowie Aufzeigen und (Weiter-)Entwicklung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten.

Interne Aufgabenschwerpunkte:

- Begleitung von Organisations- und Personalmaßnahmen zur Verwirklichung der Geschlechtergleichstellung.
- Geschlechtergerechtigkeit als Querschnittsaufgabe verankern.

Netzwerkarbeit und Veranstaltungen

Gleichstellungsrelevante Themen wurden in Veranstaltungen mit verschiedenen Netzwerken aufgegriffen. Zusammen mit dem **Frauen Netzwerk Offenburg**, in dem 20 Organisationen zusammenarbeiten, organisierte die Gleichstellungsbeauftragte

Begegnungsplattformen: Mehrmals jährlich wird ein gleichstellungsrelevantes Thema bzw. eine Organisation vorgestellt. Die Teilnehmerinnen tauschen sich zu den inhaltlichen Schwerpunkten aus. Leitgedanken: Kennenlernen, Vernetzung, Information, Ideenentwicklung. 2024 fanden statt: Wald, Wild, Weiblichkeit – Unterwegs mit der Jägerin Jana Kiefer; Picknick der Ortenauer FrauenPower im Bürgerpark

Internationaler Frauentag Frauen. Macht. Politik

Die Kundgebung fand am Samstag, den 9.3. statt. Dem Aufruf des Frauennetzwerks folgten 120 Menschen. Weitere Veranstaltungen u.a.: Lesung „Da sind wir Weiber doch andere Männer“ – Marie Geck, Stadtführung „Frauenorte – Frauen in der Badischen Revolution“, Film „Einfach mal was Schönes“, Filmgespräch „Die perfekte Kandidatin“, Ein Abend für Frauen aller Nationen „Miteinander heimisch werden“.

Internationaler Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen - frei leben ohne Gewalt“- 25.11.:

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen setzt Offenburg ein klares Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Eine Lesung mit Gespräch fand mit Autorin Barbara Peveling in der Salmen- Mediathek statt: „Gewalt im Haus – Intime Formen der Dominanz“. Flankierend fanden weitere **Aktionen zur Sensibilisierung im öffentlichen Raum** statt: Drei Wochen befanden sich Fahnen vor dem Offenburger Rathaus und Aufsteller mit Informationsmaterialien im Bürgerpark. Das Rathaus wurde vom 23.11.bis 25.11. orange illuminiert, mehrere Monate wurden Banner mit der bundesweiten Hilfetelefonnummer in

Offenburg platziert. Informationen auf dem Wochenmarkt rundeten das Informationsangebot ab. **Netzwerke im Themenfeld Beruf** sind: **Bündnis Girls'Day und Boys'Day Ortenau**. Ziel: Berufsorientierung jenseits von Geschlechterstereotypen ermöglichen. 2024 nahmen insgesamt 39 Mädchen und 18 Jungen an den Zukunftstagen bei der Stadt Offenburg teil. **Frau und Beruf – Das Netzwerk in der Ortenau**: Verschiedene Arbeitsmarkt-Akteurinnen arbeiten hier zusammen. Zielsetzung: Qualifizierungs- und (Wieder-)Einstiegschancen erhöhen, Rahmenbedingungen für Frauen im Beruf verbessern, Sichtbarkeit von beruflichem und unternehmerischem Wirken von Frauen steigern, Vereinbarkeit von Familie und Beruf optimieren. 2024 wurde „Wie finde ich einen (Wieder-)Einstieg in Beruf oder Ausbildung?“, ein **Angebot für Migrantinnen** mehrfach durchgeführt, und so auf die anhaltende Nachfrage reagiert. Durchschnittlich nahmen 120 Frauen pro Veranstaltung teil. Darüber hinaus ist das Netzwerk in der **Weiterbildungslounge der BIM** (Berufsinformationsmesse) aktiv und gestaltet die **Frauenwirtschaftstage** in Offenburg.

Gesellschaftliche Handlungsbedarfe

Spezifische Lebenssituationen wurden u.a. in folgenden **Arbeitskreisen** fokussiert und Lösungen für Problemstellungen entwickelt: AG „Häusliche Gewalt“, AK „Stärker als Gewalt“, AK „Frauen in Not“, AK „Verhütung“.

Familie werden, Familie sein - Thementag und Eltern-VHS: Der Thementag für werdende Eltern „Am Anfang steht ein WIR“ war 2024 mit 300 Teilnehmenden sehr gut besucht. Vorträge und Workshop wurden von einem bunten Kindermittmachprogramm und einem Charity-Kinderflohmarkt begleitet. Die Lesung zur „Ethik der Verletzlichkeit“ mit Prof. Dr. Giovanni Maio wurde von 60 Personen besucht. Die Zusammenarbeit mit dem Ortenauklinikum ermöglicht die **fachlichen Inhalte sowohl für Elternschaft als auch Hebammen- und Ärzteschaft** angemessen anzubieten. Die Veranstaltung zum Hebammenkreißsaal war mit 60 Personen gut besucht. Die Eltern-VHS vermittelt allen die Familie leben kompakt wichtige Informationen rund um Themen der Geburt. 2024 gab es sieben Angebote zu unterschiedlichen Themen.

„**nachtsam. Mit Sicherheit besser feiern**“ hat das Ziel präventiv und aktiv gegen sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Übergriffe im Nachtleben vorzugehen. "nachtsam" schult Mitarbeitende der Nacht-Gastronomie bereits im vierten Jahr.

2024 fand die „**Lange Nacht der Demokratie**“ zum ersten Mal statt. Die Gleichstellungsstelle beteiligte sich mit VHS e.V. und Salmen mit dem Filmgespräch „Sorry Genosse“.

Insgesamt wurden 2024 ca. 2300 Personen mit Veranstaltungen direkt erreicht und die Netzwerkarbeit weiter intensiviert und ausgebaut.

Organisationseinheit Personalrat:

Interessenvertretung der Beschäftigten der Stadtverwaltung und den Technischen Betrieben Offenburg.

Organisation und Betreuung sozialer Angebote für die Beschäftigten.

Eine qualifizierte Vertretung, die Beratung und Information der Beschäftigten ist Schwerpunkt der gesamten Personalratsarbeit.

Dazu gehören neben Beratungsgesprächen, regelmäßige Gespräche mit der Verwaltungsspitze, der Betriebsleitung der Technischen Betriebe Offenburg (TBO), sowie den jeweils Zuständigen der Fachbereiche oder Abteilungen wie Personal und Organisation.

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen der Neuwahlen für den Personalrat und die Jugend und Auszubildendenvertretung. Es haben sich noch nie so viele Kandidaten für die Interessensvertretung aufstellen lassen. Dies ist ein Zeichen dafür, dass eine hohe Bereitschaft besteht sich für die Kolleginnen und Kollegen einzusetzen. Das Gremium ist mit Beschäftigten aus allen Teilen der Stadtverwaltung besetzt.

Kernverwaltung	Fachbereich 9	TBO
2019	2019	2019
472 Wahlberechtigte davon 248 Wähler entspricht einer Wahlbeteiligung von 52,54%	545 Wahlberechtigte davon 264 Wähler entspricht einer Wahlbeteiligung von 48,44%	326 Wahlberechtigte davon 153 Wähler entspricht einer Wahlbeteiligung von 46,93%
2024	2024	2024
578 Wahlberechtigte davon 319 Wähler entspricht einer Wahlbeteiligung von 55,19%	627 Wahlberechtigte davon 229 Wähler entspricht einer Wahlbeteiligung von 36,52%	360 Wahlberechtigte davon 195 Wähler entspricht einer Wahlbeteiligung von 54,16%

Vorbereitung und Durchführung von Personalratssitzungen, Personalversammlungen, sowie die verwaltungsinterne regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, z.B. die Erstellung des Personalrats-Newsletter, die Nutzung des Intranets oder anderen Informationsformen zählen zu den gesetzlich vorgegebenen Aufgaben des gesamten Gremiums.

Neben den 32 Personalratssitzungen bei denen in über 800 Angelegenheiten mitbestimmt wurden, zählen für die insgesamt 400% Freistellungsanteile auch die Teilnahme und Mitwirkung in folgenden aktuellen Arbeitsgruppen und Kommissionen: AG-Datenschutz, AG-Sucht, BEM-Gespräche, ASA-Ausschuss, BK LE-Stadt und TBO, Bewertungskommission sowie Gemeinderatssitzungen und Ausschusssitzungen des Gemeinderats.

Die Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten, der Vertretung der Schwerbehinderten und der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV) ist ein weiterer Baustein der Personalratsarbeit.

„**Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne**“-

der neue Personalrat stellt sich vor.

Getreu dem Motto wurden einzelne Themen wie Attraktivität und Identifikation in unserer Personalversammlung 2024 angesprochen.

Neben der Organisation der Wahlen gab es Arbeitsschwerpunkte im Bereich der Kernverwaltung, dem Sozialpädagogischen Bereich sowie den Technischen Betrieben Offenburg.

Ein erreichter Meilenstein für alle Beschäftigten hatten wir mit dem Abschluss und der Umsetzung der freiwilligen Leistungen wie unter anderem ein Zinsloses Arbeitgeberdarlehen, ein Tag Arbeitsbefreiung bei standesamtlicher Eheschließung und die Möglichkeit zur Teilnahme an Hanse-Fit. Der Personalausflug mit dem Abschluss in den TBO und der live Übertragung des EM-Spiels wurde erfolgreich organisiert und durchgeführt.

Die Schulkind-Betreuungen wurden Teil der Kitas und das hat sich auch bei der Befristung der Stellen sowie bei den Eingruppierungen ausgewirkt.

Wie im Kita-Bereich wurden auch bei der Schulkind-Betreuung die Betreuungskräfte unbefristet eingestellt. Darüber hinaus soll gerade den Betreuungskräften ohne oder mit geringerer Qualifizierung die Möglichkeit gegeben werden, sich nach zu qualifizieren um dadurch eine entsprechende Bezahlung als Fachkraft zu erhalten. Der Personalrat setzte sich dafür ein, dass die im Prozess gemachten Zusagen auch umgesetzt werden.

Ein weiteres Thema das uns schon länger begleitet ist die Neuberechnung der Erschwerniszuschläge im gewerblichen Bereich. Nun ist es abzusehen, dass die letzten 3 Abteilungen auch schon bald berechnet werden können. Die Tätigkeiten mancher Abteilungen müssen länger als andere erfasst werden, das ist den Aufgabenschwerpunkten der Jahreszeiten zu verschulden.

Im September 2023 haben der Arbeitgeberverband Baden-Württemberg und der Verdi Landesbezirk Baden-Württemberg den Entgeltgruppen Tarifvertrag Nr. 6 verabschiedet. Nach diesem wurden die Beschäftigten mit handwerklichen Tätigkeiten übergeleitet. Aufgrund der darin beschriebenen Tätigkeitsmerkmale ergab sich für einige Beschäftigte eine höhere Eingruppierung.

Stabsstelle „Stab für außergewöhnliche Ereignisse“:

Das Berichtsjahr 2024 war geprägt von der Erstellung des Krisenhandbuchs, das in Federführung der Stabsstelle „Stab für außergewöhnliche

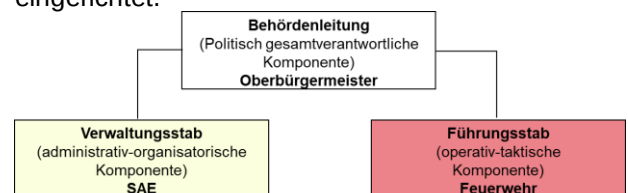


Ereignisse“ (SAE) gemeinsam mit der EnBW im Dezember 2024 fertig gestellt wurde. Im Krisenhandbuch liegt neben der Organisation des Krisenstabes der Fokus auf der Bewältigung der Szenarien Hochwasser, Starkregen und langanhaltenden Stromausfällen (Blackout).

Es enthält alle wichtigen Pläne und Arbeitsmittel, die im Ernstfall benötigt werden. Dazu gehören die Zusammensetzung des Verwaltungsstabs SAE, die Analyse der kritischen Infrastruktur, Ressourcen, Evakuierung, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie Alarmierungs- und Kriseneinsatzpläne. Es wird ständig weiterentwickelt und an neue Gegebenheiten angepasst, um im Ernstfall schnell, professionell und effektiv reagieren und handeln zu können.

Neben der Erstellung des Krisenhandbuchs bündelt und koordiniert die Stabsstelle sämtliche präventiven, administrativen, organisatorischen und strategischen Aufgaben im Zusammenhang mit unvorhergesehenen Ereignissen und solchen, welche Auswirkungen auf die kritische Infrastruktur haben. Die Stabsstelle übernimmt somit die Aufgabe einer Geschäftsstelle für den Verwaltungsstab SAE. Ohne die Stabsstelle wäre der Verwaltungsstab SAE nicht einsatzfähig.

Im Krisenfall hat der Verwaltungsstab SAE seine Zuständigkeit in der administrativ-organisatorischen Komponente, der Führungsstab der Feuerwehr in der operativ-taktischen Komponente. Eine regelmäßige und enge Abstimmung der beiden Stäbe ist eingerichtet.



Aufklärung der Bevölkerung

Die Stadt Offenburg ist grundsätzlich gut vorbereitet auf den Umgang mit Krisensituation. Aber auch die beste Hilfe kann bei einer großflächigen und sehr schweren Krisensituation nicht immer sofort und überall zur Stelle sein. Insofern sind Eigenvorsorge und Nachbarschaftshilfe notwendig.

Die Stabsstelle SAE bietet dazu Vorträge zur Aufklärung der Bevölkerung an. Unter dem Titel „Für alle Fälle vorbereitet - Selbstschutz und



Eigenvorsorge im Krisenfall“ wurden die Möglichkeiten der Eigenvorsorge und der Nachbarschaftshilfe am Krisenszenario Blackout erläutert. Denn starker sozialer Zusammenhalt in einer Nachbarschaft erhöht die gegenseitige Hilfsbereitschaft und stärkt die Resilienz.

Wissenschaftliche Begleitung

Die Stadt Offenburg ist Projektpartner im Interreg-Programm der EU „Rhenus et Resilire“: Entwicklung von Resilienzstrategien für Gemeinden am Oberrhein. Projektträger sind die Hochschule Kehl und die Universität Straßburg.



Das zentrale Ziel des Projekts besteht darin, die lokale Resilienz der Kommunen am Oberrhein zu stärken. Damit wird indirekt auch das Lebensumfeld der Bevölkerung in Krisenzeiten verbessert. Eine Gruppe von deutschfranzösischen Pilotgemeinden, zu der Offenburg gehört, wird in drei entscheidende Fähigkeiten gestärkt:

- a) die Fähigkeit zur Antizipation von Krisen
- b) die Fähigkeit zur Bewältigung von Krisen
- c) die Fähigkeit zur Anpassung nach Krisen.

Im Projekt werden Aktivitäten ermöglicht, sowie Leitfäden und andere Materialien entwickelt, die im gesamten Oberrheingebiet zur Steigerung der Resilienz in Bezug auf existierende und kommende vielfältige Krisen der Kommunen beitragen.

Arbeitsgruppe "Kommunen und Krisen"

Die KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) hat eine bundesweite Expertengruppe zusammengestellt, an der auch die Stabsstelle SAE vertreten ist, um Handlungsempfehlungen für Kommunen zum Umgang mit Krisen zu entwickeln.

Ziel ist die Veröffentlichung eines Berichts, der Kommunen praxistaugliche Lösungsansätze für die Vorbereitung und Bewältigung von Krisen bietet. Dabei werden die eingangs erwähnten Krisenszenarien erweitert um das Krisenszenario der zivilen Verteidigung. Dies ist der derzeitigen geopolitischen Lage geschuldet.

Organisationseinheit Immobilienbewertung:

Die OE IMM gliedert sich in die kommunale Wertermittlung und die Geschäftsstelle Gemeinsamer Gutachterausschuss Offenburg-Kinzigtal (GGA).

Kommunale Wertermittlung

Von der Leitung der OE IMM selbst werden neben der fachlichen Beratung der GGA alle Wertermittlungsangelegenheiten für die Stadt Offenburg bearbeitet sowie die Interessen der Stadt Offenburg gegenüber den 21 Mitgliedskommunen und in den Landesgremien wahrgenommen. Im Berichtsjahr 2024 gab es daneben ca. 15 Expertisen in den Themenfeldern Baulandbereitstellung, Projektentwicklung und der Städtebauförderung.

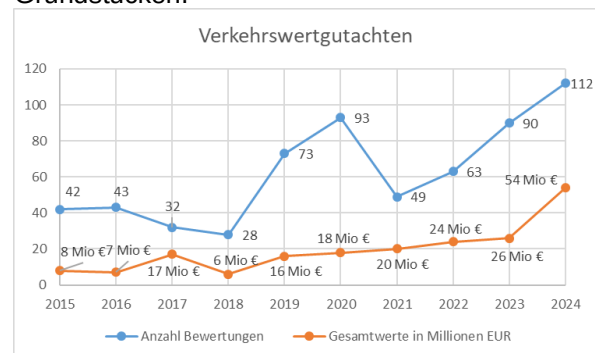
Die Belange der Stadt Offenburg und des Gutachterausschusses Offenburg-Kinzigtal werden in Gremien beim Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen, beim Städtetag BW, in der Region Südbaden und im Ortenaukreis vertreten.

Geschäftsstelle Gutachterausschuss

Seit Juli 2023 ist der erweiterte Gemeinsame Gutachterausschuss Offenburg-Kinzigtal tätig. Er ist für 22 Kommunen mit rd. 160.000 Einwohnern zuständig. Hier werden alle hoheitlichen Aufgaben nach §§ 192 ff BauGB erledigt. Dazu zählen neben Verkehrswertgutachten, die Ermittlung der Bodenrichtwerte sowie die Führung der Kaufpreissammlung.

Verkehrswertgutachten

Eine der wesentlichen Aufgabe des Gutachterausschusses liegt in der Erstattung von Gutachten über den Wert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie von Rechten an Grundstücken.



Entwicklung Anzahl Bewertungen und Gesamtwert

Im Berichtsjahr 2024 wurden in 90 Gutachten 112 Verkehrswerte im Gesamtwert von 54 Mio. Euro ermittelt. Die erhöhte Anzahl der Gutachten ist vor allem mit dem größeren Zuständigkeitsbereich begründet. Die Gutachten verteilen sich zu 2/3 auf die Verwaltungsgemeinschaft Offenburg und zu 1/3 auf die Kinzigtalkommunen. Die Bearbeitungsdauer liegt bei ca. 4 Monaten.

Außerdem wurden von der Geschäftsstelle 13 gutachterliche Einschätzungen zu Werten von Immobilien für vom Landratsamt Ortenaukreis

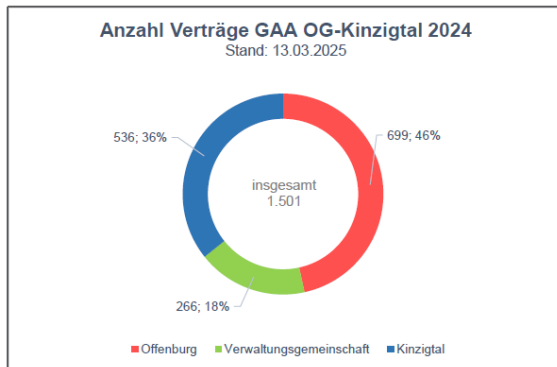
beantragte gebührenfreie fachliche Äußerungen im Rahmen von Leistungen nach SGB getätigt.

Zusätzlich wurden im Zusammenhang mit der Grundsteuerreform zum Nachweis eines anderen Bodenwertes nach § 38 Abs. 4 LGrStG 31 Bewertungen durchgeführt. Der Beratungsaufwand zu Bodenrichtwerten für die Grundsteuer ist sehr intensiv. Im Jahr 2025 sind bereits 225 Gutachtenanträge eingegangen.

Führung der Kaufpreissammlung

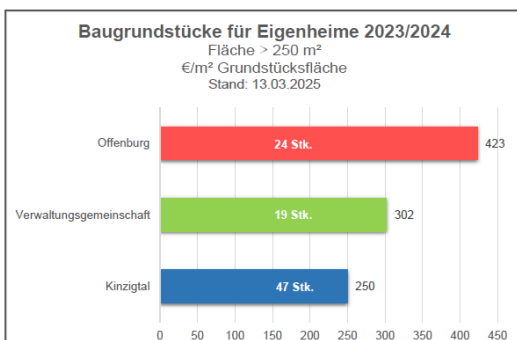
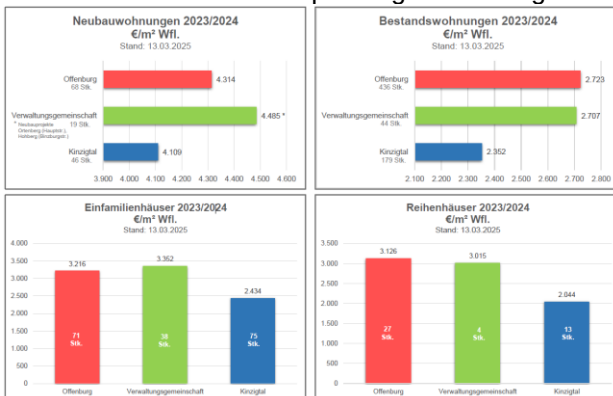
Datengrundlage für die Gutachtererstattung sowie für die Bodenrichtwerte und die Ableitung von bewertungsrelevanten Daten bildet die Kaufpreissammlung. Dazu werden von der Geschäftsstelle sämtliche beurkundeten notariellen Verträge ausgewertet.

Im Berichtsjahr 2024 wurden 1.501 Transaktionen ausgewertet. Der Anteil von Offenburg lag dabei bei 46 % (699 Transaktionen).



Entwicklung des Immobilienmarkts für die Verwaltungsgemeinschaft Offenburg

Nachfolgend werden Anzahl der Verkäufe sowie durchschnittliche Verkaufspreise grafisch dargestellt.



Organisationseinheit Marketing und Kommunikation:

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K1: Zahl der Zugriffe auf die Homepage der Stadt Offenburg (inklusive Module wie Landesgartenschau, Klimaschutz, Innenstadt usw.)

K3: Zahl der Follower/Freunde bei Facebook usw.

K4: Gemeinwesenarbeit und bürgerschaftliches Engagement (Anzahl der Stadtteilgruppen im Netzwerk der SFZs; Beteiligung von Frauen und Männern, Menschen mit Behinderungen, Migrantinnen und Migranten)

K5: Zahl der Pressemitteilungen

Im Rahmen der strategischen Zielvorgaben, das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg sowie deren Identifikation mit ihrer Stadt zu stärken, ist die Organisationseinheit Marketing und Kommunikation (OE MuK) im Dezernat I zuständig und aktiv für die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – d.h. sie ist Informationsdrehscheibe Richtung externe Medien, gibt das Offenblatt/Amtsblatt der Stadt Offenburg heraus, erstellt Reden und Vorworte, verantwortet die Internetkoordination und -entwicklung, überwacht das Corporate Design.

Weiter ist sie für die Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen sowie die Würdigung von Alters-, Ehe- und Arbeitsjubilaren zuständig.

Die Organisationseinheit hat im Jahr 2024 44 (2023: 44) Ausgaben des **städtischen Amtsblatts** – **OFFENBLATT** – mit 744 (708) Seiten (redaktionell und Anzeigen) erarbeitet. Die Steigerung des Umfangs im Vergleich zum Vorjahr hängt unter anderem mit der Veröffentlichung von Öffentlichen Bekanntmachungen zur Kommunalwahl 2024 zusammen. Die interne Sparaufgabe, den Umfang von 16 Seiten nicht zu überschreiten, konnte in 6 Ausgaben nicht eingehalten werden. Enthalten ist in jeweils 22 (22) Ausgaben ein Veranstaltungskalender.



Rund 2.000 **mündliche und schriftliche Presseanfragen** zum kommunalpolitischen Geschehen sowie zu städtischen Aufgaben und Planungen wurden beantwortet oder deren Beantwortung koordiniert. Die Organisationseinheit hat zu 62 (56) **Pressegesprächen** eingeladen. Es

wurden 693 (545) **schriftliche Pressemitteilungen** an die Medien herausgegeben (K5) - diese Informationen werden seit 2012 zusätzlich über soziale Medien kommuniziert, Schwerpunkt Facebook und Instagram.

Die aktuell über Facebook (K3) aktiven Verwaltungsbereiche (OB, OE MuK, Bad, Kultur/Reithalle, VHS, Stadtbibliothek, Musikschule, Städtische Galerie, Museum, Salmen, Offenburg Kultur, Kunstschule, Integration/Interkulturelle Stadt Offenburg, Institut für deutsche Sprache, Jugendbüro, Klimaschutz, Landesgartenschau Offenburg, Feuerwehr, Messe) zählen aktuell zusammen rund 42.000 (Dez 2023: 37.800) Follower. Das Flaggschiff der Facebook-Aktivitäten ist „Offenburg – Infoportal der Stadtverwaltung“ mit rund 12.725 (12.300) Followern zum 31.12.2024. Besonders Personen zwischen 35 und 54 Jahren nutzen diese Plattform am intensivsten.

Mit dem Instagram-Kanal (Einführung September 2019) wurde das Social-Media-Angebot der Verwaltung erweitert. Mit diesem sich dynamisch entwickelnden sozialen Netzwerk wurden zusätzliche Zielgruppen erschlossen. Die Instagram-Angebote aller städtischen Fachbereiche und Einrichtungen zählen zusammen 35.200 (32.400) Follower und wachsen weiterhin kontinuierlich. Das Flaggschiff ist auch hier der Account der Stadtverwaltung Offenburg mit 8.680 (6.600) Followern zum 31.12.2024.

Die sozialen Netzwerke werden, begleitet von der OE MuK, durch die zuständigen Fachbereiche administriert. Diese zusätzlichen Informationskanäle fördern Bürgernähe und Dialog und erleichtern Bürgerbeteiligung.

Der Organisationseinheit obliegt zudem die Koordination und Weiterentwicklung des Internetauftritts der Stadt Offenburg. Es besteht eine Kooperation mit rund 80 Administratoren in Fachbereichen und Abteilungen.

Zusätzliche, verlinkte, zielgruppenorientierte Websites bzw. Module neben der Überblick gebenden www.offenburg.de sind: Kommunale Kriminalprävention, Klimaschutz, Innenstadt, VHS, Stadtbibliothek, Kulturbüro, Städtische Galerie, Kunstschule, Museum, Museumspädagogik, Stadtarchiv, Salmen, Musikschule, Mehrgenerationenhaus, IdS, SFZs, Seniorenbüro und Landesgartenschau; hinzu kommen die in Eigenregie verantworteten Webauftritte der Ortsteile, der städtischen Gesellschaften, Eigenbetriebe, Beteiligungen – wie z.B. Freizeitbad Stegermatt, TBO, Feuerwehr, Messe oder Wohnbau/Stadtbau.

Daneben fertigte die Organisationseinheit in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, städtischen Töchtern sowie Externen 265 (182) **Reden und Grußworte** für Repräsentationsanlässe der Verwaltungsspitze und ihrer Stellvertreter sowie 24 (18) **Vorworte/Editorials** für Flyer, Broschüren, Kataloge oder Bücher.

Im Rahmen der Wahrung des **Corporate Design** leistete die Organisationseinheit den Fachbereichen

genauso Hilfestellung wie bei der Schlussredaktion von Flyern, Plakaten und Broschüren.

Weiter wurden 85 (118) **Ausschreibungen und Nachrufe** geprüft und in verschiedenen Medien geschaltet.

Bis 2022 lag die Zuständigkeit für die Schaltung von Stellenausschreibungen in externen Medien bei der Organisationseinheit. Inzwischen zeichnet sich hierfür der Fachbereich 2 Personal und Organisation verantwortlich.

Seit 2022 werden öffentliche Bekanntmachungen ausschließlich auf der städtischen Website bekannt gemacht. Öffentliche Bekanntmachungen nach dem BauGB erfolgen weiterhin zusätzlich im OFFENBLATT.

Die OE MuK organisierte zudem die Ehrung von 73 (46) Blutspendern – 28 (16) Kernstadt, 45 (30) Ortsteile. 2024 wurden 1 (1) Staufermedaille und 4 (5) Landesehrennadeln verliehen.

Im Rahmen des Freiheitsfestes wurden Bürgermedaillen an die Biedermeiergruppe verliehen.

Der Offenburgener Bürger Saba Ayoub bekam beim städtischen Neujahrsempfang von Innenminister Thomas Strobl die Rettungsmedaille des Landes Baden-Württemberg verliehen.

Mit teils standardisierten, teils individuellen OB-Schreiben sowie Präsenten bedacht wurden 2.830 (2.687) Alters- und Ehejubilare. Zum 18. Geburtstag erhielten 592 (580) junge Bürgerinnen und Bürger ein Glückwunschschreiben. Für 66 (45) Arbeitsjubilare wurden die Urkunden beantragt und deren Übergabe organisiert.

Die OE MuK war im Dezember 2023 und im Januar 2024 in die Vorbereitung und Durchführung der Trauerfeierlichkeiten für den am 26. Dezember 2023 verstorbenen Offenburgener Ehrenbürger Bundestagspräsident a.D. und Bundesminister a.D. Dr. Wolfgang Schäuble MdB beteiligt. Entsprechende Nachrufe wurde ebenso geschaltet, wie ein Pressezentrum eingerichtet. Die Koordination der Pressearbeit und die Betreuung der Presse im Vorfeld und am Tag der Trauerfeierlichkeiten gehörten ebenfalls zu den Aufgaben der OE MuK.

Produkt 11300001: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“
(In Klammer: die Vorjahrszahlen zum Vergleich)

Organisationseinheit Brand- und Zivilschutz:

Ziel D4

Durch die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Offenburg wird der Brand- und Zivilschutz gewährleistet.

K1: Anteil der in der Hilfsfrist erreichten Einsatzstellen mit den dafür taktisch erforderlichen Einheiten; Zielwert 90%.

Die Sicherstellung des Grundschatzes durch die hauptamtlichen Kräfte während der Tagzeit wirkt sich insbesondere bei den stetig steigenden Ereigniszahlen positiv auf die Belastungssituation der freiwilligen Kräfte aus. Das Wissen um die Sicherstellung des „Ersteinsatzes“ durch hauptamtliche Kräfte nimmt den ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen den negativen Stressfaktor der Entscheidung zwischen Pflicht zum Einsatzdienst und beruflicher Arbeitsbelastung.

Die kurze Ausrückzeit von der Feuerwache in der Tagzeit quantifiziert die Übererfüllung des Zielwertes. Das intensive Engagement der freiwilligen Wehrleute bildet die positive Erfüllung des Bewertungsansatzes, so dass der Zielwert K1 unproblematisch erreicht und nachhaltig geleistet werden kann.

K2: Anzahl Aktive pro Tsd. Einwohner, auch in dieser Altersstufe, absolute Anzahl:

Jahr	Anzahl	Anz. / TEw.
2024	359	9,3

K3: Anzahl Mitglieder der Jugendfeuerwehr pro Tsd. Einwohner in dieser Altersstufe, absolute Anzahl:

Jahr	Anzahl	Anz. / TEw.
2024	98	21,8

K4.1: Anzahl der Feuerwehreinsätze pro Aktivem:

Jahr	Anzahl
2024	2,3

K4.2: Davon mit ausschließlich hauptamtl. Kräften:

Jahr	Anzahl
2024	Nicht selektierbar

Im Berichtsjahr 2024 standen vor allem Projekte im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr mit administrativer Thematik im Focus. Zu Jahresbeginn vergab der Feuerwehrausschuss die Projektaufträge zur Novellierung der Feuerwehr- und Entschädigungssatzung sowie der Erstellung einer Ehrungsordnung an seine aus dem Plenum heraus gebildeten Arbeitsgruppen.

Die Kameraden erarbeiteten in mehreren Abendsitzungen Aktualisierungen und Vorschläge für die neuen rechtlichen Grundlagen, die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung der rechtlichen Prüfung unterzogen wurden.

Im Rahmen der Aufgabenerfüllung nach Feuerwehrgesetz war sowohl das Portfolio von vorbeugendem und abwehrenden Brandschutz, wie auch die Bearbeitung eingehender Bürgeranfragen und sonstiger Hilfeersuchen, die nicht originär in die Zuständigkeit fallen, zu leisten.

Die geleisteten 808 Einsätze stellten die Vorjahresspitze von 804 Einsätzen ein und zeigen eine Tendenz hinsichtlich künftiger Anforderungen.

In der Gesamtschau der Einsätze waren im vergangenen Jahr wenige Einsatzspitzen zu verzeichnen.

Das „normale“ Tagesgeschäft prägte die Einsatzverläufe der haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte.



Zudem leisteten die Kameradinnen und Kameraden in 101 Fällen Unterstützung bei der überörtlichen Hilfe.

05.01.2024: Sonderlage, Stadtgebiet OG, Trauerfeier Dr. Schäuble

Nach den silvesterbedingten Einsätzen leistete die Feuerwehr zunächst ihren Einsatzbeitrag in der Nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr während der Trauerfeierlichkeiten für Minister Dr. Wolfgang Schäuble am 05.01.2024.

Eine Einsatzbereitschaft für den Grundschatz sowie mobile Meldeköpfe entlang der Strecke des Trauerzuges waren Teil eines komplexen Sicherheitssystems, das eine würdevolles Begräbnis ermöglichte.

Innerhalb der Einsatzzeit dieser Sonderlage wurden die Einsatzkräfte des Grundschatzes bei vier Alarmierungen im Rahmen der Gefahrenabwehr tätig.

Im Verlauf des Dienstjahres bestimmten dann kleinere und mittlere Schadenfeuer, technische Notöffnungen von Wohnungen und Aufzugskabinen bei angenommener Hilflosigkeit, aber auch technische Hilfeleistungen nach Bau- oder Verkehrsunfällen das Arbeitspensum der Wehr. Hier arbeiteten die freiwilligen Kameradinnen und Kameraden im engen Schulterschluss mit dem

Hauptamt zusammen, um den Einsatzerfolg zu gewährleisten.



21.08.2024: Fahrzeugbrand, Messekreisel



28.08.2024: Person eingeklemmt, Baustelle Burdastraße

Fester Bestandteil im Aufgabenspektrum sind auch die Rettung von

Tieren jeglicher Art und Gattung, wie beispielsweise die Befreiung eines Fuchses am 25.06.2024, der sich am Sportplatz Rammersweier im Netz eines Fußballtores hilflos verheddert hatte. Die Feuerwehr befreite das um sein Leben kämpfende Wildtier und wilderte es nach Untersuchung durch eine Tierärztin und Einweisung am Folgetag wieder in sein gewohntes Revier aus.

Für eine große und schlagkräftige kommunale Feuerwehr, insbesondere eine mit hauptamtlichen Personal, ist die Unterstützung im Rahmen überörtlicher Hilfe nicht mehr nur eine gesetzliche

Verpflichtung innerhalb der eigenen Leistungsfähigkeit. Durch ebenfalls steigende Anforderungen in anderen Kommunen steigt folgerichtig auch dem Umfang der eigenen Unterstützungsleistung.

Beim Brand in einem landwirtschaftlichen Anwesen in Diersburg am 09.01.2024 unterstützte die Wehr in der Stärke eines Löschzuges sowie dem Stellvertretenden Kreisbrandmeister Nils Schulze die örtlich zuständige Feuerwehr.

Personal

Die Feuerwehr Offenburg setzte sich im Berichtsjahr aus 359 aktiven Einsatzkräften zusammen, davon 24 hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen.

36 Einsatzkräfte in der freiwilligen Wehr sind weiblich. Die Jugendfeuerwehr umfasst 98 Angehörige und garantiert eine stabile Nachwuchsförderung und kontinuierliche Übergabe junger Menschen an die freiwillige Feuerwehr.

Einsatzdienst

Im Berichtsjahr 2024 pendelten sich die Einsatzzahlen der Feuerwehr Offenburg mit 808 Einsätzen in etwa auf das Vorjahresniveau von 804 Einsätzen ein.

Brände

2024 kam es im Zuständigkeitsbereich zu 133 Brandeinsätzen. Die Einzelaufstellung definiert sich wie folgt:

75 Kleinbrände A, 49 Kleinbrände B,
5 Mittelbrände, 4 Großbrände

(Die Einteilung bestimmt sich nach Anzahl der eingesetzten Lösch- / Strahlrohre).

Die Feuerwehr leistete 101 Einsätze im Rahmen der überörtlichen Hilfe.

Zudem unterstützte der Kommandant in 40 Fällen in der Funktion des Stellvertretenden Kreisbrandmeisters die örtlichen Einsatzleitungen.

Technische Hilfeleistung

Im Rahmen der technischen Hilfe zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen hatte die Feuerwehr 304 Einsätze abzuarbeiten. Die



Einsatzkräfte konnten dabei 133 Menschenleben retten. Für 22 Personen kam jede Hilfe zu spät.

16.10.2024: Verkehrsunfall, Person eingeklemmt, BAB 5 Richtung Karlsruhe

Fehlalarmierungen

Die Feuerwehr rückte 165 Mal aus, ohne dass ein Schadensereignis vorlag.

131 dieser Alarmer wurden durch automatische Brandmeldeanlagen verursacht.

Der Anteil an Einsätzen, die im guten Glauben über das Vorliegen eines Schadensereignisses ausgelöst worden waren, beträgt 31 Alarmer. Hierunter fallen falsch gedeutete Auslösungen von häuslichen Rauchwarnmeldern oder Meldungen über unübliche Gerüche oder Rauchentwicklungen.

Drei Einsätze waren „wider besseres Wissen“ oder gar vorsätzlich ausgelöst worden.

Stabstelle Mobilität der Zukunft:

1. Nutzung der öffentlichen Mieträder für Mitarbeitende für Dienstfahrten

- Ein zwischen den beteiligten Kommunen des Mobilitätsnetzwerks Ortenau abgestimmtes Konzept zur Abrechnung von Dienstfahrten mit öffentlichen Mieträdern wurde fertiggestellt.
- Abstimmung mit Nachbarstädten und nextbike bezüglich der Nutzungsdauer und Abrechnung pro Fahrt vereinbart.

Der Testlauf soll Mitte 2025 am Standort

Technisches Rathaus mit den Fachbereichen 3, 6 und Stadtentwicklung beginnen.

2. Campusrad Hochschule Offenburg

Der Aufbau der Infrastruktur für das Campusrad an der Hochschule Offenburg startete am 22.11.2024. Aktuell stehen 30 e-bikes einschließlich Kombiständer einsatzbereit an der Hochschule und werden rege genutzt. Der Einweihungstermin mit Hochschule und der Badenova soll im Sommer erfolgen. Zusätzlich zum Campusrad verzeichneten die öffentlichen Mieträder in Offenburg im Jahr 2024 einen neuen Ausleihrekord mit deutlich über 28.000 Ausleihen gegenüber 16.000 Ausleihen in 2024.

3. Ortenau Mobil-App

Die Inbetriebnahme der Ortenau Mobil-App erfolgte im Sommer 2024 durch den Landkreis, nachdem das Mobilitätsnetzwerk Ortenau intensive Vorarbeit geleistet hat. Aktuell läuft noch die Einbindung von Penderportal (kostenlose Mitfahrerplattform) und Car-Sharing“ bis vstl. Sommer 2025, wenn die Finanzierung gelingt. Einbindung von Car-Sharing über „Deeplink“ vstl. 2025, wenn die Finanzierung steht und die noch ausstehenden Abstimmungen zwischen Landkreis und naturenergie-sharing erfolgt sind.

4. Erweiterung des Penderportals

Das Penderportal wird 2025 in die Uni-now-App der Hochschule Offenburg-Gengenbach übernommen, somit können auch die Studierenden das Angebot kostenlos und einfach nutzen. Auch die Stadt Achern möchte das Angebot von Penderportal ab 2025 unterstützen

5. 10. Offenburger Mobilitätstag

Der 9. Offenburger Mobilitätstag war mit der neuen Konzeption gelungen und wurde erstmalig auch von der Hochschule Offenburg unterstützt. Am 20. September (Weltkindertag) 2025 findet auf dem Rathausplatz der 10. Offenburger Mobilitätstag statt mit dem Schwerpunkt „mit der Familie klimafreundlich unterwegs“

6. Ausweitung öffentlicher Ladeinfrastruktur (LIS)

Nach gemeinsamer Fertigstellung der Konzeption für die Ausschreibung von LIS haben nun 2025 acht Kommunen des Mobilitätsnetzwerks Ortenau gemeinsam über 100 Standorte für das eigenwirtschaftliche Betreiben öffentlicher LIS europaweit ausgeschrieben, davon in Offenburg etwa 20 Stationen.

Projektbüro Landesgartenschau:

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein.

Ziel A2

Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbildes. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Ziel B1

Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.

Maßnahmen in 2024

Landesgartenschau 2032

Zur Koordination und Steuerung der Themenfelder und Teilprojekte zur LGS wurde ein Projektbüro 2032 gegründet. Dieses ist seitdem mit der Steuerung der Planung, sowie der Gründung einer Projekt GmbH betraut. Im Querschnittsthema Klima, Nachhaltigkeit und Innovation wurde im Rahmen des Hochschullabors ein mehrtägiger Workshop zum Thema Landesgartenschauen als Motor einer nachhaltigen Stadtentwicklung von Mittelstädten mit Bachelor Studenten des Geographiestudiengangs der Universität Gießen geführt.

Am 21.06.2024 tagte das Preisgericht zur ersten Phase und am 01.10.2024 fand das finale Preisgericht zum Wettbewerb statt, dem sich am 12.11.2024 das notwendige VgV-Verfahren angeschlossen hat. Im Ergebnis hat sich der erste Preisträger im Verfahren durchgesetzt und soll mit der weiteren Bearbeitung beauftragt werden.

Mit der DS 212/23 wurde am 11.03.2024 die Wettbewerbsauslobung beschlossen und im März 2024 an die 25 zur Teilnahme angemeldeten Büros versendet.

Der Wettbewerb wurde als offener, zweistufiger freiraumplanerischer Realisierungs- und Ideenwettbewerb durchgeführt.

In der ersten Phase hat das Preisgericht einstimmig beschlossen, sieben Arbeiten zur zweiten Stufe zuzulassen.

Die Einbindung der Bürger*innen ist am Abend vor der zweiten Preisgerichtssitzung als sogenannter „Gallery Walk“ durchgeführt worden. Hier konnten angemeldeten Bürger*innen die sieben in der zweiten Phase verbliebenen Arbeiten betrachten und für das Preisgericht Anregungen hinterlassen. Diese Anregungen wurden am 01.10.2024 dem Preisgericht zu jeder Arbeit vorgetragen.

Das Büro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten hat sich im VgV am 12.11.2024 durchgesetzt.

Mit der finalen Bearbeitung des Vorentwurfs wird im März 2025 begonnen.

Zur Beauftragung eines Fachingenieurs für Wasserbau wurde ein offenes VgV-Verfahren mit Submission Mitte Dezember 2024 durchgeführt. Die Beauftragung des Fachingenieurs Büro Zink kann nach Wahrung der Fristen Mitte Januar 2025 erfolgen.

Das Planungsbüro für die Freianlagen wird mit der gestalterischen Oberbauleitung des neu entstehenden Dammkörpers beauftragt.

Gründung der Landesgartenschau Offenburg 2032 GmbH

Der Gemeinderat hat mit der DS 133/24 beschlossen, die erforderlichen Schritte zur Gründung der Landesgartenschau Offenburg 2032 GmbH in die Wege zu leiten.



Fachbereich 1:

Ziel B3

Die Stadt entwickelt die wirtschafts- und arbeitnehmerfreundlichen Rahmenbedingungen weiter zum Erhalt und Ausbau attraktiver Arbeitsplätze und zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts

K1: Anzahl Betriebskontakte und -besuche

2010:	539 / 57
2015:	388 / 20
2020:	298 / 7
2023:	228 / 16
2024:	479 / 54

K2: Anzahl der Unternehmerforen

2010:	3
2015:	1
2020:	0
2023:	1
2024:	2

K3: Anzahl der sozialversicherungs- pflichtigen Arbeitsplätze (Stand 30.06.)

2010:	35.693
2015:	38.904
2020:	41.913*
2023:	43.520**
2024:	43.313

*Rückwirkende partielle Revision der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit im Dezember 2023

** Um fehlerhafte Beschäftigtenmeldung eines Offenburger Betriebes bereinigter Wert

K4: Gewerbesteuerentwicklung

2010:	82 Mio. Euro
2015:	50 Mio. Euro
2020:	58 Mio. Euro
2023:	79 Mio. Euro
2024:	102 Mio. Euro

Ziel D2

Die Versorgung von Wohn- und Gewerbeflächen erfolgt bedarfsgerecht auf der Grundlage einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung

K8: Gewerbeflächenentwicklung

a) Besiedelte Gewerbeflächen:

2010:	411 ha
2015:	430 ha
2020:	437 ha
2023:	434 ha
2024:	434 ha

b) Verfügbare Gewerbeflächen:

2010:	29 ha
2015:	12 ha
2020:	7 ha
2023:	8 ha
2024:	8 ha

Zentrales Ziel der kommunalen Wirtschaftspolitik und -förderung in Offenburg ist es, die Entwicklung der heimischen Wirtschaft durch die Schaffung günstiger Standortrahmenbedingungen bestmöglich zu fördern und somit beizutragen zur

- Schaffung eines wirtschafts- und investitionsfreundlichen Standortklimas
- Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Sicherung einer ausgewogenen und krisensicheren Wirtschafts-, Branchen- und Betriebsgrößenstruktur
- Sicherung der Gemeindefinanzen.

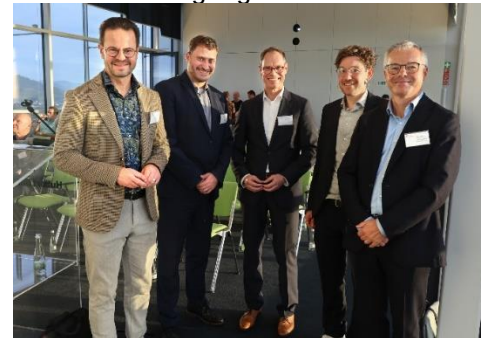
Dieser Zielsetzung entsprechend verfolgt die Wirtschaftsförderung

- die Bestandssicherung ansässiger Betriebe
- die Ansiedlung neuer Unternehmen
- die Förderung von Existenzgründungen.

Eindeutige Priorität kommt dabei der Bestandspflege zu. Auf der Grundlage eines funktionierenden Informations- und Kommunikationssystems Wirtschaft – Verwaltung bietet die frühzeitige Kenntnis sich abzeichnender Problemlagen der Wirtschaftsförderung die Möglichkeit, betroffene Betriebe bei der Beseitigung standortbedingter Entwicklungsengpässe zu unterstützen.

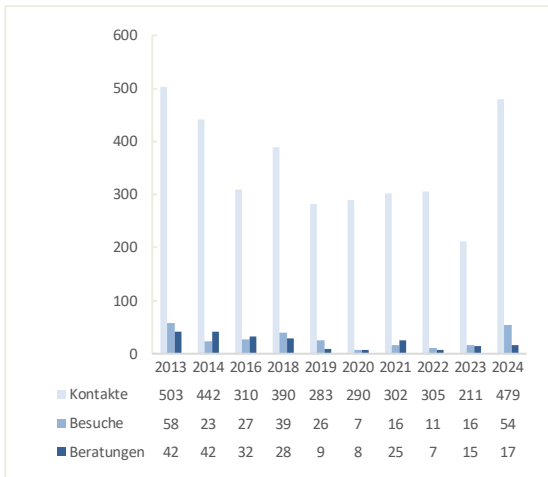
Offenburger Wirtschaftsforum / Kontaktpflege, Betriebsbesuche und -beratungen

Eine wichtige Plattform der Kontaktpflege von Verwaltungsspitze und Wirtschaftsförderung zu den Betrieben vor Ort ist das Offenburger Wirtschaftsforum, das auf Einladung von OB Marco Steffens im vergangenen Jahr zweimal stattfand.



Das 45. Offenburger Wirtschaftsforum bei der Burda Druck GmbH thematisierte die Nachhaltigkeit bei Printmedien und die Möglichkeit der Einspeisung von Abwärme ins Fernwärmenetz (Foto: Silke Keil)

Als Gäste der Firmen WACKERBAU und Burda Druck nutzten insgesamt mehr als 200 Offenburger Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit des intensiven Informations- und Gedankenaustauschs zwischen Wirtschaft und Verwaltung sowie die Gelegenheit, Einblicke in diese Unternehmen zu erhalten.



Anzahl der Unternehmenskontakte, -beratungen und -besuche, 2013-2024 (Quelle: Eigenerhebung Wirtschaftsförderung Stadt Offenburg)

Oberbürgermeister Marco Steffens verschaffte sich im Rahmen einer Vielzahl an offiziellen Betriebsbesuchen, u.a. bei den Firmen DYNO GmbH, VauQuadrat, dem Mildenberger Verlag, der Fa. Hils Malerbetrieb einen unmittelbaren Eindruck bei den besuchten Unternehmen vor Ort. Auch Marco Butz als neuer Wirtschaftsförderer der Stadt stattete den Offenburger Unternehmen zahlreiche Antrittsbesuche ab.

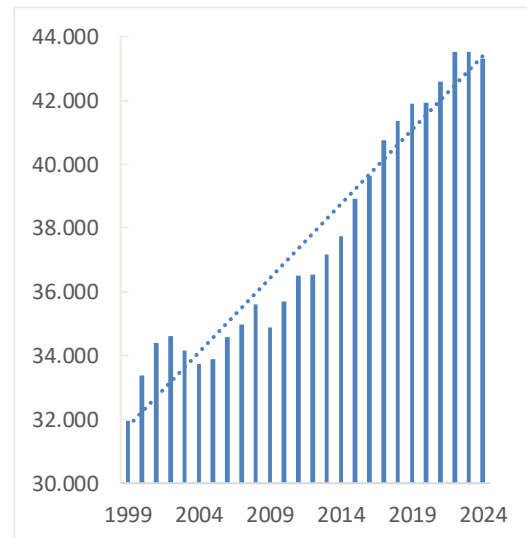


OB-Betriebsbesuch im Mildenberger Verlag (Foto: Stadt Offenburg)

Beschäftigungsentwicklung 1999-2024

Die dynamische Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Offenburg, die im Zeitraum von 2009 bis 2022 mit kontinuierlich steigenden Beschäftigtenzahlen verbunden war, hat sich im Zuge der seit 2022/23 anhaltenden strukturellen und konjunkturellen Probleme auf gesamtwirtschaftlicher Ebene im vergangenen Jahr deutlich abgeschwächt. Entsprechend ist die Zahl der SV-Beschäftigten, die bereits 2023 im Vergleich zum Vorjahr nur noch leicht um zehn Personen auf 43.520 gestiegen war, bis 2024 erstmals seit 15 Jahren wieder leicht gesunken. Mit Stand vom 30.06.2024 liegt die Zahl der versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in Offenburg bei 43.313, ein leichter Rückgang um 0,5 % oder 207 Personen gegenüber dem Vorjahr im Vergleich zu -2,0 % im Ortenaukreis, während auf Landesebene in Baden-Württemberg noch ein leichter Zuwachs von 0,3 % verzeichnet werden konnte. Damit korrelierend ist trotz eines anhaltenden Fachkräftemangels und weiterhin bestehender Probleme bei der Akquise qualifizierten Personals die

Arbeitslosenquote im Bereich der Hauptgeschäftsstelle Offenburg im Jahresverlauf von 4,1 % (Dezember 2023) auf 4,4 % (Dezember 2024) um rund 150 auf insgesamt 2.050 Personen



Sozialversicherungspflichtig (SV-) Beschäftigte am Arbeitsort Offenburg, 1999-2024 (Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Stand: 30.06.2024)

angestiegen.

Insgesamt betrachtet bleibt aber festzuhalten, dass seit 2009 rund 8.400 zusätzliche Arbeitsplätze in Offenburg entstanden sind. Mit 687 SV-Beschäftigten je 1.000 Einwohnern liegt die Arbeitsplatzausstattung in Offenburg über dem Landesdurchschnitt von Baden-Württemberg (438) und der des Ortenaukreises (431). Dieser Wert unterstreicht eindrucksvoll die Funktion Offenburgs als Oberzentrum und damit als Sitz wichtiger zentralörtlicher Einrichtungen und bedeutender Unternehmen sowie als Zentrum des regionalen Arbeitsmarktes.

Sektoral betrachtet wurde die positive Entwicklung vornehmlich vom Dienstleistungssektor getragen, der sich seit 1999 mit einem Beschäftigungsanstieg von knapp 60 % von damals 21.350 auf heute 33.900 sehr dynamisch entwickelt hat und in dem mittlerweile nahezu 4/5 aller SV-Beschäftigten tätig sind. Innerhalb des Dienstleistungssektors ist die Zahl der SV-Beschäftigten im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr seit 1999 um gut 12 % auf heute 10.600 gestiegen, während im selben Zeitraum die sonstigen, insbesondere die wirtschaftsbezogenen, unternehmensnahen Dienstleistungen einen Zuwachs von mehr als 85 % und damit einen Anstieg auf heute mehr als 23.200 SV-Beschäftigte verzeichnen konnten – im Vergleich zu +78 % auf Landesebene in Baden-Württemberg. Dies unterstreicht die Stellung Offenburgs als bevorzugter Standort für hochqualifizierte und spezialisierte Dienstleistungen.

Bemerkenswerterweise ist nach einem deutlichen Beschäftigungsrückgang von 26,5 % im Zeitraum 1999-2009 die Zahl der SV-Beschäftigten im

Produzierenden Gewerbe seit 2009 wieder gestiegen und konnte bis 2024 mit 30 % einen stärkeren Zuwachs verzeichnen als der Dienstleistungsbereich (gut 27 %). Mit derzeit 9.420 SV-Beschäftigten sind Industrie und warenproduzierendes Gewerbe nach wie vor wichtige Pfeiler der Offenburger Wirtschaftsstruktur.



Betriebsbesuch Malerbetrieb Hils (Foto: Stadt Offenburg)

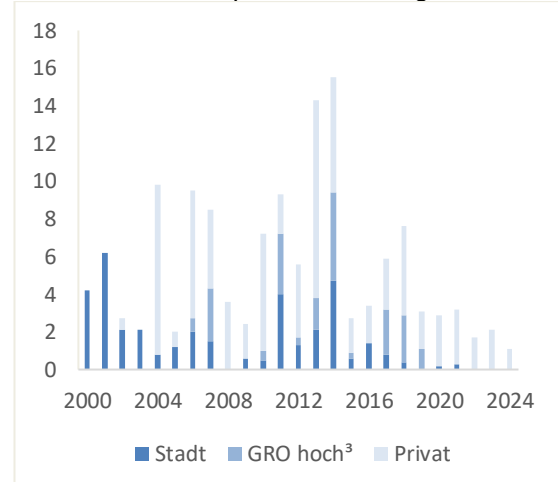
Unter geschlechtsspezifischen Aspekten betrachtet ist die Entwicklung der SV-Beschäftigung in Offenburg seit 1999 geprägt von einem überaus hohen Zuwachs der weiblichen Erwerbstätigen, deren Zahl um mehr als 50 % von 14.500 auf heute 22.220 gestiegen ist – im Vergleich zu einem Anstieg der männlichen SV-Beschäftigten um etwas mehr als 20 % von 17.500 auf 21.100. Gemessen an der Gesamtbeschäftigung überproportional zugenommen hat auch die Zahl der Teilzeit-Beschäftigten, deren Anteil von knapp 18 % (2001) auf 30 % (2024) angestiegen ist und heute bei 12.960 liegt, davon 10.760 (83 %) weiblichen Geschlechts. Mit der Beschäftigungsentwicklung einhergehend hat sich auch die Zahl der die Gemeindegrenzen überschreitenden Berufseinpender nach Offenburg seit 1999 von 19.500 auf 28.825 in 2024 erhöht. Per Saldo ist die Zahl der Berufseinpender in diesem Zeitraum mit +9.300 nahezu doppelt so stark gestiegen wie die Zahl der Berufsauspendler (+5.400) – ein weiterer Hinweis auf die bedeutende Funktion Offenburgs als Zentrum des regionalen Arbeitsmarkts.

Gewerbeflächenvermarktung 2000-2024

Im Zuge der Schaffung guter Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft kommt der Bereitstellung geeigneter Industrie- und Gewerbeflächen eine besondere Bedeutung zu. Ausreichende, gut erschlossene Gewerbegrundstücke verschiedener Größe und Qualität zu angemessenen Preisen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung und tragen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und damit zur Wertschöpfung und Lebensqualität am Standort Offenburg bei.

In Offenburg wurden im Zeitraum 2000-2024 insgesamt knapp 37 ha städtische Grundstücke und gut 20 Hektar Gewerbeflächen im Gewerbepark hoch³ auf den Gemarkungen Hohberg und Schutterwald vermarktet. Die 68 Unternehmen, an

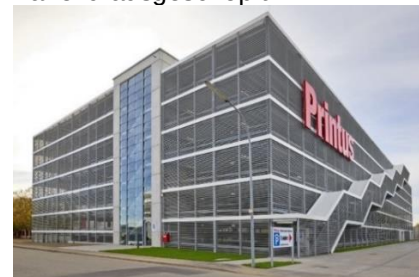
die diese Flächen verkauft wurden, haben in diesem Zeitraum rund 1.100 neue Arbeitsplätze geschaffen; rund 3.200 Arbeitsplätze konnten gesichert werden.



Gewerbeflächenverkäufe in Hektar, 2000-2024 (Quelle: Eigenerhebungen Wirtschaftsförderung Stadt Offenburg)

Die Grafik der Gewerbeflächenverkäufe im Zeitraum 2004-2024 verdeutlicht einen tendenziellen Anstieg „privater“ Grundstücksverkäufe, bei denen es sich in erster Linie um den Erwerb von Bestandsimmobilien und Konversionsflächen handelt, die mit Blick auf eine an Bedeutung gewinnende Innenentwicklung heute eine wichtige Gewerbeflächenreserve darstellen. Mit Blick auf eine systematische Erfassung und künftige Aktivierung gewerblicher Flächenpotenziale im Bestand hat die Stadt 2024 eine vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des Programms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ geförderte Untersuchung zur Ermittlung potenzieller Nachverdichtungsmöglichkeiten in den Offenburger Industrie- und Gewerbegebieten beauftragt.

Der rückläufige Verkauf städtischer Gewerbegrundstücke ist Ausdruck eines mit der nahezu kompletten Aufsidlung der großen Offenburger Industrie- und Gewerbegebiete einhergehenden, mittlerweile akuten Mangels an sofort verfügbaren und bebaubaren Gewerbeflächen in Offenburg. Die Möglichkeiten, dort ansässigen Industrie- und Gewerbebetrieben durch die Bereitstellung städtischer Gewerbeflächen bei der Beseitigung von Flächenengpässen für notwendige Betriebserweiterungen im unmittelbaren Standortumfeld unterstützen zu können, sind damit nahezu ausgeschöpft.



Neubau Parkhaus Fa. Printus im Industriegelände Elgersweier (Foto: Printus GmbH)

In einer detaillierten Gewerbeflächenanalyse wurde der Gemeinderat bereits 2018 über die angespannte Gewerbeflächensituation, die mittlerweile neben der Akquise qualifizierter Fachkräfte zu einem Engpassfaktor der wirtschaftlichen Entwicklung geworden ist, ausführlich informiert. Eine auf dieser Grundlage seitens der Verwaltung erstellte Potenzialanalyse zu den Perspektiven künftiger Gewerbeflächenentwicklungen im Raum Offenburg wurde dem Gemeinderat 2022 vorgestellt. Als Ergebnis dieser Analyse ist festzuhalten, dass von einer moderaten Arrondierung und Erweiterung der bestehenden Gewerbegebiete Rammersweier und Elgersweier abgesehen das Offenburg Teilgebiet des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ das zentrale, relativ kurzfristig zu mobilisierende Gewerbeflächenpotenzial darstellt.

Als Folge der zunehmenden Gewerbeflächenverknappung konnte 2024 trotz vorhandener Nachfrage kein einziges städtisches Gewerbegrundstück veräußert werden. Momentan stehen einschließlich der Flächen im Gewerbepark hoch³ nur noch rund 8 ha vollständig erschlossener und sofort bebaubarer Gewerbegrundstücke für Betriebsansiedlungen zur Verfügung, die allerdings bereits weitgehend als Optionsflächen für künftige Betriebsansiedlungen und vor allem -erweiterungen ansässiger Unternehmen vorgemerkt sind.



Neubau Zentrale Edeka-Südwest Offenburg mit E-Center Kohler (Foto: Edeka Kohler)

Erschließung und Vermarktung Gewerbepark Raum Offenburg – GRO hoch³

Der erste Bauabschnitt des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ umfasst 32,8 ha in den Teilgebieten Offenburg (11,1 ha Sonderbaufläche JVA), Hohberg (6,7 ha gewerbliche Nettobaufläche) und Schutterwald (15,0 ha gewerbliche Nettobaufläche), die mittlerweile weitgehend aufgesiedelt sind. Seit 2013 ist daher die Entwicklung eines zweiten Bauabschnitts in den Teilgebieten Hohberg und Schutterwald vorgesehen. Dieser konnte im Teilgebiet Schutterwald mit der Ausweisung und Erschließung von rund 8,8 ha zusätzlicher Gewerbeflächen und der zwischenzeitlichen Ansiedlung der Firmen B+N Tortechnik GmbH und FGS Fleischerei- und Gastronomie-Service Baden realisiert werden, im Teilgebiet Hohberg aufgrund mangelnder Verkaufsbereitschaft privater Grundstückseigentümer dagegen bisher nicht.

Bis Ende 2024 wurden 33,4 ha und damit mehr als 75 % der baureif erschlossenen 41,6 ha Gesamtfläche im ersten und zweiten Bauabschnitt des Gewerbeparks hoch³ vermarktet.

Derzeit stehen im Teilgebiet Hohberg keine und im Teilgebiet Schutterwald nur noch 8,9 ha Gewerbeflächen zur Verfügung, von denen allerdings 3,4 ha als Optionsflächen für geplante Betriebserweiterungen vorgemerkt sind und weitere 3,8 ha erst nach erfolgter Verlegung einer das Gebiet querenden Stromleitung ansiedlungsinteressierten Unternehmen angeboten werden können. Damit können im Gewerbepark hoch³ derzeit lediglich zwei Gewerbegrundstücke in der Größe von zusammen 1,7 ha zur sofortigen Betriebsansiedlung angeboten werden.

Bis heute haben sich einschließlich der JVA 17 Unternehmen mit zusammen rund 700 Arbeitsplätzen im Gewerbepark hoch³ angesiedelt.

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K1: Einzelhandelszentralität

(definiert die Attraktivität eines Zentrums; größer 100 Punkten ist über-, unter 100 unterdurchschnittlich)

2022: 176
2023: 168
2024: 169

K2: Zahl der Pendler

(sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

	Einpendler	Auspendler
2022:	29.351	11.521
2023*:	29.025	11.527
2024:	28.825	11.774

*um fehlerhafte Unternehmensmeldung bereinigter Wert.

K3: Überregionale Verkehrsanbindung

a) Anzahl haltende Fernverkehrszüge pro Tag

	ICE/TGV	EC/IC/sonstige
2021:	39 Halte	7 Halte
2022:	39 Halte	12 Halte
2023:	44 Halte	12 Halte
2024:	43 Halte	11 Halte

b) Anzahl der Autobahn-Anschlüsse mit Offenburg im Abfahrtsnamen

2024: 1

K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote

a) Anzahl der TN an Stadtführungen

	gesamt
2022:	2.082 + 558 TN an Weinstadtführungen
2023:	2.446 + 463 TN an Weinstadtführungen
2024:	3.259 + 434 TN an Weinstadtführungen

b) Anzahl der Übernachtungen

	gesamt	Ausländer
2022:	178.299	47.087
2023:	207.436	56.745

2024:	217.218	64.063
c) Besucherzahlen (überregionaler) Veranstaltungen des Stadtmarketings (gerundet)		
Stadttlesen		4.000
Sommer in der Stadt:		35.000
Hamburger Fischmarkt		13.000
Weihnachtsmarkt:		120.000
d) Besucherzahlen Veranstaltungen Kulturbüro		
Spielzeit 2020/2021:		7.337
Spielzeit 2021/2022:		22.200
Spielzeit 2022/2023:		29.786
Spielzeit 2023/2024:		37.625
e) Besucherzahlen Städtische Galerie		
2022:	7.879	
2023:	4.810	
2024:	6.107	
f) Bestand und Ausleihen Musikbibliothek		
Musik-Medien 2024	Bestand	Ausleihe
Noten	7.529	4.165
Bücher	671	946
CDs	3.603	8.783
DVDs	269	376
Zeitschriften	3	134
Sonstige Medien	72	60
Gesamt	12.147	14.464
K5: Entwicklung sonstiger oberzentraler Funktionen		
a) Zahl der Studierenden an der Hochschule		
2021:	4.339	
2022:	4.147	
2023:	3.891	
2024:	3.761	
b) Anzahl Spezialkliniken/Fachärzte		
Kliniken am Standort Offenburg:		
- Ortenau Klinikum		
- MediClin Klinik an der Lindenhöhe		
- Klinik für Geriatrische Rehabilitation		
Kassenärztlich zugelassene Fachärzte für:		
	2023	2024
- Allgemeinmedizin	41	41
- Psychiatrie/Psychotherapie	63	54
- Sonstige Fachärzte	95	106
c) Anzahl Firmen- u. Behördenzentralen		
- Amtsgericht, Landgericht, Arbeitsgericht		
- Agentur für Arbeit		
- Finanzamt		
- Landratsamt Ortenaukreis		
- Notariat		
- Polizeipräsidium		
- Staatsanwaltschaft		
- Sparkasse Offenburg/Ortenau		
- Volksbank eG – Die Gestalterbank		
d) Veranstaltungen/Besucherzahlen Messe		
Veranstaltungen	Besucher	
2019:	517	397.498
2020:	370	53.308
2022:	380	283.477
2023:	455	325.306
2024:	391	289.234

Stadtentwicklung

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

- **K1 Einzelhandelsbesatz in der Innenstadt**
s. M2
- **K2 Passantenfrequenz in der Innenstadt**
s. M2
- **K3 Einwohner*innen Innenstadt**
Wohnbevölkerung Innenstadt 31.12.2024:
2.223 Personen (-1,3 % zu 2023)
unter 18 Jahre: 11,2 %
18 bis unter 65 Jahre: 68,6 %
65 Jahre und älter: 20,1 %
Ausländeranteil: 27,7 %
- **K4 Besucherzahlen**
Salmen / Ritterhaus / Stadtführungen
(s. Geschäftsbericht FB8)
- **K5 Aktionsraumqualität Innenstadt**
(Stand 2015 / Neuerhebung Ende 2025)
Studie Raum für Kinderspiel von 2015:
ARQ Innenstadt: 60
ARQ Durchschnitt Kernstadt: 95

M1 Integrierte Innenstadtentwicklung durch Umsetzung Innenstadtprogramm GO OG

Zielsetzung des Innenstadtprogramms GO OG ist es, die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung zu erhalten und weiterzuentwickeln. In der Abteilung Stadtentwicklung ist die Programmleitung mit dem Programmbüro angesiedelt und verantwortlich für die integrierte Programmsteuerung und dezenternübergreifende Vernetzung der Projekte, die Konzeption und Koordination von Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsangeboten sowie die Pflege und Weiterentwicklung des Webauftritts www.innenstadt-offenburg.de. Schwerpunkte des Programms bildeten im Jahr 2024 die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ), dabei insbesondere der Betrieb des STADTRAUM und die Fortschreibung des Innenstadtprogramms, sowie die Vorbereitung der Baumaßnahme Steinstraße und Erarbeitung des Zuwendungsantrags für den Klimahain auf dem Marktplatz.

M2 Monitoring des Innenstadthandels

In 2024 fand die vierte Runde des Standortchecks Innenstadt statt. Die Ergebnisse wurden im Haupt- und Bauausschuss vorgestellt und können auf www.innenstadt-offenburg.de unter Downloads eingesehen werden.

M3 Durchführung von Veranstaltungen in der

Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders

s. Kapitel Stadtmarketing und FB 9

M4 (Weiter-)Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung Ritterhausmuseum und Salmen

s. Geschäftsbericht FB 8

M5 Innerstädtische Präsenz des städtischen Kulturangebots sicherstellen

s. Geschäftsbericht FB 8

Bürgerbeteiligung zu strategischen Projekten

Die Abteilung Stadtentwicklung ist für die Konzeption und Umsetzung von Beteiligungsprozessen in zentralen Projekten der Stadtentwicklung zuständig. Im Jahr 2024 wurden folgende Angebote umgesetzt:

- Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof: Koordination von geführten Spaziergängen im Rahmen des Tages der Städtebauförderung
- Landesgartenschau: Konzeption und Durchführung des Beteiligungsprozesses im Rahmen des Planungswettbewerbs für die Daueranlagen
- Klinik-Campus: Koordination der kontinuierlichen Einbindung des Projektbegleitgremiums und Durchführung einer Infoveranstaltung
- Moltke- und Weingartenstraße: Beratung zur Prozessgestaltung, Teilnahme am Projektbegleitgremium-Verfahren, Moderation/Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen
- Zukunft ÖPNV: Beratung zur Bürgerbeteiligung an der Neukonzeption des Stadtbusses und Umsetzung der Online-Beteiligung

Beteiligungsportal mitmachen.offenburg.de

Das Portal www.mitmachen.offenburg.de bündelt städtische Projekte, an denen Bürgerinnen und Bürger mitwirken können. Bislang wurden mehr als 31 Beteiligungsangebote aus allen drei Dezernaten auf der Plattform realisiert; mehr als 1050 Teilnehmende sind registriert. Die Abteilung Stadtentwicklung koordiniert die unterschiedlichen Online-Beteiligungen, berät die einzelnen Fachbereiche z.B. bei der Auswahl der entsprechenden Module und übernimmt die Umsetzung von eigenen und themenübergreifenden Projekten. Zum Jahresende erfolgte der anbieterseitig bedingte Umzug auf einen neuen Server.

Wohnungspolitik

Die Abt. Stadtentwicklung wirkt im dezernatsübergreifenden Prozess zur Siedlungs- und Wohnraumentwicklung mit, insbesondere hinsichtlich wohnungspolitischer Anliegen bei der Baulandentwicklung. Im Jahr 2024 wurde die Studie zur Wohnraumbedarfsprognose abgeschlossen und der alle zwei Jahre erscheinende Bericht Bauen und Wohnen erarbeitet. Zudem wirkte die Abteilungsleitung am Wirtschaftsforum mit dem Schwerpunkt Mitarbeitendenwohnen mit.

Ortschaftsbeauftragte

Die seit 2020 bei der Abteilung Stadtentwicklung angesiedelte Ortschaftsbeauftragte hat die mittlerweile etablierten Austauschformate zwischen Dezernenten, Fachbereichen und Ortsvorstehenden fortgeführt und konzeptionell weiterentwickelt. Dabei ist das übergeordnete Ziel stets, die Anliegen der Ortschaften effektiv in die Verwaltungsprozesse einzusteuern. Schwerpunkte im Jahr 2024 waren u.a. die Begleitung des Ortsentwicklungsprozesses in Zunsweier sowie die Durchführung von weiteren Bürgerbeteiligungsveranstaltungen in Bohlsbach (Bürgerforum). Darüber hinaus wurde ein Onboarding-Programm für Ortsvorstehende zu Beginn der neuen Wahlperiode erstmalig entwickelt und umgesetzt.

Kommunale Statistikstelle

Der mit Unterstützung eines externen Auftragnehmers neu erstellte Qualifizierte Mietspiegel wurde durch den Arbeitskreis Mietspiegel erarbeitet sowie vom Gemeinderat beschlossen und ist seit dem 1. Juni 2024 in Kraft. Mit der Ausweitung des der kommunalen Statistikstelle zur Verfügung gestellten Datenmaterials beliefert sie die städtischen Fachstellen mit bedarfsgerechten, flexiblen Auswertungen. Hierzu erweitert sie kontinuierlich ihr Spektrum technischer Möglichkeiten zur effizienten Datenverarbeitung und Prozessautomatisierung. Mit einer **Einwohnerzahl von 63.074** (Stand: 31.12.2024) verzeichnet die Stadt Offenburg einen leichten Rückgang der Bevölkerungszahl von -0,43 %. Der Trend der vergangenen Jahre und Jahrzehnte wurde damit erstmalig unterbrochen, die weitere Entwicklung ist zu beobachten (2000: 56.677 – 2005: 57.935 – 2015: 59.561 – 2020: 61.551 – 2021: 62.028 – 2022: 62.815 – 2023: 63.347 – 2024: 63.074).

Klimaschutz

Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere zum Ziel, 2040 klimaneutral zu sein.

M1: Umsetzung Klimaschutzaktionsplan

Die Federführung für den kommunalen Klimaschutz als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe liegt in der Abteilung Stadtentwicklung. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist hier angesiedelt. Sie koordiniert die **Umsetzung des Aktionsplans 2024/2025**, verantwortet die Umsetzung einzelner Maßnahmen und unterstützt die anderen Fachbereiche bei der Umsetzung und Kommunikation von Maßnahmen. Darüber hinaus koordiniert sie zusammen mit der über Bundesmittel geförderten Klimaanpassungsmanagerin das Aufgabenfeld **Klimawandelanpassung**.

Auch 2024 spielte die **Kommunale Wärmeplanung**, vor allem die Kommunikation der Ergebnisse über Veranstaltungen, Infostände und im Internet, eine wichtige Rolle im Klimaschutzmanagement. Hierbei findet eine sehr enge Zusammenarbeit mit der

Wärmeversorgung Offenburg (WVO) statt, deren Aktivitäten maßgeblich für die Erreichung der in der Wärmeplanung festgelegten Ziele sind. Im Herbst 2024 wurde das mit Bundesmitteln geförderte **Integrierte Klimaanpassungskonzept (KLAK)** fertig gestellt und vom Gemeinderat beschlossen. Die Anschlussförderung für die Stelle der **Klimaanpassungsmanagerin** wurde erfolgreich beantragt.

M2: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Abteilung Stadtentwicklung betreibt **intensive Kampagnen-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** zu laufenden Klimaschutzprojekten, einschließlich der Website www.klimaschutz-offenburg.de. Mit der Veranstaltungsreihe zur Kommunalen Wärmeplanung (Kooperation mit WVO und OEA) wurden rund 600 Menschen erreicht. Beim Wärmepumpentag im November wurden erneut die Wärmeplanung und der Offenburger Fernwärmeausbau präsentiert. Am „Klimatag“ im Sommer wurde die Wärmeplanung und die Aktivitäten zur Klimaanpassung präsentiert.

M3: Beratungs-, Förder- und Anreizangebote

Die jährliche Kampagne „Klimafit im Quartier“ fand 2024 in Elgersweier statt. Mehr als 200 Menschen nahmen das Vortragsangebot wahr, knapp 50 Gebäude- und Heizungs- sowie Solarberatungen wurden durchgeführt. An den Angeboten „**Klimaschutz an Schulen**“, (Kooperation BUND Ortenau) nahmen drei Schulen und ein Kindergarten, am Programm „**Klimaschutz mit Prämie**“ drei Schulen teil. Darüber hinaus hat das BUND-Umweltzentrum Ortenau im Auftrag der Abteilung Stadtentwicklung drei Workshops im Ferienprogramm angeboten: Textilien retten, Lebensmittel retten und Fahrradpflege.

Ziel A1 – Oberzentrum ...

K4: Kultur/Tourismus...

- Besucherzahlen siehe Ziel D1/M3

Ziel D1 – Innenstadt...

M3: Veranstaltungen...

Stadtmarketing

Das Jahr 2024 war gekennzeichnet von einem guten Besuch der Innenstadt. Die Zahl der Gäste stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um mehr als 1,1 Mio. Menschen. Leider konnten die Umsätze Händlerberichten zufolge nicht im gleichen Maße Schritt halten, wenngleich sie sich positiv entwickelt haben.

Besucherzahlen der Innenstadt im Jahr 2023:

7.795.180 Gäste

Besucherzahlen der Innenstadt im Jahr 2024:

8.952.900 Gäste

Gäste aus Frankreich

Die Anzahl der französischen Gäste blieb mit 251.000 nahezu konstant.

Es gab eine Delle von August bis Oktober. Im Weihnachtsgeschäft besuchten wieder mehr französische Gäste Offenburg.

14. Januar: Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Stadt Offenburg fand in der Oberrheinhalle statt. Mehr als 800 Gäste kamen und erlebten einen stimmungsvollen Auftakt des neuen Jahres. Leitmotiv war das Thema **Miteinander/Füreinander**.

27. Januar: Offenburger Narrentag

Bei strahlendem Wetter fand der Offenburger Narrentag statt. Mehr als 20.000 Gäste besuchten die Stadt. Zum letzten Mal moderiert wurde der Narrentag von Jess Haberer.

10. Februar: Bohnenburger Narrennacht



Zum ersten Mal fand die Bohnenburger Narrennacht statt. Eine Gemeinschaftsproduktion der Hexen, Althistorischen und des Stadtmarketings.

Die Erstauflage war erfolgsversprechend. 15 Gastronomen beteiligten sich an dieser Veranstaltung.



12. – 14. April: Season-Opening, Autosalon und Verkaufsoffener Sonntag

Auf Anregung der Gastronomie wurde ein Termin von „Sommer in der Stadt“ vorgezogen in den April. Zusammen mit dem Autosalon und dem verkaufsoffenen Sonntag entwickelte sich ein gutes Festwochenende.

19. – 20. April: Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt

Eine schöne Ergänzung des Veranstaltungsprogramms ist der Kunsthandwerkermarkt auf dem Marktplatz. Er lockte rund 3.000 Besucher nach Offenburg.

04. Mai: Bürgerfest am Mühlbach

In Kooperation mit dem SFZ Innenstadt und der Bürgergemeinschaft Innenstadt fand das „Bürgerfest am Mühlbach“ statt. Als Ergebnis konnte festgehalten werden: Der Platz vor dem „Kesselhaus“ eignet sich sehr gut für eine solche Veranstaltung.



24. – 25. Mai: Paul-Pietsch-Rallye

Ein besonderes Highlight im Festkalender 2024 war einmal mehr die Paul-Pietsch-Oldtimer-Rallye. Ein rollendes Automobilmuseum fuhr an zwei Tagen durch Offenburg und das Umland und wurde von Fans begeistert gefeiert.



06. – 09. Juni: Stadtlesen

Zum siebten Mal fand auf dem Marktplatz das „Stadtlesen“ statt. Vier Tage lang verwandelte sich der Marktplatz in eine große Bücherei. Namhafte Autoren waren als Ansprechpartner mit dabei.



14. Juni – 14. Juli: Public-Viewing zur Fußball-Europameisterschaft

Eine Bereicherung für die Innenstadt war erneut das Public-Viewing auf dem Marktplatz. Nicht nur die Deutschland-Spiele waren gut besucht, auch andere Nationen lockten zahlreiche Gäste in die Innenstadt. Kombiniert mit einer Frankreich-Werbung, Kinofilmen und Theateraufführungen konnte ein sehr breites Publikum angesprochen werden.



Weinsamstage im Juni und Dezember

Regelrecht verkaufsfördernd waren die beiden „Weinsamstage“. Ab einem bestimmten Einkaufswert erhielten die Kunden des Offenburg Einzelhandels eine Flasche Wein. Diese Aktion erfreute sich größter Beliebtheit. Rund 1.400 Flaschen der Offenburg Winzer wurden unter den Kunden verteilt.

26. Juli – 06. September: „Sommer in der Stadt“

Immer freitags spielten in diesem Zeitraum lokale Bands in der Offenburg Innenstadt. Zwischen 18 und 21 Uhr sorgten diese auf belebten Plätzen für sehr gute Stimmung.

Profitiert haben hier unmittelbar die angrenzende Gastronomie und der Einzelhandel. Mit Freude festgestellt wurde eine deutlich höhere Passantenfrequenz in der Innenstadt zu diesen Zeiten.

Die Veranstaltung hat sich mittlerweile als festes Ereignis zur Belebung der Innenstadt etabliert. Sie lockt inzwischen Besucher aus einem weitem Umkreis in die Innenstadt.



31. August: White Dinner

Wieder auf dem Rathausplatz durchgeführt wurde das „White Dinner“. 800 Gäste, weiß gekleidet, mit Picknickkörben waren der Einladung gefolgt und erlebten einen schönen Abend.



01. September: Weinwandertag

Die Offenburg Weinbaubetriebe veranstalten jedes Jahr den „Weinwandertag“ durch die Reben. Das Stadtmarketing ist hier organisatorisch beteiligt.



27. – 30. September

Bei bestem Wetter fand das Ortenauer Weinfest statt. Die Zusammenarbeit mit den Ortenauer Weinbaubetrieben funktionierte wie immer sehr gut. Mehr als 100.000 Besucher sorgten dafür, dass das Ortenauer Weinfest eine rundum gelungene Veranstaltung war.

Festzuhalten bleibt, dass die Umsätze am Weinfest rückläufig sind, was sich wiederum in der Refinanzierung widerspiegelt.



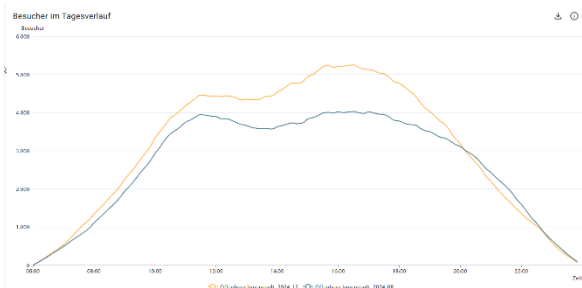
10. – 20. Oktober: Original Hamburger Fischmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag

Zum 13. Mal in Offenburg. Schon fast eine Institution und von den Offenburgern jedes Jahr heiß begehrt und erwartet ist der Hamburger Fischmarkt. Ideal war die Anbindung an den verkaufsoffenen Sonntag am 13. Oktober.



21. November – 23. Dezember

Dieses Jahr wurde die Rollschuhbahn auf den Marktplatz verlegt. Das kam sehr gut an. Die Aufenthaltsdauer von Familien mit Kindern steigerte sich deutlich.



Die blaue Kurve sind die Besucher im August. Die gelbe im Dezember. Auf der X-Achse ist die Uhrzeit, auf der Y-Achse die Besucheranzahl. Deutlich wird, wie dank des Weihnachtsmarktes in der Zeit von 16 bis 21 Uhr deutlich mehr Gäste in die Innenstadt kommen als üblich.



Weinstadtführungen

Ein hervorragendes Marketinginstrument sind die „Weinstadtführungen“: 29 wurden im Jahr 2024 durchgeführt.

Fachbereich 2:

Ziel C 2 – THH 02, Zentraler Service:

Die Stadt Offenburg sorgt als attraktive Arbeitgeberin durch ein ganzheitliches Personalmanagement mit einer qualitativ und quantitativ angemessenen Personalausstattung für die Erfüllung ihrer Aufgaben.

K1: Anteil interne Besetzung bei Führungspositionen (i=intern, e=extern, w=weiblich, m=männlich)

FBL Digitalisierung und Informationstechnik (e, w)
 Leitung OE Revision (i, m)
 FBL Tiefbau und Verkehr (i, m)
 AL Straßen und Brücken (i, m)
 FBL Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz (i, w)
 AL Gebäudemanagement (e, m)
 SGL Kitas und sozialpädagogische Angebote an Schulen (i, w)
 Kita-Leitung Elgersweier (e, w)
 Kita-Leitung Waltersweier (e, w)
 Kita-Leitung Rammersweier (e, w)
 Kita-Leitung SFZ Albersbösch (i, w)
 Kita-Leitung SFZ Innenstadt (e, w)
 Kita-Leitung SFZ Oststadt (i, w)
 Stv. Kita-Leitung Windschlag (i, w)
 Bereichsleitung Kita und Jugend SFZ Buntes Haus (e, m)
 AL Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung (e, w)
 AL Bildung und Sport (e, m)
 Stv. Kita-Leitung SFZ Innenstadt (i, w)
 Leitung GTB Nord (i, w)
 AL Ausländerbüro (i, w)
 AL Standesamt (i, w)
 SGL Ausbildung (e, w)
 AL Personalberatung und -betreuung (i, w)
 Teamleitung Einsatz – OE Brand- und Zivilschutz (i, w)
 AL Flächenmanagement (i, w)
 TL Liegenschaften (i, w)
 AL Stadtkasse (i, w)
 TL Steuern (e, w)
 TL Finanzbuchhaltung (e, w)
 SGL Salmen (e, w)

Von 30 Führungspositionen wurden insgesamt 17 (somit 57%) mit internen und 13 (somit 43%) mit externen Personen besetzt.

K2: Anteil Neubesetzungen von Führungspositionen im Geschlechter-vergleich

80% weibliche und 20% männliche Besetzung der Führungspositionen

K3: Zufriedenheit der Vorgesetzten mit der Durchführung des Stellenbesetzungsverfahrens

Der Fachkräftemangel führt weiterhin zu einer quantitativ und qualitativ begrenzten Bewerberlage;

die Stellenbesetzungs-verfahren sind dadurch zeitlich und inhaltlich aufwendiger geworden. Die Durchführung der Verfahren wird grundsätzlich positiv und als professionell gesehen.

K4: Jede/r Mitarbeitende absolviert pro Kalenderjahr eine bedarfsorientierte Fort-/Weiterbildung

Auch 2024 wurde das interne Fortbildungs-angebot weiter ausgebaut. Insgesamt gab es 23 Schulungsangebote und Workshops zu einer Vielzahl von Themen mit insgesamt 720 Teilnehmenden. Besonders im Fokus standen die Führungskräfte: 2024 nahmen 225 Teilnehmende an den drei Modulen unseres Führungskräfte-Entwicklungsprogramms teil. Weitere Angebote für Führungskräfte (Mitarbeiterjahresgespräch, Pre- und Onboarding, Stellenbesetzungs-verfahren, Herausfordernde Mitarbeiter-gespräche professionell führen – Kritik, Verbesserung und Motivation, Einführung der Weiterbildungsplattform) wurden von 108 Teilnehmer*innen besucht. Auch 2024 wurden zum Ausbildungsbeginn die zweitägigen Einführungstage in Kooperation mit den Technischen Betrieben Offenburg (TBO) durchgeführt. Darüber hinaus wurden IT-Schulungen, sowie Fortbildungen zu den Themen wie z.B. Rhetorik und Präsentation, Soziale Kompetenz angeboten. Im Jahr 2024 wurde außerdem eine Weiterbildungsplattform implementiert, die das gesamte Weiterbildungsangebot sowie unseren Weiterbildungsprozess abbildet.

K5: Erreichen des Ausbildungsziels: Durchschnittsnote der Absolventen in den Ausbildungsberufen, insbesondere der Verwaltungsfachangestellten soll in 75 % der Fälle besser sein als der Durchschnitt aller Absolventen, die im Einzugsbereich des RP Karlsruhe ihre Ausbildung beendet haben und deren Gesamtbeurteilung muss mindestens die Bewertung „gut“ haben.

In der Kernverwaltung wurden folgende Ausbildungen angeboten: Verwaltungsfachangestellte*r, Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste, Ver-anstaltungskaufleute, Fachinformatiker*in für Systemintegration, Bauzeichner*in Hoch-bau/Tiefbau, Erzieher*in (praxisintegriert), sozialpädagogische Assistenz (praxisintegriert), außerdem verschiedene Duale Studiengänge und eine Vielzahl von Praktika. Die ausgeschriebenen Ausbildungsstellen konnten 2024 besetzt werden, insgesamt wurden 33 Nachwuchskräfte eingestellt. 22 Auszubildenden und dual Studierende haben 2024 erfolgreich ihre Ausbildungen/ das duale Studium abgeschlossen. 12 von 22 Nachwuchskräften haben sich 2024 nach erfolgreichem Abschluss für eine Weiterbeschäftigung bei der Stadt entschieden.

K6: Aktuelle Stellenbeschreibungen dienen als Grundlage für Stellen-bewertungen und Stellenausschreibungen

Diese werden konsequent, gerade im Vorfeld zu Stellenausschreibungen und Personalauswahlverfahren, aktualisiert. Im Jahr 2024 fanden 7 Sitzungen der stadt-internen Bewertungskommission (BWK) statt, bei denen insgesamt 36 Stellen bewertet wurden.

K8: Wirkung des gesamtstädtischen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), d.h. konkret, die Teilnahmequote am Gesundheitsförderkonzept (GFK) steigt stetig an und erreicht innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren 20% der gesamten Mitarbeiterschaft.

Die Angebote zur Stärkung der psychischen Gesundheit wurden auch 2024 mit Erfolg fortgeführt. In der ersten Jahreshälfte lag der Schwerpunkt des BGM auf dem Thema Ernährung, Ernährungsvorträge und Kochkurse. Die Angebote erfreuten sich einer guten Resonanz. Die Stadt Offenburg konnte zudem einige Teams für den Hoch3-Firmenlauf im Juni begeistern. Bei Bedarf kann eine arbeitspsychologische Beratung in Anspruch genommen werden. In schwerwiegenderen Krisensituationen steht ein Notfallpsychologe zur Verfügung. Weiterhin gab es das fortlaufende Angebot eines Rückentrainings zweimal wöchentlich. In der zweiten Jahreshälfte lag der Fokus auf der psychischen Gesundheit, welcher im Rahmen einer Mental-Health-Week einige Mitarbeitende erreichen konnte. Gute Resonanz erfuhr auch das Angebot einer Schritte-Challenge zum Jahreswechsel.

Personal

M1: Erstellen eines Personalentwicklungs-, insbesondere Führungskräftenachwuchs-konzeptes

Das Fortbildungsprogramm wird kontinuierlich bedarfsgerecht weiterentwickelt – auch auf der Grundlage der kompetenzbasierten Mitarbeiterjahresgespräche. Besonders hervorzuheben ist das Nachwuchs-führungskräfte-Entwicklungsprogramm, das 2024 durchgeführt wurde. Insgesamt interessierten sich 40 Personen für das Programm und haben am Reflexions-Workshop teilgenommen, 21 Bewerbungen sind eingegangen und 13 Personen haben es in das Nachwuchsführungskräfte-Entwicklungsprogramm geschafft und an den drei Modulen in 2024 teilgenommen. Von den Teilnehmenden haben bereits im Jahr 2024 6 Personen eine Führungsposition übernommen. Ebenfalls neu gestartet wurde ein Angebot zum Thema Change-Management sowie die Weiterbildung Herausfordernde Mitarbeitergespräche professionell führen – Kritik, Verbesserung und Motivation für Führungskräfte.

M3: Stellenbesetzungsverfahren

Die Anzahl der Stellenbesetzungsverfahren ist mit 179 in 2024 im Vergleich zum Vorjahr mit 145 wieder

deutlich angestiegen. Auch im Verhältnis zu den vorangegangenen Jahren zeichnet sich weiterhin eine sehr starke Erhöhung der Stellenbesetzungsverfahren ab. (2024: 145, 2023: 154, 2022: 154, 2021: 123, 2020: 92, 2019: 95, 2018: 68, 2017: 69, 2016: 83, 2015: 54). Der Aufwand war mit einem hohen Maß an Mehrarbeitsstunden zu kompensieren. Aufgrund des demografischen Wandels sowie perspektivischen Stellenmehrungen, ist auch in den nächsten Jahren weiterhin mit einer Großzahl an Besetzungsverfahren zu rechnen.

M4: Erstellen eines Fort- und Weiterbildungskonzeptes mit Berücksichtigung der Altersstruktur unter Zuhilfenahme von Altersstrukturdaten

Fort- und Weiterbildungen werden zielgruppen- und bedarfsorientiert konzipiert und angeboten. Es gibt unterschiedliche Fortbildungsformate – online, in Präsenz oder auch hybrid. Die Vielfalt der Zielgruppen spiegelt sich auch in den Angeboten wieder – so gibt es spezielle Angebote für Auszubildende, für Beschäftigte in bestimmten Tätigkeitsfeldern und unterschiedliche Altersgruppen, Einzel-coachings und Angebote für Gruppen oder Teams.

M5: Umsetzung des vorhandenen Ausbildungskonzeptes und Evaluation des Ausbildungszieles

Das Ausbildungskonzept wird kontinuierlich weiterentwickelt. Beispielsweise wurde im Rahmen des Onboardingprozesses das Konzept der Willkommenstage für alle neuen Nachwuchskräfte der Stadt Offenburg weiterentwickelt und optimiert. Der digitale Ausbildungsmanager wurde erfolgreich implementiert. Weiterhin wurden sämtliche Prozesse im Ausbildungsbereich optimiert und neue Formate etabliert.

M6.1/6.2: Aktualisierung der Stellenbeschreibungen/Bewertung Planstellen

Im Vorfeld zu Stellenausschreibungen/-bewertungen werden Stellenbeschreibungen aktualisiert und ggf. neu bewertet.

M8: Controlling und Umsetzung des vorhandenen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)-Konzeptes

Der Themenschwerpunkt „Psychische Gesundheit“ wurde im Jahr 2024 weitergeführt. Zudem stehen den Mitarbeitenden der Stadt in schwerwiegenden Krisenfällen ein notfallpsychologisches Angebot, sowie zur Beratung und Unterstützung im (Arbeits-)Alltag ein Arbeitspsychologe zur Verfügung. Die Angebote des BGM werden durchweg gut angenommen.

arbeitet mit anderen Städten aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen an Themen wie z.B. Arbeitgeberattraktivität, Ausbildungs- und Personalmanagement, Digitalisierung, Führung, und Personalressourcen. Organisationsentwicklungsmaßnahmen gab es 2024 in allen Dezernaten der Stadt. Dabei werden Strukturen und Prozesse analysiert und weiterentwickelt, Führungskräfte und Teams in Veränderungsprozessen begleitet und unterstützt.

Organisation

Die Stadt Offenburg nimmt weiterhin am Vergleichsring KGST Personalmanagement teil und

Fachbereich 3: Stadtplanung und Stadtgestaltung

Strategisches Ziel A2 – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A2

Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

K1: Anzahl laufende und abgeschlossene informelle Planungen (Konzepte, Entwürfe)
abgeschlossene Planungen: 2
(2023: 7, 2022: 7, 2021: 5)
laufende Planungen: 12 (ohne ruhende Verfahren)
(2023: 13, 2022: 19, 2021: 12)

K2: Anzahl laufende und abgeschlossene formelle Planverfahren (Flächennutzungsplan, Bebauungspläne)
abgeschlossene Verfahren: 5
(2023: 4, 2022: 5, 2021: 5)
laufende Verfahren: 15 (ohne ruhende Verfahren)
(2023: 13, 2022: 24, 2021: 29)

K3: Anzahl durchgeführte Planungswettbewerbe und sonstige Qualifizierungsverfahren: 1
(2023: 1, 2022: 3, 2021: 3, 2020: 4)

Kurzübersicht zu Arbeitsschwerpunkten

Begonnene und laufende informelle Planungen:

- Biotopverbundplanung
- Ortsentwicklungskonzept Elgersweiler
- Ortsentwicklungskonzept Zunsweiler
- Baugebietsentwicklung „In den Matten 2“ in Bohlsbach
- Baugebietsentwicklung „Östlich der B33“ in Bühl
- Künftige Gewerbeflächenentwicklung in Offenburg
- Stadteingang Nord, städtebauliches Konzept
- Neubau Landratsamt, Recherche von Standortalternativen und Zusammenstellung von Rahmenbedingungen

Umsetzung von Rahmenplanungen:

- Canvas+, Umsetzung
- Bahnhofsquartier, Umsetzung
- Stadtklimaanalyse und Rahmenplan
Stadtklimawandel mit dem Schwerpunkt Hitze

Abgeschlossene Flächennutzungsplan- und Bebauungsplanverfahren

- 5. Änderung des Flächennutzungsplans, soziale Einrichtungen in Hohberg und Schutterwald
- Änderung Bebauungsplan „Klinik-Campus“
- 2. Änderung Bebauungsplan „Holderstock“
- Bebauungsplan „Stadteingang Okenstraße Westseite“
- Bebauungsplan „Gartengebiet Grien“

Begonnene und laufende Flächennutzungsplan- und Bebauungsplanverfahren

- 6. Änderung des Flächennutzungsplans, Baugebiet in Hohberg
- Bebauungsplan „Sportpark“
- Bebauungsplan „Schleichgässchen 2“ in Rammersweiler
- Bebauungsplan „In der Jäuch“ in Elgersweiler
- Bebauungsplan „Spitalbühnd“ in Waltersweiler
- Bebauungsplan „Burdastraße-Nord“ (BSC-Gelände)
- Bebauungsplan „Hiwin“ in Rammersweiler
- Bebauungsplan „Feuerwehrhaus Rebland“ in Zell-Weierbach
- Bebauungsplan „Schulen Zell-Weierbach“
- Bebauungsplan „Am Winzerkeller“ in Fessenbach
- 2. Programmturnus Programm zur Innenentwicklung im Bestand
- Bebauungsplan „PV-Freiflächenanlage Obere Matten“ in Bühl
- Bebauungsplan „Ortsmitte“ in Zunsweiler
- Bebauungsplan „Schutterwälder Straße östlich des Südrings“, Aufstellungsbeschluss

Laufende Tätigkeiten

- Städtebauliche und planungsrechtliche Prüfung von Bauanträgen und denkmalrechtlichen Anträgen
- Vorbereitung der Sitzungen des Gestaltungsbeirats
- Unterhalt von ökologischen Ausgleichsflächen

Stadtplanung und Stadtgestaltung - ergänzende Erläuterungen

Ein Arbeitsschwerpunkt im Berichtsjahr war erneut das **Sanierungsgebiet „Bahnhof-Schlachthof“**. Die Umsetzung des vom Gemeinderat beschlossenen **städttebaulichen Rahmenplans für das Bahnhofsquartier** wurde planerisch weiter vorbereitet.

Für das Gebiet **Canvas+** (ehemaliges Schlachthofareal) wurden die Planungen auf der Grundlage des Wettbewerbsentwurfs weiter vorangetrieben und die Baubeschlüsse für die Erschließung und den Freiraum gefasst.

Die Arbeiten an dem vom Ortenaukreis geplanten **Klinik-Campus** in Offenburg wurden im Jahr 2024 fortgeführt.

Die rechtskräftigen Bebauungspläne für den Klinik-Campus selbst und für die Erschließung durch das Holderstock-Quartier wurden noch einmal geändert, um weiterentwickelte Planungen insbesondere zum Multi-User-Zentrum und zum Kreisverkehr an der Englerstraße/Eckenerstraße zu berücksichtigen.

An den Planungen zur **Landesgartenschau 2032** wurde weiter mitgewirkt.

Der Bebauungsplan-Entwurf **Sportpark Süd** wurde fertiggestellt und öffentlich ausgelegt. Für den Bebauungsplan „**Gartengebiet Grien**“ wurde die öffentliche Auslegung durchgeführt und der Satzungsbeschluss gefasst.

Das Ergebnis der vorbereitenden Untersuchungen für das Sanierungsgebiet **Südstadt** wurde dem Gemeinderat vorgelegt.

Auch wurde am Entwicklungskonzept Innenstadt mitgewirkt.

Um zusätzliche Kindertagesstätten in Hohberg und Schutterwald errichten zu können, wurde im Rahmen der **Verwaltungsgemeinschaft** eine **Flächennutzungsplan-Änderung** bearbeitet und der Feststellungsbeschluss gefasst. Für eine Baugebietsentwicklung in Hohberg wurde das Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren eingeleitet.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2024 war erneut die **Klimawandelanpassung**. Gemeinsam mit den weiteren beteiligten Fachbereichen wurde zum Stand der Umsetzung des

Rahmenplans Stadtklimawandel umfassend berichtet.

Für die Ortschaften Elgersweier und Zunsweier wurden, im Umsetzung eines Grundsatzbeschlusses des Gemeinderats, **Ortsentwicklungskonzepte** bearbeitet.

Zur Umsetzung von Zielen der Ortsentwicklung wurde mit der Bearbeitung des Bebauungsplans „Ortsmitte“ in Zunsweier begonnen und eine Veränderungssperre erlassen.

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats zur Priorisierung der Baulandentwicklung im Rahmen des Siedlungs- und Innenentwicklungsmodells (SIO) wurde an den Planungen für verschiedene **Wohngebietsentwicklungen** gearbeitet. Für das Baugebiet „**Schleichgässchen 2**“ in Rammersweier wurde das städtebauliche Konzept fertiggestellt und dem Gemeinderat vorgelegt.

Die Baulandentwicklung im Bereich „**Burdastraße-Nord**“ (**BSC-Gelände**) wurde auf der Grundlage des vom Gemeinderat beschlossenen städtebaulichen Entwurfs weiterbearbeitet.

Für die Innenentwicklung „**Albersbösch-Zentrum**“ rund um das Kirchenareal Heiligeist wurde der städtebauliche Wettbewerb vorbereitet.

Die Arbeiten am Baugebiet „**In der Jäuch**“ in Elgersweier wurden fortgeführt. Mit der Bearbeitung des Baugebiets „**Östlich der B33**“ in Bühl wurde begonnen.

In den Baugebieten „**Spitalbühnd**“ in Waltersweier und „**In den Matten 2**“ in Bohlsbach waren weitere Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern erforderlich, bevor die städtebaulichen Planungen weitergeführt werden können.

Im **Programm zur integrierten Innenentwicklung im Bestand (Innenentwicklung auf kleinen Flächen)** wurden für den 2. Programmturnus die Bebauungsplanverfahren bearbeitet.

Der Planungsausschuss wurde zum Ergebnis des Planungswettbewerbs **Stadteingang Nord** für eine Fläche im früheren Güterbahnhofareal informiert. Die zwei städtebaulichen Entwürfe der Büros Sacker Architekten und Wittfoht Architekten wurden weiterbearbeitet und in zwei Workshops mit dem Gestaltungsbeirat beraten. Dem Gemeinderat wurde zum Stand berichtet.

Darüber hinaus hat die Stadtverwaltung den Ortenaukreis bei der Standortsuche für einen möglichen Landratsamtsneubau in Offenburg unterstützt und wiederholt Grundlagen zu verschiedenen denkbaren Standorten ermittelt und zur Verfügung gestellt.

Für einen weiter südlich gelegenen Bereich an der Okenstraße wurde der Bebauungsplan „**Stadteingang Okenstraße Westseite**“ aufgestellt, um dort bei neuen Entwicklung mehr Begrünung vorzusehen und Werbeanlagen zu steuern.

Für ein früher durch einen Baumarkt genutztes Grundstück an der Schutterwälder Straße wurde ein Bebauungsplan-Verfahren eingeleitet und eine Veränderungssperre erlassen, um die künftige Nutzung zu steuern.

Zur Ermöglichung einer Erweiterung der **Firma Hiwin im Gewerbegebiet Rammersweier** wurde an entsprechenden Planungen gearbeitet.

Mit den Arbeiten an einem Bebauungsplan für eine **Freiflächen-Solaranlage** der Firma Tesa in Bühl angrenzend an das bestehende Werksgelände wurde begonnen.

Weiterhin bearbeitet wurde die Fragestellung, wo und wie künftig **Gewerbeflächen** in Offenburg bereitgestellt werden können, und hierbei insbesondere der Gewerbepark Raum Offenburg und das Flugplatzareal betrachtet.

Für das geplante **Feuerwehrhaus Rebland** in Zell-Weierbach wurde der Bebauungsplan-Entwurf fertiggestellt und der Offenlage-Beschluss gefasst. Ebenso wurde der Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan „**Schulen Zell-Weierbach**“ gefasst. In Fessenbach wurde an den Planungen zur Umnutzung des Areals der **WG Fessenbach** gearbeitet. Im Bebauungsplan-Verfahren wurde der Entwurf fertiggestellt und der Offenlage-Beschluss gefasst.

Weiter wurden zum Planfeststellungsverfahren Güterzugtunnel, zum Planfeststellungsverfahren für eine 380-kV-Hochspannungsleitung und zur Regionalplanänderung zur Windkraft Stellungnahmen erstellt bzw. daran mitgewirkt, und im Gemeinderat beraten.

Gestaltungsbeirat

Der **Gestaltungsbeirat** unter der Leitung von Frau Dipl.-Ing. (FH) Bärbel Hoffmann tagte zweimal und beriet zwei Bauvorhaben. Weiter befasste sich der Gestaltungsbeirat in zwei Workshops mit der Planung für den Bereich Stadteingang Nord.

Aufgabe der Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung war auch die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen und die hierfür erforderlichen Gespräche mit den Bauherren und Architekten.

Bauvorhaben

Weiter wurde durch die Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung zu zahlreichen Bauanträgen aus städtebaulicher Sicht Stellung genommen und Bauherren zu Bebauungsmöglichkeiten auf ihren Grundstücken beraten.

Denkmalschutz und Denkmalpflege

Im Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege der Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung wurde zu einer großen Zahl von Baumaßnahmen an Kulturdenkmälern Stellung genommen und umfassende Beratungsleistungen erbracht. Weiter wurden Steuerbescheinigungen erstellt und Fördermittel ausgezahlt.

Umweltprüfung, Umwelt- und Landschaftsplanung

Im Bereich Umweltprüfung, Umwelt- und Landschaftsplanung wurde am **Biotopverbundplan** gearbeitet, der mittlerweile als kommunale Aufgabe im Naturschutzgesetz verankert ist.

Weiter wurden zu allen Bauleitplanverfahren die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Form des Umweltberichts bzw. des landschaftsplanerischen Fachbeitrags eingebracht.

Bei den laufenden Bebauungsplanverfahren wurde die Umweltprüfung incl. Artenschutzprüfung fachlich bearbeitet.

Es wurden verschiedene ökologische Ausgleichsmaßnahmen beauftragt und ihre Umsetzung organisiert. Einen Schwerpunkt bildeten dabei ökologische Ausgleichsmaßnahmen für den neuen Klinik-Campus.

Baurecht

Anfragen und Anträge auf baurechtliche Entscheidung

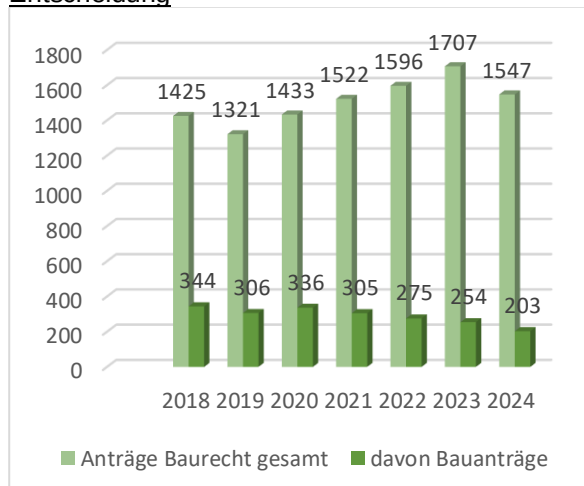


Abb.: Antragseingänge

Baurechtliche Genehmigungen/ Entscheidungen

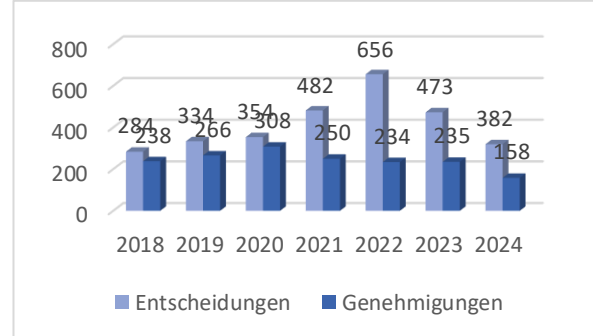


Abb.: Entscheidungen und Genehmigungen

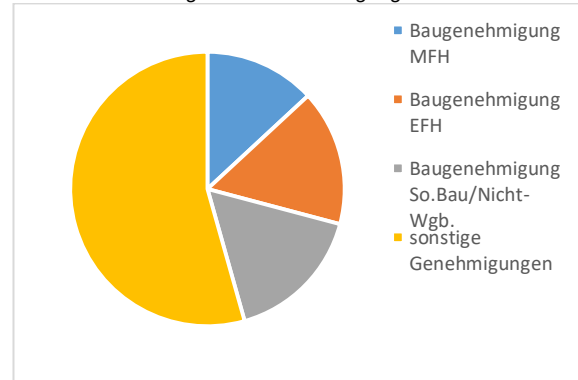


Abb. Ausgewählter Vorhaben, 2024

Kennziffern und Ziele

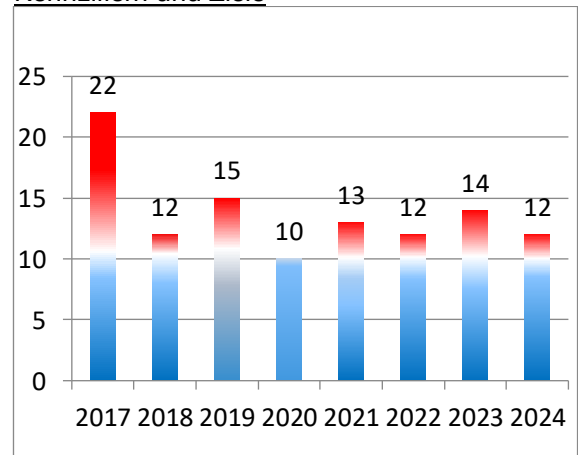


Abb.: Kennziffer 1 – Eingangsbearbeitung

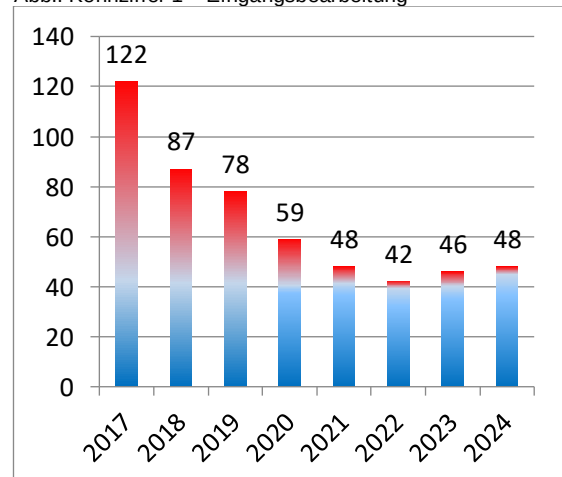


Abb.: Kennziffer 3 – Baurechtliche Prüfung

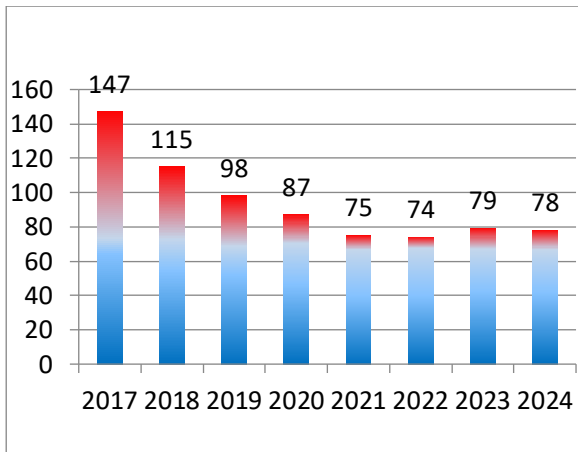


Abb.: Kennziffer 4 – Gesamtverfahren

Wiederkehrende Prüfungen /

Allgemeine Bauaufsicht

Im Jahr 2024 wurden 60 Brandverhütungsschauen durchgeführt. Derzeit unterliegen rund 365 Objekte, davon rund 125 städtische, der Brandverhütungsschaupflicht. Aufgrund der Zunahme der genehmigten Sonderbauten, die der Brandverhütungsschaupflicht unterliegen, ist hier von weiter steigenden Fallzahlen auszugehen. Bei einer vom Verordnungsgeber vorgesehenen Überprüfungspflicht innerhalb von maximal fünf Jahren müssen im Schnitt jährlich rd. 70 Objekte begangen werden.

Widerspruchs- und Klageverfahren

Im Berichtsjahr 2024 waren insgesamt 50 Widerspruchsverfahren zu bearbeiten und Stellung zu zwei verwaltungsgerichtlichen Klageverfahren im Bereich Baurecht zu nehmen.

Gebührenentwicklung

Durch die Genehmigung des Hauptbaus für das neue Ortenauklinikum und den entsprechenden Baukosten ergibt sich im Berichtsjahr ein außergewöhnlich hoher Anteil bei den gebührenbefreiten Vorhaben. Daneben wurden noch weitere gebührenbefreite Vorhaben im Jahr 2024 genehmigt, die aber bei Weitem nicht in ähnlicher Höhe liegen.

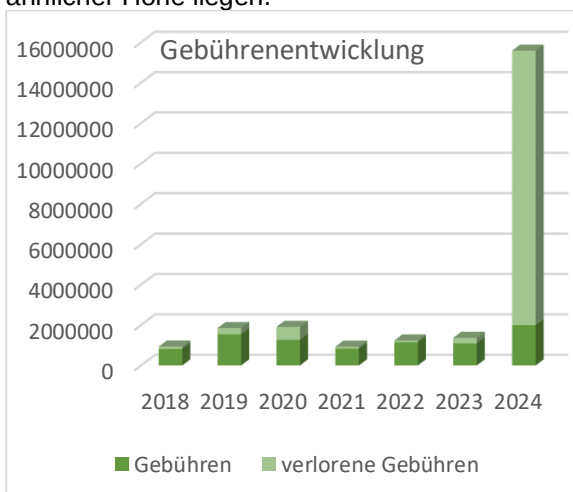


Abb.: Gebührenentwicklung

Fachbereich 4:

Liegenschaften

Das Sachgebiet der Liegenschaften nimmt die Eigentümerfunktion für städtische Grundstücke wahr und unterteilt sich in die Bereiche Grundstücksverkehr und Grundstücksverwaltung.

Im Bereich des *Grundstücksverkehrs* sind die Liegenschaften verantwortlich für den Erwerb und Verkauf von be- und unbebauten Grundstücken für städtische Zwecke. Dabei besteht die wesentliche Aufgabe darin, die vertraglichen Bedingungen mit den Vertragspartnern (Privatpersonen, Unternehmen und juristische Personen des öffentlichen Rechts) und ggf. in Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachbereichen auszuhandeln, die Kauf- bzw. Tauschverträge zu erstellen und abzuwickeln.

Im Bereich der *Grundstücksverwaltung* werden zahlreiche Anfragen im Hinblick auf die Überlassung von städtischem Gelände u.a. für Baustelleneinrichtungen, Leitungsverlegungen und sonstigen Überlassungen geprüft und bearbeitet sowie die Gestattungsverträgen bzw. Dienstbarkeitsvereinbarungen erstellt.

Die Grundstücksverwaltung ist zudem verantwortlich für diverse Grundbucheintragungen wie bspw. Löschungsbewilligungen und Rangrücktritts-erklärungen sowie die Vorprüfung von rechtsgeschäftlichen Vorkaufsrechten.

Die Liegenschaften verwalten außerdem das Kommunale Grundvermögen (KGV) und sind für den Abschluss und die Verwaltung der Erbbaurechtsverträge zuständig.

Darüber hinaus obliegt den Liegenschaften die Verwaltung und Verpachtung von landwirtschaftlichen und gewerblichen Grundstücken, hierzu zählen auch Kleingärten und Kleingartenvereinsgrundstücke. Grundstücke, welche nicht verpachtet sind, werden entsprechend bewirtschaftet und gepflegt.

Für die landwirtschaftlichen Grundstücke der Gewerbe Raum Offenburg und der Offenburg Wasser Versorgung übernimmt die Liegenschaften ebenfalls die Verpachtung.

Neben dem laufenden Grundstücksverkehr und der -verwaltung sind 2024 insbesondere folgende Projekte hervorzuheben:

Für das Sanierungsgebiet Bahnhof/Schlachthof wurden diverse Immobilien erworben (Rammersweierstr. 16 und 16a, Franz-Volk-Str. 11, Goethestr. 6, Okenstr. 42, 42b und 44).

Für die Zufahrt zum neuen Klinikum wurde im Rahmen des strategischen Grunderwerbs das dingliche Vorkaufsrecht ausgeübt und das Objekt in der Eckenerstr. 12 erworben.

Des Weiteren wurden diverse Grunderwerbe für das Projekt Sportpark Süd und die Baugebietsentwicklungen „In den Matten II“, „Schleichgässchen II“ und „Spitalbühnd“ getätigt.

Neben dem Erwerb von landwirtschaftlichen Flächen zur Bodenbevorratung wurden im Bereich des

Wegeausbaus Flächen für die Erweiterung des Radweges Elgersweier / Zunsweier Grundstücksflächen erworben.

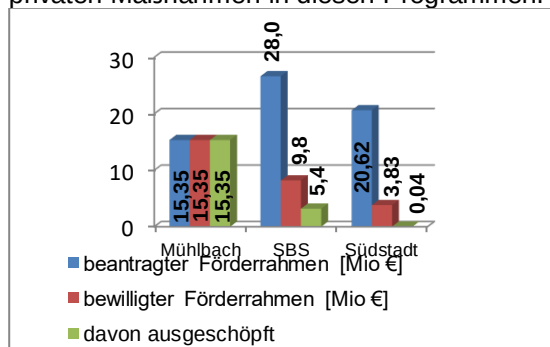
Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens der Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe-Basel haben die Liegenschaften die betroffenen städtischen Grundstücke gem. den Planunterlagen der DB InfraGO AG geprüft und ihre Stellungnahme im Rahmen der Offenlage eingereicht.

Im Rahmen des Ausbaus der Hochspannungsleitung zwischen Daxlanden und Eichstetten war es erforderlich, zahlreiche städtische Grundstücke zu prüfen und diverse Gestattungsverträge und Dienstbarkeitsvereinbarungen mit der Fa. TransnetBW abzuschließen. Vergleichbare Maßnahmen erfolgten für die Lärmschutzwand in Hildboltzweier.



Städtebauliche Sanierungsgebiete

Das Projektmanagement in den Sanierungsprogrammen umfasst die Projektsteuerung sowie die finanzielle und förderrechtliche Abwicklung aller öffentlichen und privaten Maßnahmen in diesen Programmen.



Fördermittel in den Sanierungsgebieten

Sanierungsgebiet „Bahnhof – Schlachthof“

In den Bereichen Bahnhof und Schlachthof liegen weiterhin städtebauliche Missstände vor. Im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen wurde für das Gebiet ein integriertes, städtebauliches Entwicklungskonzept erstellt. Im April 2019 erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats die förmliche Festlegung als Sanierungsgebiet. Gleichzeitig wurde die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme im April 2019 in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Das bisherige Programm „Soziale Stadt“ wurde 2020 im Bund-Länder-Programm Sozialer Zusammenhalt (SZP) fortgeführt. Im

Programmjahr 2024 erhielten wir einen weiteren Zuschuss in Höhe von 1.000.000 €.

Die Entwicklung des Bahnhofsquartiers sowie die Umgestaltung des Schlachthofs zu einem Kultur- und Kreativwirtschaftlichen Zentrum werden in den nächsten Jahren in Offenburg besonders im Vordergrund stehen. Im Februar 2022 wurde das Nutzungskonzept für den Schlachthof vorgestellt. Der Campus, Canvas+, soll zu einem Gewerbegebiet der besonderen Art werden. Außerdem wurde für das Schlachthofareal ein Konzept zur Verkehrsplanung erarbeitet, welches im April 2022 an Zink Ingenieure, Offenburg, vergeben wurde. Im April 2024 beschloss der Gemeinderat die Auslobung eines Realisierungswettbewerbs für den Neubau einer Kreativ-Kita auf dem Schlachthofareal. Der Realisierungswettbewerb wurde mit maximal 20 Teilnehmenden für Architekturbüros gemeinsam mit Garten- und Landschaftsplanungsbüros durchgeführt. Im September 2024 endete das erfolgreich durchgeführte Wettbewerbsverfahren mit der Sitzung des Preisgerichts. Der Siegerentwurf zur Umgestaltung des Bahnhofareals wurde im Juli 2022 gekürt. Hierbei erhielt die Arbeitsgemeinschaft Faktorgrün Landschaftsarchitekten den Zuschlag.

Ein enger Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern findet fortlaufend in Form von diversen Bürgerabenden statt. Auch der „Tag der Städtebauförderung“ trägt jedes Jahr im Mai zum Informationsaustausch bei.

Die Fördermittel zur nichtinvestiven Städtebauförderung (NIS) werden weiterhin für den Einsatz unseres Quartiersmanagers genutzt. Als Bindeglied und Schnittstelle zwischen Bevölkerung und Stadt ist er unverzichtbar und in seiner Info-Tanke erste Anlaufstelle für alle Anliegen, die das Sanierungsgebiet betreffen. Jedes Jahr kommen durch seinen Einsatz tolle Mikroprojekte zustande, die in der Bevölkerung regen Anklang finden. Die Stadt fördert diese Projekte aus Eigenmitteln.

Auch in diesem Jahr wurden wieder einige Stadtteilspaziergänge angeboten, an denen eine Vielzahl an Bürgerinnen und Bürger teilnahmen.

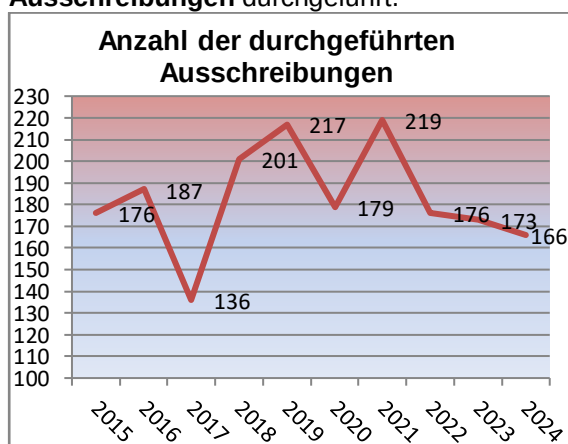
Sanierungsgebiet „Mühlbach“

Das Sanierungsgebiet "Mühlbach" wurde im April 2007 in das Förderprogramm "Stadtumbau West" aufgenommen und durch Beschluss des Gemeinderats vom 19. November 2007 als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt. Die im städtebaulichen Wettbewerb 2009 entwickelten Konzepte für die zukünftige Bebauungs-, Erschließungs- und Freiraumstruktur wurden sukzessive umgesetzt. Die Konzepte umfassten die Schaffung von neuen Miet- und Eigentumswohnungen durch Umwandlungen von Industriebrachen, die Stärkung der Anbindung der Kinzigvorstadt zur Altstadt, die Einbindung von Mühlbach und Zwingerpark als attraktiven innerstädtischen Erholungsraum sowie die Erschließung der neuen Quartiere. 2022 wurde das Sanierungsgebiet in das Landessanierungs-

programm (LSP) überführt. Der bewilligte Förderrahmen beträgt insgesamt 15,35 Mio. € und ist fast ausgeschöpft. Der Bewilligungszeitraum des Sanierungsgebiets „Mühlbach“ endete am 30.04.2024. Am 04.05.2024 fand im Rahmen eines großen Bürgerfestes die offizielle Einweihung bzw. Übergabe des neuen Stadtteils „Mühlbach“ statt. Für die gelungene Flächensanierung des Mühlbachareals wurde die Stadt Offenburg mit der Bronze-Plakette für Städtebauförderung ausgezeichnet. Frau Ministerin Nicole Razavi überreichte die Plakette und lobte in der Feierstunde das gelungene Sanierungsgebiet. Im Mühlbachareal könne man „traumhaft schön“ erleben, wie die Städtebauförderung Lebensqualität und Heimat schaffe. Es habe die Note eins verdient. Die Aufhebung der Sanierungssatzung ist im Jahr 2025 geplant.

Zentrale Vergabestelle (ZVS)

Die ZVS versteht sich als zentraler Dienstleister für alle städtischen Dienststellen sowie für die Eigenbetriebe und die Eigengesellschaften. Es obliegt ihr die Betreuung bzw. Mitwirkung und Beratung bei sämtlichen Vergabeverfahren. In den vergangenen zehn Jahren wurden über 1.800 Vergabeverfahren erfolgreich über das Ausschreibungsportal des Staatsanzeigers „Vergabe24“ durchgeführt. Öffentliche Auftraggeber sind gesetzlich verpflichtet, alle Waren-, Bau- und Dienstleistungen durch ein transparentes Verfahren zu beschaffen. Alle Verfahrensschritte werden in der Vergabeakte schriftlich dokumentiert. So ist sichergestellt, dass die Verfahren jederzeit nachvollziehbar sind. Ebenso werden Urkalkulationen und Bürgschaften mit Überwachung der Gewährleistungsfristen durch die ZVS verwahrt. Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt **166 Ausschreibungen** durchgeführt.



Die Anzahl von Planungsleistungen, die aufgrund einer Änderung der Vergabeverordnung ab August 2023 europaweit ausgeschrieben werden müssen, hat sich gegenüber dem Vorjahr um über 50 Prozent erhöht.

Im Jahr 2024 wurde von der ZVS für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt, TBO und AZV weitere

Grundlagenschulungen im Vergaberecht angeboten, bei denen 56 Personen teilgenommen haben.

Schwellenwerte

Die EU-Schwellenwerte ab denen eine europaweite Ausschreibung erfolgt, wurden zum 01.01.2024 angepasst: für Bauleistungen auf 5.538.000 €, für Liefer-/Dienstleistungen auf 221.000 €

Im Zuge der Entlastungsallianz wurde im Mai 2024 durch das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg ein zunächst bis zum 31.12.2026 befristetes „Entlastungspaket I“ beschlossen, das für die Vergabe unterhalb der EU-Schwellenwerte eine Erhöhung der Wertgrenzen vorsieht. Liefer- und Dienstleistungen können somit bis zum Schwellenwert von 221.000 € und Bauleistungen bis 1.000.000€ beschränkt ausgeschrieben werden.

Vermessung – 3D Laserscanner

Für die Unionbrücke in Offenburg (Brücke über die Rheintalbahn und Schwarzwaldbahn) wird vom Fachbereich 6 Tiefbau und Verkehr ein Ersatzneubau der Brücke ab 2032 geplant. Als Planungs- und Arbeitsgrundlage sind hier sehr umfangreiche und verlässliche Vermessungsdaten absolut erforderlich. Mit diesen Arbeiten wurde das Team Vermessung der Abteilung Flächenmanagement beauftragt.

Um diese komplexe vermessungstechnische Aufgabenstellung zu erfüllen, entschied sich das Team Vermessung für den Einsatz des städtischen 3D-Scanners X7 der Firma Trimble. Mit dem 3D-Scanner wurden alle Elemente erfasst, die im überplanenden Bereich vorhanden sind. Als Ergebnis dieser Scan-Aufnahme entstand eine dreidimensionale Punktwolke. Die Ausarbeitung dieser Punktwolke übernahm ein spezialisierter externer Dienstleister, der aus den Daten eine 3D-DWG-Datei lieferte, um die Brückenplanung mit CAD-Programmen zu bearbeiten.

Mit dieser DWG-Grundlage (siehe Grafik) hat der Brückenplaner alle für ihn relevanten Informationen, wie z. B. das komplette Gleisbett mitsamt den Oberleitungen der Deutschen Bahn, die Mauern der Unionrampe mitsamt den verkehrstechnischen Einrichtungen, um den Neubau der Unionbrücke bis ins Detail zu planen.

SIO – Baulandbereitstellung – Baugebiet In den Matten II, Bohlsbach

Mit der Beschlussvorlage Nr. 143/22 hat der Gemeinderat u. a. beschlossen, dass in allen zukünftigen Baugebieten, einschließlich dem Baugebiet „In den Matten II“, ein Anteil von mindestens 25 % der Fläche von jedem Grundstück zum Preis von Bauerwartungsland erworben wird.

In der nichtöffentlichen Eigentümerversammlung im März 2023 wurden die Eigentümer*innen über das neue Vorgehen der Stadt informiert. In den daraufhin folgenden Einzelgesprächen konnten Rückfragen geklärt und der Erwerb der 25 %-Anteile vorbereitet werden.

Einige Eigentümer*innen haben sich dazu entschlossen ihr Grundstück vollständig an die Stadt zu verkaufen. Diese Ankäufe konnten im Juni 2024 abgeschlossen werden.

Obwohl die vollständige Mitwirkungsbereitschaft aller Beteiligten noch nicht vorlag, hat der Gemeinderat Ende 2024 beschlossen (Vorlage Nr. 152/24), auch den Erwerb der 25 %-Anteile von den Eigentümer*innen zu tätigen, die dem Vorgehen bereits zugestimmt haben.

Die Gespräche mit dem Ziel, die vollständige Mitwirkungsbereitschaft aller Beteiligten zu erreichen, wurden weitergeführt. Mit einer privaten Wohnbaugesellschaft, die im Besitz von fast 20 % der gesamten Fläche im Gebiet ist, muss noch eine Lösung gefunden werden.

SIO – Baulandbereitstellung – Baugebiet Schleichgässchen 2, Rammersweier

Das geplante Baugebiet „Schleichgässchen 2“ grenzt im Westen an das bereits entwickelte Baugebiet „Schleichgässchen I“ an. Bei den beteiligten Eigentümer*innen wurde die Teilnahmbereitschaft abgefragt und daraus die Gebietsabgrenzung gefasst. In der Beschlussvorlage Nr. 004/24 wurden u. a. das städtebauliche Konzept und die Ziele für die geplante Gebietsentwicklung beschlossen. Nach der zweiten nichtöffentlichen Eigentümerversammlung im Mai 2024, wurde mit den einzelnen Beteiligten ein Vorvertrag geschlossen und eine Planungsanzahlung in Höhe von 2 €/m² vereinbart.



Städtebauliches Konzept, Baugebiet Schleichgässchen 2

Das städtebauliche Konzept sieht die Erschließung über die bestehenden Straßen Ebersweierweg und Schleichgässchen vor. Die Ringschließung innerhalb des Baugebiets soll als verkehrsberuhigter Bereich geplant werden. Im Plangebiet sind unterschiedliche Gebäudetypen vorgesehen. Gemäß dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) ist ein 65 prozentiger Anteil erneuerbarer Energien in der Wärmeversorgung zu berücksichtigen. Ein Energiekonzept wird für das Baugebiet erstellt, das aufzeigen wird, welche Arten der Wärmeversorgung für das Baugebiet möglich sind, um anschließend abzuwägen, ob ein Wärmenetz sinnvoll ist. Die Ergebnisse werden der weiteren Planung der Baugebietsentwicklung zu Grunde gelegt.

Fachbereich 5:

5.0 Stabsstelle Strat. Energiemanagement

Ziel B1, Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden

Ziel E3, Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 90% bis 2040 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

K4, Ziel E3: Energieverbrauch und Energiequellen der städt. Gebäude

Die Werte werden weiterhin sowohl durch die Corona-Pandemie als auch durch die Energiekrise in den Jahren 2021, 2022 und 2023 beeinflusst. Erst das Jahr 2024 kann als erstes „normales Jahr“ seit Beginn der Corona-Krise betrachtet werden.

K3, Ziel B1, Wärmeverbrauch städt. Gebäude (witterungsber.) absolut:

2021: 15.102 MWh
2022: 12.414 MWh
2023: 13.444 MWh
2024: 13.675 MWh

Installierte Leistung

- BHKWs mit 134,2 kW elektrisch
- Pellet oder Hackschnitzel 11 Bestandsanlagen
- Wärmepumpen 3
- Fernwärmeanschlüsse 10

Planung

- Wärmepumpen 6
- Fernwärmeanschlüsse 14

K4, Ziel B1, Strombezug städt. Gebäude

Strombezug absolut:

2021: 3.451 MWh
2022: 3.947 MWh
2023: 3.845 MWh
2024: 3.982 MWh

Installierte Leistung

Eigene PV Anlagen: 294,2 kWp
Fremdanlagen: 321,3 kWp

Planung

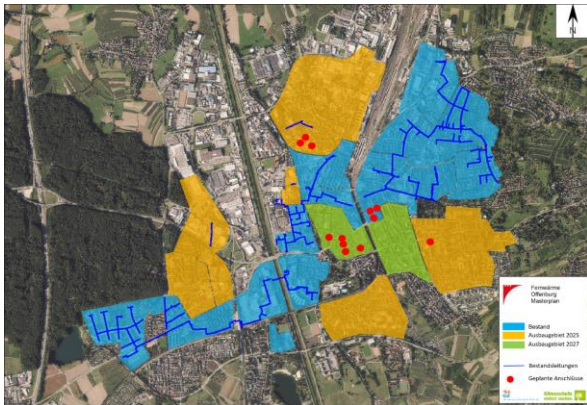
Eigene PV Anlagen: 500 kWp

Maßnahme M4, Ziel B1: Fortschreibung und Anwendung der Ergebnisse aus dem Energiebericht

Maßnahme M4, Ziel E3: Maßnahmen zur Senkung des Wärme- und Stromverbrauchs der Städt. Gebäude sowie zur Steigerung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. KWK

- Energiezentren Umsetzung für die Energieinseln in Griesheim, Waltersweier

- Anschluss Schiller-Saal an das Fernwärmenetz
- strategische Ausbauplanung Wärmenetz
 - GIS (Abgleich Ausbau Wärmenetz mit städtischen Maßnahmen)



- Einfügen Ausschnitt GIS
 - Regel Jour Fixe (WVO, DEZII, AZV, TBO und FB 5)
 - Intensiver Austausch zu Baumschutz an bestehenden oder geplanten Bauvorhaben der WVO
- Begleitung und Klärung der energetischen Rahmenbedingungen für die Energiezentrale Zell-Weierbach,
- Netzwerkarbeit KPO, Interreg, H2O, TRION
- Erarbeitung von unterschiedlichen energetischen Konzepten für städt. Hochbaumaßnahmen sowie deren Beantragung zur Förderung
- Fortführen des Projekts Automatisierte Verbrauchsdatenübertragung und Integration der Abteilung IT und weiterer Partner

5.1 Abteilung Grünflächen und Umweltschutz

Ziel A2: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

K1: Anzahl laufende und abgeschlossene informelle Planungen (Konzepte, Entwürfe)

Abgeschlossene Planungen

- Neugestaltung Zwingerpark 2. BA
- Spielplatz Brachfeldstraße
- Wettbewerb zum Sportpark Süd
- Grünzug Rheinstraße
- Erweiterung KITA Griesheim

Freianlagen Kindertagesstätten und Schulhöfe

- Außenanlage Georg-Monsch-Schule, 3.BA
- Kita Albersbösch
- Schulhof Konrad-Adenauer-Schule

Laufende Planungen

- Freiraumgestaltung Sportpark Süd
- Verlagerung und Neubau Kleingartenanlage Grien
- Gleispromenade
- Freianlagen Schlachthof Canvas+

- Freianlagen Feuerwehr Waltersweier
- Freianlagen Feuerwehr Rebland
- Freianlagen Anna-von Heimbürg Haus
- Freianlagen Kittelgasse, Ölberg, Rondenweg
- Schulhofsanierung Eichendorffschule
- Neubau Komplex Schulzentrum Zell-Weierbach
- Vorplatz Schillergymnasium
- Ersatzpflanzungen Schillergymnasium
- Sanierung von 2 Spielplätzen: Margeritenstraße und An der Tagmess
- Neue Ortsverwaltung Bühl, Garten und Vorplatz
- Zähringerstraße und Kopernikusplatz
- Klimahain Marktplatz
- Rahmenplan zur Landesgartenschau

K3: Anzahl begleiteter Planungswettbewerbe

- LGS 2032 Vorbereitung Auslobung Ideen- und Realisierungswettbewerb Daueranlagen
- Wettbewerb Stadteingang Nord
- Schlachthof Canvas+, Kreativ-Kita

Ziel A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern.

- 2 Beteiligungsverfahren für Spielplätze in 2024

Ziel B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.

K5: Umfang der städtischen Grünflächen, im Pflege Leistungsverzeichnis-Grün.

Anlagenunterhaltung

- 2023: 922.296 m² Grünflächen
- davon 9.845 m² Streuobstwiesen
- 2024: 922.454 m² Grünflächen
- davon 9.845 m² Streuobstwiesen

Kosten/m²

- 2023: 1,59 Euro/m²
- 2024: 1,55 Euro/m²

Kosten/m² (Zuständigkeit des FB5)

Spielplätze

- 2023: 53.825 m² - 4,64 Euro/m²
- 2024: 53.379 m² - 4,72 Euro/m²

Sport

- 2023: 72.612 m² - 3,46 Euro/m²
- 2024: 72.612 m² - 3,90 Euro/m²

K6: Umfang der extensiv gepflegten Grünflächen gegenüber den öffentlichen Grünflächen

- 8.800 m² (8.000m² in 2023) extensive Staudenbeete, 0,95 % der öffentlichen Grünflächen
- 391.100 m² Wiese, insgesamt 43% der öffentlichen Grünflächen, davon 9.845 m² Streuobstwiesen und 46.000 m² (45.000 m² in 2023) Blühwiesen.

Maßnahmen in 2024

Sportpark Süd

Die Beauftragung für die Objektplanung der Leistungsphasen 1-5 an die ARGE SassGlässer/Kubus wurde durchgeführt. Ebenso die Beauftragung der Fachplanung für Beleuchtung, Be-/Entwässerung sowie Elektrotechnik mit den Leistungsphasen 1-9. Die Vorentwurfsplanung für den kompletten Realisierungsteil wurde im Juni 2024 abgeschlossen. Der Abschluss der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für den 1. Bauabschnitt erfolgte zum Jahresende 2024.

Sanierung Eichendorffschule

Teilprojekt Schulhofneugestaltung, die LP 4-7 wurden durchgeführt. In der Ausschreibung zu den Garten- und Landschaftsbauarbeiten hat Firma Schöllmann, Schutterwald den Zuschlag erhalten.

Im Bauablauf gab es Verzögerungen und Mehrkosten durch unerwartet belasteten Boden, Probleme in der Gebäudeabdichtung, insbesondere im Gebäude Trakt B und im Tiefhof, die Integration der zukünftigen Planung einer Geh- und Radunterführung im Drosselweg.

Anfang Dezember wurde eine Pflanzaktion mit Schülern und Schülerinnen durchgeführt.

Neubau Schulzentrum Zell-Weierbach

Teilprojekt Freianlagen – Weingarten-Grundschule und Erich-Kästner-Realschule - zwei Schulhöfe, ein Schulzentrum. Entwurfsplanung LP 1-9 Landschaftsarchitektin Dorothee Hock aus Frankfurt a.M., Weiterführung der Entwurfsplanung.

Freianlagen Kita Albersbösch

Die Planung wurde bis Januar 2024 durchgeführt. Die Umsetzung erfolgte ab September 2024 durch die TBO, mit einer Fertigstellung im Oktober.

Sanierung von 2 Spielplätzen: Margeritenstraße und An der Tagmess

Im Februar und März wurde jeweils eine Bürgerbeteiligung pro Spielplatz durchgeführt. Die Planungsphase dauerte von Februar bis November. Der Baubeginn fand im Dezember 2024 statt.

Schulzentrum Nord-West

Eine Potentialfläche für bauliche Erweiterungen und Nachpflanzungen wurde erstellt. Unter Beachtung der Entwicklung der Astrid-Lindgren-Schule pausiert das Projekt eines Leitsystems für den Campus.

Außenanlage KASCH: Ganztags-Grundschule und Außenstelle Eichendorff-GMS

Die Planung für eine partielle Sanierung des Schulhofs wurde begonnen. Eine vorbereitende Untersuchung in Bezug auf Altlastenverdacht wurde beauftragt.

Innenstadt - Grüngürtel

Abschnitt Gleispromenaden Nord u. Süd

Die Neugestaltung der Gleispromenade Nord wurde erfolgreich umgesetzt. Der Bereich wurde im Sommer eingeweiht.

Zwingerpark BA2

Die Lichtplanung des Zwingerparks von Stefan Lotze, studioteilchenwelle aus Karlsruhe wurde in der Kategorie Außenraumbelichtung mit dem Deutschen Lichtdesign-Preis 2024 ausgezeichnet.

Extensivierung

Fortführung der Kampagne bio.og:

Das Förderprogramm zur Entsiegelung von Schottergärten, befestigten Höfen, Dachflächen und Fassaden hat seit 2020 15 Antragssteller*innen erreicht. 11 Anträge wurden abgerechnet. Vorwiegend wurden Dachbegrünungen und nur wenig Rückbau von Schottergärten eingereicht. Durch die ökologische Aufwertung von öffentlichen Grünflächen entstanden im Jahr 2024 durch Blühwiesen-Einsaaten weitere 1.000 m² Blumenwiesen und durch Pflanzungen weitere 800 m² extensive Staudenflächen.

Die Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung erfolgte in Form von Schulgarten-Wettbewerb und Garten Foto-Wettbewerb.

Projekt baum2og

Im Rahmen des Projektes baum2og soll der zukünftige Umgang mit dem Oberflächenwasser der Stadt neu gedacht und bewertet werden. Im Jahr 2021 hatte die Stadt Offenburg dafür die Förderzusage des Badenova Innovationsfonds für das Gesamtprojekt erhalten. Die Fördersumme beträgt dabei insgesamt 150 TEUR. Das Förderprojekt lief Ende Dezember 2024 aus. Der Schlussbericht wird im Rahmen des Baumberichts im Planungs- und Umweltausschuss im Mai 2025 vorgestellt.

Das Projekt brachte viele Erkenntnisse und Ansätze, die nun in den planenden Fachbereichen Anwendung finden. Der Themenkomplex Baum wird deutlich stärker berücksichtigt und das Bewusstsein für die Relevanz von Grün-Blauer-Infrastruktur konnte deutlich gesteigert werden. Auch interregional wird baum2og als Leuchtturmprojekt wahrgenommen und im Jahr 2025 auf mehreren Fachtagungen vorgestellt.

Grünflächenmanagement

Generalauftrag TBO

Entsprechend dem strategischen Ziel B1 wurde die qualitativ hochwertige Pflege der städtischen Grünflächen, Spiel- und Sportplätze im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel als Generalauftrag an die TBO vergeben. Die Qualitätskontrolle und Überwachung der definierten Standards liegt bei den TBO.

Baumquartiersanierung in der Altenburger Allee (Kreuzschlag)

Die Technischen Betriebe begannen im Mai 2018 mit den Tiefbauarbeiten im Bauabschnitt I von der Kreuzung Altenburger Allee und Kreuzschlag nach Westen bis hin zur vorhandenen Wendeanlage. Der 3. Bauabschnitt wurde im Winter 2024 fertiggestellt. Die Sanierung der Baumquartiere in den Seitenstraßen soll in Folge kommen. Insgesamt wird so ein Gesamtaufwand von rund 1.350 TEUR entstehen.

Baumschau und Baumpflege

Die Ergebnisse der Baumkontrolle und Baumpflege 2024 werden im Planungs- und Umweltausschuss am 28.05.2025 präsentiert.

Die Anzahl der im Baumkataster erfassten Bäume im Stadtgebiet beträgt 20.886. In der Kernstadt und den

Ortsteilen mussten aufgrund von Pflegemaßnahmen insgesamt 317 Einzelbäume entnommen werden. Dem gegenüber steht die Durchführung von 238 Nachpflanzungen.

Ein im Herbst vorgesehener Bürgerinformationstermin zu den Stadtbäumen musste krankheitsbedingt auf das Frühjahr 2025 verlegt werden.

Dezernatsübergreifend wurde im Herbst 2024 ein Workshop zum Thema Stadtbaum durchgeführt und von Christoph Sternberg, Arborrevital, moderiert. Hierbei ging es um die Bündelung und Strukturierung verschiedener ressortübergreifender Maßnahmen und Initiativen. Ein Folgetermin soll im Frühjahr 2025 stattfinden.

Aufgrund der personellen Entwicklung bei den Technischen Betrieben sollen zukünftig für Nachpflanzungsarbeiten auch vermehrt externe Firmen beauftragt werden, um eine größtmögliche Anzahl von Baumpflanzungen pro Jahr zu erreichen. Die Maßnahmen zur Stärkung des Baumbestandes durch Nachverdichtung in den Stadtquartieren und Grünflächen sowie durch Pflanzungen an den Stadteingängen werden sukzessive umgesetzt. 2024 wurde eine übergeordnete Strategie etabliert, die sowohl Konzepte für Nach- als auch für Neupflanzungen beinhaltet. Hierunter fällt auch die Nachverdichtung von Bestandspflanzungen, eine Maßnahme, die Ausfälle von Altbäumen zumindest etwas abfangen kann. Die Ergebnisse des nächsten Bauberichtes sollen im Frühjahr 2025 dem Umweltausschuss vorgestellt werden. Zudem wird vor der nächsten Fällperiode wieder eine umfassende Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit stattfinden.

Altlastensanierung und Bodenschutz

Satte Klamm – Rammersweier

Die Schadstoffkonzentrationen bleiben laut Kontrollanalysen am einzigen noch verbliebenen Sanierungsbrunnen auf dem letztjährigen Niveau. Die Kontrolle wird fortgeführt.

Altlast Cattunlache in Albersbösch

– Keine Aktivität in 2024

Gewässerschutz

Badegewässer Gifzsee

Der Gifzsee ist ein EU-Badegewässer und muss nach den europäischen Vorgaben untersucht werden. Das Gesundheitsamt führt im Bade- und Strandbereich regelmäßig hygienische Analysen durch. Seit 2015 wird außerdem durch die TBO eine Mikroflotationsanlage am südwestlichen Ende des Gifzsees betrieben, um die hohen Phosphat-gehalte (Nährstoff für Cyanobakterien = Blaualgen) im Tiefenwasser zu eliminieren. In diesem Zusammenhang wird das Seewasser durch fortlaufende chemisch-physikalische Analysen überwacht. Ab 2019 wurde im Einvernehmen mit den Fachbehörden bei RP und LRA ein Probelauf mit unterschiedlichen Parametern gestartet, um die Funktion und den Reinigungseffekt durch die

Phosphateliminationsanlage weiter zu optimieren. Der Testlauf wurde 2024 weitergeführt. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend ausgezeichnet.

Badegewässer Bürgerwaldsee:

Der Bürgerwaldsee ist ein EU-Badegewässer. In 2024 wurden, wie in den Vorjahren auch, durch die Stadt Beprobungen und die chemisch-physikalische Analyse des Seewassers durchgeführt. Daneben hat das Gesundheitsamt regelmäßige hygienische Analysen veranlasst. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden immer eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend gut.

Umweltschutz

Nach der Erstellung des Pflegekonzepts für die Waldbachsenke und Gesprächen mit den verschiedenen Zuständigkeiten (AZV, FB 4 und FB 5) wurde im Frühjahr 2024 eine erste Umsetzung durch die TBO durchgeführt.

5.3 Abteilung Planung

Bürgerhaus Bühl

- Neubau Bürgerhaus für Ortsverwaltung und katholische Kirchengemeinde
 - Errichtung in Holzbauweise, Effizienzhaus 40
- Nach Übergabe des Bauantrags Ende 2023 begannen Anfang 2024 die Arbeiten an den nächsten Leistungsphasen nach HOAI. Die Baugenehmigung wurde im Juni erteilt, die ersten Gewerke wurden vergeben. Nach den Abbrucharbeiten folgten Gründungsarbeiten des Nachbargebäudes, bevor Mitte August die Rohbauarbeiten beginnen konnten. Ende November konnte die Holzkonstruktion errichtet, weitere Arbeiten planmäßig fortgesetzt und weitere Bauleistungen vergeben werden.



Visualisierung Neubau

Rathaus Rammersweier

- Generalsanierung des Bestandsgebäudes
- Barrierefreier Ausbau
- Energetische Sanierung im KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik

Anfang des Jahres erfolgten Abstimmungen zu den erforderlichen Brandschutzmaßnahmen und möglichen Kompensationsmaßnahmen. Im März wurde der Bauantrag gestellt und für die Ortsverwaltung während der Bauphase eine Interimslösung im Gebäude „Alter Kindergarten“ eingerichtet. Die Umbaumaßnahmen erfolgten hierzu

ab Juni 2024. Ab November wurde mit den Abbrucharbeiten im Innenbereich begonnen.



Bestandsgebäude Rathaus Rammersweier
Neubau Feuerwehrhaus West

- Abbruch des Bestandsgebäudes und Errichtung eines Interimsgebäudes für die Bauphase
- Neubau Feuerwehrgebäude

Zu Beginn des Jahres wurden der Innenausbau fortgeführt und die technischen Gewerke fertiggestellt. Das Notstromaggregat wurde geliefert. Nach Lieferung der Möbel konnte die Feuerwehr im Mai das neue Feuerwehrhaus beziehen. Nach Abbau des Provisoriums konnte mit der Herstellung des Parkplatzes begonnen werden. Dieser wurde wie geplant Ende Juli fertiggestellt.



Ansicht Neubau

Neubau Feuerwehrhaus Rebland

- Abbruch des Bestandsgebäudes und Neubau Feuerwehrgebäude

Anfang des Jahres wurde auf Basis eines VgV-Verfahrens mit Mehrfachbeauftragung das Büro Lehmann Architekten mit der Gebäudeplanung beauftragt. Gemeinsam mit den im Anschluss beauftragten Fachplaner*innen wurden weiterführende Planungsleistungen mit vertiefter Kostenschätzung abgeschlossen und auf dieser Grundlage Anfang Oktober der Baubeschluss gefasst.



Ansicht Neubau

Schulstandort Zell-Weierbach/ Konzept Oststadtschulen

- Neustrukturierung der Oststadtschulen (Erich-

Kästner-RS, Weingarten-GS, Anne-Frank-GS, SFZ Bunttes Haus)

- Erweiterung/ Neubau und Umbau am Schulstandort Zell-Weierbach

Ende 2023 wurde durch das Planungsteam die Kostenberechnung vorgelegt. Dabei zeigte sich eine deutliche Kostenüberschreitung im Vergleich zur ursprünglichen Kostenschätzung, trotz unveränderter Planungsanforderungen. Im Laufe des Jahres 2024 prüfte der FB 5 daraufhin alternative Umsetzungsvarianten. Bis Ende 2024 wurden drei Varianten entwickelt und der Lenkungsgruppe vorgestellt. Hierbei wurde von der Verwaltung Variante 3 favorisiert, die für die Erich-Kästner-



Realschule den Neubau Nord und die Nutzung des Ostgebäudes sowie für die Weingarten-Grundschule eine einstöckige Erweiterung im Obergeschoss und die Weiternutzung des Südgebäudes vorsieht. Zu Beginn des Jahres 2025 soll durch den Gemeinderat die Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise erfolgen.

Astrid-Lindgren-Schule

- Ausstattung mit einer strukturierten LAN und W-LAN Verkabelung im Zuge des Digitalpakts von Bund und Ländern
- Neukonzeptionierung des Brandschutzes am gesamten Schulkomplex
- Austausch von Beleuchtung (LED) und abgehängten Decken (Verbesserung der Akustik)
- Sanierung der Fachräume
- Neubau eines Erweiterungsbaus für die Grundschule (Ganztag)
- Installation einer dezentralen Lüftungsanlage

Das Neubauprojekt erfährt durch die immer noch offene Fördersituation auch in 2024 eine



unbestimmte Verzögerung. Im Bestand konnte die Inbetriebnahme der Naturwissenschafts- und Werkräume Anfang 2024 als Zwischenziel erreicht werden. Um die Ziele der Sanierung auch in den

verbleibenden Gebäudeteilen erreichen zu können, wurde ab der zweiten Jahreshälfte 2024 geprüft, ob im Gebäudebestand auch eine abschnittsweise Ausführung ohne Ersatzneubau möglich sein könnte.



Sanierte Naturwissenschaftsräume im Bestand

Anna-von-Heimburg Haus

- Umbau und Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes
- Nutzung als Mehrgenerationenhaus

Nach der Standsicherung des stark beschädigten Gebäudes und dem Abbruch des bestehenden Aufzugsschachtes wurde Anfang des Jahres der neue größere Schacht eingebaut. Die Verputzarbeiten wurden abgeschlossen, und bis Ende April waren fast alle Fenster eingebaut. Parallel erfolgten die Dachsanierung und die Betonarbeiten im Nebengebäude. Im Spätsommer verzögerten neu entdeckte Mauerwerksrisse die Fassadenarbeiten. Die Sanierung der Natursteinbauteile erfolgte parallel. Bis Ende des Jahres waren die Brandschutzdecken fertiggestellt und die Lüftung im UG installiert. Weitere Verzögerungen bei einzelnen Bauleistungen führen dazu, dass sich die Fertigstellung voraussichtlich bis Ende 2025 verschiebt.

Ansicht Südwesten – Fassadenarbeiten

Neubau Kreativkita

- Errichtung einer 7-gruppigen Kita auf dem Areal CANVAS+

Ende April wurde der Realisierungswettbewerb für den Neubau der Kita gestartet. Dem Architekturbüro andOFFICE, Stuttgart, gemeinsam mit den Landschaftsarchitekten von kunder3 konnte nach dem Wettbewerb und dem anschließenden VgV-Verfahren im Frühjahr 2025 der Auftrag erteilt werden.

Ansicht Süden – Gasse Eingang Kita (Wettbewerb)

Fachbereich 6:

Ziel B4

Die Stadt Offenburg fordert und fördert nach finanziellen Möglichkeiten einen menschenverträglichen sowie städtebaulichen und umweltverträglichen Ausbau des Bahnverkehrs

K1: Anzahl der Wohneinheiten mit Anspruch auf Lärmsanierung nach den Förderrichtlinien des „Lärmsanierungsprogramms an Schienen des Bundes“

- Stand 2016 = 2.100 (planmäßig)

- Es sind 4.406 Wohneinheiten betroffen. Durch den Bau der Lärmschutzwände werden 2.019 WE saniert und fallen dann unter den Grenzwert. Es bleiben also noch 2.387 Wohneinheiten, bei denen passive Lärmschutzmaßnahmen förderfähig sind. Die Umsetzung ist angelaufen und erfolgt schrittweise im Anschluss an den Bau der Lärmschutzwände. Zum besseren Verständnis anbei der Ausschnitt aus dem Schallgutachten Juli 2020:

Anzahl der WE für die gesamte Ortsdurchfahrt	4.406 WE
Anzahl der WE für die Bereiche hinter der Lärmschutzwand	3.271 WE
Anzahl der WE für die Bereiche hinter der Lärmschutzwand, die durch den Bau der aktiven Lärmschutzmaßnahme entfallen	2.019 WE
Anzahl der WE für die Bereiche hinter der Lärmschutzwand, die trotz der gebauten aktiven Schallschutzmaßnahme noch eine Pegelüberschreitung haben	1.252 WE
Anzahl der WE für die Bereiche in denen keine Lärmschutzwand gebaut wird	1.135 WE
Anzahl der WE für die gesamte Ortsdurchfahrt mit überschrittenem Auslösewert in allen Bereichen nach Bau der Lärmschutzwand	2.387 WE

K2: Anzahl der Transitgüterzüge, die im Regelbetrieb durch den Bahngraben fahren

- Stand 2016 = 180 (planmäßig)
- Ziel 2035 = 0

Ziel C3

Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird.

K1: Städtische Brücken:

a) Anteil der Bauwerke mit Zustandsbewertung besser als 2,4

2016: 71 %

2025: 75 %

b) Anteil der Brücken im Hauptnetz mit Lastbeschränkung (Lastmodell LM1)

2016: 50 %

2024: 40%

2035: 30 % (Ziel)

K2: Städtische Straßen:

a) Technischer Zustand der Straßen im Hauptnetz:
2015: 3 % Erneuerungsbedarf (u+v), 11 % Sanierungsbedarf

2025: 0 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 20 % Sanierungsbedarf (k)

b) Technischer Zustand der Straßen im Nebennetz:
2015: 7 % Erneuerungsbedarf (u+v), 27 % Sanierungsbedarf (k)
2025: 35 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 45 % Sanierungsbedarf (k)

K3: Barrierefreiheit:

a) Anteil barrierefreier, gesicherter Querungsstellen (LSA, FGÜ, richtliniengerechte Mittelinseln)

2016: 5 %

2025: 100 %

b) Anteil barrierefreier Bushaltestellen

2016: 3 %

2020: 34 % (43 von 126)

2023: 46 % (58 von 126)

2035: 100 % (wirtschaftlich werden nur 80-90 % vertretbar sein).

K4: Anteil der öffentlichen Straßen und Wege innerhalb von Ortslagen mit ausreichender Beleuchtung nach DIN EN 13201

2016: 100 %

2021: 100 %

2024: 100 %

Ziel E1

Der Verkehr wird in einem stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet.

K1: Verkehrssicherheit:

a) Minimierung der Unfälle mit Personenschäden innerorts im Dreijahresdurchschnitt (Vision Zero)

2022: 261 Personenschäden innerorts

2024: 247 Personenschäden innerorts

b) Anzahl der Unfalloffstellen, die länger als zwei Jahre bestehen

2022: 0

2024: 0

K2: a) Umweltverbund Offenburger Bevölkerung:

Zielgröße Modal-Split im Binnenverkehr

2006: Fuß: 21 %, Rad: 25 %, ÖPNV: 6 %, Kfz: 48 %

2018: Fuß: 28 %, Rad: 27 %, ÖPNV: 3 %, Kfz: 42 % (SRV 2018)

2023: Fuß: 31 %, Rad: 31 %, ÖPNV: 3 %, Kfz: 35 % (SRV 2023)

2025: Fuß: 20 %, Rad: 30 %, ÖPNV: 7 %, Kfz: 43 % (Zielgröße)

Informativ: Der Masterplan Verkehr betrachtet als Zielgröße den Modal Split Gesamtverkehr der Offenburger Bevölkerung

Analysefall 2019/2021:

Fuß 20 %, Rad 20 %, ÖV 6 %, Kfz 53 %

Klimaschutzszenario 2035

Fuß 30 %, Rad 32 %, ÖV 13 %, Kfz 25 %

b) Verkehrszählungen

Jahr	Kfz/4h Innen- stadtring	Rad/7h an 11 Querschnitten	Busfahrgäste/pro Werktag (Stadtbus)
------	-------------------------------	----------------------------------	---

2006	52.000	10.500 (2005)	8.000
2016	50.900*	10.600*	9.050
2017	6.800***		
2019	7.450***		
2021	48.200**		
2025	53.800	14.600	10.800

* Wert aus 2014

** geänderte Methodik (Zählung), Werte Pandemiebereinigt

*** geänderte Methodik (PTV statt Fahrerzählung), Wert aus 2019

K3: Anzahl der Einwohner, die durch Straßenlärm im Geltungsbereich des Lärmaktionsplanes über der Lärmsanierungsschwelle belastet sind

2008: ca. 12.000 EW

2021: wird ab Jahr 2023 im Rahmen der Lärmaktionsplanung ermittelt

2023: Der Gemeinderat hat den Planungsauftrag für die Lärmaktionsplanung gegeben. In 2026 soll eine erste Beratung in den Gremien erfolgen.

Straßen 54.10, 54.20, 54.50, 54.60

Gemeindestraßen, Kreisstraßen, Straßenreinigung/Winterdienst, Parkierungseinrichtungen

Zu Ziel C3 Maßnahme 1 Durchführung der Hauptuntersuchungen nach DIN; Umsetzung der erforderlichen Brückenprüfungen; Erstellung eines Erneuerungskonzeptes der Brücken im Hauptnetz; Umsetzung des Erneuerungskonzeptes unter Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel:

2024 wurden im Bereich der Ingenieurbauwerke rund 600.000,- € verausgabt. Hiervon sind ca. 50.000,- € in die Bauwerksprüfung geflossen, ca. 150.000,- € in die Bauwerksunterhaltung und ca. 400.000,- € in Ingenieurleistungen für Planungen der Südringbrücke über die Rheintalbahn, der Talbachverdolung Weingartenstraße, der Mühlbachbrücke Wasserstraße, der Stegermattbrücke sowie der EÜ Mitte und die Badstraße.

Zu Ziel C1 Maßnahme 2 Sanierung der Straßen entsprechend Prioritätenfestlegung mit Schwerpunkt auf dem Hauptnetz unter Beibehaltung des bisherigen Ansatzes im Ergebnishaushalt; Bereitstellung im investiven Bereich von rund 2 Mio. €/Jahr für die Erneuerung des Nebennetzes; Verstetigung der Nachhaltigkeitsmittel im Investitionshaushalt:

Entsprechend den Beratungsergebnissen soll der Mitteleinsatz der Straßenunterhaltung überwiegend im hochbelasteten Straßennetz der Kategorie I+II und rund 1/3 im Wohnstraßennetz der Kategorie III verwendet werden. Die Mittel der Nachhaltigkeit sollen überwiegend im Wohnstraßennetz eingesetzt werden.

Über das Straßensanierungsbudget wurden 2024 rund 0,75 Mio. € für die Sanierung der Hauptstraße, Kinzigtalstraße, Königswaldstraße ausgegeben.

Für die Beseitigung von Schlaglöchern, Reinigung der Straßeneinläufe und verschiedene Kleinmaßnahmen wurden rund 0,9 Mio. € aufgewendet. Für Teilerneuerungen über das Nachhaltigkeitskonzept wurden 2024 rund 600.000 € in den Straßen Hesselhurststraße und Fasanenweg investiert.

Zu Ziel C 1 Maßnahme 3a Straßenneu- und Umbaumaßnahmen werden barrierefrei hergestellt:

Nach DIN 18040-3 ist bei Um- oder Neubau der Verkehrsinfrastruktur ebenfalls eine durchgängige Barrierefreiheit herzustellen. Im Rahmen der oben genannten Straßenneu- und -umbaumaßnahmen wurde dies generell berücksichtigt.

Zu Ziel C3 Maßnahme 4 Überprüfung der LUX-Zahl an Stellen, die als zu beleuchtungsschwach gemeldet werden:

Alle angebauten Straßen- und Wegeabschnitte innerhalb der Bebauung sind in Offenburg nach entsprechender DIN beleuchtet. Seit 2010 läuft für die Straßenbeleuchtung das Modernisierungsprogramm. Hierbei werden die Leuchten auf energieeffiziente und insektenfreundliche Leuchtmittel umgerüstet. Wurden in den ersten Jahren noch die energieeffizienten NAV-Lampen (Natriumdampf-Hochdruck-Leuchten) verwendet, so kommen mittlerweile nur noch LED Leuchten zum Einsatz. Diese zeichnen sich durch hohe Umweltverträglichkeit, insbesondere beim Insektenschutz sowie geringerem Stromverbrauch bei gleichwertiger Leuchtkraft aus und sind insgesamt sehr wartungsfreundlich.

2024 wurden rund 87 Leuchten auf LED umgerüstet. Mittlerweile sind von den 8.901 Leuchten 2.245 (bzw. 26 %) auf LED umgerüstet. Die Mehrzahl der Leuchten ist noch mit NAV Leuchtmitteln bestückt. Diese werden kontinuierlich im Rahmen der Ersatzbeschaffung auf LED umgestellt. Als letzte Maßnahme der Beleuchtungsmodernisierung steht noch die Umrüstung der rund 500 Langfeldleuchten (Leuchtstoffröhren) auf LED-Leuchtmittel an. Mittlerweile wird auch diese Umrüstung gefördert. Der entsprechende Zuschussantrag läuft bereits. Die Umsetzung ist für 2025 vorgesehen. Die Gesamtzahl der Leuchten hat sich 2023 gegenüber 2024 um 87 Leuchten erhöht und liegt aktuell bei 8.901 Leuchten. Die Auswertungsergebnisse zum Stromverbrauch 2023 / 2024 liegen vor. Auf Grund der umgesetzten Maßnahmen zur Energieeinsparung und Ausweitung der Halb-Nachtschaltung von 20.00 Uhr bis 7.00Uhr (Drucksache Nr. 138/22) sind Einsparungen von 11,4 %. Weitere Einsparungen ergeben sich aus der stetigen Umrüstung auf LED im Zuge von Neubau- und Unterhaltungsmaßnahmen. Nach der Rücknahme der Alarmstufe Energiekrise wurde die Architekturbeleuchtung wieder aktiviert.

Die Architektur Beleuchtung wurde für 2 Jahre ausgeschaltet, von Ende 2022-2024. Herfür

entstanden Kosten für das einzelne Abklemmen der Beleuchtungskabel von insges. 2.125€. Der dadurch eingesparte Stromverbrauch in diesen 2 Jahren wurde mit 8.600 kW/h = 2.150 € bei 0,25 € Stromkosten pro kW/h berechnet. Eine Einsparung wurde somit also nicht erreicht.

Zu Ziel E1 Maßnahme 1 Durchführung von Sicherheitsaudits; Anwendung der Planungsrichtlinien RAS 06 und ERA im Straßennetz; Umbau von Kreuzungen in Kreisverkehre; Umsetzung einer LSA-Steuerung mit kurzen Wartezeiten; Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen:

Die Maßnahmen Anwendung der Planungsrichtlinien RAS 06 und ERA im Straßennetz und Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen sind verstetigt und in die Arbeitsabläufe integriert.

An folgenden Lichtsignalanlagen wurde 2023 die neue Steuerungsphilosophie umgesetzt:

- Grabenallee/Zähringer Straße/Lange Straße
- Grabenallee/Wilhelmstraße/Weingartenstraße/Ortenberger Straße
- Weingartenstraße/Moltkestraße

2024 wurden keine Kreuzungen in Kreisverkehren umgebaut.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2 Umsetzung des Fahrradförderprogramm V; Umsetzung Mobilitätsmanagement (Mobilitätsstation, Leihsysteme); Einrichten einer Mobilitätszentrale:

Herausragende Ereignisse in 2024 sind das Forschungsprojekt Überholabstand Radverkehr, die Radwegsanieung im Gewerbegebiet „An der Rammersweierer Straße“ sowie zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der Radkultur.

Hinweis: Im Mobilitätsmanagement ist auch einiges passiert. Um Dopplungen zum Bericht von Herrn Kassel zu vermeiden ist hier nichts erwähnt.

Verkehrsbetriebe/ÖPNV 54.70

ÖPNV, Planung und Betrieb

Zu Ziel C3 Maßnahme 3b Barrierefreie Umrüstung der Haltestellen gemäß Umsetzungsprogramm 2014: Im Jahr 2024 wurde der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen weiter vorangetrieben und es wurden die Haltestellen Platanenallee und Wilhelm-Störk-Straße umgebaut. Die Kosten hierfür betrugen 114 T€. Die Arbeiten werden nach LGVFG gefördert. Der Ausbau soll auch in den kommenden Jahren kontinuierlich vorangebracht werden.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2: Umsetzung Liniennetz 2017+ Schlüsselbus

Mit dem Aktionsplan ÖPNV aus dem Jahr 2021 wurde das Angebot im umgesetzten Liniennetz 2017 deutlich ausgebaut. Im Jahr 2024 erfolgte daher kein weiterer Ausbau. Im Jahr 2025 wird der Aktionsplan ÖPNV Teil 2 umgesetzt.

Ohne Produktgruppe

Ausbau des Bahnverkehrs, Umsetzung des Lärmaktionsplans

Zu Ziel B4 Maßnahme 1 Abschluss der Lärmsanierung der Rheintalbahn in 2022:

Die Rheintalbahn wurde im Abschnitt Offenburg bis Riegel in das Lärmsanierungsprogramm des Bundes aufgenommen worden. Die drei ursprünglich geplanten Lärmschutzwände wurden 2022 fertiggestellt. 2024 wurden zwei bereits bestehende Lärmschutzwände (Verlängerung der südlichsten Wand nach Süden und die Verlängerung der Wand im Bereich der Zähringer Straße) verlängert, sodass heute auf einer Gesamtlänge von 3.078 Metern Lärmschutzwände mit jeweils 3 Metern Höhe bestehen. Die ebenfalls bereits konzipierte Lärmschutzwand im Nordosten/beim Freizeitbad soll voraussichtlich erst 2026 realisiert werden.

Zusätzlich wurden 4 Schienenschmier- und Konditionierungsanlagen im Gleisbogen an der Zähringer Straße gebaut.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.1 Inbetriebnahme des Güterzugtunnels 2035:

Die bereits 2022 eingereichten Unterlagen für die Planfeststellung wurden vom 04.10. bis 05.11.2024 offengelegt. (siehe GR-Vorlage 205/24).

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.2 Begleitung und Prüfung der Planungen des Güterzugtunnels Offenburg:

Im Jahr 2024 fanden zwei Sitzungen des regionalen Projektbegleitgremiums unter Leitung der Stadt Offenburg statt. Daran teilgenommen haben die Bürgermeister der Gemeinden Hohberg, Schutterwald, Appenweier und Durbach, das Regierungspräsidium Freiburg, das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, der Regionalverband Südlicher Oberrhein, der Ortenaukreis, die Bürgerinitiative BI Bahntrasse e.V., die IG Bohr und die DB Netz AG.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.3 Wenig belastende Baudurchführung des Tunnels

Zu Ziel E1 Maßnahme 3 Umsetzung des Lärmaktionsplans:

Mit dem Masterplan Verkehr, der auch Verkehrszählungen beinhaltet, erfolgt das Schaffen einer Datengrundlage für eine grundlegende Aktualisierung des Lärmaktionsplans. Mit der Fortschreibung des Lärmaktionsplans wurde die Verwaltung 2023 vom Gemeinderat beauftragt.

Fachbereich 7:

Ziel D3

Die Haushaltspolitik der Stadt Offenburg ist insbesondere von Maß halten und Generationengerechtigkeit geprägt

K1: Haushaltsausgleich nach Vorgaben GemHVO – **wurde erneut erreicht**

K2: Verhältnis Investitionen der jeweils letzten 5 Jahre in Relation zu den entsprechenden Abschreibungen – Vermögenszuwachs oder -verzehrer?

Reinvestitionsquote 2019-24: 174 %

	Investitionen in Sachanlagevermögen	Abgänge des Sachanlagevermögens	entspr. Abschreibungen	Vermögensveränderung	Reinvest. quote
2024	28.330	-70	-15.867	12.393	177,8%
2023	22.661	-509	-14.592	7.560	150,1%
2022	29.891	-685	-14.064	15.142	202,7%
2021	21.181	-652	-13.563	6.966	149,0%
2020	26.323	-638	-13.097	12.588	191,6%
2020-2024 in T€	128.386	-2.554	-71.182	54.650	174,1%

K3: Aufwand Unterhaltungsmaßnahmen für Infrastrukturvermögen und Gebäude:

	Unterhalt. Gebäude inkl. zugehöriger Freianlagen	Unterhalt. Infrastrukturvermögen	Summe
2024	6.450	10.659	17.109
2023	8.708	11.767	20.475
2022	5.217	9.251	14.468
2021	4.619	9.372	13.991
2020	5.274	9.097	14.371
2020-2024 in T€	30.268	50.146	80.414

K4: Anzahl Beamte > 48: **9 Stellen**

K5: Stand Pensionsfonds zum 31.12. des Jahres: 136.869 €

Steuerungsunterstützung/Controlling im Bereich Finanzen (11.12)

Ziel D3, Maßnahme M1

Die vom Gemeinderat als Schwelle festgelegte Zahl der Beamten, ab welcher der Aufbau eines Pensionsfonds erfolgen soll (> 48) wird im Jahr 2023 um 9 Stellen überschritten. Ende 2023 waren in der Verwaltung 57 Beamtenstellen besetzt.

Ziel D3, Maßnahme M2

Der langfristige Erhalt des städtischen Vermögens soll durch vorausschauende Unterhaltungsmaßnahmen und gezielte Investitionen in das Infrastrukturvermögen und Gebäude gesichert werden.

Die als Kennzahl K2 festgelegte durchschnittliche Reinvestitionsquote der vergangenen 5 Jahre gibt einen Anhaltspunkt darüber, welcher Anteil der erwirtschafteten Abschreibungen wieder in Sachanlagevermögen investiert wurde. Zur Interpretation des Durchschnittswerts von 174 % ist auch zu beachten:

In dem Jahr 2020 gab es eine EK-Zuführung für den Neubau der Messehalle in Höhe von 1,0 Mio. €. In den Jahren 2021 bis 2024 erfolgten nochmals EK-Zuführungen in Höhe von insgesamt 4,7 Mio. €, um die Auswirkungen der Coronapandemie auszugleichen und eine EK-Zuführung in Höhe von 0,3 Mio. € für „Verkehr finanziert Verkehr“. Da diese Beträge nicht in das Sachanlage- sondern in das Finanzvermögen geflossen sind und auch nicht abgeschrieben werden, wirken sich diese Großinvestitionen nicht auf die städtische Reinvestitionsquote aus. Diese hätte sonst im Jahr 2020 ca. 199 %, im Jahr 2021 ca. 168 %, im Jahr 2022 ca. 208 %, im Jahr 2023 ca. 155 % und im Jahr 2024 183 % betragen.

In der Kennzahl K3 ist der Unterhaltungsaufwand im Jahr 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 gesunken. Die Entwicklung der letzten Jahre spiegelt jedoch den langfristig steigenden Aufwand für die Unterhaltung von Gebäuden und Infrastruktur (Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Spielplätze, Gewässer, Grünanlagen, Straßenbeleuchtung, usw.) wider.

Im Gegensatz zu den Investitionen führen diese konsumtiven Aufwendungen nicht zu einer Werterhöhung des Anlagevermögens. Sie sind für den Erhalt des Vermögens und vor allem auch seiner ihm zugedachten Funktion jedoch von immenser Wichtigkeit und tragen außerdem wesentlich dazu bei, dass die Zeitintervalle zwischen den notwendigen Investitionsmaßnahmen möglichst groß ausfallen können.

Ordentliche Ergebnisse immer positiv

Seit Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) zum 01.01.2009 hat die Stadt Offenburg in allen Jahresabschlüssen positive ordentliche Ergebnisse ausgewiesen. Somit wurde der Haushaltsausgleich nach den Vorgaben der GemHVO stets erreicht, d.h. sämtliche Aufwendungen inkl. Abschreibungen und Rückstellungen konnten durch Erträge gedeckt werden.

Die positiven Ergebnisse werden jeweils einer Rücklage zugeführt, die wiederum das „Eigenkapital“ der Stadt in der Bilanz erhöht.

Abgabewesen (11.32)

in T€	Hebesatz	letzte Anpassung	2020	2021	2022	2023	2024
Grundsteuer A	280 v. H.	1985	71	70	70	69	69
Grundsteuer B	420 v. H.	2006	11.018	11.082	11.440	11.419	11.527
Gewerbesteuer	435 v. H.	2024	57.609	75.404	67.968	78.630	102.423
Vergnügungssteuer		2024	2.156	1.063	2.330	1.949	3.184
Hundesteuer		2023	231	239	248	289	286
Summe			71.085	87.858	82.056	92.357	117.488

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der kommunalen Steuererträge. Insgesamt sind die Steuereinnahmen stark von den schwankenden Gewerbesteuereinnahmen abhängig.

Beteiligungscontrolling

Das Beteiligungscontrolling (BC) unterstützt und berät mit regelmäßigen Controlling-Berichten zu unterschiedlichen Berichtszeitpunkten u.a. die Verwaltungsleitung bei ihrer Arbeit in den jeweiligen Aufsichtsgremien. Im Falle der Mehrheitsbeteiligungen nimmt das BC selbst auch direkt an den Gremiensitzungen teil. Neben dem jährlichen Beteiligungsbericht wurden in 2024 insgesamt rund 25 Controlling-Berichte erstellt und weiter optimiert.

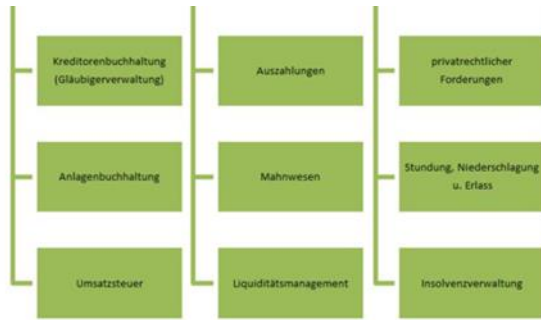
Zudem wurden Sonderthemen und Projekte wie Gründung der Landesgartenschau Offenburg 2032 GmbH, anteiliger Verkauf von Geschäftsanteilen E-Werk Mittelbaden, erneute und erstmalige Betrauungen diverser Beteiligungen zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, Fixkostenanalyse VHS e.V., Aufnahme der Stadt Hornberg in die Musikschule Offenburg / Ortenau gGmbH und die Wirtschaftsplanungen der Eigenbetriebe begleitet bzw. bearbeitet.

Finanzverwaltung, Kasse (11.22)

Kassengeschäfte / Liquiditätsentwicklung

Der Aufbau der Abteilung stellt sich wie folgt dar:





Zu den Kassengeschäften (Aufgaben) gehören:

- die Annahme der Einzahlungen und die Leistung der Auszahlungen
- die Verwaltung der Kassenmittel
- die Verwaltung von Wertgegenständen
- die Buchführung
- das Mahn- und Vollstreckungswesen
- die Verfahren zu Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen

Die Stadtkasse als Querschnittsbereich konnte auch 2024 den reibungslosen Zahlungsfluss von Einzahlungen und Auszahlungen sicherstellen.

Ohne Kassenkreditaufnahme kam die Stadt Offenburg ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht nach. Die durchschnittliche Liquidität lag bei 9,4 Mio. €.

Zinsen

Der Saldo aus Zinserträgen für Guthaben und Ausleihungen sowie auf der anderen Seite für Fremdkapitalzinsen war auch 2024 positiv.

HHaltsjahr	Zinsergebnis Stadt OG*	*als Saldo der Zinserlöse und Zinsaufwendungen
2020	49 T€	
2021	35 T€	
2022	30 T€	
2023	1.527 T€	
2024	2.865 T€	

Die Zinserträge resultieren hauptsächlich aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen i. H. v. rund 1,18 Mio. € und Zinserträgen von Kreditinstituten i. H. v. rund 1,84 Mio. €.

Im Rahmen eines entsprechenden KfW-Förderprogramms nahm die Stadt Offenburg ein Darlehen in Höhe von 2,405 Mio. € auf. Ferner wurde ein Bauspardarlehen der Landesbausparkasse Süd mit knapp 5,742 Mio. € aufgenommen. Der Gesamtbestand an KfW-Darlehen zum Stichtag 31.12.2024 beträgt 14,833 Mio. €.

Forderungsmanagement

Der größte Teil kommunaler Forderungen kann zwar problemlos eingezogen werden, aber der Anteil gänzlich fehlender Zahlungseingänge stellt für die Kommune unmittelbar einen wirtschaftlichen Nachteil

dar. Daher ist ein gut aufgestelltes Forderungsmanagement von besonderer Bedeutung.

Offene Forderungen zum Stichtag 31.12.2024 in der Vollstreckung (>100 T€):

Gewerbesteuer	ca. 4.400.000 €
Vergnügungssteuer	ca. 623.000 €
Bußgeld/Ordnungswidrigkeit	ca. 149.000 €
Nutzungsgebühren Obdachlose	ca. 215.000 €
Nutzungsgebühren Asylunterbringung	ca. 117.000 €

Stabsstelle § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) und Tax Compliance Management (TCM)

Die Auswirkungen des § 2b UStG beschäftigen die Kommunen anhaltend, so auch die Stadt Offenburg. Demnach stand im vergangenen Jahr die Bewältigung der Komplexität des deutschen Steuerrechts im Mittelpunkt unserer Projektstrategie. Die fortwährenden Änderungen und die Vielschichtigkeit der steuerlichen Vorschriften erforderten eine intensive Fokussierung auf die steuerrechtliche Expertise und Anpassungsfähigkeit. Herausforderungen des Steuerrechts:

Das deutsche Steuerrecht ist bekannt für seine Komplexität und den hohen Detaillierungsgrad. Die Stabsstelle § 2b UStG & TCM hat intensiv daran gearbeitet, die zahlreichen gesetzlichen Änderungen zu analysieren und deren Auswirkungen auf unsere städtische Infrastruktur zu bewerten. Diese Herausforderungen verlangten nicht nur ein tiefes Verständnis der aktuellen Gesetze, sondern auch die Fähigkeit, schnell und effizient auf Neuerungen zu reagieren.

Strategische Maßnahmen:

Um den Anforderungen gerecht zu werden, werden Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende angeboten. Zudem werden die technischen Anforderungen im Zusammenhang mit der Anwendung von § 2b UStG optimiert, um sicherzustellen, dass die steuerlichen Verpflichtungen fristgerecht und korrekt mit Anwendung der neuen Rechtslage erfüllt werden.

Ergebnisse und Ausblick:

Trotz der zahlreichen Herausforderungen konnten die steuerlichen Vorgänge weitgehend geprüft werden. Diese Vorgänge sind auch im kommenden Jahr fortlaufend im Blick zu behalten, um frühzeitig auf Rechtsänderungen reagieren zu können. Des Weiteren werden wir schrittweise ein Tax Compliance Management System erarbeiten. Ziele dabei sind die Verringerung und bestenfalls Vermeidung von finanziellen, steuerstraf- und ordnungswidrigkeitsrechtlichen sowie Geschäfts-, Haftungs- und Reputationsrisiken.

Fachbereich 8: **8.0**

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Zur Erreichung dieses Ziels wurden insbesondere zwei Maßnahmen in den Fokus genommen. 2024 wurden digitale Stelen für Kulturwerbung angeschafft.

Weiterhin hat sich im Kulturmagazin „Der Salmen“ der Kulturkalender mit allen Terminen für ein Halbjahr etabliert. Zugleich wurde die Verteilung weiter verbessert, so dass die Auflage mit der 13. Ausgabe um ein Viertel auf 4000 Exemplare erweitert wurde, um der Nachfrage gerecht zu werden.



M6 Weitere Profilierung von kulturellen Leuchtturmangeboten

Der Salmen kann seit seiner Eröffnung auf ständig steigende Zahlen verweisen. Insgesamt konnten bis Ende 2024 rund 25.000 Gäste begrüßt werden.

Die Städtische Galerie kann auf eine sehr gute überregionale Wahrnehmung schauen. Dazu trägt auch der Oberrheinische Kunstpreis bei. Im Jahr 2023 tagte die Jury in Offenburg. Die Preisträgerinnen wurden in 2023 bekannt gegeben: Das Künstlerinnen-Duo Claudia und Julia Müller, Karlsruhe und Basel. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen eines Festaktes 2024 in der Reithalle. Direkt im Anschluss wurde die Ausstellung eröffnet.

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürger*innen für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Social-Media-Aktivitäten

Die OE Kulturmarketing im Fachbereich Kultur betreut 12 aktive Social-Media-Kanäle auf Instagram und Facebook. Die Gesamtzahl der Follower beträgt rund 14.200. Durch die Optimierung von Social Ads (Anzeigen) und Intensivierung von Kooperationen wurden im Jahr 2024 rund 930.000 Interessenten direkt erreicht.

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Im Jahr 2023 hat die OE Kulturmarketing rund 250 Medienmitteilungen verschickt und mehr als 450 Veranstaltungen beworben.

Beteiligungsformate

Neue Besuchergruppen konnten erreicht werden mit der „**Langen Nacht der Kultur**“. Die

Zusammenarbeit mit Schulen intensiviert hat „**Kultur trifft Schule**“. 120 Lehrer*innen nahmen an diesem ersten Abend teil.

M6 Abschluss der Neukonzeption „Museum im Ritterhaus“ als Identifikationsort ist erfolgt. Mit einem vielfältigen Sonderausstellungsprogramm wird die Identifikation der Bürger*innen weiter gestärkt.

Ziel B2

Offenburg positioniert sich aus der historischen Verantwortung heraus als Freiheitsstadt.

K2 Angebote zum Thema Freiheit

M4 Mit Offenburg Feiert Freiheit konnten am 20. Und 21. Juli rund 12.000 Besucher*innen gezählt werden.



© Braxart Fotografie

8.1 Darstellende Kunst und Musik **Kulturbüro**

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein.

Produkte:

- Allgemeine Kulturförderung
- Trägerschaft und Betrieb von Veranstaltungshallen
- Veranstaltungen

Als größter kommunaler Kulturveranstalter in der Region sorgen wir für ein Angebot, das der Oberzentrumsfunktion in Umfang, Vielfalt und regionaler Ausstrahlung angemessen ist.

Das Veranstaltungsjahr 2024 hat einen erfreulichen Anstieg der Besucherzahlen zur Folge, in fast allen Genres sowohl in der Oberrheinhalle, der Reithalle als auch im Salmen und an weiteren Orten wie dem Freigelände am Gifz-See. Das breite und zusätzlich mit neuen inhaltlichen Akzenten aufgewertete Veranstaltungsprogramm trägt mit mehr als 40.000 Besucher*innen zum Erfolg des kulturellen Jahres bei. Die Erweiterung des Programmangebots **für Kinder, Jugendliche und Familien** erfreute sich in der Oberrheinhalle in Kooperation mit der Philharmonie am Forum großer Beliebtheit. Hier konnte der Moderator Juri Tetzlaff gewonnen werden: **Juri geht ins Konzert.** Auch zwei Krabbelkonzerte wurden begeistert angenommen.

Innovativ und richtungsweisend war auch das Kinderkonzert mit der Freiburger Band Äl Jawala in

der Reithalle (Foto). Insgesamt fanden zusammen mit den im Kindergarten-, Klassen- oder Familienverband besuchten Theaterveranstaltungen **mehr als 20 Aufführungen für die junge Altersgruppe** statt, darunter auch die äußerst erfolgreiche Schulaufführung von „Corpus Delicti“, Abiturthema der Oberstufe 2024.

Die in Kooperation mit einem grenzüber-schreitenden Netzwerk durchgeführte **Double Trouble Jam** mit tausenden Besuchern erreichte ein breites und jugendlich-familiäres Publikum aus Offenburg und dem weiteren Umland bis ins Elsass.

Künstlerische Höhepunkte des Jahres 2024 waren das Konzert zur Saisoneroöffnung des **Philharmonischen Orchesters aus Straßburg** mit einer gefeierten **Uraufführung des Offenburger Komponisten Leonard Küßner** sowie der so emotional wie feingliedrige Tanzabend „A late Summer Night's Dream“ und die auf subtile Weise die Auseinandersetzung Erich Kästners mit der Zeit des Nationalsozialismus aufarbeitende Inszenierung „Prost, Onkel Erich“ des Sagas Ensembles in der Oberrheinhalle.

In der Reithalle mit standing Ovations gefeiert wurden die „Pop-Stars“ der Gitarre von Café del Mundo genauso wie Florian Schröder, Kabarettist am Puls der Zeit oder die Altmeister des musikalischen Kabarets Gogol und Mäx.

Kennzahlen		
Jahr	2023	2024
Hallenbelegung (Veranstaltungen, Proben, Umbau)	223	271
- davon Reithalle (nur Kulturbüro/nur VA)	77	81
- davon Oberrheinhalle (nur Kulturbüro/nur VA)	18	21
Besucherzahlen (Kulturbüro und Fremdveranstalter)		
- Reithalle: Gesamt	33.853	42.001
- Reithalle: Durchschnittliche Besucherzahl Gesamt	152	155
- Reithalle: (nur Kulturbüro/nur VA)	14.288	21.024
- Reithalle: Durchschnittliche Besucherzahl (nur Kulturbüro)	186	260
- Oberrheinhalle: Gesamt (nur Kulturbüro)	6.572	9.049
- Oberrheinhalle: Durchschnittliche Besucherzahl	365	431
Spielzeit	2022/2023	2023/24
Veranstaltungen des Kulturbüros inkl. in Kooperation durchgeführte VA	116	132
Besucherzahlen gesamt	29.786	34.425
Besucher*innen pro Veranstaltung	257	261

8.2 Stadtgeschichte und Heimatpflege Archiv, Museum und Salmen

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K4 Stadtgeschichte, Ausstellungen und Vorträge leisten einen wichtigen Beitrag zur

Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte – in Offenburg und in der Region.

Die Besucherzahl im **Museum** ist erneut gestiegen: im Vergleich zu 2023 um mehr als 13% auf **22.746** Personen (2023: **20.247**).

Die **Stadtführungen** wurden noch einmal stärker nachgefragt: Es gab 68 öffentliche und 171 gebuchte Führungen, insgesamt **239** mit knapp **3700** Teilnehmer*innen (2023: **219** Führungen, **3100** Teilnehmer*innen). Offenburg wird für Tourist*innen immer interessanter. Und: Die auf Honorarbasis arbeitenden Stadtführer*innen sind wichtige Botschafter*innen unserer Stadt.

Die **museumspädagogischen Kurse** sind ebenfalls stark nachgefragt – allerdings war die Verfügbarkeit der Kursleiter*innen eingeschränkt. **Museum:** Zu **386** gebuchten Kursen und freien Angeboten kamen **4705** Kinder, Jugendliche und Erwachsene (2023: **489** Kurse, **6170** Teilnehmer*innen).

Der Salmen: Bei 27 Veranstaltungen (Lesungen, Konzerte, Tagungen) sowie 148 Führungen und Workshops (darunter 47 Schulgruppen) kamen **8730** Besucher*innen – eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um 9% (2023: **8072** Besucher).

Stadtarchiv: Die Zahl der Lesesaalnutzungen ging leicht auf 616 zurück (2023: 697). Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Offenburg: **Euthanasie-Opfer in der NS-Zeit**. Erste Ergebnisse wurden im Salmen gezeigt

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Während der *Langen Nacht der Kultur* (1.3.), am *Internationalen Museumstag* (19.5.), im Rahmen von *Offenburg feiert Freiheit* (20./21.7.), dem *Europäischen Tag der jüdischen Kultur* (1.9.) und dem *Tag des offenen Denkmals* (8.9.) präsentierte sich die Abteilung Stadtgeschichte und Heimatpflege mit Museum, Salmen und Mikwe einer sehr interessierten Öffentlichkeit. Es konnten Besuchergruppen erreicht werden, die nicht zum Stammpublikum zählen. Viele Offenburger*innen, die seit Kindheits- und Jugendtagen nicht mehr im Museum waren, äußern sich positiv überrascht über das ansprechende Angebot auf der Höhe der Zeit – inhaltlich und von der Aufbereitung her.

K4 Nutzung der Kultur Museum im Ritterhaus

Präsentiert wurden ab 11. August in der **Sonderausstellung MultiKulti am Oberrhein** spektakuläre archäologische Funde aus dem 1. Jh. n. Chr. Gezeigt wurden Objekte eines Bestattungsplatzes bei Rheinau-Diersheim. Ergebnisse der Regionalgeschichte wurden in einer Vortragsreihe mit renommierten Wissenschaftlern auf dem aktuellen Forschungsstand gezeigt. Die Objekte in den Grabstätten werfen die Frage nach den Identitäten der Bestatteten auf.

Die Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Fastnacht (VSAN) feierte 100. Geburtstag. Mit **Narrenzeit. Kulturerbe Fastnacht im Wandel** wurde die Geschichte der Fastnacht lebendig. Eine

enge Kooperation mit den Zünften des Schwarzwalds ermöglichte die Gestaltung eines eigenen Raums. Museum und Krippenfreunde Offenburg luden zur großen Krippenausstellung **Und Friede auf Erden!** mit rund 40 Krippen ein. Anlass: der Erwerb 2023 der Krippensammlung von Karl Otto Schimpf (KOSO). Zu sehen waren neben den frisch restaurierten Krippen KOSOs auch vielfältige und beeindruckende Werke der Krippenfreunde aus fast 100 Jahren.

Ziel B2 Offenburg positioniert sich aus der historischen Verantwortung heraus als Freiheitsstadt.

Die Bedeutung des **Salmen** als zentraler Gedenkort und als Ort der Demokratie(-geschichte) kann angesichts enormer politischer und gesellschaftlicher Herausforderungen gar nicht hoch genug geschätzt werden. Besucher-Rückmeldungen, gerade auch aus Ländern der EU zeigen: Film und Ausstellung kommen an. Es ist zum zweiten Mal gelungen, für die *Internationalen Wochen gegen Rassismus* (11.3.-24.3.) **Jugend-Guides** aus Offenburger Schulen für Führungen durch die Ausstellung **Geschichtslabor: Wo fängt Unrecht an?** zu gewinnen.

Zahlreiche Sonderausstellungen und thematische Veranstaltungen ergänzen mittlerweile die Dauerausstellung. Beispiele sind: Der **Holocaust-Gedenktag** (27.1.), das **Salmengespräch** mit Lena Gorelik (12.9.), das Ein-Personen-Stück von und mit Gilla Cremer **Vater hat Lager** (9.11.). Die Sonderausstellung zur **Polnischen Volkskunst** (8.5.-31.10.), eine Kooperation mit der polnischen Partnerstadt Olsztyn und der Georg-und-Maria-Dietrich-Stiftung, widmete sich Opfern des NS-Regimes.

Stadtarchiv

Ziel A1 Das Stadtarchiv investiert kontinuierlich in den Erhalt von Kulturgut. Buchhüllen zum Schutz der wertvollen Historischen Bibliothek wurden angeschafft, die Bücher sind zu zwei Dritteln verpackt.

Ziel A4 Identifikation der Bürger*innen mit ihrer Stadt stärken

Im Archiv wird das Verwaltungshandeln dokumentiert, werden Schriftgut sowie Daten aus Fachverfahren archiviert – eine wichtige Grundlage der Rechtssicherheit für Bürger*innen und Verwaltung.

Ziel B2 Weiterführung des Forschungsprojekts zur NS-Euthanasie: Mehr als 60 Offenburger Opfer der Euthanasie und mehr als 30 Zwangssterilisierte konnten bisher identifiziert werden. Die Gruppe trifft sich nicht mehr regelmäßig im Stadtarchiv, sondern hat ihre Forschung auf übergeordnete Archive verlagert. Schüler*innen beteiligten sich erneut am Gedenkbuchprojekt zur Erforschung der Biographien der ehemaligen jüdischen Gemeinde Offenburgs. Am Holocaust-Gedenktag, an dem vier Jugendliche Biographien vorstellten, konnte auch die Altersgruppe der 16-bis 29-Jährigen erreicht werden.

8.3 Literatur und Medien – Stadtbibliothek

Ziel E4 – Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

M5: Weiterentwicklung des Konzepts „Bibliothek 2020“ im Hinblick auf neue Medien und Rezeptionsgewohnheiten für das nächste Jahrzehnt, auch unter Berücksichtigung der Aspekte Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion und unter interkulturellen Aspekten.

Gesamtkennzahlen im Vergleich:

Jahr	2024	2023
Ausleihen	602.213	590.440
Aktive Nutzer*innen	8.646	ca. 6.581*
Neue Nutzer*innen	1.950	ca. 2.000*
Besucher*innen	139.575	138.450

*Aufgrund eines Softwareumstiegs in 2023 nicht exakt ermittelbar.

Insgesamt stieg die Anzahl der **Ausleihen** im vergangenen Jahr, entgegengesetzt des allgemeinen Trends aufgrund der sich verändernden Mediennutzungsgewohnheiten, an. Besonders deutlich war der Anstieg (+12 %) im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Um 5,5 % gesteigert werden konnte erneut die Ausleihe der **virtuellen Medien** (E-Books, Zeitungen, Zeitschriften, Hörbücher). Diese werden über die Plattform OnleiheRegio, die gemeinsam mit neun weiteren Bibliotheken aus dem Ortenaukreis und dem Kreis Emmendingen betreut wird, heruntergeladen.

Virtuelle Medien / Ausleihe	2024	2023
Offenburg	97.357	92.267
OnleiheRegio gesamt	362.482	330.540

Zudem wurde die Bibliothek als **Aufenthaltsort**, auch Dritter Ort genannt, wieder sehr stark genutzt. Viele Menschen nutzten den frei zugänglichen Ort, der ohne Konsumzwang genutzt werden kann, um zu arbeiten, zu lernen, sich mit anderen zu treffen oder sich aufzuhalten. Die These „Die Stadtbibliothek ist ein einladendes Haus für Menschen aller Kulturen und Hintergründe“ stimmten rund 84 % der insgesamt über 570 Befragten aus Offenburg und Umgebung zu. Sie wurden im Rahmen einer europäischen **Studie zur Publikumsforschung** (Sentobib-Studie), an der die Stadtbibliothek teilnahm, befragt. Über 90 % waren mit der Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Personals zufrieden. Insgesamt bewerteten die Befragten ihre Stadtbibliothek sehr positiv. Es wurde häufig der Wunsch nach einer Erweiterung der Öffnungszeiten geäußert.

Die bewährten **Veranstaltungsreihen** wie die „Offenburger Literaturtage WortSpiel“, der „Offenburger Lesesommer“, die „Kinder- und Jugendliteraturtage“ sowie „ConText – Lesungen und Vorträge zu Zeitfragen“ wurden gut besucht. Erstmals fand am 1. März die „Lange Nacht der Kultur“ in Offenburg statt, an der die Öffnungszeiten bis 0:00 Uhr verlängert und verschiedene Aktionen, wie eine Alien-Rallye für Kinder und eine Silent Disco mit

verschiedenen Musik-Kanälen, angeboten wurden. Über 800 Besuche konnten an diesem Abend gezählt werden.



Silent Disco im Rahmen

der Langen Nacht der Kultur

Die **Zielgruppenarbeit** stand nach wie vor im Fokus. Die „**Generation plus**“ nahm die speziellen Angebote, wie den Spieletreff und das Gedächtnistraining, gerne wahr.

Ehrenamtliche Helfende und Geflüchtete nutzten den umfangreichen Medienbestand sowie die Räume regelmäßig für Sprachkurse.

Für **Kinder und Jugendliche** fanden rund 79 Schulklassenführungen und 62 Vorlesestunden statt. Auch die Angebote im Sommerferienprogramm und das Leseförderprogramm „Heiß auf Lesen“ stießen auf reges Interesse. Großen Zuspruch fand außerdem die Ausleihe der Outdoor-Spiele (Stand-up Paddle Board, Slackline etc.).

Die Stadtbibliothek ist Teil des Offenburger Netzwerks für **Nachhaltigkeit** und hat zu Nachhaltigkeitsthemen Veranstaltungen und Medientische angeboten. Auch die Ausleihe von Geräten (z.B. Wärmebildkamera, Energiekostenmesser) sowie die Sammelstationen für alte Handys und Toner wurden gerne genutzt.

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein:

K4: Entwicklung, Bestand und Ausleihe der Musikbibliothek

Der Bestand der **Musikbibliothek** von 15.750 Musikmedien wurde bedarfsorientiert weiterentwickelt. Es konnten knapp 14.500 Entleihungen verbucht werden. Darunter zählen neben Noten auch Musik-CDs, Musikliteratur, Hörbücher, Musikfilme und Zeitschriften. Auch das E-Piano und die Hörstation für CDs wurden gut genutzt.

8.4 Bildende Kunst

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K4 Nutzung von Kultur

Das Interesse für die Bildende Kunst hält an. Die Galerie bietet vielfältige Ausstellungen, die Anspruch und Zugänglichkeit vereinen. Die Besucher*innen honorieren das Angebot mit positivem Feedback und Präsenz. Das städtische Publikum nimmt das Haus deutlicher wahr, ebenso die überregionalen Besucher*innen. 2024 stieg die Besucher*innenzahl auf **6107** (2023: **4810**). Es können neue und

tendenziell jüngere Menschen als Zielgruppe erreicht werden. Dazu tragen Vernissagen und Formate wie der Lange Kunstabend bei. Die Angebote der Kunstvermittlung für Kindergärten und Schulen kommen weiterhin gut an, auch hier sind neue Interessierte zu verzeichnen. 2024 nahmen insgesamt **762** Besucher*innen aller Altersklassen an insgesamt **56** Angeboten teil.

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Kunstprojekte im öffentlichen Raum ermöglichen allen Menschen den Zugang zur Kunst. Die Abteilung Bildende Kunst hat 2024 besonders viele Kunstprojekte und Aktionen initiiert und damit zur Belebung des öffentlichen Raumes beigetragen: Beim neuen Rundgang **Wer bist du denn?** im Rahmen der kostenlosen Stadtführungen werden ausgewählte Kunstwerke in den Fokus und somit wieder ins Bewusstsein gerückt. An jeder Station erfährt man Interessantes zu Werk und Künstler.

Im Rahmen der Reihe **mural og** und **Offenburg feiert Freiheit**, malte der international tätige Künstler und Muralist Hendrik Beikirch ein schwarz-weiß Porträt von **Marie Geck**, einer der bekanntesten Offenburgerinnen des 20. Jh. an eine große Hauswand Ecke Klosterstraße/Glaserstraße. Als Inspiration diente eine Fotografie aus dem Stadtarchiv.

Ein weiteres Mural zielt seit Ende Oktober die große Glaswand am Eingang der Städtischen Galerie. Die 12 m hohe fotografische **Collage des brasilianischen Fotokünstlers Caio Reisewitz** zeigt die Problematik des tropischen Regenwaldes auf.

Bereits im Sommer wurde auf dem Kulturforum ein sogenannter **Kunstaautomat** aufgestellt. Die Gestaltung hat der Offenburger Künstler Martin Sander übernommen. Aus dem umfunktionierten alten Zigarettenautomaten kann für wenig Geld ein kleines Originalkunstwerk „gezogen“ werden. Mittlerweile sind über 250 solcher Automaten in ganz Deutschland zu finden mit Werken von über 450 Künstler*innen.

Im Dezember wurde schließlich der lang geplante **Skulpturenpark am Kesselhaus** eröffnet. Als gemeinsames Projekt von Kesselhaus, Galerie Ruttkowski;68 sowie der Abteilung Bildende Kunst wurde der Quartiersplatz auf dem Mühlbachareal zu einem Ort, an dem dreidimensionale Werke aus nächster Nähe open air erlebt werden können. Zu sehen sind faszinierende Arbeiten von insgesamt acht herausragenden zeitgenössischen Künstler*innen, darunter Conny Maier und Lars Eidinger. Der Skulpturenpark markiert einen neuen Meilenstein für die Kunst im öffentlichen Raum in Offenburg. Er ist auch interessant für ein überregionales Publikum und trägt zum positiven Image der Stadt bei.



M6 Weitere Profilierung von touristischen und kulturellen Leuchtturmangeboten mit überregionaler Ausstrahlung

Die Galerie hat auch 2024 vorwiegend überregionale Künstler*innen eingeladen. Damit setzt das Ausstellungshaus neue Impulse und weckt Interesse für die Bildende Kunst.

2024 lockte die Ausstellung **Wunderland von Frank Kunert** noch bis Anfang April sehr viele Besucher*innen an. Kunerts Miniaturmodelle und deren fotografische Inszenierungen führen die Absurdität des Alltäglichen vor Augen. Mit feinsinnigem Humor hat der international bekannte Künstler auch in Offenburg viele neue Fans dazu gewonnen.

Am 5. Mai 2025 wurde in der Reithalle in Kooperation mit dem Förderkreis Kunst+Kultur der Oberrheinische Kunstpreis an das Schweizer Künstlerinnen-Duo Claudia & Julia Müller vergeben. Zum Preis gehört eine Ausstellung in den Räumen der Städtischen Galerie. In **Behind the Wall** konnte man in schwarz-weiß inszenierte Räume und die Installationen rund um die Fragen von Zugehörigkeit und Abweisung eintauchen.

Im November gab die Städtische Galerie mit der Ausstellung **O(H) WALD** und der Veranstaltungsreihe **Erlebnis Wald** den Impuls für ein umfangreiches Programm der städtischen Kultur.

Fachbereich 9:

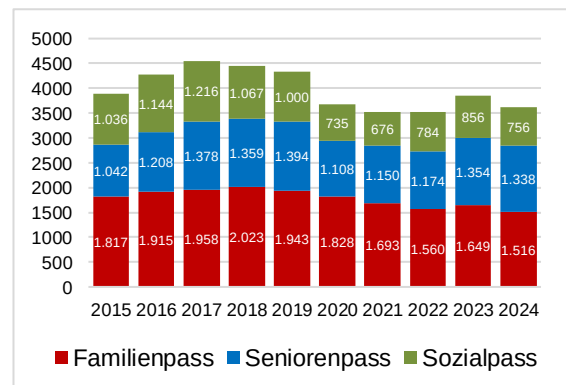
Abt. 9.0 Finanzielle Hilfen für Bürger/innen, Verbände, Vereine und soziale Organisationen Familienpass/Seniorenpass/Sozialpass

Nach der Anhebung der Einkommensgrenzen zum 01.01.2023 zeigte sich, dass die Inanspruchnahme aller Passsysteme von 2022 auf 2023 wieder deutlich zunahm und einem inflationsbedingten Ausschluss von Familien und Einzelpersonen somit effektiv entgegengewirkt werden konnte. 2024 war jedoch im Vergleich zu 2023 wiederum ein Rückgang bei den ausgegebenen Familienpässen um 8 % zu beobachten. Gleichzeitig ging die Inanspruchnahme des Sozialpasses um 12 % zurück, während die Inanspruchnahme des Seniorenpasses annähernd gleich blieb. Eine erneute Anpassung der Einkommensgrenzen wird dem GR im Dez. 2025 vorgestellt.

Die kassenwirksamen Ausgaben für die Pässe beliefen sich 2024 wie folgt:

- Seniorenpass: 173.151 €
(2023: 189.214 €, - 8 %)
- Sozialpass: 57.878 €
(2023: 73.957 €, - 22 %)
- Familienpass: 660.917 €
(2023: 720.829 €, - 8 %)

Abbildung 1: Anzahl ausgegebener Pässe seit 2015



Wie in den letzten Jahren wurden über alle drei Pässe hinweg insbesondere die Ermäßigungen zur Nutzung von ÖPNV und Bädern in Anspruch genommen, auch wenn die Vergünstigung im Freizeitbad Stegermatt im Vergleich zu 2023 zurückging. Im Rahmen des Familienpasses wurden ferner die Ermäßigungen in den Kitas sowie in der Musikschule umfangreich wahrgenommen. Mittels des Familien-, Sozial- und Seniorenpasses leistete die Stadt Offenburg somit auch im Jahr 2024 einen bedeutsamen Beitrag zur Teilhabe und Chancengerechtigkeit.

Die **Förderung der Angebote freier Träger** schlug 2023 mit einer Gesamtfördersumme von 443.454 € (2023: 449.630 €, - 1 %) zu Buche. Die Förderung erfolgt aufgrund von Leistungsverträgen, Bewilligungsbescheiden sowie einzelner Projektunterstützungen.

Jugendfreizeiten und Jugendbildungsangebote von Vereinen und Verbänden wurden in 2024 mit 18.868 € (2023: 17.638 €, + 7 %) unterstützt und gefördert. Damit wurde 2024 wieder das Ausgangs-

niveau vor der Corona-Pandemie erreicht (2019: 18.618,69 €).

Abt. 9.1 Integration

Ziel

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration.

Integrationsbeirat

Im Jahr 2024 kam der Integrationsbeirat drei Mal zusammen. In den Sitzungen wurden unter anderem regelmäßig Sachstandsberichte zur Situation geflüchteter Menschen in Offenburg, zur Arbeit des Ausländerbüros und zur Umsetzung des Integrationskonzepts vorgestellt und diskutiert.

Weitere wichtige Themen waren die Vorstellung verschiedener Migranten-organisationen, ein



Projektbericht zum Sprachpool Offenburg sowie die Neubesetzung des Integrationsbeirats für die neue Amtszeit im Zuge der

Gemeinderatswahlen. Dafür wurde eine Berufungskommission eingerichtet, welche gemäß der Beiratssatzung eine Vorschlagsliste erarbeitete und diese dem Gemeinderat zur abschließenden Wahl vorlegte.

Die Sitzungen boten eine wertvolle Plattform für den Austausch und die Weiterentwicklung integrationspolitischer Maßnahmen in Offenburg.

I. Förderprojekt 2024: „Kochateliers rund um die Welt & Jahreszeiten“

In 38 kostenlosen Kochateliers mit wechselnden Veranstaltungsformen und -orten wurden unterschiedliche Personengruppen in zwei Stadtteilen angesprochen. Die insgesamt ca. 1.100 Teilnehmenden (TN) erhielten hierbei an die Jahreszeiten angepasste, alltagstaugliche Impulse für eine gesundheitsförderliche, genussvolle und dennoch kostengünstige sowie nachhaltige Ernährung. Dabei wurden gesunde Gerichte aus den Herkunftsregionen der TN gekocht und religiöse Feste (u.a. Ramadan) berücksichtigt, genauso wie spezifische kulturelle Esstraditionen und sprachliche Hintergründe der TN.

II. Förderprojekt 2024: „Deutsch lernen im Stadtteil“

Mit dem Projekt wurden ca. 50 Menschen mit Migrationshintergrund gefördert, die durch klassische Deutschkurse bislang nicht erreicht wurden. Mittels niedrigschwelliger Angebote und innovativer Ansätze ermöglichte das Projekt den Teilnehmenden, ihre Sprachkompetenzen zu verbessern und somit am sozialen Leben sowie am Arbeitsmarkt besser teilzunehmen. Das Projekt wurde an zwei SFZ Standorten durchgeführt.

Internationale Wochen gegen Rassismus (IWgR)



Zur Optimierung der Bekanntheit der Internationalen Wochen gegen Rassismus (IWgR), zur verbesserten zeitlichen und inhaltlichen Koordination der Veranstaltungen sowie zur Ansprache eines breiteren Publikums wurden die IWgR in Offenburg bereits im zweiten Jahr in Folge zentral von einem

Projektteam unter der Leitung des Integrationsbüros koordiniert.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe fanden über 30 Veranstaltungen statt, die überwiegend auf positive Resonanz stießen. Das Programm umfasste eine Vielzahl an Veranstaltern und Formaten, darunter Podiumsdiskussionen, Workshops, Ausstellungen, Filmabende, Podiumsdiskussion vom Arbeitskreis interreligiöser Dialog, ein gemeinsames Fastenbrechen in der Moschee, Informationsstände, Führungen im Museum und im Salmen sowie verschiedene Aktionen in den Stadtteil- und Familienzentren. Einige Angebote waren gezielt an spezifische Zielgruppen gerichtet, darunter Kinder und Jugendliche, von Rassismus betroffene Personen sowie pädagogisches Fachpersonal. Die Mehrheit der Veranstaltungen stand jedoch allen Interessierten offen. Ziel der IWgR war es, Begegnungen zwischen Menschen in Offenburg zu fördern, gegenseitiges Verständnis zu stärken und ein tieferes Bewusstsein für die Erfahrungen und Auswirkungen von Rassismus auf die Betroffenen zu schaffen.

Vernetzung: Arbeit mit Ehrenamtlichen

Die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen spielte auch im Jahr 2024 eine zentrale Rolle, da Offenburg zahlreiche Geflüchtete und Asylsuchende aufgenommen hat. Angebote zur Unterstützung beim Ankommen – wie Sprachkurse, Sprachcafés und Begegnungstreffe – konnten weiterentwickelt und bestehende Initiativen, darunter der Sprachpool, gezielt gestärkt werden. So wurde den Schutzsuchenden in Offenburg eine bestmögliche Integration ermöglicht.

Vernetzung: Arbeit mit Hauptberuflichen

Die hauptberuflichen Akteure der Integrationsarbeit trafen sich auch 2024 regelmäßig im Rahmen der Koordinierungsgruppe Integration und Vielfalt, um den Austausch zu intensivieren, Bedarfe zu analysieren und gezielte Maßnahmen abzuleiten. Dabei wurden zudem Themen für die Beiratssitzungen erarbeitet und durch die Einbindung einzelner Ehrenamtsvertreter*innen die Vernetzung mit dem Ehrenamt weiter gefördert.

Beschäftigungsförderung und Bündnis für Wohnen

Ziel

Beschäftigungsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitslose Jugendliche, junge Erwachsene und Bürgergeld-

Beziehende, um die Zugangschancen zum Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Arbeitsgelegenheiten für Bürgergeld-Beziehende

Um die Beschäftigungsfähigkeit von Bürgergeld-Beziehenden zu erhalten oder wiederherzustellen, vermittelt das Ortenau Jobcenter Klient*innen in Arbeitsmarktmaßnahmen. Im Rahmen des § 16d SGB II kooperiert die Stadtverwaltung mit dem Jobcenter und bietet Einsatzstellen für Arbeitsgelegenheiten (AGH) an. AGH, umgangssprachlich auch als "Ein-Euro-Jobs" bezeichnet, sind zeitlich befristete Beschäftigungen, die speziell für Empfänger*innen von Sozialleistungen im Rahmen der Hartz-Reformen eingeführt wurden. Die AGH ermöglichen es hierbei den Teilnehmenden, praktische Arbeitserfahrungen zu sammeln und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. Ziel ist es, Chancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu verbessern und ihnen eine sinnvolle Beschäftigung zu bieten, die ihre Integration in die Gesellschaft fördert. Die Tätigkeiten im Rahmen von AGH müssen zusätzlich im öffentlichen Interesse und wettbewerbsneutral sein, was bedeutet, dass sie reguläre Arbeitsplätze nicht ersetzen dürfen. Die Teilnehmenden erhalten für ihre Arbeit eine Mehraufwandsentschädigung (1 Euro pro geleisteter Stunde), die ihnen das Jobcenter zusätzlich zu den Sozialleistungen auszahlt.

Im Jahr 2024 bestanden bei der Stadtverwaltung Offenburg insgesamt 26 Profile mit 28 Beschäftigungsmöglichkeiten in Stadtteil- und Familienzentren, Schulen, kommunalen Unterkünften und Kindertageseinrichtungen. In Zusammenarbeit mit dem Ortenau Jobcenter konnten 2024 in diese Einrichtungen insgesamt 8 Personen in AGH vermittelt werden. Diese waren als Hausmeistergehilfen, pädagogische Hilfskräfte oder als zusätzliche Hauswirtschaftshilfen tätig. Seit Maßnahmenbeginn vor knapp 20 Jahren wurden insgesamt 1.181 Personen bei der Stadtverwaltung in AGH vermittelt. Der zwischenzeitliche Rückgang an Personen in AGH, der sich mit den bundesweiten Entwicklungen deckte, war auf unterschiedliche Gründe zurückzuführen. So war die Arbeitsmarktmaßnahme seit Einführung mehreren gesetzlichen Änderungen unterzogen, weshalb das Instrument immer seltener genutzt wurde. Darunter fallen u.a. die Normierung der Nachrangigkeit einer AGH gegenüber anderen Eingliederungsleistungen, die zeitliche Beschränkung der Maßnahme auf 24 Monate in fünf Jahren, der Beschränkung der Förder Voraussetzungen (Zusätzlichkeit, öffentliches Interesse, Wettbewerbsneutralität) oder die Begrenzung der förderfähigen Maßnahmenkosten. Seit 2024 wurden jedoch mit Wegfall anderer Arbeitsmarktmaßnahmen wieder mehr Menschen durch das Jobcenter in AGH innerhalb von städtischen Einrichtungen vermittelt.

Bündnis für Wohnen

Das Bündnis für Wohnen (BfW) wurde 2014 von der Stadtverwaltung unter dem Vorsitz von Bürgermeister

Kopp ins Leben gerufen. Gemeinsam mit sozialen Organisationen und Institutionen der Wohnungswirtschaft verfolgt das Bündnis das Ziel, bezahlbaren Wohnraum für Personen zu schaffen, die auf dem freien Wohnungsmarkt aufgrund von Hemmnissen Schwierigkeiten haben, geeigneten Wohnraum zu finden. In diesem Rahmen wurde das Projekt **Raumteiler** zur Aktivierung von leerstehendem privaten Wohnraum aufgebaut. Die Stadt fungiert dabei als zentrale Anlaufstelle für potentielle Vermietende. Mietinteressent*innen werden durch die beteiligten sozialen Organisationen vorgeschlagen und für mindestens ein Jahr begleitet, sobald ein Mietverhältnis vermittelt werden konnte. Privat Vermietende, die sich bereit erklären, ihre Wohnungen für mindestens drei Jahre über den Raumteiler zu vermieten, erhalten eine Prämie, die nach Wohnungsgröße gestaffelt ist. Voraussetzungen sind, dass sich die Miete an den Angemessenheitskosten für Unterkünfte orientieren, die alle zwei Jahre vom Ortenau Jobcenter angepasst werden, Mietende bereits in Offenburg wohnen und einen Wohnberechtigungsschein nachweisen können. Seit Projektstart im Jahr 2017 konnten auf diese Weise 100 Personen in günstigen Wohnraum vermittelt werden. Im Jahr 2024 kam es jedoch zu keinen neuen Mietverhältnissen. Der angespannte Wohnungsmarkt in Offenburg schränkt das verfügbare Wohnungsangebot für das Projekt merklich ein. Dies stellt eine besondere Herausforderung dar, da die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum unvermindert hoch ausfällt.

Jugendbeteiligung

Ziel

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Jugendforum "Sag's laut"

Am 02.02.24 wurde das zentrale Jugendbeteiligungsformat unter dem Motto „Sag's laut“ in Kooperation mit Fachabteilungen, den weiterführenden Schulen und der Schulsozialarbeit in der Messe Offenburg umgesetzt. Es nahmen 85 Schülerinnen und Schüler teil.



Es wurden neben einem bunten Rahmenprogramm verschiedene Themen-Workshops geboten:

Kommunalwahlen; Taschengeldbörse; Kultur und Veranstaltungen; Grün und Klima; Sport im öffentlichen Raum; Offener Austausch über Anliegen der Jugendlichen

Im Anschluss sind die Ergebnisse in Form einer digitalen Pinnwand aufbereitet worden. Die teilnehmenden Jugendlichen und Schulen erhielten Zugriff mittels eines QR-Codes auf die Seite. Im

Schuljahr 2024/25 ist im Juli 2025 das nächste „Sag’s laut“ vorgesehen.

Sozialräumliche Jugendbeteiligungen Jugendtalk der Oststadt

Am 06.03.24 wurde der zweite Jugendtalk der Oststadt durchgeführt. Ziel war es, dass Jugendliche ihre Wirkungsmöglichkeiten im Stadtteil kennenlernen und sich engagieren. Themen: Veranstaltungen, Stadtteilkonferenz, Besonderheiten der Nordoststadt und der Südoststadt.

Sanierungsgebiet Südstadt: Umfrage zum Stadtteil Stegermatt

Am 16.04.24 fand an der Drehscheibe eine Umfrage statt. Es ging um die Wahrnehmung der Jugendlichen zu ihrem Stadtteil. Darüber hinaus war in der Eichendorff-Schule eine Pinnwand mit Informationen für eine Woche aufgestellt. Es wurden knapp über hundert Fragebögen an Jugendliche verteilt.

Im Rahmen des Projektes „Zum Glück Albersbösch“ – Stadtteilkonzert mit Jugendtalk und -party

Am 03.05.24 wurde im Gemeindezentrum Heilig Geist das Stadtteilkonzert mit einer Jugendbefragung veranstaltet. Es nahmen ca. 20 Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren teil. Jugendliche konnten ihre Themen, Ideen und Mitwirkungsinteressen rund um Albersbösch äußern. Im November fand eine Beteiligungsparty im Jugendtreff statt, die ebenfalls Raum dafür gegeben hat. Daran haben ca. 30 junge Menschen im Alter von 11 bis 20 Jahren teilgenommen.

Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ – projektorientierte Jugendbeteiligung

Am 17.05.24 veranstaltete die Jugendarbeit einen Graffiti-Workshop für Jugendliche mit dem Ziel, die Unterführung der Zaubrerflötenbrücke mit selbst gestalteten Graffiti zu verschönern und Jugendliche als Teil der Stadtgesellschaft sichtbar zu machen. In einer zweitägigen Aktion am 28. und 29.06.24 wurden die im Mai erarbeiteten Entwürfe dann mithilfe eines Graffiti-Künstlers an die geplanten Wände der Unterführung übertragen. Im Zuge der Eröffnung des Abschnittes an der Gleispromenade wurden auch die Ergebnisse des Graffiti-Projekts präsentiert.

Umfrage Stadtbusverkehr

Im Juli 2024 wurde zeitgleich zur Erwachsenenbeteiligung eine Instagram-Umfrage für Jugendliche zum Thema Stadtbusverkehr durchgeführt. In diesem Zuge sind die Chancen und Grenzen von Social-Media-Umfragen als Jugendbeteiligungsinstrument ausgewertet worden.

Fachstelle Jugendbeteiligung

Die Fachstelle Jugendbeteiligung war von April bis Dezember 2024 unbesetzt. Mit Neubesetzung werden im kommenden Jahr „Sag’s uns einfach“ als weiteres Element der interessenorientierten Beteiligung konzipiert, die Verstärkung des Jugendforums „Sag’s laut“ begleitet und

Projektverantwortliche bei aktuellen Vorhaben zum Thema Jugendbeteiligung beraten.

Offene Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit

Ziel

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Ferienangebote

Insgesamt gab es 143 Ferienangebote, davon 11 Stadtranderholungswochen, acht Wochen der SFZs und der Abteilung Sport, 42 Ferienpassangebote und 82 Angebote der städt. Kultureinrichtungen. 1229 Kinder waren angemeldet, 585 Mädchen und 644 Jungen. „Bretter die die Welt bedeuten“-Skateboardkurse des Offenburger Skateboard e.V., die TBO Fuhrpark-Exkursion und „Spaß mit Alpakas“ waren in 2024 jene Angebote, die am Schnellsten ausgebucht waren.

Aktionsplan Gesundheitsförderung

Das Förderprogramm hat die Stärkung der Gesundheitsressourcen und -potentiale von Kindern und Jugendlichen zum Ziel. Unter dem Motto „Du gehörst dazu“ wurden von 46 beantragten Projekten 23 Projekte genehmigt und letztendlich 22 Projekte durchgeführt und gefördert. Es wurden 585 Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Hort, Schule und von Vereinen mit dem Förderprogramm erreicht. Es werden jährlich 10.000 € bereitgestellt.

Offene Arbeit mit Kindern

Im Januar und September 2024 fanden zwei Halbtages-Klausuren mit theoretischem Impuls und Praxisbeispielen zum Thema „Alltagspartizipation mit Kindern“ für das pädagogische Personal der Offenen Türen aus den SFZs statt. Das SFZ a. M. nahm im Juli erstmalig am Kinderlandtag BW mit einer Kindergruppe teil, welche zuvor in Projekttagen auf den Tag in Stuttgart vorbereitet wurde. Zudem wurde gemeinsam das Ferieneröffnungsfest unter dem Titel „Sonne, Strand und Meer“ geplant und am 24.07.24 mit ca. 300 Kindern im Bürgerpark durchgeführt. Zum Tag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im September informierten die Einrichtungen in einer Aktion über ihre Formate.

Offene Jugendarbeit

2024 stand weiter im Zeichen der Verstärkung des Jugendarbeitskonzeptes in den drei Regionalteams. Einige neue Jugendgruppen belebten die 14 Offenburger Jugendräume und gestalteten diese teilweise neu mit Unterstützung der Teams. Es wurden zudem Materialien zur Nutzung der Räume in Selbstorganisation erstellt und erprobt, sowie die Verselbstständigung der Gruppen pädagogisch begleitet. Die drei Teams waren ganzjährig in den Abendstunden, bei städtischen Events und in den Ortsteilen aufsuchend unterwegs, teilweise mit mobiler Jugendraum-Ausstattung. Die Interessen und Ideen von Jugendlichen mündeten in kleinen Projekten wie z. B. dem gemeinsamen Fasten-

brechen, der Neugestaltung der Zauberflötenbrücke, der Aufnahme eines Rapsongs, Kleider- tauschbörsen, Fußballturniere, Ausflüge und offene Sporttreffen.

Der Bereich Demokratiebildung wurde mit verschiedenen Kooperationspartnern in jugendgerechten Formaten ganzjährig intensiv umgesetzt. Im März wurden 14 Schulklassen und insgesamt 306 Besucher*innen durch die Jugendausstellung „Geschichtslabor des Gedenkortes KZ Kislau“ im Salmen von 17 ehrenamtlichen Jugendguides begleitet, die durch die Jugendarbeit gesucht und betreut wurden. Im Anschluss fanden Aktionen rund um die Kommunal- und Europaparlamentswahlen statt, indem Jugendliche Informationsbeiträge für die Sozialen Medien erstellten und veröffentlichten. Am 6. Mai veranstaltete die Jugendarbeit ein Erstwähler*innen- Forum, an dem 60 junge Menschen im Salmen teilnahmen. Mit der kirchlichen und verbandlichen Jugendarbeit wurde im Rahmen der „Langen Nacht der Demokratie“ am 2. Oktober das Foyer und Vorplatz des historischen Rathauses zur „Jugendarea“ mit unterschiedlichen Spiel- und Mitmachstationen. Zudem fand in Kooperation mit dem Integrationsbüro und weiteren Initiativen ein Projekt für Jugendliche und Geflüchtete zum Thema „Stolpersteine“ statt, das in einem durch Jugendliche geführten Rundgang endete. Die Öffentlichkeitsarbeit über den Instagram-Kanal und die damit verbundene digitale Jugendarbeit, konnte durch die Begleitung der vielen Aktionen in diesem Jahr enorm gesteigert werden.

Jugend-Streetwork

Die individuelle Beratung und Unterstützung ist der Arbeitsschwerpunkt der Jugend-Streetwork. Zu ca. 11 Jugendlichen und junge Erwachsenen wurde der Kontakt intensiv gehalten bis hin zu Einzelfallhilfe. Die Themen und Problemlagen waren sehr vielfältig wie z. B. psychische Erkrankungen, Sucht, Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen, Ausbildungssuche und Hilfe bei der Beantragung von Leistungen. Zweimal die Woche wurden ab Juni Beratungszeiten im Streetworkraum in der Spitalstraße angeboten. Darüber hinaus gab es mindestens dreimal pro Woche aufsuchende Arbeit im Stadtgebiet und den Ortsteilen. Die aufsuchende Arbeit erfolgte teilweise in Kooperation mit den Regionalteams der Jugendarbeit. Zudem wurde die Vernetzung zu relevanten sozialen Einrichtungen, Beratungsstellen und Kooperationspartnern intensiviert.

Jugendzentrum Kessel

Auch 2024 hatte der Kessel bis auf den Ruhemonat August an mehreren Tagen die Woche geöffnet.

Mit ca. 45 verschiedenen Veranstaltungen sowie stadtweiten Kooperationen z. B. bei Stadtteilfeiern und Aktionstagen, bereicherte der Kessel das jugendkulturelle Spektrum. Zusätzlich sorgte das Kesselteam ehrenamtlich für den Betrieb der städtischen Minigolf-Anlage von Juni bis Oktober 2024 überwiegend an den Wochenenden. Auch

Schulklassen und Kindergärten nahmen das Angebot sehr gut wahr.

Spiele in Offenburg

2024 wurden auf 6 Spielplätzen und bei 7 Kindertagesstätten investive Planungen und größere operative Maßnahmen durchgeführt. Zum Ende des Jahres verfügt Offenburg über 127 öffentliche Spielplätze, 77 in der Kernstadt und 50 in den Ortsteilen.

Abt. 9.2 Kita-Bedarfsplanung

Entwicklung der Zahlen im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Ziele

C1 Für alle Kinder von 1- 6 Jahren wird in Offenburger Vorschuleinrichtungen eine qualitativ hochwertige Betreuung mit guten Bildungs- und Erziehungskonzepten bedarfsgerecht angeboten.

K1 Versorgungsquote der Plätze in den Einrichtungen für die einzelnen Altersgruppen – Zielprognosewerte bis 2021: 35 % der Kinder 1-2 Jahre, 80% der Kinder 2-3 Jahre und 100% der Kinder 3-6 Jahre.

Kinder im Alter von 1 bis unter 2 Jahre

Im Jahr 2024 waren durchschnittlich 175 Plätze von Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren in Kindertageseinrichtungen belegt. Ausgehend von 571 Kindern in diesem Alter entspricht dies einer Betreuungsquote von 30,65 %.

Kinder im Alter von 2 bis unter 3 Jahre

Von den 555 Kindern im Alter von 2 bis unter 3 Jahren nutzten im Jahresdurchschnitt 2024 422 Kinder das Angebot einer Kindertageseinrichtung. Das heißt, dass 70,04 % dieser Altersgruppe in den Offenburger Kindertageseinrichtungen betreut wurden.

Dabei entschieden sich 94 % der Eltern der Kinder im Alter von 2 bis unter 3 Jahren für eine Betreuung in Verlängerter Öffnungszeiten oder in Ganztags. Zu beachten ist, dass die Betreuungsquote nicht den Bedarf der Eltern widerspiegelt, da einige Eltern freiwillig bis zu einem Jahr warten, um einen Platz in der Wunscheinrichtung zu erhalten und in dieser Zeit keinen Alternativplatz in einer anderen Einrichtung annehmen möchten.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 58 Kinder unter drei Jahren von einer Kindertagespflegeperson betreut, wobei 117 belegbare Plätze in dieser Altersgruppe zur Verfügung stehen. Für Kinder unter einem Jahr werden weiterhin ausschließlich Plätze in der Tagespflege angeboten. Für die Kinder im Alter von 1-3 Jahren standen 2024 870 Plätze zur Verfügung. Diese gliederten sich in 720 U3-Plätze, 33 Altersmischungsplätze sowie 117 Plätze in der Tagespflege. Das entspricht einer Versorgungsquote von 68,62 %.

Neu geschaffene Plätze für Kinder im Alter von 1- 6 Jahren im Ausbau

Nachdem bis 2023 die Zahl der Plätze in Kinder- krippen und Kindergärten kontinuierlich ausgebaut wurde, ist der Bestand an Kinderbetreuungsplätzen

nun ausreichend, so dass 2024 keine weiteren Plätze in den Einrichtungen mehr geschaffen wurden. Im Bereich der Kindertagespflege sind 26 neue Plätze entstanden. Der Vergleich über die Entwicklung der belegten Plätze im Bereich der Kinder unter 3 Jahren ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Entwicklung der Kinderzahlen unter 3 Jahren in städtischen Einrichtungen sowie Einrichtungen freier Träger im Jahresdurchschnitt 2024

Kinder	Städt. Einrichtungen			Einrichtungen freie Träger		
	1-2 J.	2-3 J.	1-3 J.	1-2 J.	2-3 J.	1-3 J.
2015	69	166	235	83	177	260
2016	75	162	237	87	183	270
2017	70	181	251	93	183	276
2018	78	196	274	92	209	301
2019	80	200	280	109	207	316
2020	86	217	303	93	191	284
2021	108	198	306	98	206	304
2022	101	218	319	114	227	341
2023	91	223	314	133	200	333
2024	74	207	281	101	215	316

Betreuung der Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahre

Im Kalenderjahr 2024 belegten im Jahresdurchschnitt 2124 Kinder im Alter von 3-6 Jahren einen Platz in einer Kindertageseinrichtung. Ausgehend von 2150 Kindern bedeutet das eine Inanspruchnahme von 98,79%.

17 Kinder im Alter von 3-6 Jahren besuchten die Regelbetreuung, 1.687 Kinder die Verlängerte Öffnungszeiten und 420 Kinder die Ganztagsbetreuung. Im Vergleich zu 2023 gab es 2024 eine stärkere Nutzung des Betreuungsangebotes „Verlängerte Öffnungszeiten“ zum Teil mit anschließender Nutzung der Spielzeitbetreuung (im Durchschnitt 90 Kinder/Jahr). Die Nachfrage der Regelbetreuung geht weiter zurück - von 103 Kindern im Jahr 2023 auf 17 im Jahr 2024.

Entwicklung der Kinderzahlen 3-6 Jahren in Einrichtungen im Jahresdurchschnitt 2024

	Regelbetreuung	Verlängerte Öffnungszeiten	Ganztagsbetreuung	Gesamt
2015	520	663	485	1668
2016	427	684	550	1661
2017	363	664	653	1680
2018	324	754	692	1770
2019	284	834	735	1853
2020	280	876	748	1904
2021	256	1091	723	2070
2022	200	1155	704	2067
2023	103	1490	491	2084
2024	17	1687	420*	2124

*Hinzu kommen noch 150 Kinder, die im Kalenderjahr 2024 im Anschluss an die Verlängerte Öffnungszeiten in der Spielzeitbetreuung der Malteser angemeldet waren.

Abt. 9.2 Schulen

Ziel

E2 – THH 13, Schule und Sport:

Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen

haben. Die Schulen sind attraktiver Lern- und Lebensort.

Kennzahl K1: Schüler*innen, die Ganztagesangebote in Anspruch nehmen in Bezug auf die Gesamtschülerzahl (als GTS gelten Schüler*innen, für die das Land den Schulen zusätzliche Lehrer*innenstunden zur Verfügung stellt)

Schulart	Schüler	GT-Schüler	GT-Schüler in %
GS	2.132	864	40,5 %
WRS/HS	282	282	100 %
GMS	296	296	100 %
RS	950	133	14,0 %
Gymn.	2.235	0	0 %
SBBZ Lernen	149	0	0 %
GS-Förd.	43	0	0 %
insgesamt	6.087	1.575	25,9 %

Entwicklung Anteil GT-Schüler in %:

Schulart	2022/23	2023/24	2024/25
GS	40,1 %	40,7 %	40,5 %
WRS/HS	100 %	100 %	100 %
GMS	100 %	100 %	100 %
RS	21,3 %	17,4 %	14,0 %
Gymn.	0 %	0 %	0 %
Fördersch.	0 %	0 %	0 %
GS-Förd.	0 %	0 %	0 %
insgesamt	27,1 %	26,4 %	25,9 %

Kennzahl K2: Anzahl der Gemeinschaftsschüler*innen an der Gesamtschülerzahl der städt. Sekundarschulen: 7,6 % // 8 % der „Viertklässler“ wechselten 2024 auf eine Gemeinschaftsschule.

Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen (21.10) Ganztagesesschulen (Ziel E2, M 1-14) Entwicklung Ganztagsesschülerzahlen

Seit Beginn des Ganztagsangebots im Schuljahr 2019/20, wurde der prozentuale Anteil der Ganztagsesschüler*innen im Grundschulbereich von anfänglich rund 34 % im SJ 19/20 auf einen Wert von 40,5 % im SJ 24/25 gesteigert.

Der relative Anteil an Ganztagsesschüler*innen im Realschulbereich liegt im Schuljahr 24/25 bei 14,0 % und damit unter dem Schnitt der vergangenen Jahre.

Ganztagsfördergesetz

Im Sommer 2024 wurde ein umfassender mehrstufiger Beteiligungsprozess zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter (GaFöG) begonnen. Das Ergebnis wurde dem Gemeinderat im Dezember vorgestellt. Aus verschiedenen diskutierten Umsetzungsvarianten zeichnete sich eine mehrheitliche Unterstützung für die Umwandlung aller Grundschulen mindestens in Ganztagsesschulen in Wahlform ab. Diese Variante wurde im Weiteren vertieft und zwischenzeitlich vom Gemeinderat beschlossen.

Investitionsprogramm Ganztags

Seit April 2024 werden im Rahmen dieses Programmes Förderungen von bis zu 70 % der Investitionen in den Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter gefördert. Die Verwaltung hat Fördermittel in Höhe von insgesamt 23,4 Millionen € für die Grundschulschulstandorte Astrid-Lindgren-

Schule, Bohlsbach, Eichendorffschule, Elgerweiler, Konrad-Adenauer-Schule, Zell-Weierbach sowie Zunsweiler beantragt.

Schulrechtsänderung Sekundarstufe I

Das Land Baden-Württemberg hat Mitte des Jahres ebenso eine Änderung des Schulrechts im Bereich der Sekundarstufe I, insbesondere der Werkrealschulen, aber auch Realschulen angekündigt. Aus diesem Grund wurde in mehreren Arbeitssitzungen mit den betroffenen Schulleitungen der Sekundarstufe I sowie dem Staatlichen Schulamt an konzeptionellen Überlegungen zur räumlichen und pädagogischen Weiterentwicklung der Sekundarschulen gearbeitet.

Gymnasium (G9)

Ab dem Schuljahr 2025/2026 wurde die Umstellung des Gymnasiums auf G9 beschlossen. Die optionale Weiterführung von G8 Zügen ist an den Offenburger Gymnasien nicht vorgesehen. Mittelfristig ergibt sich durch die größere Klassenanzahl ein Raummehrbedarf an den Gymnasien.

(Regionale) Schulentwicklung

Eichendorff-Schule

Auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses 2017 wurde mit den großen Schulbauprojekten u.a. auch an der Eichendorff-Schule 2019 begonnen. Ziel ist der Ausbau der Eichendorff-Schule zur Ganztagsgrund- und Gemeinschaftsschule, die Integration einer Außenstelle des Stadtteil- und Familienzentrums Albersbösch in das Schulgebäude sowie die komplette energetische Sanierung der Schule. Der letzte Bauabschnitt wurde 2024 weitestgehend fertiggestellt. Im Rahmen der Förderprogramms Investitionsprogramm Ganztagsausbau wurden Fördermittel von insgesamt rund 2,5 Mio. € für die Neugestaltung des Schulhofes sowie die Erweiterung der Schulmensa beantragt. Dies entspricht einer Förderquote von 70 %. Die Eichendorff-Schule wurde 2024 im Bereich der Grundschule in das sog. Startchancenprogramm des Landes aufgenommen und erhält daher in den kommenden Jahren zusätzlich Landesfördermittel für Bau-, Sach- und Personalausstattung.

Oststadtschule, Bunttes Haus und Weingartenschule Zell-Weierbach (GS)

Die Planungen für den Schulstandort Zell-Weierbach wurden in 2024 unter Beteiligung der späteren Nutzer weiterentwickelt und um eine weitere Planungsvariante (V3) ergänzt. In dieser ist die spätere Nutzung der 3-zügigen Erich-Kästner-Realschule (3.504 qm) und der 2-zügigen Weingartengrundschule (1.317 qm) vorgesehen. Die Gesamtinvestition beläuft sich voraussichtlich auf 51,3 Mio. €. Für den Um- und Anbau der Weingartengrundschule wurden rund 10,7 Mio. € im Rahmen des Investitionspakets Ganztags beantragt. In 2024 wurden die Anmietung von zusätzlichen Räumen in einem zum jetzigen Gebäude der Erich-Kästner-Realschule angrenzenden Gebäudekomplex zum Schuljahr 2025/2026 vorbereitet. Bei Realisierung wird die Ganztagsbetreuung sowie der

Unterrichtsbetrieb der Erich-Kästner-Realschule von insgesamt 495 qm zusätzlicher Fläche profitieren können. Im Rahmen der geplanten Umstellung auf Ganztagsschulbetrieb im Wahlform wurde für die Anne-Frank-Schule ein Raumbedarf von rund 140 qm ermittelt. Dieser soll durch eine vorübergehende Containerlösung am Standort abgedeckt werden.

Weiterentwicklung der Astrid-Lindgren-Schule

In 2024 wurde ein Antrag im Förderprogramm Investitionsprogramm Ganztagsausbau über Fördermittel von insgesamt rund 9,4 Mio. € für die Erneuerung der Grundschulgebäude beantragt. Dies entspricht einer Förderquote von 70%. Außerdem wurde die komplette Lehrmittel-Ausstattung des naturwissenschaftlichen Fachraumes für insgesamt rund 130.000 € erneuert. Die Astrid-Lindgren-Schule wurde 2024 im Bereich Grundschule in das sog. Startchancenprogramm des Landes aufgenommen und erhält daher in den kommenden Jahren zusätzliche Fördermittel für Bau-, Sach- und Personalausstattung.

Weiterentwicklung der Grundschule Zunsweiler

In 2024 wurden die baulichen Voraussetzungen geschaffen, dass dauerhaft sieben Klassen im Schulgebäude in Zunsweiler unterrichtet werden können. Im Rahmen des Investitionsprogramms Ganztags wurde ein Antrag auf Förderung in Höhe von rund 1,0 Mio. € gestellt.

Schulverpflegung

Nachdem die Preise zuletzt zum Schuljahr 22/23 auf 4,45 € für ein nicht rabattiertes Schuleinzeessen erhöht werden musste, konnte der Preis im Schuljahr 23/24 auf diesem Niveau gehalten werden. Im Dezember 2024 wurde die Erhöhung des Preises für ein rabattiertes Einzeessen zum Schuljahr 2025/2026 auf 5,50 € beschlossen. Um eine noch frühere Preisanpassung für die Eltern zu vermeiden, erhöht sich die Zuzahlung der Stadt bis zur nächsten Anpassung vorübergehend von 3,26 € auf bis zu 5,09 €. Die AG Schulverpflegung, in der die Vertretungen des Caterers, der Lehrer*innen, der Eltern, der Schüler*innen und der Abteilung Bildung und Sport der Stadt wichtige Themen der Schulverpflegung diskutieren, besteht zur weiteren Steigerung der Qualität auch weiterhin. Nachdem die Essenszahlen sich in den Jahren 2020 und 2021 – im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie (Schulschließung) – unterdurchschnittlich entwickelten, war in den Jahren 2023 und 2024 ein Anstieg der Essenszahlen zu verzeichnen.

Multimedia in Schulen / Digitalpakt

Im Jahr 2024 erfolgte die Endabrechnung der im Rahmen des Digitalpaktes beantragten Fördermittel von Bund und Land Baden-Württemberg von insgesamt 2,9 Mio. €. Damit konnten alle Schulstandorte mit flächendeckendem WLAN sowie Präsentationstechnik in allen Räumen ausgestattet werden. Außerdem konnten weitere mobile Endgeräte angeschafft werden, sodass die Ausstattung nunmehr mit 3.000 Geräten bei einer 1

zu 2 Ausstattung, bezogen auf die Anzahl der Schüler*innen, liegt.

Bereitstellung/Betrieb von Sonderschulen (21.20)

Die Waldbachschule ist ein „Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen“. Nach wie vor entscheiden sich viele Eltern für die Beschulung ihrer Kinder im SBBZ. Die Schülerzahlen der Waldbachschule belief sich 2024 auf 149 Schüler*innen in 15 Klassen.

Inklusion

Im SJ 24/25 besuchen 26 Schüler*innen inklusive Bildungsangebote an fünf Offenburger Schulen (Sommerfeldschule, Anne-Frank-Schule, Grundschule Weier, Erich-Kästner-Realschule und Theodor-Heuss-Realschule). Die Schüler*innen mit den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung wurden von Lehrkräften der SBBZ Waldbachschule, Hansjakob-Schule Offenburg sowie der Astrid-Lindgren-Schule Hesselhurst sonderpädagogisch betreut.

Abt. 9.2 Sport

Ziel – THH 13, Schule und Sport
C4 Offenburg begleitet und fördert den Erhalt und den Ausbau von Sport- und Bewegungsangeboten im Bereich des Breiten-, Gesundheits- und Leistungssports und schafft die dafür notwendige Infrastruktur.

K1: Teilnehmer*innen an durch die Stadt Offenburg geförderten Sportveranstaltungen:

2021	560	2023	7.488
2022	3.894	2024	2.888

K2: Anzahl der Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen des Sport-Spaß-Programmes:

2021	365	2023	103
2022	367	2024	380

K3: Anzahl der Mitglieder in Vereinen mit vom Deutschen Olympischen Sportbund anerkannten Sportarten sowie Kinder- und Jugendanteil und Frauen und Männeranteil:

2021	27.506	2023	28.136
2022	27.236	2024	29.006

davon 2024: ca. 18 % Kinder (bis 14 J.)
ca. 6 % Jugendliche (15-18 J.)
ca. 47 % Männer (über 18 J.)
ca. 29 % Frauen (über 18 J.)

K4: Anzahl der Vereinsmitglieder (nur Kinder und Jugendliche von 0 bis inkl. 19 Jahre) mit Migrationshintergrund, Anteil der Jungen und Mädchen:

2021	725	2023	866
2022	742	2024	864

davon 2024: ca. 68 % männl. / ca. 32 % weibl.

Förderung des Sports

Veranstaltungen (Ziel C4, M1 bis M4)

Überregionale Veranstaltungen

Neben den bereits traditionellen Veranstaltungen wie dem Qualifikationswettbewerb zum Deutschen Ballettwettbewerb oder dem badenova-Lauftag wurden 2024 auch die Süddeutschen

Faustballmeisterschaft M45 sowie die Westdeutsche Faustballmeisterschaft M35 und M45 durchgeführt. Im Rahmen des HYLO Speerwurfmeetings traten erneut Top-Athlet*innen gegeneinander an.

Regionale Veranstaltungen

Darüber hinaus war Offenburg 2024 auch Austragungsort einiger beliebter und regional bedeutsamer Sportveranstaltungen. Die RSG Offenburg-Fessenbach veranstaltete wieder den Bacchus-Pokal. Knapp 1000 Schülerinnen und Schüler nahmen an der Veranstaltung „badenova bewegt Offenburg“ teil.

Stadtmeisterschaften

2024 haben die Fußball-Stadtmeisterschaften der Jugend auf dem Sportgelände des FV Weier stattgefunden. Zudem wurden im DAV Kletterzentrum wieder die Schulstadtmeisterschaften im Klettern veranstaltet. Mit rund 830 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen der Jahrgänge 2010 bis 2017 erfreuten sich die badenova Schulwaldlaufmeisterschaften wieder großer Beliebtheit.

Sanierungsmaßnahmen (Ziel C4, M5 bis M7):

Sportanlagen

Der FV Rammersweier hat im Jahr 2024 die bestehende Flutlichtanlage des Kunstrasenplatzes auf LED umgestellt. Neben ökonomischen haben auch ökologische Gründe den Ausschlag für eine zeitnahe Umwandlung gegeben.

Darüber hinaus wurde beim TuS Windschlag die Beregnungsanlage erneuert und beim Offenburger FV die Schäden auf dem Kunstrasenplatz behoben. Des Weiteren wurde im Anbau des Sporthauses des FV Weier ein barrierefreier Zugang geschaffen und eine neue Toilettenanlage mit einer behindertengerechten Toilette errichtet.

Ebenfalls hat die Tennisabteilung des SV Zunsweier drei Tennisplätze auf dem Gelände in Zunsweier grundsaniert.

Der DAV hat seinen Beitrag zur Klimaneutralität geleistet und im April 2024 an der Fassade des Kletterzentrums eine PV-Anlage installiert.

Zuletzt gab es im Rahmen des Projekts Sportpark Süd im Dezember 2024 im Haupt- und Bauausschuss ein Zwischenbericht zur Entwurfsplanung zum 1. Bauabschnitt.

Vereinsförderung (Ziel C4, M8 bis M10)

Zum Ende der kooperativen Planungsphase der Sportentwicklungsplanung stand im Ergebnis ein ganzheitliches Maßnahmenpaket (inkl. Ziele und Empfehlungen), welches als Grundlage für weitere Beratungen im Projektbeirat im Oktober 2024 diente. Die Mitglieder des Projektbeirates hatten anschließend die Möglichkeit, die Empfehlungen hinsichtlich ihrer Wichtigkeit und des Umsetzungszeithorizonts zu priorisieren.

Im Rahmen des Projektes „Gut Schwimmen“ wurden 2024 rund 600 Schwimmgutscheine versendet. Neben den regulären Kursen, wurden auch Kompaktkurse in den Ferien angeboten.

Abt. 9.3 Bildung, Kitas und sozialpädagogische Angebote an Schulen und Kitas

Ziel

C1 Für alle Kinder von 1- 6 Jahren wird in Offenburger Vorschuleinrichtungen eine qualitativ hochwertige Betreuung mit guten Bildungs- und Erziehungskonzepten bedarfsgerecht angeboten.

Weiterentwicklung Ortsteileinrichtungen „Kindercampus“

2024 stand die Stadt Offenburg vor der Herausforderung, die Betreuung und Bildung für Kinder im Alter von 1-6 Jahren weiterzuentwickeln. Ziel war, eine qualitativ hochwertige Betreuung mit modernen Bildungs- und Erziehungskonzepten anzubieten. Ein zentraler Schritt dabei war die Zusammenlegung der Ortsteileinrichtungen zu einem „Kindercampus“. Diese Umstrukturierung zielte darauf ab, Personalressourcen effizienter zu nutzen.

Umsetzung der Neustrukturierung

In die bisher bestehenden Kindertageseinrichtungen in den Ortsteilen wurde die Schulkindbetreuung eingegliedert. Dadurch konnten folgende Vorteile realisiert werden: Der Personalpool wurde effizient über zwei Einrichtungen hinweg koordiniert, sodass Engpässe vermieden werden konnten. Die Zusammenarbeit zwischen Kita und Schule wurde intensiviert. Ansprechpartner*innen blieben für die Familien über die gesamte Zeit bis zur vierten Klasse bestehen, was eine kontinuierliche Begleitung der Kinder ermöglicht. Die Leitung der Kindertageseinrichtung wurde zur Gesamtleitung, während eine ständig stellvertretende Leitung die Führungsverantwortung für den Schulkindbereich übernahm. Diese Struktur gewährleistet eine klare Verantwortungsverteilung und eine gute Führungsqualität. In den Stadtteilen arbeiten die Kindertageseinrichtungen/Schulkindbetreuung/Ganztagsschulen eng verzahnt.

Rückmeldungen und Herausforderungen

Im Zuge der Umsetzung gab es eine enge Abstimmung mit Eltern, Fachkräften, dem Fachbereich Personal und Organisationsentwicklung und der Schulkindbetreuung. Dabei wurde die neue Struktur insgesamt positiv aufgenommen, insbesondere die verbesserte Koordination der Betreuung und die engere Zusammenarbeit zwischen Kita und Schule. Herausforderungen bestanden in der Umsetzung der Personalplanung sowie in der Anpassung räumlicher Gegebenheiten hinsichtlich der Zusammenarbeit im Leitungsteam des Kindercampus. Führungsaufgaben mussten neu entwickelt und gemeinsam organisiert werden.

Sprachliche Bildung in den Kitas

Leuchtturmprojekt der Bürgerstiftung

St. Andreas Offenburg

In Kooperation mit der Bürgerstiftung wird auch im Jahr 2024 das Projekt „Weil Sprache der Schlüssel zur Zukunft ist“ zur Sprachbildung in den 6 teilnehmenden Einrichtungen mit einem breit angelegten 5-Säulen-Konzept und einem deutlichen Ressourceneinsatz weiter vorangetrieben. Die

Stiftung stellt hierfür zusammen mit vielen Unternehmen und dem Lionsclub in Offenburg für 5 Jahre insgesamt rund 1,2 Mio. EUR zur Verfügung. Begleitet und evaluiert wird das Projekt über die Projektlaufzeit hinweg durch die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd. Die ersten Ergebnisse der Evaluation zeigen auf, dass durch die Begleitung eines im additiven Sprachförderprogramm teilnehmenden Kindes im Alltag durch die jeweilige Sprachförderkraft sowie durch die Sprachförderkraft positive Effekte erzielt werden konnten. Außerdem zeigten die Anleitung und die Gespräche zwischen der zusätzlichen Sprachförderkraft und den pädagogischen Fachkräften positive Auswirkungen. Die Ergebnisse der Evaluation zeigen auch eine Verbesserung der sprachbezogenen päd. Prozessqualität in den Modelleinrichtungen. Die Untersuchung ergab, dass sich die Einrichtungen der Modellgruppe beim zweiten Testzeitpunkt im Bereich der guten bis ausgezeichneten Qualität befinden und sich somit zum ersten Testzeitpunkt deutlich verbesserten. Die Stiftung plant aktuell die Erweiterung des Projektes auch auf das erste Schulhalbjahr in der Grundschule.

Vorlesen und Leseförderung

Weiter soll das Vorlesen in allen Offenburger Kitas systematisiert und gestärkt werden. Der Verein Lesewelt Ortenau e.V. als Kooperationspartner ist in der Lage, für eine qualitativ hochwertige Umsetzung zu sorgen. Die Bürgerstiftung und die Sponsoren bringen insgesamt rund 30.000 Euro für die Anschubfinanzierung bis zum Ende des Sprachprojekts am 31. August 2027 auf.

Einführung Sprachstanderhebungsverfahren

Im laufenden Kita-Jahr 2024/2025 wird in allen städtischen Einrichtungen systematisch ein Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zur Sprachentwicklungsbeobachtung eingeführt. Im Rahmen der Maßnahme „Spracherhebung Kita BW“ werden pro Einrichtung zwei Fachkräfte geschult. Mit Hilfe der Beobachtungsbögen können sprachliche Fähigkeiten erfasst und beurteilt werden und gezielte Maßnahmen zur alltagsintegrierten Sprachbildung und -förderung auf Grundlage der Beobachtungen abgeleitet werden.

Fortführung Landesprogramm Sprach-Kitas

Das Landesprogramm Sprach-Kitas „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ wird bis Ende 2025 fortgesetzt.

Ziel

E2 Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.

Schulkinderbetreuung

Im vergangenen Jahr wurden in den Einrichtungen der Schulkindbetreuung zahlreiche Projekte und Aktionen ins Leben gerufen. In der Schulkindbetreuung in Rammersweier findet beispielsweise ein- bis zweimal jährlich die Aktion „Projekte von Kindern für Kinder“ statt. Dabei bereiten die Klassen

3 und 4 mit Unterstützung der Fachkräfte Projekte für die Erst- und Zweitklässler vor. 2024 wurde unter anderem ein Fußballturnier organisiert und es wurden gemeinsam verschiedene Experimente durchgeführt. In der Schulkindbetreuung Zunsweier errichteten die Kinder während der Ferienbetreuung in den Sommerferien 2024 unter den Bäumen im Schulhof eine kleine Zeltstadt aus Strandmatten, Pop-Up Zelten und Decken. In der Druckwerkstatt am großen Holztisch hatten sie die Möglichkeit, kleine Geschichten über ihr Zeltlager zu drucken und eigenes Geld zu gestalten.

Schulsozialarbeit

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr 15-18 Schulsozialarbeiter*innen am SBBZ und den Grund- und weiterführenden Schulen und erreichen damit etwa 6.000 Schülerinnen und Schüler.

Junge Menschen sind zunehmend vielfachen Krisenbelastungen ausgesetzt - nicht zuletzt durch die Folgen der Corona-Pandemie. Aufgrund der hohen Notwendigkeit an Schulsozialarbeit wurden die Schulsozialarbeiter-Stellen um insgesamt 2,9 Planstellen erweitert.

Die Zuteilung der Stellenanteile für Schulsozialarbeit an Offenburg Schulen erfolgte anhand der Schülerzahlen. Als Beispiel für regelmäßig stattfindende Projekte im Rahmen der Schulsozialarbeit ist „Tom und Lisa“ zu nennen, welches schon lange in den Klassen 7 und 8 verankert ist. Das Präventionsprojekt wird in den weiterführenden Schulen eingesetzt, um spielerisch einen verantwortlichen Umgang mit Alkohol näherzubringen. Um den Schülerinnen und Schülern den Übergang in die weiterführende Schule zu erleichtern, organisieren die Schulsozialarbeiter*innen verschiedene Aktivitäten. An der Erich-Kästner-Schule fand 2024 beispielsweise ein Patennachmittag für die 5. Klassen statt. Zusammen mit den Paten aus den Klassen 8 bis 10 gestalteten die neuen Schülerinnen und Schüler Steine, nahmen an einem Geschicklichkeitsparcours teil und stellten Schokoäpfel her.

Neben bereits verankerten Projekten im Schuljahr, finden auch regelmäßig Aktionen zu bestimmten Thementagen statt. So fand 2024 im Schulzentrum Nord eine Kinowoche anlässlich der „Internationalen Woche gegen Rassismus“ statt, die von den Schulsozialarbeiter*innen der Schulen am Standort gemeinsam organisiert wurde.

Zur Vernetzung der Schulsozialarbeiter*innen finden regelmäßige Fachtreffen statt, die vom Sachgebiet koordiniert werden. Themen waren unter anderem Demokratiebildung und Beratungsmethoden. Alle Schulsozialarbeiter*innen werden zu dem Ansatz „NoBlameApproach“ geschult, um frühzeitig Mobbing unterbinden zu können. Im Sommer 2024 haben acht Schulsozialarbeiter*innen bzw. Lehr- und Fachkräfte am Fachtag „NoBlameApproach“ teilgenommen.

Soziale Gruppenarbeit

Soziale Gruppenarbeit wird für Kinder und Jugendliche mit Erziehungshilfebedarf an der

Eichendorff-Schule (Grundschule und Realschule), der Konrad-Adenauer-Schule, der Astrid-Lindgren-Schule, der Anne-Frank-Grundschule, der Erich-Kästner-Realschule, der Waldbachschule und der Lorenz-Oken-Schule angeboten und soll den Verbleib an der Regelschule ermöglichen.

Abt. 9.4 Bürgerschaftliches Engagement

Ziel

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Prozess: Älterwerden in Offenburg

„Nicht jede Kommune schrumpft, aber jede Kommune altert“. Der Abschlussbericht mit den Arbeitsergebnissen wurde im November 2017 im AFJ beraten und im GR beschlossen (GR-Beschluss: Vorlage 146/17 vom 06.10.2017). Die Maßnahme 1 im Grünbuch „Älterwerden in Offenburg“ sieht ein flächendeckendes Angebot von nachbarschaftlichen Unterstützungsangeboten in den Stadtteilen vor. Pilotstandorte sind die Stadtteile Nordwest, Stegermatt und Albersbösch mit Hilboldsweier. Flyer wurden für alle drei Standorte erstellt. Die Engagierten wurden durch die Leitung Bürgerschaftliches Engagement der Abt. 9.4 und durch die jeweilige GWA unterstützt. Mit den elf Nachbarschaftshilfen der Ortsteile wurde, nach der Neubesetzung der Stelle Leitung BE zum 01.09.2024, das Gespräch gesucht. Gemeinsam mit den Stadtteil-Piloten sind Termine für 2025 gesetzt. Die Maßnahme 29 „Erlebnisorientierte Tagespflege“ NEU „Neigungsorientiertes Tagesangebot“ (GR-Beschluss: Vorlage 029-1/22 vom 16.02.2022) ging 2024 in die ersten Umsetzungsschritte. Mit dem SFZ a. M. wurde eine kooperierendes SFZ gefunden. Der Stadtteil zeichnet sich durch eine heterogene und vielfältige Bewohnerstruktur aus.

Seniorenbeirat

Die Amtszeit der gewählten Seniorenbeiräte endete 2024. Die Berufungskommission hat dem GR (GR-Beschluss: Vorlage 180/24 vom 10.10.2024) die Bestellung von sieben sachkundigen Bürger*innen, zwei Vertreter*innen der Wohlfahrtsverbände sowie eine Vertretung der stationären Einrichtungen vorgeschlagen. Die Mitglieder wurden entsprechend bestellt.

Pflegestützpunkt

Der Pflegestützpunkt verzeichnete auch in 2024 steigende Beratungszahlen. Mit 2860 Beratungen deckt die Zentrale in Offenburg ca. 38% der Gesamtberatungszahlen im Ortenaukreis ab! Von den 280 Beratungen sind 1841 Erstberatungen, das „Schwerpunktberatungsalter“ liegt zwischen 70 und 90 Jahren, es gab 32 Hausbesuche. 152 Außensprechstunden fanden in sechs SFZ's, in allen elf Ortsteilen sowie in acht Randgemeinden statt. Mit 21 Veranstaltungen wurden 600 Teilnehmende erreicht, davon haben 201 Personen online teilgenommen.

Ehrenamtsdank der Einrichtungen des FB 9

Es gab eine zentrale Aktion zum Tag des Ehrenamtes. Als „Dankeschön“ wurde eine Dankeskarte erstellt „Sie sind das Salz in der Stadt“ mit entsprechenden Zutaten für eine „Ehrenamtssuppe“ und einem Gutschein. Das Päckchen wurde zum Internationalen Tag des Ehrenamtes am 05.12.2024 an die Engagierten des FB 9 verschickt.

Projekte „Bürgerschaftliches Engagement“ im „Ehemaligen Seniorenbüro“

Auch im Jahr 2024 zeigte sich eine steigende Tendenz der Angebote, insgesamt vier mehr als in 2023. Es gab eine sehr positive Resonanz auf den medialen Aufruf für die KiTa-Paten, so dass das generationsübergreifende Angebot weiter ausgebaut werden konnte. Bei der Radgruppe Männer 70 plus ist jeder Teilnehmer 753 km gefahren, also einmal Offenburg-Hamburg.

Projekte „Bürgerschaftliches Engagement“ im JugendBüro und Mehrgenerationenhaus

Das Ferienprogramm der Stadt Offenburg mit mehr als 50 ehrenamtlichen Teamer*innen und knapp 160 Angeboten ist eines der größten Projekte im JugendBüro und MGH und wurde in 2024, wie die oben erwähnten Zahlen zeigen, sehr gut angenommen. Die Gewinnung, Begleitung, Schulung und das Nachhalten der/bei den Engagierten ist eine umfängliche Jahresaufgabe mit „Höhepunkt“ in den sechs Sommerferienwochen. Auch der InterNetteTreff als generationsübergreifendes Kooperationsprojekt mit Young Caritas hat sich in 2024 bewährt und wurde gut angenommen. Die Begleitung offenen Mikwe als Kooperationsprojekt fand in 2024 statt und fand ebenfalls eine gute Annahme.

Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

E4 Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

Quartiersimpulse

Durch das Projekt wurde das Miteinander und Engagement für den Stadtteil signifikant weiterentwickelt.

Am 26.04.2024 erreichte es mit der Gründung „**Forum West – Bürgervereinigung für Albersbösch mit Kreuzschlag 2024**“ seinen ersten Höhepunkt. Der Verein ist mit 8 Vorstandsmitgliedern gestartet. Aktuell haben sie 25 Mitglieder. Sie sind schnell aktiv geworden für den Stadtteil und haben z.B. am 19.11.24 einen Informationsabend für die Nachbarschaft und Interessierte rund um das frei werdende Gelände des ehemaligen

Baumarktes/Edeka mit der Stadtplanung im SFZA organisiert und durchgeführt. Sie sind schon gut in die Strukturen eingebunden und erhalten Informationen der verschiedenen Fachbereiche. Alle Vorstandssitzungen sind öffentlich.

Die Einführung der neuen Stadtteilkommunikationsstruktur gelang im Rahmen des Projektes und in enger Kooperation mit Forum West und der EWG Hildboltsweier auf Anhieb. Der Einladung zum 1. **Themenforum** im Oktober folgten gut 40 Personen, die ihre Themen aus dem Stadtteil konstruktiv einbrachten. Fünf Arbeitsgruppen bildeten sich an diesem Abend. Das zweite Treffen wird im Frühjahr 2025 stattfinden.

Auch die Gründung der **Nachbarschaftshilfe Albersbösch & Hildboltsweier** konnte dadurch zügig angegangen werden. Schon in der Gründungsphase wurden Hilfen angefragt und von Ehrenamtlichen angeboten. Einzelne Aktionen, um das Miteinander im Quartier zu stärken, hat die Gruppe ebenfalls schon angeboten und plant weitere. Die offizielle Gründung erfolgt Anfang April 2025.

Einen besonderen Fokus legt das Förderprojekt darauf, dass das Stadtteil für ältere Menschen lebenswert und attraktiv ist. Durch die Gründung des **Arbeitskreises Senior*innen** im Herbst werden Synergieeffekte besser als bisher für diese Altersgruppe genutzt und haben sich die Akteur*innen beider Stadtteile strukturiert vernetzt. Gemeinsam ist eine Großveranstaltung in Planung. Sie soll helfen, das Erreichte im Projekt auch nach dessen Ende Mitte Juni 2025 weiter lebendig zu erhalten.

Ein weiterer Erfolg ist die neue **AG Seniorenbegegnung**, die zu regelmäßigen Spieletreffen einlädt, die gerne angenommen werden. Diese AG entstand auf Wunsch der Menschen vor Ort.

Die jüngeren Generationen wurden ebenfalls in den Blick genommen. Die Projektkoordinatorin hat regelmäßigen Kontakt zu **Schülern** in Beteiligungs-AGs. Für **Jugendliche** hat sie Aktionen zusammen mit dem Regionalteam und Jugendlichen auf die Beine gestellt. Der Kontakt ist hergestellt. Diese Gruppe in Beteiligungen einzubinden ist bisher nur in Ansätzen gelungen. Mit der neu gegründeten Teenietime des SFZA hoffen alle, diese Ansätze für die Zukunft stärken zu können.

In Begegnungsanlässen wie z.B. den beliebten **Quartiersmeetings** wurden kleinräumig Plätze belebt und die Themen der Menschen dort erfragt.

Mit Blick auf Ende des Projektes hin gelang es noch, für das aus den Befragungen sich herauskristallisierende Thema „Familien mit Herausforderungen“ Kontakt zu einem Verein im Stadtteil aufzubauen, um langfristig eine Kooperation einzugehen mit dem Ziel, Familien zu stärken.

Parallel wurde das Projekt „**Kochateliers**“ in den Stadtteilen umgesetzt. Hier gelangen kulturübergreifende Begegnungen. Dieses Format

kam so gut an, dass es ehrenamtlich weitergeführt werden wird.

Lebendiger Sozialraum

Eine traditionelle Erfolgsgeschichte konnte nach fünf Jahre Pause wiederbelebt werden. Beim Kulturabend „goldener Oktober“ präsentierten die zahlreichen Vereine im Stadtteil ihr Können und begeisterten die Zuschauenden.

Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach

Ziele

A3

Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration.

A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

E4

Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

Neubürgerempfang (A3)

Der Neubürger*innenempfang des SFZ zusammen mit 18 Gruppen, Vereinen und Einrichtungen fand im Oktober statt. Ziel war es den Neuzugezogenen das Kennenlernen des Stadtteils und der Einrichtungen und Angebote im Stadtteil zu ermöglichen. Daneben stand natürlich auch der Aspekt der Begegnung und des gegenseitigen Kennenlernens. Die Veranstaltung war erfolgreich, auch wenn nur ein Teil der eingeladenen Neubürger*innen die Einladung auch angenommen hatte. 2025 soll es eine Neuauflage geben.

Verkehrspräventionspreis für Verkehrstag (A4)

Der jährlich im Herbst stattfindende Aktionstag „Siehst du mich?“ richtet sich an die Schüler*innen des Schulzentrums Nordwest und will zu mehr Sicherheit rund um den Schulcampus beitragen. Im Oktober wurde er mit dem baden-württembergischen Verkehrspräventionspreis ausgezeichnet. Der Verkehrstag wird gemeinsam mit dem Fachbereich 6, den Schulen, der Bürgervereinigung Nordwest, Polizei, ADAC, ADFC und der BI Rückenwind durchgeführt.



Entwicklung Bürgervereinigung Nordwest (A4)

Der Vorstand der Bürgervereinigung Nordwest steht vor der Herausforderung, dass immer weniger Menschen sich aktiv in den Verein einbringen und

insb. in die Vorstandsarbeit mitarbeiten möchten. Auch wurde über eine Auflösung des Vereins nachgedacht. Unterstützt vom SFZ wurde eine Beraterin gefunden, die durch Landesmittel finanziert wurde. Der Prozess wurde 2024 noch nicht abgeschlossen, es zeigen sich aber bereits Erfolge im Hinblick auf das Engagement und die zeitliche Entlastung des Vorstandes.

Franz-Volk-Park (A3, A4)

Der Franz-Volk-Park stand bei Bürgergesprächen aufgrund der Nutzung durch unterschiedliche Gruppen im Fokus des SFZ. Zur Prävention und Belebung des Parks wurden ganzjährig zusammen mit Anwohner*innen verschiedene Formate mit Begegnungscharakter (Hock, Adventsimpuls) durchgeführt.

Ausstellung REHA Offenburg (E4)

Im Februar 2024 wurde in Kooperation mit der REHA Offenburg eine Bilder-Ausstellung im SFZ eröffnet mit Gemälden und Zeichnungen, die eine Gruppe von Menschen mit psychischen Erkrankungen angefertigt hatte.

Demokratiebildung (A4)

Veranlasst durch die Kommunal- und Europawahl fand eine Veranstaltung mit dem Titel „Nordwest will's wissen“ statt, die von der Bürgervereinigung verantwortet wurde. Eingeladen waren Gemeinderäte aller Fraktionen, um sich den Fragen der Nordweststädter zu stellen. Im Juni besuchten Kinder im Rahmen eines Projektes der offenen Arbeit mit Kindern den Landtag in Stuttgart, der an diesem Tag zum „Kinderlandtag“ wurde.



Stadtteil- und Familienzentrum Bunttes Haus

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Bereich Gemeinwesenarbeit (A4)

Das Schaffen von Begegnungen und die Förderung des Sozialen Miteinanders (A3) stand auch im Jahr 2024 im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Räume des SFZ Bunttes Haus werden als Treffpunkt für die Angebote von Gruppen aus dem Stadtteil genutzt und so Begegnungen der Menschen im Stadtteil ermöglicht. Unter anderem finden Muttersprachlicher Unterricht, Töpfern, Trommeln, Chorgesang, Sprachförderung oder Nachhilfe statt. Für die Senioren im Quartier eröffnete das Senioren-

Quartiersmanagement des Paul-Gerhardt-Werkes im Brünnesweg eine Seniorenbegegnungsstätte. Die ersten Kooperationsveranstaltungen konnten wir hier bereits durchführen.

Stadtteilstadt Nordoststadt (A3)

In der Nordoststadt wird gern gefeiert. Die Vereine, Bürgergemeinschaft, Schulen und Einrichtungen haben mit



Flohmärkte, Bühnenprogramm und kulinarischen Ständen wieder ein großes Fest des Miteinanders auf dem Schulhof der Oststadtschule

gefeiert. Auch die Straßen-Hocks in Kooperation mit der Bürgergemeinschaft Bono fanden wieder statt.

Erzählzelt im Stadtteil

Mit dem Erzählzelt wurde ein neues Angebot als Ort der Begegnung und des Austauschs geschaffen. Menschen aus dem Stadtteil sind eingeladen, ihre Geschichten, Erfahrungen und Erinnerungen zu teilen. Drei



Erzählende aus der Oststadt waren bei der Premiere dabei und Mitmenschen aus der Nachbarschaft haben den

Erzählungen gelauscht, Fragen

gestellt und sind miteinander ins Gespräch gekommen. Die Vielfalt der Geschichten soll die kulturelle Verbundenheit und den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil stärken. Etliche Interessierte haben sich gemeldet und so wird das Format auch 2025 weitergeführt.

Anwohner-Beteiligung Gestaltung Spielplatz an der Tagmess (A4)

Das große Spielgerät auf dem Spielplatz „An der Tagmess“ (Ecke –Wolfgang-Dachstein-Straße) in der Nordoststadt ist in die Jahre gekommen. 2025 steht daher die Sanierung an. An zwei Planungstreffen konnten Nutzende des Spielgeländes ihre Ideen für die Neugestaltung einbringen. Über 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben ihre Ideen formuliert oder gemalt und die daraufhin entstandenen Entwürfe des Spielplatzplaners bewertet. Einweihung des umgestalteten Spielplatzes wird im Mai 2025 sein.

Stadtteildialog Nordost (A4)

Seit September 2024 erprobt sich auch eine neue Dialogreihe, mit dem Ziel der Stärkung der direkten Bürger*innenbeteiligung in der Nordoststadt. Dieses Angebot soll die Gremien „Stadtteilteam“ und „Stadtteilkonferenz“ ergänzen und die Stadtteilkommunikation erweitern. Bürger*innen sollen durch dieses Format direkten Zugang zur Stadtteilkommunikation erlangen und ihre Anliegen



regelmäßig einbringen können. Im Vorfeld fanden an drei Terminen Stadtteildialoge „on tour“ an verschiedenen Örtlichkeiten im Stadtteil statt. Beim 1. Stadtteildialog Ende Oktober haben sich dann über 30 Bewohnerinnen und Bewohner der Nordoststadt mit ihren Ideen und Themen für den Stadtteil eingebracht. Zu bestimmten Themen wurden Arbeitsgruppen gebildet, die auch schon konkrete Aktionen vereinbart haben.

Jubiläum 5 Jahre Stadtteil- und Familienzentrum und 30 Jahre Buntes Haus

Mit hunderten Gästen und einem bunten Programm wurde das Jubiläum gefeiert. Viele Kooperationspartner, Eltern und Gruppierungen aus dem Stadtteil haben die Feier mitgestaltet und so ihre Wertschätzung der Zusammenarbeit zum Ausdruck gebracht.

Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration

D1 Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

Freiwillig – Engagement im Stadtteil

Sich dort wohlfühlen, wo man wohnt. Nicht nur in den eigenen vier Wänden, sondern auch wenn man seine Haustüre verlässt. Die Nachbarn kennen, eine Möglichkeit haben, sich zu begegnen, sich zu engagieren, attraktive Angebote „direkt vor der Haustüre“ in Anspruch zu nehmen. Im Zusammenspiel neuer (wie dem Frauenstammtisch und dem Engagement der „Griffbereit“-Eltern über ihre Krabbelgruppe hinaus) und einer Vielzahl etablierter Initiativen sorgen viele ehrenamtlich engagierte Menschen mit ihrem Tun dafür, dass die Innenstadt so lebendig ist und viel Lebensqualität bietet. Das große Quartiersfest im Mühlbachareal zum Abschluss der Städtebauförderung war ein starkes Beispiel einer gelungenen Partnerschaft fachbereichsübergreifend und Hand in Hand zwischen Haupt- und Ehrenamt.



Bürgerfest auf dem Quartiersplatz

Die kontinuierliche Einbindung von Akteur*innen und Bewohner*innen vor Ort sowie die Stärkung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements bleiben trotz vielversprechender Ansätze Daueraufgabe für das Gelingen und die Nachhaltigkeit des Engagements im Stadtteil. Im Rahmen der Gemeinwesenarbeit gilt es besonders im Mühlbachareal weiterhin, Bewohnerschaft, Vereine, Initiativen und Akteur*innen zur eigenen Umsetzung von Projekten und Aktionen, die zu einer Stärkung der Gemeinschaft und Nachbarschaften beitragen, zu aktivieren.

Öffentliche Räume

Öffentliche Räume in der Innenstadt bieten Möglichkeiten zum Aufenthalt, für Aktivität und Begegnung. Die Vielfalt der Gesellschaft kann dort sichtbar werden, was auch gesellschaftliche Spannungen und Ausgrenzung einschließt. Der im Herbst 2023 angestoßene Prozess zur Erarbeitung von Lösungsansätzen für die Probleme rund um den Ölberg wurden 2024 in verschiedenen Formaten weitergeführt. Hier versammelten sich betroffene Akteur*innen und suchten nach Lösungen für die bestehenden Nutzungskonflikte auf dem Platz. Das



Ziel war es nach kontroversen Diskussionen einerseits, bestehende Konflikte am Ölberg zu entschärfen und andererseits gemeinsam einen Weg zu finden, wie sich alle Platznutzer*innen

wohl fühlen können, ohne bestimmte Gruppen von der Platznutzung auszuschließen oder in andere Gebiete des Stadtraums zu verdrängen. Gleichzeitig sollte die Attraktivität des Platzes gesteigert werden, um neue Nutzer*innengruppen anzuziehen. Gemeinsam wurden „Regeln des Miteinanders“ erarbeitet und in Form eines Plakatwürfels veröffentlicht. Neben regelmäßiger aufsuchender Arbeit wurden gleichzeitig mit verschiedenen Veranstaltungen auf dem Ölberg, Begegnungs- und Austauschgelegenheiten initiiert, die wichtige Beiträge für das „Miteinander“ angestoßen haben und die auch 2025 weitergeführt werden.

Ziel des Projekts Grüngürtel als Teil des Innenstadtprogramms GO OG ist es u.a., die Grünflächen als Bereiche für innenstadtnahe Erholung, Freizeit und Bewegung weiterzuentwickeln.

Im Februar 2022 konnten Bürger*innen zu den Planungen Hinweise und Ideen zum Thema Spielen einbringen, die in die Gestaltung eingeflossen sind. Im Juli 2024 wurde der neue Spielplatz mit einem Familienfest, die Umgestaltung der Zauberflötenunterführung in Form eines von Jugendlichen erstellten Graffitis und der Rondenweg auf der Stadtmauer mit einem Spaziergang feierlich eröffnet.

Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration.

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

E4 Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

Quartiersprojekt „Gesundheitsförderung in einer Sorgenden Gemeinschaft (Caring Community)“

Das Projekt „Gesundheitsförderung in einer Sorgenden Gemeinschaft (Caring Community)“ startete im Spätjahr 2023 und zielt in der Laufzeit bis August 2025 auf die Entwicklung einer sich sorgenden Gemeinschaft im Offenburger Südoststadt-Quartier „In der Wann und rund herum“.

Projekt Auftaktveranstaltung

Zur Vernetzung nachbarschaftlicher Beziehungen und Stärkung gemeinschaftlicher Strukturen führte die Gemeinwesenarbeit des SFZO ein Frühlingsfest durch. Kinder und Erwachsene haben gemeinsam die Bank in den Projektfarben gestrichen. An der Bank wurde ein Schild mit fünf Bewegungsübungen angebracht, welche zum Bewegen anregen sollen. Durchgeführt wurde das Fest vom SFZO sowie von Vereinen aus der Südoststadt.

Umfrage zum Zusammenleben in der Nachbarschaft

Im April 2024 wurde eine aktivierende Befragung zum Zusammenleben und der Gesundheit in der Nachbarschaft durchgeführt. Die Ergebnisse dieser wurden bei einem Nachbarschaftsdialog im Mai vorgestellt, aus dem sich bereits die ersten engagierten Stadtteilbewohner*innen fanden, die seither ehrenamtliche Angebote im SFZO durchführen.

Ehrenamtliches Engagement im Projekt

Durch die ehrenamtlichen Aktionen, die im Rahmen des Projektes von Stadtteilbewohner*innen für Stadtteilbewohnende durchgeführt wurden, konnte sowohl die physische als auch mentale Gesundheit der Teilnehmenden gefördert werden. Auch die Wirksamkeit der engagierten Person selbst wurde durch die Durchführung eigener Aktionen gestärkt. Regelmäßig wurden Traumreisen, Erzählcafés und die Aktion „Achtsame Mitteilen und Zuhören“

durchgeführt. Bei Letztgenanntem handelt es sich um ein Training, zum bessere Verstehen von sich selbst und den Mitmenschen.

Zudem fanden verschiedene Vortragsabende zu den Themen Gesundheit, Nachbarschaft und Gemeinschaftlichen Wohnformen statt.

Gelungen war der Gesundheitstag im Juni 2024. Dieser beinhaltete verschiedene Aktionen zu den Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung.

Auszeichnung des Mittagstischs im SFZO mit der FiBI-Wanderstaffel

Im Rahmen der 11. Tour der *Bildungswerkstatt zur Unterstützung der Bio-Musterregion Mittelbaden+* erhielt das SFZO die FiBI-Wanderstaffel



Auszeichnung für den täglichen qualitativ hochwertigen Mittagstisch, insbesondere für die Verwendung regionaler- und der Nutzung anteiliger biologischer Produkte.

Nachbarschaftsapp „DorfFunk“

2024 wurde die Nachbarschaftsapp „DorfFunk“ des Fraunhofer IESE in der gesamten Südoststadt ausgeweitet und dient seither der Vernetzung von Stadtteilbewohnenden. Derzeit nutzen 440 Personen die App.

Aktivierung geglückt

Aus dem ehemaligen Quartiersprojekt „Seidenfaden-miteinander verwoben und vernetzt“ (2021-2023) ist eine herausragende bürgerschaftliche Initiativgruppe entstanden, die sich weiterhin für das Zusammenleben aller in der Südoststadt wohnender Menschen durch die Planung und Durchführung von Aktionen engagiert.

Sommerstraßenfeste

Im Sinne der SFZ Konzeption fanden Sommerstraßenfeste in Kooperation mit Vereinen und Einrichtungen der Südoststadt in unterschiedlichen Quartieren statt, um Begegnungs- und Vernetzungsanlässe zu ermöglichen.

Digitaler Newsletter des SFZO

Seit 2024 gibt es einen digitalen Newsletter des SFZO. Dieser wird 3-4 Mal im Jahr per E-Mail verschickt, um die Stadtteilbewohner*innen auf die Begegnungsangebote hinzuweisen.

Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration.

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürger*innen für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

D2 Die Versorgung mit Wohn- und Gewerbeflächen erfolgt bedarfsgerecht auf der Grundlage einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung.

Die Förderung des sozialen Miteinanders (A3)

2024 hat sich das Familiencafé Alleleut in Kooperation mit dem Kinderschutzbund als generationsübergreifendes Stadtteilcafé etabliert. Ergänzt wurde dieses Angebot durch niederschwellige Familienbildungsangebote in Kooperation mit der kath. Kita Stegermatt, der Konrad-Adenauer-Schule und der offenen Arbeit mit Kindern zur Stärkung der Erziehungskompetenz und zum Ausbau des sozialen Miteinanders im Stadtteil. Zur Verstetigung des sozialen Netzwerks von Bewohner*innen in den Stadtteilen Stegermatt und Eiserne Hand fanden in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bürgerschaftliches Engagement und den ehrenamtlichen Projektkoordinatoren verschiedene Aktionen zum Aufbau einer organisierten Nachbarschaftshilfe statt. Ehrenamtliche Helfer*innen waren mit Engagement im Einsatz. Als fester Bestandteil im Stadtteil Stegermatt sorgt die seit 2015 bestehende Kleiderkammer für eine schnelle, flexible Versorgung an Kleidung für geflüchtete Menschen sowie Bewohner*innen aus Offenburg.

Die Aktivierung und Beteiligung (A4) wurde kontinuierlich mit dem Ziel der Selbstorganisation ausgebaut. Bestehende Angebote wie Neujahrsempfang, Fressgasse, Gizigrufen, Martinsumzug, Essen für Leib und Seele im Rahmen der Aktionswoche „Armut bedroht immer noch alle“ wurden durch neue offene Angebote zum Advent und verschiedene Hocks und Feste in der Südoststadt ergänzt. Alle Vereine, Institutionen, sowie die kath. Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula als auch die evangelische Stadtkirchengemeinde arbeiten vertrauensvoll miteinander und ermöglichen kostengünstige Beteiligungsformate und eine Teilhabe für alle Bürger*innen über den Stadtteil hinaus. Mit dem generationsübergreifenden Format der Kaffeepause mit Bewegung wurde der Vereinsamung im Alter entgegengewirkt.

2024 fanden verschiedene Informationsveranstaltungen mit Beteiligungsformaten zur **Landesgartenschau und dem Sanierungsgebiet „Südoststadt“** statt. Seit Juni 2024 koordiniert ein Quartiersmanager den Verfügungsfonds im Rahmen der nicht-investiven Städtebauförderung aus Landesmitteln. Ein Projektgremium bestehend aus Vertreter*innen der Stadtteilkonferenz und der Stadtverwaltung entscheiden über die Umsetzung von Projekten, für die sich Bewohner*innen, Vereine, Gruppierungen und lokale Akteure aus der Südoststadt bewerben können. Diese Fördermittel sollen u.a. den sozialen Zusammenhalt und die Integration der Bewohner*innen in der Südoststadt fördern. 2024 wurden bereits drei Projekte durch Stadtteilbewohner*innen in der Stegermatt und der Eisernen Hand erfolgreich umgesetzt. Weitere Projekte sind geplant und genehmigt.



2024 wurde unter Einbeziehung der Ideen der Bewohner*innen der Siegerentwurf zur Landessgartenschau vom

Gemeinderat verabschiedet und den Bewohner*innen vor Ort im Rahmen einer Informationsveranstaltung und der Stadtteilkonferenz vorgestellt. Diese städtebaulichen Entwicklungen und die neu geplanten Orte zur Begegnung werden die Wohn- und Lebensqualität der Menschen im Stadtteil nachhaltig steigern.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur zeitnahen Ausweitung und Transparenz der Weitergabe von Informationen wurde die älteste Stadtteilzeitung UHU in Offenburg durch einen digitalen Newsletter ergänzt.

Integration (A3)

2024 fanden regelmäßige Kooperationstreffen zwischen dem Landratsamt, dem Integrationsbüro sowie der Gemeinwesenarbeit des SFZS statt. Unterstützungsangebote für Flüchtlinge, wie die von Ehrenamtlichen wöchentlich durchgeführten Sprachkurse, wurden durch verschiedene Aktionen im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ sowie der „Langen Nacht der Demokratie“ weiter ausgebaut, mit dem Ziel die Integration der Geflüchteten zu fördern.

Fünf ehrenamtlich tätige, pensionierte Lehrer*innen unterstützten auch 2024 Schulkinder des Stadtteils durch regelmäßige Lernangebote im Einzelunterricht.

Der bezahlbare Wohnraum (D2) wurde durch die Belegungskommission, bestehend aus Vertreter*innen der Wohnbau Offenburg GmbH, der Aktionsgemeinschaft Stegermatt und dem SFZ Stegermatt weiter gesichert. Durch das Wohnen mehrerer Generationen und verschiedener Nationen in einer Hausgemeinschaft konnte die soziale Integration gefördert werden.

Stadtteil- und Familienzentrum Uffhofen

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration.

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

E4 Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

Stadtteilübergreifende Themen:

„femmesTische“:

Ende 2024 wurde die Organisation der femmesTische vom SFZ Uffhofen an das SFZ Albersbösch übergeben.

Die Themen in den vier Quartalen waren:

- Was hat Corona mit uns gemacht?

- Können wir uns das alles noch leisten? – Angst vor Armut
- Hausmittel aus aller Welt
- Wir alle sind sterblich – Umgang mit dem Tod

„Haus- und Nachbarschaftsfeste“

89 Nachbarschaften nahmen an den Haus- und Nachbarschaftsfesten teil. Nach vielen Jahren bleibt die Anmeldezahl auf hohem Niveau und trotzdem gibt es dynamische Verschiebungen: 2024 gab es z.B. eine starke Zunahme der Veranstaltungen in der Stadtmitte. In Bühl gingen die Veranstaltungen zurück. Neue Quartiere, älter werdende Nachbarschaften und der Wegzug der Engagierten zeigen, auch ein etabliertes Format muss aktiv beworben werden um neue Teilnehmende für die Aktion zu gewinnen.

Themen aus dem Stadtteil:

Mobile Stadtteilaktionen:

Die Gifz-Halbinsel wurde erneut mit mobilen Aktionen belebt. Eine Kräuterpädagogin pflanzte gemeinsam mit Interessierten einen Naschgarten und erzählte Geschichten aus dem Garten. Die Pflanzen schmeckten besonders den Kaninchen am Gifz. Mit dem Mona-Mobil wurde außerdem zum Spielen, Plaudern und Kaffeetrinken eingeladen. Vor allem der Wasserspielplatz hat sich als Treffpunkt für Familien aus Uffhofen und darüber hinaus etabliert.

Beteiligung

Durch Vandalismus wurde die Toilette auf der Gifz-Halbinsel mehrfach beschädigt, zuletzt entstanden an Silvester 2023/2024 irreparable Schäden. Um dies in Zukunft zu vermeiden, wurde in einem Treffen zwischen Abteilung Grünplanung, dem SFZU und der Bürgergemeinschaft Uffhofen über eine Versetzung des Toilettenhäuschens in Richtung Platanenallee und eine dadurch bessere Einsichtigkeit beraten.

Aktivierung:

Die Förderung von Angeboten zu den Themen Kreativität und Nachhaltigkeit durch Engagierte war ein Schwerpunkt 2024. In Kooperation mit Herrn Linke von der Töpfergruppe fand am Weltfrauentag ein Töpferabend statt. Darüber hinaus konnte eine Kitamutter für einen Kreativkurs gewonnen werden. An mehreren Terminen führte sie Interessierte in verschiedene Mal- und Kreativtechniken ein. Auf Initiative des Elternbeirates wurde ein Kleidertauschkarussell als Ergänzung zum inzwischen gut nachgefragten Bücherregal eingerichtet. Dort können Kinderkleider und Spielsachen von den Familien selbst einsortiert und von Interessierten wieder mitgenommen werden.



Begegnung:

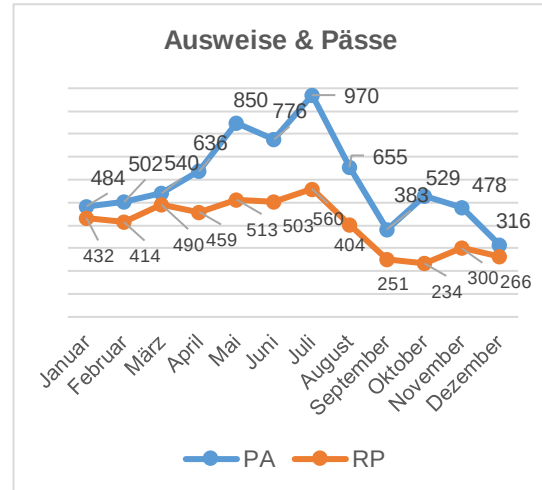
Etablierte Formate wie Uffhofen gratuliert, Mittagstisch, Eltern- und Seniorenfrühstück, Kulturveranstaltungen und Hofstage wurden fortgeführt. Für das Sommerfest wurde dagegen in der Stadtteilkonferenz ein Weiterentwicklungsprozess gestartet. Der Aufwand war in den vergangenen Jahren von den Beteiligten immer schwerer zu bewältigen gewesen, die Zahl der Engagierten gesunken. Beim Prozess geht es darum, Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner, Gäste und Kooperationspartner besser zu beteiligen und damit auch die Identifikation mit der Veranstaltung und die Verantwortung für das Gelingen zu stärken.



Fachbereich 10:

Bürgerbüro

Die Entscheidung des Gesetzgebers über den Wegfall der Kinderreisepässe zum 01.01.2024 hat vor allem in den Hauptreisezeiten zu Produktionszeiten von bis zu zehn Wochen geführt. Alternativ wurden aufgrund der langen Produktionszeiten vorläufige Dokumente (1159) und Expressreisepässe (1192) beantragt.



Einwohnende können seit August 2024 ihren Wohnsitz über die elektronische Wohnsitzanmeldung (eWA) online und gebührenfrei anmelden oder ummelden.

Folgende Voraussetzungen sind notwendig:

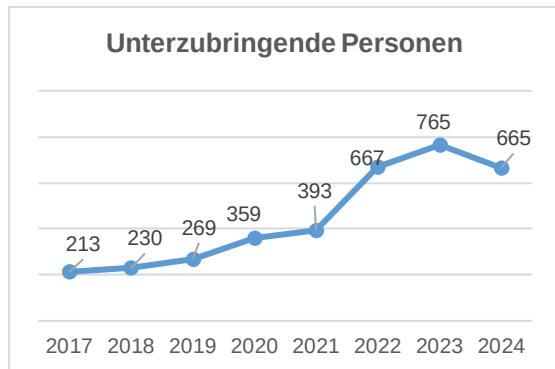
- ein Ausweisdokument mit aktiviertem Online-Ausweis und die dazugehörige PIN
- ein geeignetes Smartphone mit NFC-Schnittstelle oder ein Kartenlesegerät
- die kostenlose AusweisApp des Bundes für das Smartphone oder den PC
- ein Nutzerkonto, zum Beispiel die BundID

Neben Einzelanmeldungen sind auch Anmeldungen im Familienverbund möglich. Voraussetzung ist, dass alle Personen bereits im Melderegister verknüpft sind und gemeinsam von einer Wohnung innerhalb Deutschlands in eine neue ziehen. Dies gilt für Verheiratete und verpartnerte Personen sowie deren minderjährige Kinder. Nach erfolgter Anmeldung erhalten alle Personen eine fälschungssichere digitale Meldebestätigung. Für alle Ausweise mit Online-Ausweisfunktion können zudem die Adressdaten auf dem Personalausweis aktualisiert werden. Aufkleber für Reisepass und Personalausweis kommen per Post.

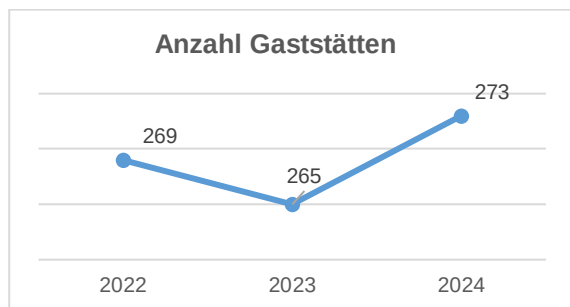
Gewerbe, Sicherheit und Ordnung

Die Versorgung obdachloser Menschen ist in 2024 insbesondere im Bereich der Anschlussunterbringung geflüchteter Menschen leicht zurückgegangen. Jedoch liegt der Schwerpunkt weiterhin bei schutzsuchenden Menschen, die im Rahmen der Umverteilung vom Land in die

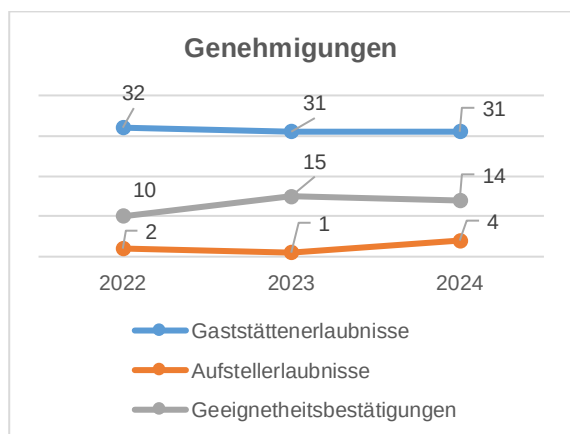
Anschlussunterbringung der jeweiligen Kommune zugewiesen werden. Durch intensive Gespräche, sowohl durch die Sachbearbeitenden, als auch durch die Mitarbeitenden des Integrationsmanagements, konnte darüber hinaus erreicht werden, dass sich untergebrachte Familien und auch Einzelpersonen auf den privaten Wohnungsmarkt etablieren konnten.



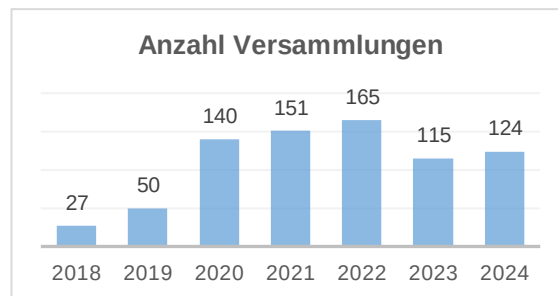
Das Schaubild zeigt die Entwicklung der kommunal zu versorgenden Menschen der vergangenen Jahre. Es werden die im Jahr zu versorgenden Menschen aufgezeigt. Das Schaubild stellt nicht die aktuelle Belegungssituation in den Unterkünften dar. Die Entwicklung in der Offenburger **Gastronomie** ist positiv. Die Zahl der Gaststätten ist im Jahr 2024 um acht neue Betriebe auf 273 Gaststätten gestiegen. Insgesamt wurden weitere 23 Konzessionen aufgrund Betreiberwechsels erteilt.



Darüber hinaus wurden vier Erlaubnisse zum Aufstellen von Geldspielgeräten genehmigt sowie für 14 Gaststätten die Geeignetheit zum Aufstellen der Geldspielgeräte bescheinigt.

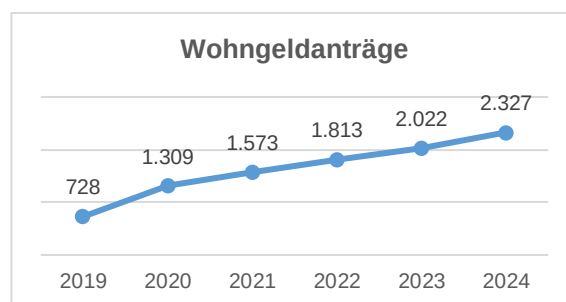


Als Ort der Demokratie wird Offenburg auch weiterhin häufig zur Durchführung von Versammlungen und Meinungskundgabe ausgewählt:



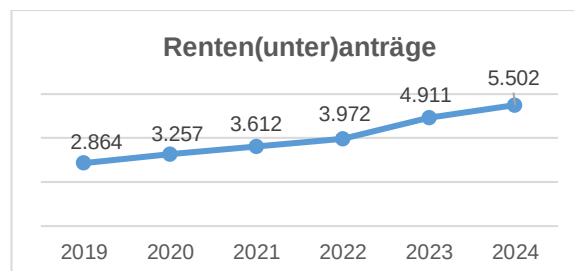
Wohngeld/Rente

Wohngeld ist eine wichtige Sozialleistung, die dazu beiträgt, angemessenes und familiengerechtes Wohnen wirtschaftlich zu sichern. Es ist einkommensabhängig und berücksichtigt auch das Vermögen der Antragstellenden, zumindest mittelbar. Als Teil des sozialen Sicherungssystems unterstützt es Menschen, die Schwierigkeiten haben, die Kosten für angemessenes Wohnen zu tragen. In den letzten Jahren hat sich das Wohngeld zunehmend zu einer individuellen Sozialleistung entwickelt. Die Anzahl der Wohngeldanträge in Offenburg ist kontinuierlich angestiegen.



Seit 2024 ist die Wohngeldbehörde der Stadt vollständig digitalisiert. Die großen Aktenschränke, die einst hunderte von Akten beherbergten, sind aus den Büros verschwunden, da alle Dokumente in ein digitales Dokumentenmanagementsystem eingescannt wurden.

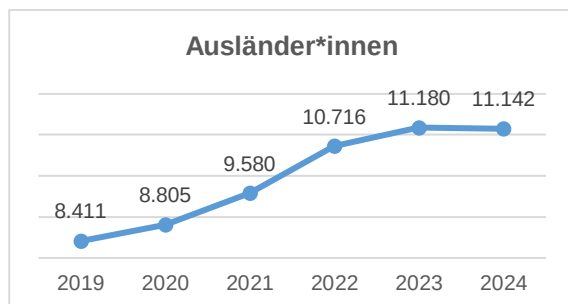
Bürgerinnen und Bürger haben nun die Möglichkeit, ihren Wohngeldantrag vollständig digital über das Serviceportal des Landes Baden-Württemberg einzureichen. Die nahtlose Schnittstelle zu unserem Fachverfahren ermöglicht eine Modernisierung der Verwaltung. Diese Maßnahme vereinfacht und beschleunigt das Wohngeldverfahren erheblich, wodurch Bürgerinnen und Bürger schneller und effizienter Unterstützung erhalten können.



Die steigende Nachfrage nach Rentenberatung ist ein interessantes Phänomen, das durch den Renteneintritt der „Babyboomer“-Generation verursacht wird. Diese Generation, geboren in den 1960er Jahren erreicht nun das Rentenalter, was zu einem erhöhten Bedarf an Unterstützung und Beratung in Rentenangelegenheiten führt. Das Schaubild, welches die Entwicklungen der Fallzahlen der letzten sechs Jahre zeigt, verdeutlicht diesen Trend. Es ist zu erwarten, dass diese Nachfrage in den kommenden Jahren weiter ansteigen wird, da immer mehr Menschen aus dieser geburtenstarken Generation in den Ruhestand treten.

Ausländerbüro

Im Jahr 2024 stagnierte die absolute Zahl der Ausländer*innen. Aufgrund der langanhaltenden Warte- und Bearbeitungszeiten aus den Vorjahren war jedoch weiterhin keine spürbare Entspannung der Situation festzustellen.



Der Schwerpunkt des Jahres 2024 lag auf der internen Organisation des Ausländerbüros. Die Personalsituation blieb angespannt: Hohe Fluktuation erschwerte sowohl die Abarbeitung bestehender Rückstände als auch die Bewältigung des laufenden Tagesgeschäfts.

Im Fokus standen daher insbesondere die Themen Personalrekrutierung, Wissensmanagement und Prozessorganisation. Im Zuge des Umzugs in das Andy-Warhol-Building wurde die Organisationsstruktur überarbeitet. Neben einem gestärkten Kundenservice wurde auch eine fachliche Leitung etabliert.

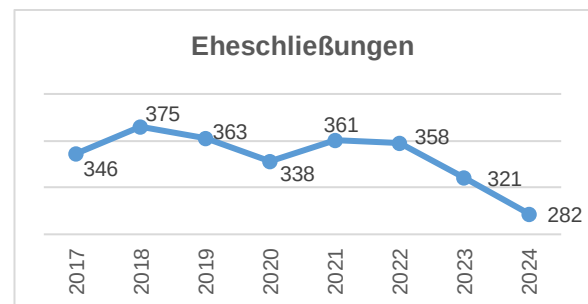
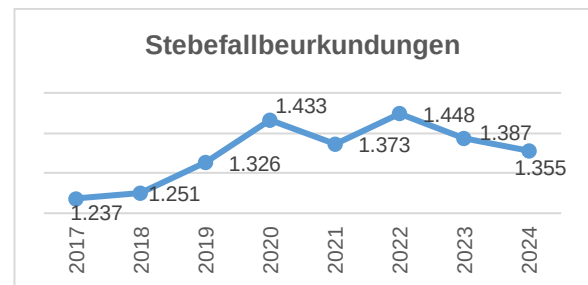
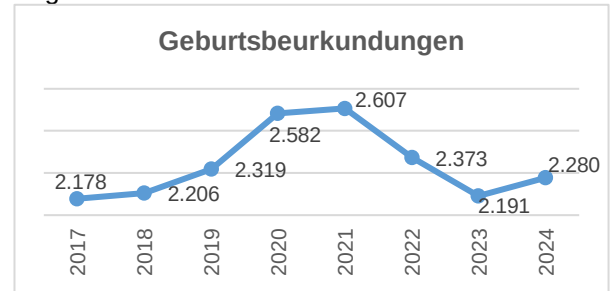
Parallel dazu war der Arbeitsalltag geprägt von der Vorbereitung und Umsetzung gesetzlicher Neuerungen (z. B. Umstellung im PIN-Briefverfahren, Einführung von Point-ID, digitales Lichtbild) sowie von Digitalisierungsmaßnahmen.

Insgesamt kann das Ausländerbüro auf eine positive Entwicklung im Jahr 2024 zurückblicken.

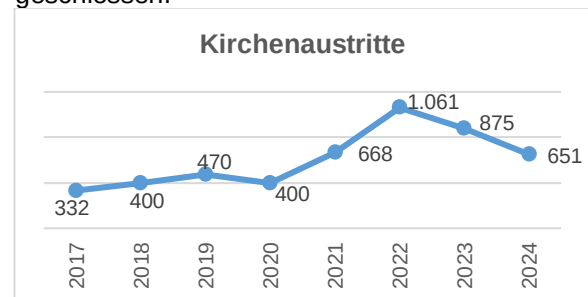
Standesamt

Die Fallzahlen im Standesamt sind im Jahr 2024 teilweise wieder angestiegen. Die Personalsituation war aufgrund von Fluktuation nach wie vor angespannt. Die Rückstände werden nach wie vor

abgearbeitet.



Um die Leistungsfähigkeit der Abteilung aufrechtzuerhalten wurde das Trautermineangebot vertraglich eingeschränkt. Daher wurden im Jahr 2024 deutlich weniger Ehen als in den Jahren zuvor geschlossen.



Die Anzahl der **Kirchenaustritte** sind 2024 zwar weiter gesunken, blieben aber weiterhin auf einem recht hohen Niveau.

Im Februar 2024 konnte durch eine räumliche Umgestaltung ein provisorischer Anmeldeschalter in einem separaten Büro eingerichtet werden, welcher kurzfristig für eine konzentrierte Steuerung des Kundenverkehrs und somit für Entlastung in der Sachbearbeitung sorgte. Zudem wird damit der Forderung der Aufsichtsbehörde nach einer Verbesserung des Datenschutzes nachgegangen. Der Anmeldeschalter dient als erste Anlaufstelle für sämtliche Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, wie

etwa die Bestellung von Urkunden und das Erklären von Kirchnaustritten.

Am 1. November 2022 trat die **Nacherfassungspflicht** in Kraft. Danach müssen bestimmte Einträge aus Altregistern elektronisch nacherfasst werden: Betroffen sind alle Einträge, die vor der Einführung der elektronischen Register erstellt wurden und bei denen die Hälfte der Aufbewahrungspflicht noch nicht abgelaufen ist. Für das Geburtenregister sind das die Jahrgänge 1968-2008 und für das Eheregister die Jahrgänge 1983-2008. Das Sterberegister ist hiervon nicht mehr betroffen. Diese Gesetzesänderung führte 2023 zu 1.881, in 2024 zu 1.567 Nacherfassungen. Hierfür war auch das Vorantreiben der Digitalisierung, nämlich die Verschattung aller alten Geburtenbücher in 2024, ein wichtiger Schritt. So kann die Pflicht zur Nacherfassung durch entsprechende digitale Ausstattung nun auch im Home-Office wahrgenommen werden.

Bürgerinnen und Bürger bestellten im Jahr 2024 insgesamt 4.178 nachträgliche Urkunden aus den Geburten-, Ehe- und Sterberegistern.

Am 01. November 2024 trat das Selbstbestimmungsgesetz („SBGG“) in Kraft. Das SBGG vereinfacht es für transgeschlechtliche, intergeschlechtliche und nichtbinäre Menschen, ihren Geschlechtseintrag im Personenstandsregister und ihre Vornamen ändern zu lassen. Noch im Jahr 2024 sind 24 Anmeldungen auf Änderung des Geschlechts und der Vornamen eingegangen.

Kommunale Kriminalprävention (KKP)

Die Stadt Offenburg hat zwischen dem 08. Juli und 19. August 2024 eine großangelegte Sicherheitsbefragung durchgeführt, um die Zufriedenheit und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu erfassen und zu verbessern. Ziel der Befragung war es, ein umfassendes Bild der aktuellen Sicherheitslage in der Stadt zu erhalten und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit zu entwickeln.

Unter allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Offenburg wurden 15.000 Personen ab 14 Jahren zufällig ausgewählt.

Mit 34,4 Prozent liegt der Rücklauf ganz erheblich über dem Durchschnitt anderer Sicherheitsbefragungen in Baden-Württemberg. Dies weist auf ein sehr hohes Interesse der Offenburgerinnen und Offenburger an den Belangen ihrer Stadt hin.

Die Sicherheitsbefragung wurde in Kooperation mit dem Kriminologischen Institut der Hochschule Heidelberg sowie dem Institut für Kriminologische Forschung Baden-Württemberg (KriFo BW) durchgeführt. Die Ergebnisse sind unter www.praevention-offenburg.de sowie in der Gemeinderatsvorlage 230/24 nachzulesen.

Fachbereich Digitalisierung und

Informationstechnik:

Digitalisierung

Einführung des Dokumenten-managementsystems (DMS)

Die Abteilung Digitalisierung hat die Einführung des DMS weiter vorangetrieben.

Das Ausländerbüro wurde auf eine **digitale Aktenführung** umgestellt, einschließlich der Bearbeitung des Posteingangs im DMS. Dafür wurden unter anderem über 10.000 Akten digitalisiert und gescannt.

Im Fachbereich 2 wurde die **E-Personalakte** eingeführt, inklusive der Anbindung an die Scanstelle und dem Import von Daten aus den Laufwerken.

Digitalisierung von Belegen

Für den Fachbereich 7 wurde die Anbindung an die Scanstelle zur **Digitalisierung von Belegen** umgesetzt. Zudem wurden die vorhandenen Belege und SEPA-Mandate in das DMS migriert. Dank einer Schnittstelle zwischen SAP und dem DMS können diese Dokumente nicht nur im DMS, sondern auch direkt aus SAP aufgerufen werden.

Konzeption digitaler Rechnungseingangsworkflow

Für vier Pilotfachbereiche wurde der Prozess des digitalen Rechnungseingangsworkflows (basierend auf dem DMS) konzipiert, um die Einführung im Jahr 2025 vorzubereiten. Ziel ist es, den gesamten Prozess der eingehenden Rechnungen und Gutschriften bis hin zum Zahllauf zu optimieren und medienbruchfrei abzubilden.

Umsetzung OZG

Im Berichtszeitraum wurde die Anbindung von **Servicebw-connect** erfolgreich umgesetzt. Über dieses System können Nachrichten und Anträge, welche über Service BW eingehen, direkt im DMS weiterbearbeitet werden. Weitere Prozesse und Anträge über Service BW, wie beispielsweise die Wohnsitzanmeldung oder der Bewohnerparkausweis, wurden aktiviert. Zusätzlich wurde eine Alternative evaluiert, um Anträge für die Bürgerschaft schneller digitalisieren zu können. Hierbei fiel die Wahl auf das **Produkt Formcycle**. Mit Formcycle haben wir die Möglichkeit Formulare und Workflows inkl. Anbindungen in die Fachverfahren zu erstellen und in Service BW einzubinden.

Einsatz von Künstliche Intelligenz (KI)

Im Fachbereich OeMuK wurde zur besseren Auffindbarkeit von Informationen für die Bürgerschaft und Unternehmen der **Chatbot „Offi“** auf der Website der Stadt Offenburg integriert.

Weitere Vorarbeiten und Aufbau von Technik zur Nutzung von KI innerhalb der Stadtverwaltung wurden angegangen.

Informationstechnik

Im Team Service wurde ein neues Ticketsystem (ITSM-Anwendung) zur Abwicklung aller IT-Belange

der Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung eingeführt. Zukünftig wird auch die Asset-Verwaltung hierüber abgebildet werden.

Das Team IT hat den WLAN Ausbau in der Stadtverwaltung weiter ausgebaut. So wurden die Ortsverwaltungen und Kindergärten mit WLAN/ SD-WAN ausgestattet.

Zur Verwaltung der mobilen Endgeräte wurde ein zentrales Client Management System ausgeschrieben.

Die Server-Hardware und bestehenden Storage Systeme wurden ausgetauscht.

Das Team hat die IT-seitige Unterstützung und Begleitung der Wahlen und den laufenden Betrieb der Stadtverwaltung sichergestellt, sowie die Digitalisierungsprojekte technisch begleitet.

StSt Informationssicherheit

Laut dem aktuellem Lagebericht des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) stieg die Zahl neu identifizierter Schadprogramme im Jahr 2024 auf durchschnittlich 309.000 pro Tag – ein Anstieg von 26 % im Vergleich zum Vorjahr. Zudem wurde eine deutliche Zunahme großangelegter DDoS-Angriffe festgestellt, die im ersten Halbjahr rund 13 % aller Vorfälle ausmachten. Besonders betroffen waren erneut kleine und mittlere Unternehmen sowie kommunale Einrichtungen. Diese Entwicklungen verdeutlichen den anhaltend hohen Handlungsbedarf im Bereich der IT-Sicherheit. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung haben wir unsere IT-Sicherheitsstrategie weiter geschärft und im Berichtsjahr eine Reihe gezielter Maßnahmen ergriffen, um unsere Systeme präventiv zu schützen und die Reaktionsfähigkeit im Ernstfall zu erhöhen.

Stärkung der E-Mail-Sicherheit

Zur Abwehr zunehmend komplexer Phishing- und Malware-Kampagnen wurde der Schutz eingehender E-Mails deutlich erweitert. Zum Einsatz kommen unter anderem moderne Sandboxing-Technologien zur dynamischen Analyse verdächtiger Anhänge, detaillierte Whitelisting- und Blacklisting-Verfahren sowie stringbasierte Filtermechanismen zur frühzeitigen Erkennung schädlicher Inhalte. Diese Maßnahmen tragen wesentlich dazu bei, potenzielle Bedrohungen bereits vor dem Eindringen in die IT-Infrastruktur abzuwehren.

Härtung der Cloud-Infrastruktur

Zur weiteren Absicherung unserer Cloudbasierten Systeme wurde ein mehrstufiges Schutzkonzept implementiert. Ein doppelt ausgelegtes Firewall-Konzept gewährleistet eine klare Trennung und Kontrolle zwischen externen Zugriffen und internen Cloud-Ressourcen. Ergänzend dazu wurde eine durchgängige Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) eingeführt, die neben klassischen Anmeldeverfahren auf physische Sicherheitstokens setzt. Diese hardwaregestützten Authentifizierungslösungen generieren kryptografisch abgesicherte Zugangsschlüssel und ermöglichen eine

zuverlässige Identitätsprüfung selbst bei kompromittierten Passwörtern.

Erweiterung des Monitorings unserer Cloud-Systeme

Im Rahmen der Sicherheitsstrategie wurde das Monitoring unserer Cloudbasierten Infrastruktur deutlich intensiviert. Dazu zählen automatisierte Health-Checks zur Prüfung des Systemzustands, die kontinuierliche Überwachung der Erreichbarkeit einzelner Dienste sowie die Analyse zentraler Ressourcenkennzahlen wie CPU-, Speicher- und Netzwerkauslastung. Die definierte Auswertung kritischer Schwellenwerte ermöglicht eine schnelle Identifikation von Anomalien und unterstützt die frühzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen – für einen stabilen, sicheren und hochverfügbaren Cloud-Betrieb.

Durchführung interner Penetrationstests

Zur Überprüfung der Wirksamkeit bestehender Sicherheitsmaßnahmen wurden im Berichtszeitraum gezielte interne Penetrationstests durchgeführt. Diese umfassten sowohl die lokale IT-Infrastruktur als auch cloudbasierte Systeme und Anwendungen. Ziel war es, potenzielle Schwachstellen proaktiv zu identifizieren und realistische Angriffsszenarien unter kontrollierten Bedingungen zu simulieren. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen unmittelbar in die Weiterentwicklung unserer Schutzmechanismen ein und stärken die Gesamtsicherheit unserer digitalen Umgebung.

Schul-IT

Bereitstellung von Präsentations- und Endgeräten für den Unterrichtsbetrieb

In den schulischen Unterrichtsräumen ist es Standard, dass den Lehrkräften für die Vermittlung von Lehr- und Lerninhalten nicht nur die vom Land zur Verfügung gestellten Endgeräte (Tablets), sondern auch ein Präsentationsgerät (Smart-TV oder Beamer) zur Verfügung stehen. Damit ist gewährleistet, dass multimediale Formate in den Unterrichtsbetrieb eingebunden werden können (vgl. hierzu auch Ziffer 6 der Drucksache-Nr. 029/23).

Zum Ende des Jahres 2024 sind alle Unterrichtsräume in den Schulen, entsprechend den vom Gemeinderat festgelegten Standards, mit Präsentationstechnik ausgestattet.

Mobile Endgeräte für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte

Die Nutzung didaktisch gut aufgebauter digitaler Lerninhalte sowie die jederzeit mögliche Abrufbarkeit setzen das Vorhandensein von mobilen Endgeräten voraus (Tablets oder Laptops).

Nicht zuletzt auch durch die beiden Zusatzprogramme zum DigitalPakt („Sofortausstattungsprogramm“ für Schüler*innen sowie „Leihgeräte für Lehrkräfte“) stehen in den Schulen Ende des Jahres 2024 rund 3200 mobile Endgeräte zur Verfügung. Dies stellt im Vergleich zum Dezember 2023 eine Steigerung um rund 1000 Geräte dar.

Zentrale nachhaltige Schul-Plattform IServ

An acht Schulen, zwei Grundschulen, drei Real/Werkrealschulen sowie den drei Gymnasien wurde mittlerweile die Installation von IServ, einer vollumfänglichen Schul-Plattform ausgebracht. Zudem ist das Installation-Angebot für die Grundschule mit dem Schuljahresbeginn gestartet. Diese wird aktuell von den Schulen selbst mit dem Dienstleister abgestimmt und von der Schul-IT begleitet.

Die Einführung der IServ Schul-Plattform geht nicht nur mit einer weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die in den Schulen tätigen Personen, sondern in Zukunft zum Beispiel auch bei auftretenden Problemen mit einer noch schnelleren Reaktionszeit seitens der Schul-IT sowie des Dienstleisters einher.

Daten-Sicherheit

Das Thema Daten-Sicherheit ist auch im Bereich der Schul-IT in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Aus diesem Grund wurden alle Schulen mit einer Absicherung der Systeme ausgestattet. Dieser Schutz wird fortlaufend ausgebaut und verfeinert.

Stabsstelle Breitbandausbau

Die Stabsstelle Breitbandausbau hat alle Ausbauprojekte innerhalb von Offenburg begleitet.

Bildungseinrichtungen

Aufgrund geänderter Förderkulisse und enger Haushaltslage ist ein Förderaufruf durch die Fa. Breitband Ortenau GmbH & Co. KG für ein dediziertes Schulnetz nicht mehr möglich gewesen. Die Bildungseinrichtungen werden daher im Rahmen des eigenwirtschaftlichen Breitbandausbaus zukünftig erschlossen werden.

Gewerbegebiete

Die Fa. 1&1 Versatel GmbH hat in 2024 zwei Gewerbegebiete eigenwirtschaftlich ausgebaut. Die Vorvermarktung für die restlichen sechs Gewerbegebiete ist intensiviert worden.

Ortsteile

Die Nachfragebündelung der Fa. Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH zum eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in den Ortsteilen ist bis Ende Januar 2024 verlängert worden. Im Oktober 2024 ist die Pressemitteilung veröffentlicht worden, dass die Vorvermarktung erfolgreich abgeschlossen worden ist, und der eigenwirtschaftliche Ausbau eines leistungsstarken Glasfasernetzes im Jahr 2026 starten soll. Für die nördlichen Ortsteile ist ein Glasfaserausbau bereits in 2025 signalisiert worden.

Kernstadt

Im September 2024 hat die Telekom bekannt gegeben, den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in der Innenstadt vom Pfähler Park bis zum Südring zu beginnen. Die Tiefbauarbeiten werden im Auftrag der Telekom durch die Fa. DATABAU Schwarzwald GmbH ab November 2024 ausgeführt.

Fachbereich Zentrale Steuerung und Recht:

Der Fachbereich Zentrale Steuerung und Recht (ZSR) identifiziert gesamtstädtische Fragestellungen, übernimmt zentrale Verwaltungsaufgaben und vereinheitlicht die Arbeit aller Bereiche der Stadtverwaltung im Rahmen einer Koordination und Steuerung.

Beratung und Unterstützung in strategischen Rechtssachen:

Die Aufgabe besteht darin, die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung sicherzustellen und dabei den Rechtsrahmen sowie die städtischen Ziele durch eine Risikobewertung sinnvoll in Einklang zu bringen. Die rechtsstrategische Beratung sieht sich wiederholt mit einem gesteigerten Beratungsbedarf innerhalb der Stadtverwaltung konfrontiert. Dabei prägte die strategische Beratung in zahlreichen Verwaltungsfragen die Tätigkeit des Fachbereichs, z.B.:

- Im Rahmen der Offenlage zum Offenburger Eisenbahntunnel beriet die Abteilung Recht und Datenschutz alle betroffenen Fachbereiche und Ortschaften zur städtische Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren. Ferner unterstützte die Abteilung bei den weiteren Verhandlungen im Bereich des Brandschutzes zwischen Landkreis und den Umlandgemeinden zur Zusammenarbeit während der Bau- und Betriebsphase.
- Die Abteilung Recht und Datenschutz richtete im Oktober 2024 die Rechtsamtsleitertagung des Städtetags Baden-Württemberg aus und diskutierte als Schwerpunktthema den Einsatz von KI in der Verwaltung mit Experten verschiedener Fachrichtungen.
- Beschlussvorlagen wie die Parkgebührenerhöhung als Baustein des Masterplans Verkehr oder den Ausbau der Fahrradwegeinfrastruktur begleitete der Fachbereich ebenso wie die Umsetzung von Großprojekten bspw. LGS, Klinikum und Sportpark Süd.

Prozessstatistik:

Im prozessualen Bereich unterlag die Stadt lediglich in einem Fall der vom Fachbereich ZSR geführten gerichtlichen Verfahren.

Datenschutz:

Die bestehenden Prozessabläufe zur Beantwortung von Datenschutzanfragen haben sich bewährt.

Die (Fach-) Bereiche sind in der Lage, herkömmliche datenrelevante Themen größtenteils eigenständig zu behandeln. Komplexere Fragen und Problemstellungen werden weiterhin über die AG Datenschutz in enger Zusammenarbeit mit der behördlichen Datenschutzbeauftragten beantwortet. Die Anzahl der Auskunftsbegleichen interessierter Bürgerinnen und Bürger zur Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gemäß Artikel 15 DSGVO nimmt weiterhin zu. Mit dem praktizierten verwaltungsinternen Auskunftsverfahren wurden den Bürgerinnen und Bürgern die gewünschten

Informationen von zentraler Stelle fristgerecht zur Verfügung gestellt. Der personelle Aufwand hierfür ist nicht unerheblich, allerdings auch erforderlich, um eine fristgerechte und gesetzeskonforme Bearbeitung darzustellen.

Eine zentrale Herausforderung bleibt, den berechtigten Erwartungen der Öffentlichkeit an eine rechtmäßige und sichere Datenverarbeitung bei städtischen Vorhaben und Projekten zu entsprechen. Hierzu werden weiterhin Prozesse implementiert und kultiviert, die eine korrekte Analyse und Datenschutzfolgeabschätzung ermöglichen.

Gesetzliche Informationsansprüche:

Die Zahl der Anträge auf Information nach dem Landesinformationsfreiheitsgesetz (LIFG) ist seit 2024 **enorm gestiegen**, sie hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verzehnfacht. Dieser Trend setzt sich fort.

Von den gestellten Anfragen konnten 80% positiv verbeschieden und die begehrten Informationen den Antragsteller*innen bereitgestellt werden. Insgesamt hat sich der Aufwand zur Bearbeitung gesetzlicher Informationsansprüche erheblich gesteigert.

Die Bearbeitungen der Anträge ist außerordentlich zeitintensiv und bindet Personalressource in deutlichem Umfang. Sie verlangt eine vertiefte Auseinandersetzung mit den gesetzlichen Grundlagen und der hierzu ergangenen Rechtsprechung.

Nicht zuletzt deshalb hat die Stadt Offenburg 2024 den Prozess zur Bearbeitung eingehender Informationsanträge überarbeitet und sich mit einem zentralen, gesamtstädtischen Konzept neu aufgestellt.

Das Konzept beinhaltet neben klaren Ansprechpartnern zu sämtlichen Belangen rund um das LIFG sowie Prozesse und Standards, wie mit eingehenden Informationensuchen umzugehen ist, auch Schulungsmaterialien in Form von Präsentationen und Videos, um alle Mitarbeitenden für das Thema der Informationsfreiheit zu sensibilisieren.

Zudem wurden auch Mustertexte und –bescheide für sämtliche Antragskonstellationen mit Textbausteinen sowie Checklisten zum Vorgehen bei neu eingehenden Anträgen erstellt, um Anfragen schneller und routinierter bearbeiten zu können. Insbesondere das Leitbild der Stadt Offenburg zur kundenorientierten Erbringung von Dienstleistungen sowie die Stadt Offenburg als „Freiheitsstadt“ waren ausschlaggebender Faktor für den neuen Ansatz im Hinblick auf die Transparenz kommunalen Handelns. Das neue Konzept und das zu seiner Umsetzung implementierte Verfahren hat nicht nur der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) im November 2024 mit dem Preis „Kommunaler Champion“ ausgezeichnet. Auf seine Einladung hin ist eine Vorstellung zwischenzeitlich auch beim Österreichischen Städtetag erfolgt.

https://www.staedtetag.at/presse/details/?tx_ttnews

https://www.staedtetag.at/presse/details/?tx_ttnews%5BbackPid%5D=10866&tx_ttnews%5Bttnews%5D=124470&cHash=75d9de2f603234049320320f3b44106a

Die bisher gesammelten Erfahrungen bestätigen den Erfolg des neuen Konzeptes, das trotz intensivem und nachhaltigem personellen Aufwand zu einzelnen Informationensuchen eine möglichst effiziente Bearbeitung ermöglicht.

Arbeitsschutz/Gesundheitsschutz:

Neben einem Schulungsangebot für alle Bereiche der Verwaltung zu Themen wie Erste Hilfe, Brandschutzhelfer*innen und Sicherheitsbeauftragte konnte der Prozess zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen für die gesamte Stadtverwaltung fortgeschrieben werden. Das städtische Angebot einer Gripeschutzimpfung für Mitarbeitende im Herbst wurde rege genutzt.

Wahlen:

Seit Jahrzehnten werden die Kommunalwahlen bei der Stadt Offenburg an mehreren verschiedenen Orten ausgezählt.

Da die Auszählung im Vergleich zu den Landtags- und Bundestagswahlen deutlich umfangreicher, komplizierter, vor allem aber auch hochgradig fehleranfällig ist, traten hier in der Vergangenheit zunehmend Probleme und Verzögerungen auf. Bei der Kommunalwahl 2019 kamen zudem technische Ausfälle der komm.one hinzu, auf die wegen der allgemeinen Komplexität der sonstigen Abläufe einer Kommunalwahl nicht mehr adäquat reagiert werden konnte. In der Konsequenz waren die Auszählungsprozesse von Grund auf zu überdenken und zu optimieren.

So wurde das Auszählungsgeschäft an einen zentralen Standort in der Messe verlegt, die entsprechende hierauf angepasste IT-Infrastruktur organisiert und der gesamte Prozessablauf optimiert. Insbesondere durch die zentrale Auszählung war es der Wahlleitung und ihren Hilfskräften möglich, den über 550 eingesetzten Wahlhelfern Fragen zeitnah und vor Ort zu beantworten und diese optimal anzuleiten. Auch der Umgang mit Wahlbeobachtern, deren Zahl bei der Kommunalwahl 2024 erneut zunahm und mit dessen Zunahme die Wahlleitung gerechnet hatte, konnte auf diese Weise gut zentralisiert und das Auszählungsgeschehen so maximal geordnet gesteuert werden.

Auf diese Weise lagen die Auszählungs-ergebnisse zur Kommunalwahl in Offenburg, anders als in anderen Städten am Abend des ersten Auszählungstages der Kommunalwahlen in Gänze vor.

7.3 Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

Gesamtergebnisrechnung

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	140.480.806,97	143.155.000	166.799.256,23	23.644.256	0	0,00	23.644.256-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	52.563.857,23	61.675.100	63.056.916,11	1.381.816	392.621	0,00	989.195-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	6.445.461,04	6.350.000	6.681.481,74	331.482	0	0,00	331.482-	0,00
4	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	10.124.021,23	9.928.500	11.240.795,08	1.312.295	0	0,00	1.312.295-	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.617.076,02	3.886.300	4.876.382,61	990.083	0	0,00	990.083-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.917.713,33	2.511.500	3.408.083,13	896.583	0	0,00	896.583-	0,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.562.267,66	1.292.800	3.065.354,40	1.772.554	0	0,00	1.772.554-	0,00
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	303.656,04	290.000	220.802,36	69.198-	0	0,00	69.198	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	18.337.849,43	4.838.400	5.171.707,81	333.308	0	0,00	333.308-	0,00
11	=	Ordentliche Erträge	237.352.708,95	233.927.600	264.520.779,47	30.593.179	392.621	0,00	30.200.558-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	65.148.786,96-	72.326.600-	68.704.432,89-	3.622.167	110.800-	82.300,88	3.650.666-	366.172,07
13	-	Versorgungsaufwendungen	258.678,41-	0	230.428,00-	230.428-	0	0,00	230.428	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.715.763,62-	40.669.400-	48.351.837,99-	7.682.438-	5.240.818-	1.182.405,21-	1.259.215	3.029.187,25-
15	-	Abschreibungen	16.450.780,58-	15.100.000-	16.555.528,95-	1.455.529-	0	0,00	1.455.529	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.920,82-	724.500-	261.327,82-	463.172	0	0,00	463.172-	0,00
17	-	Transferaufwendungen	79.864.666,08-	86.070.800-	93.940.642,97-	7.869.843-	363.158	288.500,00-	7.944.501	750.215,00-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.484.084,87-	8.435.200-	8.144.828,28-	290.372	153.987-	9.626.285,01-	10.070.644-	9.780.045,15-

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
19	=	Ordentliche Aufwendungen	217.016.681,34-	223.326.500-	236.189.026,90-	12.862.527-	5.142.447-	11.014.889,34-	3.294.810-	13.193.275,33-
20	=	Ordentliches Ergebnis	20.336.027,61	10.601.100	28.331.752,57	17.730.653	4.749.826-	11.014.889,34-	33.495.368-	13.193.275,33-
21	+	Außerordentliche Erträge	2.280.957,31	0	34.531,42	34.531	0	0,00	34.531-	0,00
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	1.660.626,42-	0	791.113,07-	791.113-	750.000-	0,00	41.113	0,00
23	=	Sonderergebnis	620.330,89	0	756.581,65-	756.582-	750.000-	0,00	6.582	0,00
24	=	Gesamtergebnis	20.956.358,50	10.601.100	27.575.170,92	16.974.071	5.499.826-	11.014.889,34-	33.488.786-	13.193.275,33-
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	20.336.027,61-	10.601.100-	28.331.752,57-	17.730.653-	0	0,00	17.730.653	0,00
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	620.330,89-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	756.581,65	756.582	0	0,00	756.582-	0,00
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
33	Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
34	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
35	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
36	Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen des Basiskapitals (§23 Satz 4 GemHVO)	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Gesamtfinanzrechnung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	140.628.641,67	143.155.000	164.418.951,08	21.263.951	0	0,00	21.263.951-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52.415.000,66	61.675.100	62.996.474,12	1.321.374	392.621	0,00	928.753-	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	9.915.517,88	9.928.500	10.406.007,11	477.507	0	0,00	477.507-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.416.813,26	3.886.300	4.786.964,23	900.664	0	0,00	900.664-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.989.081,87	2.511.500	3.299.992,80	788.493	0	0,00	788.493-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	820.338,85	1.292.800	2.686.987,37	1.394.187	0	0,00	1.394.187-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.687.695,28	4.838.400	5.217.647,82	379.248	0	0,00	379.248-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	217.873.089,47	227.287.600	253.813.024,53	26.525.425	392.621	0,00	26.132.803-	0,00
10	-	Personalauszahlungen	64.842.991,66-	72.042.600-	68.767.356,85-	3.275.243	110.800-	82.300,88	3.303.742-	366.172,07-
11	-	Versorgungsauszahlungen	261.886,41-	0	230.428,00-	230.428-	0	0,00	230.428	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	40.861.570,64-	40.669.400-	49.862.695,38-	9.193.295-	5.260.905-	1.182.405,21-	2.749.985	3.029.187,25
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	81.732,27-	724.500-	256.208,88-	468.291	0	0,00	468.291-	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	88.787.962,50-	86.070.800-	90.176.242,71-	4.105.443-	363.158	288.500,00-	4.180.101	750.215,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	9.501.683,72-	8.435.200-	8.192.991,68-	242.208	596.958-	6.083.120,35-	6.922.287-	5.547.377,86
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	204.337.827,20-	207.942.500-	217.485.923,50-	9.543.424-	5.605.506-	7.471.724,68-	3.533.807-	8.960.608,04
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/- bedarf der Ergebnisrechnung	13.535.262,27	19.345.100	36.327.101,03	16.982.001	5.212.884-	7.471.724,68-	29.666.610-	8.960.608,04

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.416.346,18	4.915.000	4.466.388,05	448.612-	378.573-	13.798.520,03	13.868.559	13.839.889,14-
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	864.929,98	900.000	64.109,50	835.891-	2.950	4.626.000,00	5.464.841	4.626.000,00-
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.385.386,16	50.000	283.501,05	233.501	0	565.000,00	331.499	565.000,00-
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	254.738,24	0	102,09	102	0	0,00	102-	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.921.400,56	5.865.000	4.814.100,69	1.050.899-	375.623-	18.989.520,03	19.664.797	19.030.889,14-
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.753.812,72-	15.715.000-	6.132.606,70-	9.582.393	34.353	14.465.912,68-	24.013.953-	23.325.444,01
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.066.442,03-	30.836.000-	19.268.984,92-	11.567.015	215.042-	50.042.012,09-	61.824.069-	58.591.755,16
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.522.011,29-	4.212.000-	2.455.667,03-	1.756.333	411.149	5.342.024,77-	6.687.209-	7.369.312,22
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.926.270,93-	450.000-	822.380,84-	372.381-	17.560-	183.000,00-	171.821	183.000,00
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.680.439,21-	2.306.000-	3.305.180,30-	999.180-	206.096	4.902.191,87-	3.696.916-	5.284.416,90
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	318.218,08-	325.000-	167.125,34-	157.875	26.159	1.595.353,69-	1.727.069-	1.752.599,60
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.267.194,26-	53.844.000-	32.151.945,13-	21.692.055	445.154	76.530.495,10-	97.777.396-	96.506.527,89

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	18.345.793,70-	47.979.000-	27.337.844,44-	20.641.156	69.531	57.540.975,07-	78.112.600-	77.475.638,75
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	4.810.531,43-	28.633.900-	8.989.256,59	37.623.157	5.143.353-	65.012.699,75-	107.779.210-	86.436.246,79
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	9.870.000,00	30.000.000	10.986.729,00	19.013.271-	0	0,00	19.013.271	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	7.709.844,00-	2.350.000-	5.060.381,99-	2.710.382-	0	0,00	2.710.382	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	2.160.156,00	27.650.000	5.926.347,01	21.723.653-	0	0,00	21.723.653	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	2.650.375,43-	983.900-	14.915.603,60	15.899.504	5.143.353-	65.012.699,75-	86.055.557-	86.436.246,79
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	7.673.512,78	0	21.791.048,82	21.791.049	0	0,00	21.791.049-	0,00
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	1.454.078,01-	0	1.305.295,61-	1.305.296-	0	0,00	1.305.296	0,00
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	6.219.434,77	0	20.485.753,21	20.485.753	0	0,00	20.485.753-	0,00
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	27.414.116,93	0	30.983.176,27	30.983.176	0	0,00	-30.983.176	0,00

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	3.569.059,34	983.900-	35.401.356,81	36.385.257	5.143.353-	65.012.699,75-	106.541.310-	86.436.246,79
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	30.983.176,27	983.900-	66.384.533,08	67.368.433	5.143.353-	65.012.699,75-	137.524.486-	86.436.246,79

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs-übertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs-übertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	131.558,88	20.000	159.179,08	139.179	132.000	0,00	7.179-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	15.641,47	15.613	1.797,74	13.815-	0	0,00	13.815	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	56.217,05	30.021	72.664,03	42.643	0	0,00	42.643-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	450.741,21	285.171	344.657,10	59.486	0	0,00	59.486-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	577,75	0	679,98	680	0	0,00	680-	0,00
	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	10.108,39	7.989	6.821,44	1.168-	0	0,00	1.168	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	57.953,39	34.535	69.252,09	34.717	0	0,00	34.717-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	722.798,14	393.329	655.051,46	261.723	132.000	0,00	129.723-	0,00
	-	Personalaufwendungen	6.060.560,00-	6.255.388-	6.222.940,52-	32.448	0	0,00	32.448-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	67.229,77-	0	67.988,14-	67.988-	0	0,00	67.988	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.543.935,42-	990.612-	1.421.555,62-	430.944-	77.638	502.960,71-	5.622	88.000,00-
	-	Planmäßige Abschreibungen	133.407,86-	101.140-	146.156,84-	45.017-	0	0,00	45.017	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	466,18-	2.684-	460,66-	2.223	0	0,00	2.223-	0,00
	-	Transferaufwendungen	53.017,97-	64.234-	45.622,36-	18.612	0	0,00	18.612-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.119.666,77-	696.811-	1.230.366,95-	533.556-	28.522	327.033,58-	235.044	57.760,10-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.978.283,97-	8.110.869-	9.135.091,09-	1.024.222-	106.161	829.994,29-	300.389	145.760,10-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	8.255.485,83-	7.717.540-	8.480.039,63-	762.500-	238.161	829.994,29-	170.666	145.760,10-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	8.255.485,83-	7.717.540-	8.480.039,63-	762.500-	238.161	829.994,29-	170.666	145.760,10-
	=	Erträge aus internen Leistungen	10.842.246,16	10.686.774	11.786.671,45	1.099.897	0	0,00	1.099.897-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	2.586.760,33-	2.969.234-	3.306.631,86-	337.398-	0	0,00	337.398	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	8.255.485,83	7.717.540	8.480.039,59	762.500	0	0,00	762.500-	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	0	0,04-	0-	238.161	829.994,29-	591.834-	145.760,10-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	542.242,47	398.200	505.212,48	107.012	132.000	0,00	24.988	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	6.572.113,23-	7.750.000-	8.068.951,03-	318.951-	106.161	531.482,78-	106.371-	88.000,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.029.870,76-	7.351.800-	7.563.738,55-	211.939-	238.161	531.482,78-	81.384-	88.000,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	32.491,00	0	32.491,00-	32.491-	132.000-	132.000,00	32.491	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	32.491,00	0	32.491,00-	32.491-	132.000-	132.000,00	32.491	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.438,77-	0	94.969,43-	94.969-	0	0,00	94.969	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	281.077,25-	1.745.000-	857.467,41-	887.533	445.909-	322.338,13-	1.655.780-	1.346.080,28
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	146.724,39-	25.000-	208.187,23-	183.187-	46.887-	0,00	136.301	5.000,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	500,00-	0	17.560,10-	17.560-	17.560-	0,00	0	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	2.500,00-	2.500-	0	0,00	2.500	0,00
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	90.506,74	0	1.420,86-	1.421-	0	400.074,59-	398.654-	392.637,09

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	343.233,67-	1.770.000-	1.182.105,03-	587.895	510.356-	722.412,72-	1.820.663-	1.743.717,37
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	310.742,67-	1.770.000-	1.214.596,03-	555.404	642.356-	590.412,72-	1.788.172-	1.743.717,37
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	6.340.613,43-	9.121.800-	8.778.334,58-	343.465	404.195-	1.121.895,50-	1.869.556-	1.831.717,37

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	69.348,25	26.000	62.383,61	36.384	0	0,00	36.384-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.875,04	242	14.923,80	14.682	0	0,00	14.682-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	182.313,80	127.110	266.370,60	139.261	0	0,00	139.261-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.813,83	0	310,10	310	0	0,00	310-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	268.350,92	153.351	343.988,11	190.637	0	0,00	190.637-	0,00
	-	Personalaufwendungen	4.620.885,14-	5.768.847-	4.751.736,25-	1.017.111	10.520	56.000,00-	1.062.591-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	28.974,74-	0	24.466,99-	24.467-	0	0,00	24.467	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.007.411,83-	3.215.940-	3.342.028,72-	126.089-	756.013-	102.933,15-	732.858-	447.568,13-
	-	Planmäßige Abschreibungen	382.068,38-	397.181-	396.852,97-	328	0	0,00	328-	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	-	Transferaufwendungen	2.026,87-	0	2.375,39-	2.375-	0	0,00	2.375	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	399.487,76-	349.476-	317.392,06-	32.084	39.704	257.464,25-	249.844-	534.712,04-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.440.854,72-	9.731.444-	8.834.852,38-	896.592	705.789-	416.397,40-	2.018.778-	982.280,17-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	7.172.503,80-	9.578.093-	8.490.864,27-	1.087.229	705.789-	416.397,40-	2.209.415-	982.280,17-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	7.172.503,80-	9.578.093-	8.490.864,27-	1.087.229	705.789-	416.397,40-	2.209.415-	982.280,17-
	=	Erträge aus internen Leistungen	9.129.501,99	12.020.872	10.617.843,53	1.403.029-	0	0,00	1.403.029	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.956.998,19-	2.442.779-	2.126.979,26-	315.800	0	0,00	315.800-	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	7.172.503,80	9.578.093	8.490.864,27	1.087.229-	0	0,00	1.087.229	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	0	0,00	0	705.789-	416.397,40-	1.122.186-	982.280,17-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	404.765,91	312.600	262.447,27	50.153-	0	0,00	50.153	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	10.012.723,80-	12.153.100-	10.796.619,66-	1.356.480	740.789-	338.645,19-	2.435.914-	627.280,17
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.607.957,89-	11.840.500-	10.534.172,39-	1.306.328	740.789-	338.645,19-	2.385.762-	627.280,17
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	650.000	0,00	650.000-	0	0,00	650.000	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	650.000	0,00	650.000-	0	0,00	650.000	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	800.000-	6.188,00-	793.812	95.319-	0,00	889.131-	150.000,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	154.139,57-	1.015.000-	194.661,86-	820.338	495.015	2.100.398,52-	2.425.721-	2.514.293,15
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	282.100,11-	280.000-	116.401,59-	163.598	49.613	1.110.279,10-	1.224.265-	1.229.962,51
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	436.239,68-	2.095.000-	317.251,45-	1.777.749	449.309	3.210.677,62-	4.539.117-	3.894.255,66
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	436.239,68-	1.445.000-	317.251,45-	1.127.749	449.309	3.210.677,62-	3.889.117-	3.894.255,66
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	10.044.197,57-	13.285.500-	10.851.423,84-	2.434.076	291.480-	3.549.322,81-	6.274.879-	4.521.535,83

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs-übertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs-übertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.487,29	0	1.467,99	1.468	0	0,00	1.468-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	617,64	1.500	433,56	1.066-	0	0,00	1.066	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.588,91	0	5.930,42	5.930	0	0,00	5.930-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	403.646,53	23.538	330.305,04	306.767	0	0,00	306.767-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	38.363,05	0	44.923,94	44.924	0	0,00	44.924-	0,00
	+	Aktivierteneigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	337.757,73	63.685	192.551,91	128.867	0	0,00	128.867-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	787.461,15	88.723	575.612,86	486.890	0	0,00	486.890-	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.475.337,49-	1.669.993-	1.477.615,63-	192.377	0	0,00	192.377-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	26.156,67-	0	18.169,89-	18.170-	0	0,00	18.170	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	490.859,82-	667.579-	697.380,08-	29.801-	0	105.000,00-	75.199-	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	36.125,96-	35.101-	37.122,19-	2.021-	0	0,00	2.021	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	177.316-	0,00	177.316	0	0,00	177.316-	0,00
	-	Transferaufwendungen	18.341,31-	17.682-	18.840,86-	1.159-	0	0,00	1.159	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.034,34-	31.705-	139.878,93-	108.174-	450	230.000,00-	121.376-	190.000,00-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.143.855,59-	2.599.375-	2.389.007,58-	210.368	450	335.000,00-	544.918-	190.000,00-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.356.394,44-	2.510.652-	1.813.394,72-	697.257	450	335.000,00-	1.031.807-	190.000,00-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	1.356.394,44-	2.510.652-	1.813.394,72-	697.257	450	335.000,00-	1.031.807-	190.000,00-
	=	Erträge aus internen Leistungen	1.422.299,99	2.399.939	1.712.288,56	687.651-	0	0,00	687.651	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.139.513,19-	1.498.786-	1.352.355,99-	146.430	0	0,00	146.430-	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	282.786,80	901.153	359.932,57	541.221-	0	0,00	541.221	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.073.607,64-	1.609.499-	1.453.462,15-	156.036	450	335.000,00-	490.586-	190.000,00-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.095.874,69	45.900	952.501,47	906.601	0	0,00	906.601-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	1.804.706,91-	2.049.600-	1.857.964,86-	191.635	0	205.000,00-	396.635-	49.000,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	708.832,22-	2.003.700-	905.463,39-	1.098.237	0	205.000,00-	1.303.237-	49.000,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	1.385.386,16	0	193.940,36	193.940	0	0,00	193.940-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.385.386,16	0	193.940,36	193.940	0	0,00	193.940-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.576,75-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	25.443,83-	0	24.840,74-	24.841-	0	0,00	24.841	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	27.020,58-	0	24.840,74-	24.841-	0	0,00	24.841	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	1.358.365,58	0	169.099,62	169.100	0	0,00	169.100-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	649.533,36	2.003.700-	736.363,77-	1.267.336	0	205.000,00-	1.472.336-	49.000,00

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.672,67	0	5.337,68	5.338	0	0,00	5.338-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	57.713,23	61.000	102.798,47	41.798	0	0,00	41.798-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.100.853,01	2.021.436	1.139.170,07	882.266-	0	0,00	882.266	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100.912,53	95.601	145.474,04	49.873	0	0,00	49.873-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	557,55	100	417,89	318	0	0,00	318-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.261.708,99	2.178.137	1.393.198,15	784.939-	0	0,00	784.939	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.175.785,83-	1.404.431-	1.324.550,45-	79.881	0	0,00	79.881-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	9.839,44-	0	9.675,76-	9.676-	0	0,00	9.676	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.792.297,67-	1.685.917-	1.803.755,18-	117.838-	15.329-	0,00	102.509	36.500,00-
	-	Planmäßige Abschreibungen	48.452,39-	50.861-	52.541,72-	1.681-	0	0,00	1.681	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89,54-	0	93,27-	93-	0	0,00	93	0,00
	-	Transferaufwendungen	115.655,50-	156.116-	115.641,94-	40.474	0	0,00	40.474-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	278.275,23-	203.958-	254.618,82-	50.661-	0	91.695,36-	41.034-	76.262,15-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.420.395,60-	3.501.283-	3.560.877,14-	59.594-	15.329-	91.695,36-	47.431-	112.762,15-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.158.686,61-	1.323.146-	2.167.678,99-	844.533-	15.329-	91.695,36-	737.508	112.762,15-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.158.686,61-	1.323.146-	2.167.678,99-	844.533-	15.329-	91.695,36-	737.508	112.762,15-
	=	Erträge aus internen Leistungen	277.598,74	324.920	422.648,92	97.728	0	0,00	97.728-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	796.476,78-	1.020.424-	1.122.096,98-	101.673-	0	0,00	101.673	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	518.878,04-	695.503-	699.448,06-	3.945-	0	0,00	3.945	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.677.564,65-	2.018.649-	2.867.127,05-	848.478-	15.329-	91.695,36-	741.453	112.762,15-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.013.631,39	837.500	1.261.622,27	424.122	0	0,00	424.122-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	2.842.532,06-	3.182.300-	4.157.240,55-	974.941-	765.329-	0,00	209.611	36.500,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.828.900,67-	2.344.800-	2.895.618,28-	550.818-	765.329-	0,00	214.511-	36.500,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	836.564,12	900.000	60.609,50	839.391-	0	4.626.000,00	5.465.391	4.626.000,00-
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	836.564,12	900.000	60.609,50	839.391-	0	4.626.000,00	5.465.391	4.626.000,00-
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.399.921,99-	9.065.000-	5.003.234,06-	4.061.766	0	7.847.738,53-	11.909.504-	11.561.760,67
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	348.405,40-	348.405-	0	0,00	348.405	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.480,35-	0	7.488,00-	7.488-	0	0,00	7.488	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	750.000-	0,00	750.000	750.000	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.404.402,34-	9.815.000-	5.359.127,46-	4.455.873	750.000	7.847.738,53-	11.553.611-	11.561.760,67

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.567.838,22-	8.915.000-	5.298.517,96-	3.616.482	750.000	3.221.738,53-	6.088.221-	6.935.760,67
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	3.396.738,89-	11.259.800-	8.194.136,24-	3.065.664	15.329-	3.221.738,53-	6.302.732-	6.972.260,67

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	79.593,02	0	55.572,03	55.572	0	0,00	55.572-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.367.483,53	1.057.677	1.107.015,64	49.338	0	0,00	49.338-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	49.121,21	59.864	38.466,36	21.397-	0	0,00	21.397	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	134.050,96	148.181	221.000,32	72.820	0	0,00	72.820-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	20.266,39	0	5.507,07	5.507	0	0,00	5.507-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.650.515,11	1.265.722	1.427.561,42	161.840	0	0,00	161.840-	0,00
	-	Personalaufwendungen	3.309.616,55-	3.608.120-	3.753.960,62-	145.841-	0	0,00	145.841	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	18.754,34-	0	18.018,89-	18.019-	0	0,00	18.019	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.202.162,27-	1.762.912-	1.827.360,02-	64.448-	1.365-	0,00	63.083	233.523,09-
	-	Planmäßige Abschreibungen	102.104,33-	98.869-	106.621,51-	7.753-	0	0,00	7.753	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.686,32-	0	5.600,24-	5.600-	0	0,00	5.600	0,00
	-	Transferaufwendungen	311.856,34-	375.918-	331.805,09-	44.113	0	0,00	44.113-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	311.921,12-	315.683-	391.268,77-	75.586-	11.059	1.326.367,66-	1.239.723-	1.473.290,90-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.261.101,27-	6.161.503-	6.434.635,14-	273.133-	9.694	1.326.367,66-	1.043.541-	1.706.813,99-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.610.586,16-	4.895.781-	5.007.073,72-	111.293-	9.694	1.326.367,66-	1.205.381-	1.706.813,99-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.610.586,16-	4.895.781-	5.007.073,72-	111.293-	9.694	1.326.367,66-	1.205.381-	1.706.813,99-
	=	Erträge aus internen Leistungen	1.598.032,04	1.829.241	1.836.969,51	7.728	0	0,00	7.728-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	3.254.404,55-	3.749.818-	3.754.093,10-	4.275-	0	0,00	4.275	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	1.656.372,51-	1.920.577-	1.917.123,59-	3.453	0	0,00	3.453-	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	5.266.958,67-	6.816.358-	6.924.197,31-	107.840-	9.694	1.326.367,66-	1.208.834-	1.706.813,99-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.824.079,17	1.337.300	1.445.032,65	107.733	0	0,00	107.733-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	8.486.893,72-	9.036.900-	9.353.858,16-	316.958-	34.353-	0,00	282.606	236.195,87
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.662.814,55-	7.699.600-	7.908.825,51-	209.226-	34.353-	0,00	174.873	236.195,87
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0	34.353	187.998,61-	153.646-	153.646,10
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	19.278,47-	0	119.781,26-	119.781-	95.546-	0,00	24.235	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.278,47-	0	119.781,26-	119.781-	61.194-	187.998,61-	129.411-	153.646,10
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	19.278,47-	0	119.781,26-	119.781-	61.194-	187.998,61-	129.411-	153.646,10
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	6.682.093,02-	7.699.600-	8.028.606,77-	329.007-	95.546-	187.998,61-	45.462	389.841,97

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	212.608,22	38.000	217.577,31	179.577	0	0,00	179.577-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	699.857,94	585.000	634.888,98	49.889	0	0,00	49.889-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	67.374,17	14.500	90.224,29	75.724	0	0,00	75.724-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.263,78	5.293	2.758,74	2.534-	0	0,00	2.534	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	120.014,93	120.015	0	0,00	120.015-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	995.104,11	642.793	1.065.464,25	422.672	0	0,00	422.672-	0,00
	-	Personalaufwendungen	2.279.456,62-	2.669.362-	2.433.870,36-	235.492	0	0,00	235.492-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	44.754,50-	0	36.744,52-	36.745-	0	0,00	36.745	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.216.089,04-	1.094.474-	1.187.425,84-	92.952-	8.752-	0,00	84.200	47.898,00-
	-	Planmäßige Abschreibungen	893.172,90-	874.352-	951.799,90-	77.448-	0	0,00	77.448	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	-	Transferaufwendungen	35.702,78-	37.800-	39.897,16-	2.097-	0	0,00	2.097	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	426.623,67-	588.832-	359.815,12-	229.017	0	0,00	229.017-	199.605,41-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.895.799,51-	5.264.820-	5.009.552,90-	255.267	8.752-	0,00	264.019-	247.503,41-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.900.695,40-	4.622.027-	3.944.088,65-	677.939	8.752-	0,00	686.691-	247.503,41-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.900.695,40-	4.622.027-	3.944.088,65-	677.939	8.752-	0,00	686.691-	247.503,41-
	=	Erträge aus internen Leistungen	476.064,36	475.497	493.579,59	18.083	0	0,00	18.083-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.381.110,23-	1.432.859-	1.460.429,70-	27.571-	0	0,00	27.571	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	905.045,87-	957.362-	966.850,11-	9.488-	0	0,00	9.488	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	4.805.741,27-	5.579.390-	4.910.938,76-	668.451	8.752-	0,00	677.203-	247.503,41-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	801.552,79	637.500	743.467,56	105.968	0	0,00	105.968-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	3.140.589,16-	3.561.300-	3.204.388,34-	356.912	8.752-	0,00	365.664-	166.901,41
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.339.036,37-	2.923.800-	2.460.920,78-	462.879	8.752-	0,00	471.631-	166.901,41
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	290.145,00	286.000	0,00	286.000-	0	764.355,00	1.050.355	1.025.355,00-
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	28.365,86	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	318.510,86	286.000	0,00	286.000-	0	764.355,00	1.050.355	1.025.355,00-
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	62.530,03-	0	339.442,90-	339.443-	0	0,00	339.443	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.963.575,44-	2.105.000-	1.570.478,73-	534.521	366.507-	1.469.521,41-	2.370.550-	1.869.991,03
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.397.666,01-	2.523.000-	661.137,68-	1.861.862	8.752	414.126,42-	2.267.237-	2.154.433,24
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	7.391,09-	7.391-	0	0,00	7.391	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.423.771,48-	4.628.000-	2.578.450,40-	2.049.550	357.755-	1.883.647,83-	4.290.952-	4.024.424,27

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	3.105.260,62-	4.342.000-	2.578.450,40-	1.763.550	357.755-	1.119.292,83-	3.240.597-	2.999.069,27
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	5.444.296,99-	7.265.800-	5.039.371,18-	2.226.429	366.507-	1.119.292,83-	3.712.229-	3.165.970,68

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	24.056,22	0	36.890,45	36.890	0	0,00	36.890-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.224.528,76	1.286.878	2.119.656,24	832.778	0	0,00	832.778-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	147.659,62	141.017	154.132,82	13.116	0	0,00	13.116-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	109.125,71	468.786	444.361,04	24.425-	0	0,00	24.425	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.915,20	0	26.905,00	26.905	0	0,00	26.905-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.512.285,51	1.896.682	2.781.945,55	885.264	0	0,00	885.264-	0,00
	-	Personalaufwendungen	3.323.511,25-	3.827.249-	3.717.917,13-	109.332	0	0,00	109.332-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	22.306,91-	0	23.316,20-	23.316-	0	0,00	23.316	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	393.292,33-	411.744-	480.210,32-	68.466-	3.162-	42.782,31-	22.522	340.680,12-
	-	Planmäßige Abschreibungen	56.075,54-	45.535-	55.666,36-	10.132-	0	0,00	10.132	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57,24-	0	52,50-	53-	0	0,00	53	0,00
	-	Transferaufwendungen	10.805,00-	1.651-	7.196,00-	5.545-	0	0,00	5.545	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	316.326,95-	94.306-	340.072,20-	245.766-	0	372.734,62-	126.969-	6.681,21

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.122.375,22-	4.380.485-	4.624.430,71-	243.946-	3.162-	415.516,93-	174.734-	333.998,91-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.610.089,71-	2.483.804-	1.842.485,16-	641.319	3.162-	415.516,93-	1.059.998-	333.998,91-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.610.089,71-	2.483.804-	1.842.485,16-	641.319	3.162-	415.516,93-	1.059.998-	333.998,91-
	=	Erträge aus internen Leistungen	849.070,03	957.830	1.333.821,84	375.992	0	0,00	375.992-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	2.353.621,16-	2.597.600-	3.412.029,41-	814.430-	0	0,00	814.430	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	1.504.551,13-	1.639.770-	2.078.207,57-	438.438-	0	0,00	438.438	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	4.114.640,84-	4.123.574-	3.920.692,73-	202.881	3.162-	415.516,93-	621.560-	333.998,91-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäusser	1.432.001,61	1.900.100	1.847.647,05	52.453-	0	0,00	52.453	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	3.356.740,14-	3.821.900-	3.857.472,80-	35.573-	3.162-	367.693,38-	335.283-	346.484,12
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.924.738,53-	1.921.800-	2.009.825,75-	88.026-	3.162-	367.693,38-	282.830-	346.484,12
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0	0,00	0	0	350.000,00	350.000	350.000,00-
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	350.000,00	350.000	350.000,00-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.263,22-	30.000-	39.357,15-	9.357-	0	0,00	9.357	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	200.000,00-	0	123.000,00-	123.000-	0	800.000,00-	677.000-	677.000,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	207.263,22-	30.000-	162.357,15-	132.357-	0	800.000,00-	667.643-	677.000,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	207.263,22-	30.000-	162.357,15-	132.357-	0	450.000,00-	317.643-	327.000,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	2.132.001,75-	1.951.800-	2.172.182,90-	220.383-	3.162-	817.693,38-	600.473-	673.484,12

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	541.260,72	46.000	590.956,91	544.957	230.621	0,00	314.336-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	18.121,28	18.407	0,02-	18.407-	0	0,00	18.407	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.372,93	17.377	23.823,13	6.446	0	0,00	6.446-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.838,61	38.721	112.943,83	74.223	0	0,00	74.223-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	4.821,35	2.000	3.508,13	1.508	0	0,00	1.508-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	634.414,89	122.505	731.231,98	608.727	230.621	0,00	378.105-	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.887.919,54-	1.981.643-	1.943.274,28-	38.369	0	0,00	38.369-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	8.208,50-	0	7.933,70-	7.934-	0	0,00	7.934	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.474.965,65-	633.761-	1.722.378,98-	1.088.618-	699.749-	29.119,86-	359.750	335.953,37-
	-	Planmäßige Abschreibungen	231.599,08-	190.662-	254.272,28-	63.611-	0	0,00	63.611	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	233,61-	0	214,45-	214-	0	0,00	214	0,00
	-	Transferaufwendungen	2.872,69-	31.843-	26.424,21-	5.419	315.061	0,00	309.642	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.295.682,16-	449.906-	305.397,76-	144.508	208.504-	832.599,09-	1.185.611-	565.031,46-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	6.901.481,23-	3.287.815-	4.259.895,66-	972.081-	593.191-	861.718,95-	482.829-	900.984,83-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	6.267.066,34-	3.165.310-	3.528.663,68-	363.354-	362.570-	861.718,95-	860.935-	900.984,83-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	6.267.066,34-	3.165.310-	3.528.663,68-	363.354-	362.570-	861.718,95-	860.935-	900.984,83-
	=	Erträge aus internen Leistungen	775.051,08	866.600	1.048.718,57	182.119	0	0,00	182.119-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.596.451,86-	1.749.558-	2.114.205,86-	364.648-	0	0,00	364.648	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	821.400,78-	882.958-	1.065.487,29-	182.529-	0	0,00	182.529	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	7.088.467,12-	4.048.268-	4.594.150,97-	545.883-	362.570-	861.718,95-	678.406-	900.984,83-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.883.641,13	1.224.100	1.847.468,32	623.368	230.621	0,00	392.747-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.959.615,25-	5.168.100-	5.691.096,29-	522.996-	593.191-	733.181,09-	803.376-	855.984,83
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.075.974,12-	3.944.000-	3.843.627,97-	100.372	362.570-	733.181,09-	1.196.123-	855.984,83
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	718.313,00	2.827.000	1.287.018,42	1.539.982-	230.621-	4.795.685,00	6.105.045	6.685.913,41-
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	35.460,33	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	753.773,33	2.827.000	1.287.018,42	1.539.982-	230.621-	4.795.685,00	6.105.045	6.685.913,41-
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	16.867,26-	6.650.000-	11.998,17-	6.638.002	0	5.117.428,57-	11.755.430-	11.370.037,24
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.623.480,30-	5.115.000-	1.959.871,74-	3.155.128	893.037	8.248.768,81-	10.510.860-	9.532.990,94
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	238.081,17-	0	355.600,12-	355.600-	161.417-	331.217,29-	137.034-	332.774,15
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	56.810,00-	100.000-	1.513.169,28-	1.413.169-	0	271.702,67-	1.141.467	55.629,16
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	1.252,26-	0	7.104,30-	7.104-	0	0,00	7.104	0,00

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.936.490,99-	11.865.000-	3.847.743,61-	8.017.256	731.620	13.969.117,34-	21.254.754-	21.291.431,49
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.182.717,66-	9.038.000-	2.560.725,19-	6.477.275	500.998	9.173.432,34-	15.149.709-	14.605.518,08
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	5.258.691,78-	12.982.000-	6.404.353,16-	6.577.647	138.428	9.906.613,43-	16.345.832-	15.461.502,91

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	40.846,85	0	43.034,22	43.034	0	0,00	43.034-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	457,37	0	573,82	574	0	0,00	574-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	531.678,98	62.781	546.246,69	483.466	0	0,00	483.466-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96.170,37	78.610	55.381,54	23.228-	0	0,00	23.228	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	293.547,65	232.011	198.094,50	33.916-	0	0,00	33.916	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	13.663,46	6.380	8.105,82	1.726	0	0,00	1.726-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	976.364,68	379.782	851.436,59	471.655	0	0,00	471.655-	0,00
	-	Personalaufwendungen	2.706.424,25-	2.708.565-	3.008.069,11-	299.504-	100.520-	138.300,88	337.285	366.172,07
	-	Versorgungsaufwendungen	16,42-	0	17,11-	17-	0	0,00	17	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.188.794,36-	1.440.656-	1.174.468,56-	266.187	1.954.439-	0,00	2.220.626-	558.363,68-
	-	Planmäßige Abschreibungen	181.062,38-	188.064-	192.446,61-	4.382-	0	0,00	4.382	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	528,94-	0	550,54-	551-	0	0,00	551	0,00
	-	Transferaufwendungen	5.612,98-	687-	25.056,95-	24.370-	25.000-	0,00	630-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	187.242,45-	548.501-	337.924,72-	210.577	9.307-	25.405,26	194.478-	0,00

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.269.681,78-	4.886.473-	4.738.533,60-	147.939	2.089.266-	163.706,14	2.073.499-	192.191,61-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.293.317,10-	4.506.691-	3.887.097,01-	619.594	2.089.266-	163.706,14	2.545.154-	192.191,61-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.293.317,10-	4.506.691-	3.887.097,01-	619.594	2.089.266-	163.706,14	2.545.154-	192.191,61-
	=	Erträge aus internen Leistungen	5.366.496,66	6.574.036	5.981.753,61	592.283-	0	0,00	592.283	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.950.562,09-	2.067.345-	2.201.653,33-	134.308-	0	0,00	134.308	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	3.415.934,57	4.506.691	3.780.100,28	726.591-	0	0,00	726.591	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	122.617,47	0-	106.996,73-	106.996-	2.089.266-	163.706,14	1.818.563-	192.191,61-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.375.338,40	1.447.200	1.574.641,99	127.442	0	0,00	127.442-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	11.015.395,73-	10.255.200-	12.811.908,71-	2.556.709-	2.089.266-	138.300,88	605.744	192.191,61
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.640.057,33-	8.808.000-	11.237.266,72-	2.429.267-	2.089.266-	138.300,88	478.302	192.191,61
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	126.000	0,00	126.000-	0	234.000,00	360.000	360.000,00-
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	126.000	0,00	126.000-	0	234.000,00	360.000	360.000,00-
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	22.063,94-	22.064-	0	0,00	22.064	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	138.642,20-	1.515.000-	1.189.743,07-	325.257	120.000	1.407.883,47-	1.613.140-	1.385.350,29
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	10.682,97-	290.000-	134.882,32-	155.118	0	62.813,95-	217.932-	393.698,46
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	65.125,00-	0	163.744,31-	163.744-	0	184.875,00-	21.131-	21.130,69
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	1.299,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	215.749,17-	1.805.000-	1.510.433,64-	294.566	120.000	1.655.572,42-	1.830.139-	1.800.179,44

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	215.749,17-	1.679.000-	1.510.433,64-	168.566	120.000	1.421.572,42-	1.470.139-	1.440.179,44
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	9.855.806,50-	10.487.000-	12.747.700,36-	2.260.700-	1.969.266-	1.283.271,54-	991.837-	1.632.371,05

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	20.630,43	189.000	35.162,09	153.838-	0	0,00	153.838	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	593,09	0	744,44	744	0	0,00	744-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.972,18	2.569	13.398,00	10.829	0	0,00	10.829-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.890,01	14.549	66.417,51	51.868	0	0,00	51.868-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	61.869,99	0	9.971,45	9.971	0	0,00	9.971-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	138.955,70	206.118	125.693,49	80.425-	0	0,00	80.425	0,00
	-	Personalaufwendungen	845.334,29-	812.050-	1.231.292,25-	419.242-	0	0,00	419.242	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	2.038,15	0	3.250,59-	3.251-	0	0,00	3.251	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.989.454,82-	4.735.450-	5.576.020,12-	840.570-	729.830-	0,00	110.740	60.000,00-
	-	Planmäßige Abschreibungen	692.803,89-	647.410-	744.472,57-	97.063-	0	0,00	97.063	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	686,82-	0	714,24-	714-	0	0,00	714	0,00
	-	Transferaufwendungen	50.379,42-	163.391-	183.692,08-	20.301-	18.312-	0,00	1.990	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	116.212,94-	430.947-	75.221,70-	355.725	250.891-	297.638,10-	904.254-	145.820,26-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	6.692.834,03-	6.789.247-	7.814.663,55-	1.025.416-	999.033-	297.638,10-	271.255-	205.820,26-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	6.553.878,33-	6.583.129-	7.688.970,06-	1.105.841-	999.033-	297.638,10-	190.830-	205.820,26-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	6.553.878,33-	6.583.129-	7.688.970,06-	1.105.841-	999.033-	297.638,10-	190.830-	205.820,26-
	=	Erträge aus internen Leistungen	178.184,84	175.254	287.389,52	112.136	0	0,00	112.136-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	611.244,46-	890.391-	922.227,26-	31.836-	0	0,00	31.836	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	433.059,62-	715.137-	634.837,74-	80.300	0	0,00	80.300-	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	6.986.937,95-	7.298.267-	8.323.807,80-	1.025.541-	999.033-	297.638,10-	271.129-	205.820,26-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	315,00	140.000	49.025,72	90.974-	0	0,00	90.974	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4.508.415,50-	4.960.200-	6.296.423,85-	1.336.224-	999.033-	297.638,10-	39.553	205.820,26
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.508.100,50-	4.820.200-	6.247.398,13-	1.427.198-	999.033-	297.638,10-	130.527	205.820,26
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	30.000,00	40.000	254.200,00	214.200	0	884.145,57	669.946	619.945,57-
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	30.000,00	40.000	254.200,00	214.200	0	884.145,57	669.946	619.945,57-
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	42.588,67-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	324.952,18-	1.590.000-	931.014,12-	658.986	1.080.119	5.601.690,55-	5.180.557-	5.070.439,76
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.320,19-	65.000-	76.122,91-	11.123-	29.632	54.679,75-	13.925-	88.429,75
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	17.540,70-	17.541-	0	0,00	17.541	0,00
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	1.420,86-	1.421-	1.421-	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	368.861,04-	1.655.000-	1.026.098,59-	628.901	1.108.330	5.656.370,30-	5.176.941-	5.158.869,51

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	338.861,04-	1.615.000-	771.898,59-	843.101	1.108.330	4.772.224,73-	4.506.996-	4.538.923,94
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	4.846.961,54-	6.435.200-	7.019.296,72-	584.097-	109.298	5.069.862,83-	4.376.468-	4.744.744,20

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.950.281,35	233.000	4.841.194,71	4.608.195	0	0,00	4.608.195-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.330.044,66	1.324.202	1.449.900,35	125.698	0	0,00	125.698-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	358.798,74	4.984	94.513,81	89.530	0	0,00	89.530-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	98.193,87	57.978	53.399,90	4.578-	0	0,00	4.578	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	50.000	15.886,42	34.114-	0	0,00	34.114	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.026.795,80	1.800.000	1.659.194,25	140.806-	0	0,00	140.806	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	8.764.114,42	3.470.164	8.114.089,44	4.643.926	0	0,00	4.643.926-	0,00
	-	Personalaufwendungen	3.413.798,24-	3.935.533-	3.646.028,92-	289.504	0	0,00	289.504-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	17.654,06-	0	14.160,79-	14.161-	0	0,00	14.161	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.206.839,59-	6.506.536-	7.373.395,69-	866.860-	20.206	387.503,18-	499.563	398.453,96-
	-	Planmäßige Abschreibungen	5.828.728,58-	5.803.011-	5.842.521,05-	39.510-	0	0,00	39.510	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.305,52-	5.000-	7.887,99-	2.888-	0	0,00	2.888	0,00
	-	Transferaufwendungen	3.281,89-	977.227-	21.324,91-	955.902	149.980	0,00	805.922-	505.215,00-
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.885.517,96-	1.534.429-	1.537.767,68-	3.338-	0	33.806,99-	30.469-	0,00

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	19.364.125,84-	18.761.736-	18.443.087,03-	318.649	170.186	421.310,17-	569.773-	903.668,96-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	10.600.011,42-	15.291.572-	10.328.997,59-	4.962.575	170.186	421.310,17-	5.213.699-	903.668,96-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	10.600.011,42-	15.291.572-	10.328.997,59-	4.962.575	170.186	421.310,17-	5.213.699-	903.668,96-
	=	Erträge aus internen Leistungen	874.659,40	938.985	901.059,73	37.925-	0	0,00	37.925	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	3.030.367,80-	3.874.182-	3.160.408,11-	713.774	0	0,00	713.774-	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	2.155.708,40-	2.935.197-	2.259.348,38-	675.849	0	0,00	675.849-	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	12.755.719,82-	18.226.769-	12.588.345,97-	5.638.424	170.186	421.310,17-	5.889.548-	903.668,96-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	2.833.477,62	2.376.000	2.202.285,96	173.714-	0	0,00	173.714	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	10.527.957,63-	10.845.600-	10.466.053,54-	379.546	150.099	421.904,83-	651.353-	903.668,96
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.694.480,01-	8.469.600-	8.263.767,58-	205.832	150.099	421.904,83-	477.638-	903.668,96
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	244.710,76	385.000	396.120,75	11.121	0	963.660,93	952.540	896.635,03-
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	244.710,76	385.000	396.120,75	11.121	0	963.660,93	952.540	896.635,03-
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.500,00-	0	36.759,76-	36.760-	0	0,00	36.760	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.992.754,71-	3.840.000-	1.947.559,94-	1.892.440	150.651-	12.788.506,14-	14.831.597-	13.740.630,42
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	31.685,37-	0	36.229,07-	36.229-	0	333.044,68-	296.816-	333.044,68
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	400.000-	714.362,74-	314.363-	0	668.855,22-	354.492-	760.857,60
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	1.595,36-	45.000-	0,00	45.000	0	85.000,00-	130.000-	130.000,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.031.535,44-	4.285.000-	2.734.911,51-	1.550.088	150.651-	13.875.406,04-	15.576.145-	14.964.532,70

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.786.824,68-	3.900.000-	2.338.790,76-	1.561.209	150.651-	12.911.745,11-	14.623.605-	14.067.897,67
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	9.481.304,69-	12.369.600-	10.602.558,34-	1.767.042	552-	13.333.649,94-	15.101.244-	14.971.566,63

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	559.425,01	14.000	536.945,62	522.946	0	0,00	522.946-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.464,93	5.500	61.690,63	56.191	0	0,00	56.191-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.359.310,95	799.564	1.467.096,03	667.532	0	0,00	667.532-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.178,86	21.796	34.713,33	12.917	0	0,00	12.917-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	16.063,72	0	10.854,57	10.855	0	0,00	10.855-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.963.443,47	840.860	2.111.300,18	1.270.440	0	0,00	1.270.440-	0,00
	-	Personalaufwendungen	3.374.552,86-	3.548.822-	3.847.314,39-	298.492-	20.800-	0,00	277.692	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	42,96-	0	39,04-	39-	0	0,00	39	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.392.468,51-	2.798.755-	4.210.497,21-	1.411.743-	263.126-	10.000,00-	1.138.617	154.418,37-
	-	Planmäßige Abschreibungen	1.524.380,18-	1.510.658-	1.494.971,99-	15.686	0	0,00	15.686-	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.141,20-	0	1.062,33-	1.062-	0	0,00	1.062	0,00
	-	Transferaufwendungen	1.190.476,16-	1.455.209-	1.550.941,26-	95.733-	20.000-	288.500,00-	212.767-	245.000,00-
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	198.050,82-	139.641-	171.161,68-	31.521-	2.890	100.640,63-	66.230-	84.263,57

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	9.681.112,69-	9.453.085-	11.275.987,90-	1.822.903-	301.035-	399.140,63-	1.122.727	315.154,80-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	7.717.669,22-	8.612.225-	9.164.687,72-	552.463-	301.035-	399.140,63-	147.713-	315.154,80-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	7.717.669,22-	8.612.225-	9.164.687,72-	552.463-	301.035-	399.140,63-	147.713-	315.154,80-
	=	Erträge aus internen Leistungen	836.703,81	896.127	901.332,35	5.205	0	0,00	5.205-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	2.329.031,25-	2.596.591-	2.539.904,31-	56.686	0	0,00	56.686-	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	1.492.327,44-	1.700.464-	1.638.571,96-	61.892	0	0,00	61.892-	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	9.209.996,66-	10.312.688-	10.803.259,68-	490.572-	301.035-	399.140,63-	209.604-	315.154,80-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäusser	851.788,28	823.000	1.147.648,94	324.649	0	0,00	324.649-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	6.255.536,82-	6.693.400-	7.739.626,96-	1.046.227-	301.035-	439.126,92-	306.065	532.154,85
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.403.748,54-	5.870.400-	6.591.978,02-	721.578-	301.035-	439.126,92-	18.584-	532.154,85
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	795.850,69	140.000	0,00	140.000-	0	235.963,16	375.963	140.000,00-
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	500,00	500	0	0,00	500-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	795.850,69	140.000	500,00	139.500-	0	235.963,16	375.463	140.000,00-
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	26.328,48-	0	90.518,22-	90.518-	0	0,00	90.518	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	324.578,63-	320.000-	184.649,53-	135.350	190.714	1.635.040,59-	1.579.677-	1.241.583,58
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	79.693,44-	219.000-	182.951,62-	36.048	24.584-	136.817,69-	197.450-	117.245,56
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	98.670,84-	0	11.353,79-	11.354-	0	0,00	11.354	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	529.271,39-	539.000-	469.473,16-	69.527	166.130	1.771.858,28-	1.675.255-	1.358.829,14

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	266.579,30	399.000-	468.973,16-	69.973-	166.130	1.535.895,12-	1.299.792-	1.218.829,14
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	5.137.169,24-	6.269.400-	7.060.951,18-	791.551-	134.905-	1.975.022,04-	1.318.376-	1.750.983,99

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	6.217.669,40	5.136.125	6.487.709,05	1.351.584	30.000	0,00	1.321.584-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	96.682,09	154.965	120.577,57	34.388-	0	0,00	34.388	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	598.829,51	402.910	755.319,22	352.410	0	0,00	352.410-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	89.712,32	95.406	99.049,25	3.643	0	0,00	3.643-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	242.159,51	0	55.636,46	55.636	0	0,00	55.636-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	7.245.052,83	5.789.406	7.518.291,55	1.728.885	30.000	0,00	1.698.885-	0,00
	-	Personalaufwendungen	3.075.079,47-	3.057.279-	3.287.976,57-	230.697-	0	0,00	230.697	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	3.049,30-	0	3.294,12-	3.294-	0	0,00	3.294	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.475.233,41-	8.232.844-	10.907.111,33-	2.674.268-	740.617-	2.106,00-	1.931.545	194.690,98-
	-	Planmäßige Abschreibungen	3.772.545,96-	3.741.415-	4.819.593,56-	1.078.179-	0	0,00	1.078.179	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	291,84-	0	303,72-	304-	0	0,00	304	0,00
	-	Transferaufwendungen	1.956.646,56-	1.991.643-	2.049.278,29-	57.635-	27.317-	0,00	30.318	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.928.652,79-	2.593.440-	1.479.481,25-	1.113.958	339.198-	680.891,78-	2.134.048-	1.649.189,81-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	20.211.499,33-	19.616.621-	22.547.038,84-	2.930.418-	1.107.132-	682.997,78-	1.140.289	1.843.880,79-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	12.966.446,50-	13.827.214-	15.028.747,29-	1.201.533-	1.077.132-	682.997,78-	558.597-	1.843.880,79-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	12.966.446,50-	13.827.214-	15.028.747,29-	1.201.533-	1.077.132-	682.997,78-	558.597-	1.843.880,79-
	=	Erträge aus internen Leistungen	485.857,21	581.173	645.029,15	63.856	0	0,00	63.856-	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.642.420,12-	2.242.237-	1.943.358,09-	298.879	0	0,00	298.879-	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	1.156.562,91-	1.661.064-	1.298.328,94-	362.735	0	0,00	362.735-	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	14.123.009,41-	15.488.278-	16.327.076,23-	838.798-	1.077.132-	682.997,78-	921.332-	1.843.880,79-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	7.138.328,16	5.882.400	7.282.390,92	1.399.991	30.000	0,00	1.369.991-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	11.210.174,48-	12.031.400-	12.551.053,91-	519.654-	698.574-	519.315,77-	698.236-	1.232.430,61
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.071.846,32-	6.149.000-	5.268.662,99-	880.337	668.574-	519.315,77-	2.068.227-	1.232.430,61
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.024.835,73	361.000	2.635.608,63	2.274.609	30.000-	5.711.710,37	3.407.102	4.012.040,13-
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	50.000	0,00	50.000-	0	215.000,00	265.000	215.000,00-
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	219.277,91	0	102,09	102	0	0,00	102-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.244.113,64	411.000	2.635.710,72	2.224.711	30.000-	5.926.710,37	3.672.000	4.227.040,13-
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.074.768,63-	0	422.588,43-	422.588-	0	1.072.746,97-	650.159-	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.787.926,76-	12.223.000-	8.308.960,05-	3.914.040	1.132.445-	13.464.093,80-	18.510.579-	19.559.594,21
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	95.688,02-	0	282.955,53-	282.956-	125.301	1.747.171,72-	1.338.915-	1.353.757,44
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	50.000-	0,00	50.000	0	126.000,00-	176.000-	126.000,00

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnah- men	21.428,00-	825.000-	98.497,27-	726.503	27.317	1.229.616,77-	1.928.802-	1.981.282,22
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	14.751,35-	0	22.032,85-	22.033-	22.033-	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.994.562,76-	13.098.000-	9.135.034,13-	3.962.966	1.001.859-	17.639.629,26-	22.604.454-	23.020.633,87
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	5.750.449,12-	12.687.000-	6.499.323,41-	6.187.677	1.031.859-	11.712.918,89-	18.932.455-	18.793.593,74
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu- ss/-bedarf	9.822.295,44-	18.836.000-	11.767.986,40-	7.068.014	1.700.433-	12.232.234,66-	21.000.681-	20.026.024,35

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	53.359,63	122.673	104.702,82	17.970-	0	0,00	17.970	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.394.774,73	1.982.477	1.467.841,84	514.635-	0	0,00	514.635	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.960,52	72.413	46.824,19	25.588-	0	0,00	25.588	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	173.444,50	158.731	419.794,33	261.063	0	0,00	261.063-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	22.031,11	0	1.320,53-	1.321-	0	0,00	1.321	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.671.570,49	2.336.293	2.037.842,65	298.451-	0	0,00	298.451	0,00
	-	Personalaufwendungen	2.406.200,66-	3.324.705-	2.548.588,73-	776.117	0	0,00	776.117-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	2.698,77-	0	2.997,43-	2.997-	0	0,00	2.997	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.376.419,71-	2.310.854-	2.172.607,33-	138.247	11.983	0,00	126.264-	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	88.090,58-	87.317-	88.313,24-	997-	0	0,00	997	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131,54-	0	147,03-	147-	0	0,00	147	0,00
	-	Transferaufwendungen	1.468.864,80-	1.675.928-	1.399.056,07-	276.872	0	0,00	276.872-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	146.245,64-	145.004-	156.658,97-	11.655-	22.033	1.021.470,89-	987.783-	985.434,46-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	6.488.651,70-	7.543.808-	6.368.368,80-	1.175.439	34.015	1.021.470,89-	2.162.894-	985.434,46-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	4.817.081,21-	5.207.515-	4.330.526,15-	876.988	34.015	1.021.470,89-	1.864.444-	985.434,46-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	4.817.081,21-	5.207.515-	4.330.526,15-	876.988	34.015	1.021.470,89-	1.864.444-	985.434,46-
	=	Erträge aus internen Leistungen	576.416,30	573.950	417.430,58	156.520-	0	0,00	156.520	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.591.802,49-	1.857.968-	1.333.109,23-	524.859	0	0,00	524.859-	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	1.015.386,19-	1.284.017-	915.678,65-	368.339	0	0,00	368.339-	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	5.832.467,40-	6.491.532-	5.246.204,80-	1.245.327	34.015	1.021.470,89-	2.232.783-	985.434,46-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.641.022,23	2.120.100	2.094.667,89	25.432-	0	0,00	25.432	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	6.485.741,46-	7.033.900-	7.130.203,31-	96.303-	11.983	0,00	108.286	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.844.719,23-	4.913.800-	5.035.535,42-	121.735-	11.983	0,00	133.718	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	100.000	0,00	100.000-	0	0,00	100.000	100.000,00-
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	3.000,00	3.000	2.950	0,00	50-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100.000	3.000,00	97.000-	2.950	0,00	99.950	100.000,00-
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	119.868,89-	0	56.679,05-	56.679-	0	240.000,00-	183.321-	240.000,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	621.722,32-	1.250.000-	1.442.712,77-	192.713-	0	3.768.097,22-	3.575.384-	3.518.705,40
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.074,98-	20.000-	24.199,50-	4.200-	2.950-	0,00	1.250	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	749.666,19-	1.270.000-	1.523.591,32-	253.591-	2.950-	4.008.097,22-	3.757.456-	3.758.705,40
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	749.666,19-	1.170.000-	1.520.591,32-	350.591-	0	4.008.097,22-	3.657.506-	3.658.705,40

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	5.594.385,42-	6.083.800-	6.556.126,74-	472.327-	11.983	4.008.097,22-	3.523.788-	3.658.705,40

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs-übertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs-übertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	18.274.854,42	17.913.302	18.274.751,67	361.450	0	0,00	361.450-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.914.040,51	3.435.281	4.172.875,82	737.595	0	0,00	737.595-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	264.463,20	256.623	413.649,75	157.026	0	0,00	157.026-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	943.308,26	892.029	811.456,56	80.573-	0	0,00	80.573	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	163.464,14	24.100	57.782,29	33.682	0	0,00	33.682-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	23.560.130,53	22.521.336	23.730.516,09	1.209.180	0	0,00	1.209.180-	0,00
	-	Personalaufwendungen	25.194.324,77-	27.754.611-	25.509.297,68-	2.245.314	0	0,00	2.245.314-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	11.030,18-	0	354,83-	355-	0	0,00	355	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.965.539,19-	4.181.367-	4.455.642,99-	274.276-	178.264-	0,00	96.012	133.137,55-
	-	Planmäßige Abschreibungen	1.263.973,59-	1.315.409-	1.326.661,82-	11.253-	0	0,00	11.253	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,74-	0	2,90-	3-	0	0,00	3	0,00
	-	Transferaufwendungen	13.849.536,75-	14.721.471-	16.660.528,92-	1.939.058-	11.254-	0,00	1.927.803	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	530.384,97-	312.561-	445.003,11-	132.442-	549.254	890.430,01-	208.734-	804.966,03-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	44.814.792,19-	48.285.419-	48.397.492,25-	112.073-	359.736	890.430,01-	418.621-	938.103,58-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	21.254.661,66-	25.764.084-	24.666.976,16-	1.097.108	359.736	890.430,01-	1.627.801-	938.103,58-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands- /Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	21.254.661,66-	25.764.084-	24.666.976,16-	1.097.108	359.736	890.430,01-	1.627.801-	938.103,58-
	=	Erträge aus internen Leistungen	2.802.044,97	3.044.349	2.900.543,35	143.805-	0	0,00	143.805	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	10.166.747,46-	11.157.015-	10.515.895,93-	641.119	0	0,00	641.119-	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	7.364.702,49-	8.112.667-	7.615.352,58-	497.314	0	0,00	497.314-	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	28.619.364,15-	33.876.750-	32.282.328,74-	1.594.422	359.736	890.430,01-	2.125.115-	938.103,58-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	22.361.958,96	22.513.300	22.484.741,72	28.558-	0	0,00	28.558	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	41.623.475,20-	45.483.200-	45.925.575,75-	442.376-	359.736	567.120,19-	234.992	299.078,04
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.261.516,24-	22.969.900-	23.440.834,03-	470.934-	359.736	567.120,19-	263.550	299.078,04
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	280.000,00	0	74.068,75-	74.069-	14.049	77.000,00	165.117	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	280.000,00	0	74.068,75-	74.069-	14.049	77.000,00	165.117	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	54.352,74-	54.353-	0	0,00	54.353	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.007.732,24-	333.000-	521.934,16-	188.934-	308.082-	1.336.071,97-	1.455.220-	1.176.389,25
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	325.656,39-	25.000-	132.112,78-	107.113-	83.832	161.754,75-	29.190	76.635,79
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	537.076,21-	231.000-	272.366,00-	41.366-	106.241-	1.747.142,21-	1.812.017-	1.788.517,23
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	9.055,90-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.879.520,74-	589.000-	980.765,68-	391.766-	330.491-	3.244.968,93-	3.183.694-	3.041.542,27

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.599.520,74-	589.000-	1.054.834,43-	465.834-	316.442-	3.167.968,93-	3.018.576-	3.041.542,27
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	20.861.036,98-	23.558.900-	24.495.668,46-	936.768-	43.294	3.735.089,12-	2.755.026-	3.340.620,31

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	140.480.806,97	143.155.000	166.799.256,23	23.644.256	0	0,00	23.644.256-	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	27.830.665,91	44.287.000	38.285.532,61	6.001.467-	0	0,00	6.001.467	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.922,01	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	1.523.326,86	1.292.800	3.019.750,48	1.726.950	0	0,00	1.726.950-	0,00
	+	Aktivierteneigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	15.360.716,26	2.907.600	2.953.016,38	45.416	0	0,00	45.416-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	185.200.438,01	191.642.400	211.057.555,70	19.415.156	0	0,00	19.415.156-	0,00
	-	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	1.216.188,98-	13.017-	45.514,34-	32.497-	0	0,00	32.497	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	77.299,33-	539.500-	244.237,95-	295.262	0	0,00	295.262-	0,00
	-	Transferaufwendungen	60.789.589,06-	64.400.000-	71.462.961,48-	7.062.961-	0	0,00	7.062.961	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	246.759,30-	0	602.798,56-	602.799-	0	3.188.917,31-	2.586.119-	3.188.917,31-

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	62.329.836,67-	64.952.517-	72.355.512,33-	7.402.995-	0	3.188.917,31-	4.214.078	3.188.917,31-
	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	122.870.601,34	126.689.883	138.702.043,37	12.012.161	0	3.188.917,31-	15.201.078-	3.188.917,31-
	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	122.870.601,34	126.689.883	138.702.043,37	12.012.161	0	3.188.917,31-	15.201.078-	3.188.917,31-
	=	Erträge aus internen Leistungen	102.715,62	198.762	21.701,84	177.060-	0	0,00	177.060	0,00
	=	Aufwendungen für interne Leistungen	205.431,24-	397.524-	43.403,68-	354.120	0	0,00	354.120-	0,00
	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	=	Kalkulatorisches Ergebnis	102.715,62-	198.762-	21.701,84-	177.060	0	0,00	177.060-	0,00
	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	122.767.885,72	126.491.121	138.680.341,53	12.189.221	0	3.188.917,31-	15.378.138-	3.188.917,31-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäusser	172.673.071,66	185.292.400	208.112.222,32	22.819.822	0	0,00	22.819.822-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	70.535.216,11-	63.916.400-	67.577.485,78-	3.661.086-	0	3.188.917,31-	472.168	3.188.917,31
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	102.137.855,55	121.376.000	140.534.736,54	19.158.737	0	3.188.917,31-	22.347.654-	3.188.917,31
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0	89.560,69	89.561	0	0,00	89.561-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	89.560,69	89.561	0	0,00	89.561-	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.900.327,10-	400.000-	779.980,00-	379.980-	0	57.000,00-	322.980	57.000,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	800.000,00-	0	400.000,00-	400.000-	464.980-	0,00	64.980-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.700.327,10-	400.000-	1.179.980,00-	779.980-	464.980-	57.000,00-	258.000	57.000,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	2.700.327,10-	400.000-	1.090.419,31-	690.419-	464.980-	57.000,00-	168.439	57.000,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	99.437.528,45	120.976.000	139.444.317,23	18.468.317	464.980-	3.245.917,31-	22.179.215-	3.245.917,31